

# Berichte

der

**Bayerischen Botanischen Gesellschaft**

zur

**Erforschung der heimischen Flora**

**Beiheft 7**

**Veröffentlichung des Arbeitskreises Botanik beim LBV,  
Verband für Arten- und Biotopschutz, Hilpoltstein  
und der Bayerischen Botanischen Gesellschaft**

ISSN 0373-7640

MÜNCHEN 1992

**SELBSTVERLAG DER GESELLSCHAFT**

H. Walentowski · B. Raab · W. A. Zahlheimer

# VORLÄUFIGE ROTE LISTE



## DER IN BAYERN NACHGEWIESENEN ODER ZU ERWARTENDEN PFLANZENGESELLSCHAFTEN

- I. Naturnahe Wälder und Gebüsche
- II. Wirtschaftswiesen und Unkrautgesellschaften
- III. Außer-alpine Felsvegetation, Trockenrasen, Borstgrasrasen und Heidekraut-Gestrüppe, wärmebedürftige Saumgesellschaften
- IV. Wasser-, Verlandungs- und Moorgesellschaften,  
Vegetation oberhalb der alpinen Waldgrenze und alpine  
Schwemmlingsfluren (mit Gesamtübersicht Teil I bis IV)

Eine Veröffentlichung  
des Arbeitskreises Botanik  
beim

LBV, Verband für Arten- und Biotopschutz · Hilpoltstein  
und der Bayerischen Botanischen Gesellschaft

VORLAUFIGE ROTE LISTE DER IN BAYERN NACHGEWIESENEN ODER ZU ERWARTENDEN  
PFLANZENGESELLSCHAFTEN

IV. WASSER-, VERLANDUNGS- UND MOORGESELLSCHAFTEN, VEGETATION OBERHALB DER  
ALPINEN WALDGRENZE UND ALPIGENE SCHWEMMLINGSFLUREN  
(MIT GESAMTÜBERSICHT TEIL I BIS IV)

Arbeitskreis Botanik beim Landesbund für Vogelschutz in Bayern

Stud.dir. Hansjörg Gaggermeier  
Dr. Ernst Krach  
Prof.Dr. Horst Künne  
Dr. Norbert Müller  
Dr.habil. Werner Nezdal  
Dipl.Ing.(FH) Bernd Raab  
Prof.Dr. Hanns-Jürgen Schuster  
Dipl. Biol. Winfried Türk  
Dipl.Ing.(FH) Helge Walentowski

---

Bearbeiter: Helge Walentowski, Bernd Raab, Willy A. Zahlheimer

---

*Titelbild: Der Zwergrohrkolben-Sumpf (Equiseto-Typhetum minimae), eine in Bayern Ende der 60er Jahre ausgestorbene Pflanzengesellschaft (aufgenommen von A. Bürger im Juni 1988 am Oberen Lech, Österreich)*

## VORWORT

Um einige Erfahrungen reicher, um einige Illusionen ärmer, beschließen wir mit Teil IV der Roten Liste unsere Vorläufige Zusammenstellung. Innerhalb der ca. 2 ½-jährigen Bearbeitungszeit haben sich selbstverständlich eine Reihe an Erkenntnissen ergeben, so daß - gottseidank - von Teil I zu Teil IV eine methodisch-inhaltliche Weiterentwicklung zu erkennen ist. Somit hat sich das Konzept einer sukzessiven Erarbeitung der Vorläufigen Zusammenstellung als Mittel des Erkenntniszuwachses aus der hiesigen Sicht bewährt. Auch ist hiermit der Charakter als Vorläufige Zusammenstellung gut ersichtlich.

Für Teil IV erfreuen wir uns eines eigenen Beitrages von Herrn Dr. Werner Krause /Aulendorf zu den Gesellschaften aus Armluchteralgen, sowie der Mitarbeit von Herrn Ernst Obermeier und Herrn Prof. Dr. Hanns-Jürgen Schuster an den Beiträgen zur Anwendung und Umsetzung.

Für einzelne, in der Literatur bislang nicht oder nur unzureichend erwähnte Gesellschaften haben wir diesmal in der "Tabellarischen Übersicht" Originaltabellen beigelegt.

Außer dem speziellen Thema "Wasser-, Verlandungs- und Moorgesellschaften, Vegetation oberhalb der alpinen Waldgrenze und alpine Schwemmlingsfluren" enthält Teil IV auch eine Gesamtbilanzierung sämtlicher 569 bewerteten Pflanzengesellschaften und ein alphabetisches Gesamtregister. Insbesondere das Gesamtregister sämtlicher in den Teilen I bis IV bewerteten Pflanzengesellschaften in alphabetischer Reihenfolge und mit Gefährdungsangabe (S. 103 ff) stellt eine wichtige Zusammenschau und Komplettierung des Gesamtwerkes dar.

Großer Wert wurde auch auf ein Kapitel "Richtigstellungen und Ergänzungen" gelegt, in dem zu einzelnen Pflanzengesellschaften die wichtigsten im Laufe der Zeit gesammelten Anregungen und Erfahrungen angeführt sind. Für Ergänzungen in Bezug auf nicht oder bislang wenig belegte Vegetationseinheiten sind wiederum Vegetationstabellen und Einzelaufnahmen angefügt.

Weitere abschließende Kapitel befassen sich mit den Themen "Stellenwert und Anwendbarkeit in der naturschutzfachlichen Planung" sowie "Integration in ein Naturschutz-Gesamtkonzept".

Insgesamt sehen wir das Ziel unserer Arbeit,

\* erste Schritte in Richtung einer umfassenden pflanzensoziologischen Inventarisierung Bayerns angeregt,

sowie

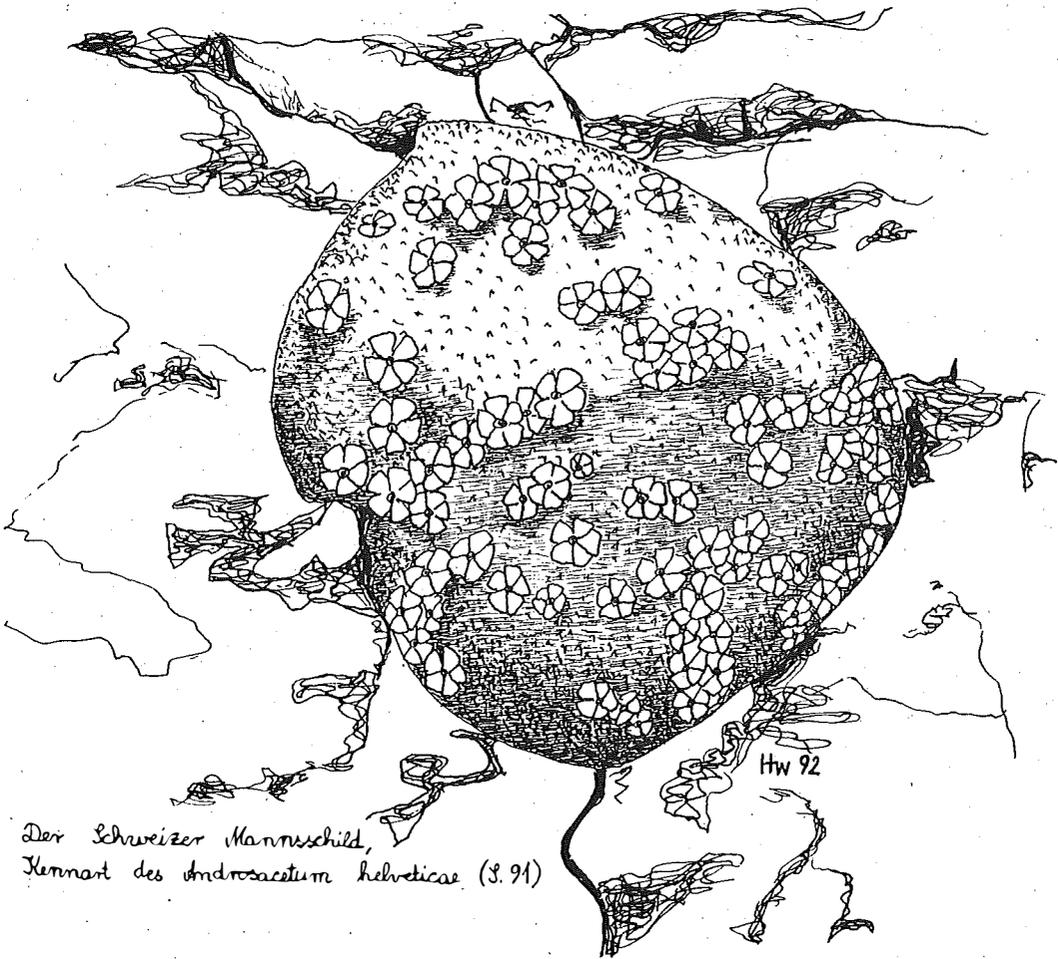
\* einen Beitrag zu einer umfassenderen naturschutzfachlichen Bewertung geleistet zu haben,

getan zu haben - als erfüllt an.

Wir hoffen auf eine möglichst weite Anwendung in der Praxis, um für eine 2. Auflage weitere Ideen und Verbesserungsvorschläge sammeln zu können. Hiermit ist die Bitte und der Aufruf verbunden, Ihre Erfahrungen im Umgang mit der Liste an den LBV, an die BBG oder direkt an die Autoren (Adresse auf der letzten Seite) zu schicken. Denken Sie bitte daran, daß jede Zuschrift für die empirische Natur unserer Arbeit von äußerster Bedeutung ist.

Hilpoltstein, November 1992

Helge Walentowski



Der Schweizer Manneschild,  
Kernart des *Androsacetum helveticæ* (S. 91)

## I n h a l t

Seite

Vorwort.....	3
<b>1. GRUNDLAGENTEIL.....</b>	<b>10</b>
1.1. Allgemeine Grundlagen und Ziele.....	10
1.2. Methode der Listenerstellung.....	13
1.3. Danksagung, Mitarbeiter.....	13
1.4. Kriterien zur Beurteilung der Gefährdung von Pflanzengesellschaften.....	15
1.5. Gefährdungskategorien.....	17
<b>2. ROTE LISTE DER PFLANZENGESELLSCHAFTEN (Tabellarische Übersicht).....</b>	<b>21</b>
<b>I. Vegetation (oligo-) meso bis eutropher Gewässer.....</b>	<b>21</b>
I.1. Wasserwurzler-Gesellschaften.....	21
Buckellinsen-Gesellschaft 21. - Teichlinsen-Gesellschaft 21. - Gesellschaft der Kleinen Wasserlinse 21. - Zwerglinsen-Gesellschaft 22. - Stenlebermoos-Gesellschaft 22. - Schwimmfarn-Gesellschaft 22. - Froschbiß-Gesellschaft 23. - Gesellschaft des Gemeinen Wasserschlauchs 23. - Gesellschaft des Südlichen Wasserschlauchs 23. - Wasserfallen-Gesellschaft 23.	
I.2. Schwimmblatt- und Laichkraut-Gesellschaften.....	23
Fluthahnenfuß-Gesellschaft 24. - Gesellschaft des Untergetauchten Merk 24. - Gesellschaft des Nußfrüchtigen Wassersterns 24. - Hakenwasserstern-Gesellschaft 25. Teichwasserstern-Gesellschaft 25. - Fadenlaichkraut-Gesellschaft 25. - Alpenlaichkraut-Gesellschaft 26. - Graslaichkraut-Gesellschaft 26. - Grasfroschlöffel-Gesellschaft 26. - Gesellschaft des Mittleren Nixenkrautes 26. - Gesellschaft des Spreizenden Hahnenfußes und Nutalls Wasserpest 27. - Gesellschaft des Durchwachsenden Laichkrautes 28. - Knotenlaichkraut-Gesellschaft 28. - Teichfaden-Gesellschaft 28. - Glanzlaichkraut-Gesellschaft 29. - Kleinlaichkraut-Gesellschaft 29. - Kammlaichkraut-Gesellschaft 29. - Zwerglaichkraut-Gesellschaft 30. - Gesellschaft der Kanadischen Wasserpest 30. - Gesellschaft des Krausen Laichkrautes 30. - Gesellschaft des Meer-Nixenkrautes 30. - Hornblatt-Gesellschaft 30. - Gesellschaft des Schmalblättrigen Laichkrautes 31. - Haarlaichkraut-Gesellschaft 31. - Gesellschaft des Rötlichen Laichkrautes 31. - Gesellschaft des Stachelspitzigen Laichkrautes 31. - Gesellschaft des Stumpfblättrigen Laichkrautes 31. - Gesellschaft des Flachstengeligen Laichkrautes 32. - Gesellschaft des Spitzblättrigen Laichkrautes 32. - Wasserfeder-Gesellschaft 32. - Tannenwedel-Gesellschaft 32. - Seekannen-Gesellschaft 33. - Wasser-	

	nuß-Gesellschaft 33. - Teichrosen-Gesellschaft 33. - Gesellschaft der Weißen Teichrose 33. - Gesellschaft der Kleinen Teichrose 34. - Gesellschaft des Schwimmenden Laichkrautes 34. - Knöterichlaichkraut-Gesellschaft 34. - Gesellschaft des Gefärbten Laichkrautes 34. - Wasserknöterich-Gesellschaft 35. - Wasserhahnenfuß-Gesellschaft 35.	
I.3.	Röhrichte und Großseggenriede.....	35
	Teichbinsen-Röhricht 35. - Röhricht des Schmalblättrigen Rohrkolbens 35. - Röhricht des Breitblättrigen Rohrkolbens 36. - Wasserschwaden-Röhricht 36. - Schilf-Röhricht 36. - Schneidebinsen-Ried 36. - Igelkolben-Röhricht 37. - Meerbinsen-Röhricht 37. - Teichschachtelhalm-Röhricht 37. - Kalmus-Röhricht 37. - Wasserschiefling-Zypergrasseggen-Ried 38. - Schwanenblumen-Röhricht 38. - Lanzettfroschlöffel-Gesellschaft 38. - Wurzelsimsen-Röhricht 38. - Pfeilkraut-Röhricht 39. - Wasserkressen-Gesellschaft 39. - Steifseggen-Ried 39. - Skorpionsmoos-Steifseggen-Ried 39. - Wunderseggen-Ried 40. - Rispenseggen-Ried 40. - Schnabelseggen-Ried 40. - Uferseggen-Ried 40. - Sumpfseggen-Gesellschaft 40. - Innseggen-Ried 41. - Blasenseggen-Ried 41. - Schlankseggen-Ried 41. - Fuchsseggen-Ried 41. - Gesellschaft der Banater Segge 41. - Sumpfbinsen-Gesellschaft 42. - Fadenseggen-Gesellschaft 44. - Sumpfreitgras-Gesellschaft 44. - Rohrglanzgras-Röhricht 45. - Gesellschaft der Gelben Schwertlilie 45. - Flutsüßgras-Gesellschaft 46. - Faltsüßgras-Gesellschaft 46. - Reisquecken-Röhricht 46. Quellgras-Gesellschaft 46. - Röhricht der Echten Brunnenkresse 47. - Röhricht der Kleinblättrigen Brunnenkresse 47.	
II.	<b>Vegetation dystropher und oligotropher Gewässer und Moore.....</b>	<b>48</b>
II.1.	Gesellschaften aus Amleuchteralgen.....	48
	a) Bewohner des Tiefwassers, langjährig ausdauernd.....	49
	Charetum tomentosae 49. - Nitellopsidetum obtusae 49. - Charetum intermediae 49. - Charetum strigosae 49. - Charetum asperae 49. - Charetum hispidae 49. - Charetum contrariae 49.	
	b) Bewohner des Flachwassers, ephemer.....	50
	Charetum vulgaris 50. - Charo-Tolypelletum glomeratae 50. Nitelletum syncarpo-tenuissimae 50. - Charetum braunii 50. Nitelletum gracilis 50.	
	c) Bewohner leicht eutrophierten Wassers.....	51
	Nitelletum flexilis 51. - Charetum fragilis 51.	
II.2.	Zwergbinsen-Gesellschaften.....	51
	Zypergras-Schlammkraut-Gesellschaft 51. - Zypergrasseggen-Teichriet-Gesellschaft 51. - Tännel-Sandbinsen-Gesellschaft 52. - Sumpfuquendel-Gesellschaft 52. - Zypergras-Gesellschaft 52. - Borstenbinsen-Gesellschaft 52. - Krötenbinsen-Gesellschaft 52. - Kleinlings-Gesellschaft 53. Zindelkraut-Gesellschaft 53. - Zwergflachs-Gesellschaft 53. - Schuppenmieren-Knorpelblumen-Gesellschaft 53.	

- II.3. Strandlings- und Wasserschlauch-Gesellschaften.....53  
 Bodensee-Strandschmielen-Gesellschaft 53. - Uferhahnenfuß-  
 Zahntrost-Gesellschaft 54. - Schmalblättigelkolben-Gesell-  
 schaft 54. - Nadelbinsen-Gesellschaft 54. - Strandlings-  
 Gesellschaft 55. - Zwiebelbinsen-Gesellschaft 55. - Pil-  
 lenfarn-Gesellschaft 55. - Gesellschaft des Kleinen Igel-  
 kolbens 55. - Gesellschaft des Kleinen Wasserschlauches 55.  
 Gesellschaft des Blaßgelben Wasserschlauches 56. - Was-  
 sertorfmoos-Gesellschaft 56.
- II.4. Gesellschaften der Flach- und Zwischenmoore.....56  
 Schammseggen-Gesellschaft 56. - Schnabelried-Gesell-  
 schaft 57. - Sumpfbärlapp-Gesellschaft 57. - Fadenseggen-  
 Gesellschaft 57. - Drahtseggen-Gesellschaft 58. - Strick-  
 wurzelseggen-Gesellschaft 58. - Torfseggen-Gesellschaft  
 58. - Kopfwollgras-Gesellschaft 59. - Braunseggen-Gesell-  
 schaft 59. - Rieselseggen-Gesellschaft 59. - Sumpferz-  
 blatt-Braunseggen-Gesellschaft 60. - Gesellschaft der  
 Zweihäusigen Segge 60. - Orchideen-Kopfbinsen-Gesellschaft  
 60. - Mehlprimel-Kopfbinsen-Gesellschaft 60. - Davallseg-  
 gen-Gesellschaft 61. - Kiessteinbrech-Gesellschaft 61. -  
 Alpenwollgras-Gesellschaft 61. - Alpenbinsen-Gesellschaft  
 62. - Gesellschaft der Einspelzigen Sumpfbinsse 62. -  
 Zwergrohrkolben-Sumpf 64. - Gesellschaft der Kleingranni-  
 gen Segge 64. - Kopfseggen-Gesellschaft 64.
- II.5. Zwergstrauchreiche Hochmoorbult-Gesellschaften.....64  
 Bunttorfmoos-Gesellschaft 64. - Wollgras-Rasenbinsen-  
 Gesellschaft 65. - Rauschbeer-Gesellschaft 65. - Schin-  
 deltorfmoos-Gesellschaft 65. - Scheidenwollgras-Gesell-  
 schaft 65.
- III. **Quellfluren**.....66  
 Sumpfspatenmoos-Gesellschaft 66. - Quellkraut-Quellmoos-  
 Gesellschaft 66. - Gesellschaft des Gegenblättrigen Milz-  
 krautes 66. - Gesellschaft des Bitter- und des Waldschaum-  
 krautes 66. - Gesellschaft des Bitterschaumkrautes und des  
 Wechselblättrigen Milzkrautes 66. - Starknervmoos-Gesell-  
 schaft 67. - Gesellschaft des Sichelblättrigen Starknerv-  
 mooses 68. - Gesellschaft des Schönastmooses 68. - Ge-  
 sellschaft des Schwarzkopfmooses 68.
- IV. **Alpine Vegetation**.....69
- IV.1. Subalpin-alpine Rasen ("Mattenvegetation").....69  
 Nacktried-Gesellschaft 69. - Polsterseggen-Rasen 70. -  
 Gesellschaft der Stachelspitzigen Segge 70. - Blaugras-  
 Horstseggen-Rasen 74. - Rasen der Kahlen Hainsimse 74. -  
 Rostseggen-Rasen 74. - Gesellschaft des Zarten Strauß-  
 grasses 74. - Dreiblattbinsen-Rasen 78. - Alpenbärlapp-  
 Borstgras-Rasen 78. - Bunthafer-Borstgras-Rasen 78. -  
 Bergnelkenwurz-Borstgras-Rasen 79.

IV.2.	Alpine Zwergstrauchheiden und Gesellschaften der Schneetälchen...79	
	Alpenbärentrauben-Gamsheiden-Gestrüpp 79. - Krähenbeer- Räuschbeer-Gestrüpp 79. - Spalierweiden-Gestrüpp 80. - Gänsekressen-Gesellschaft 80. - Schneeampher-Gesell- schaft 80. - Krautweiden-Gesellschaft 80. - Alpenhain- simen-Rasen 80. - Hornkraut-Schneebodengesellschaft 80. Widerton-Schneebodengesellschaft 81. - Borstgras-Zwerg- ruhrkraut-Schneebodengesellschaft 81. - Zwergtroddel- blumen-Filzalpenlattich-Schneebodengesellschaft 82.	
IV.3.	Subalpine Hochstaudengebüsche und Hochstaudenfluren.....84	
	Schluchtweiden-Gebüsch 84. - Grünerlen-Gebüsch 84. - Bäumchenweiden-Gebüsch 84. - Glanzweiden-Gebüsch 84. - Alpenmilchlattich-Gesellschaft 85. - Habichtskraut- Reitgras-Gesellschaft 85.	
IV.4.	Gesellschaften auf Schuttfächern und Felsen der Hochlagen.....85	
	Rollfarn-Gesellschaft 85. - Säuerlings-Gesellschaft 85. Gesellschaft des Ährigen Goldhafers 85. - Gesellschaft des Zweiblütigen Steinbrechs 86. - Gesellschaft des Rund- blättrigen Hellerkrautes 86. - Gesellschaft des Triglav- pippau 88. - Berglöwenzahn-Gesellschaft 88. - Nabel- mieren-Rupprechtsfarn-Gesellschaft 88. - Schneepest- wurz-Gesellschaft 88. - Gesellschaft des Kahlen Alpen- dosts 88. - Augenwurz-Goldhafer-Gesellschaft 90. - Ge- sellschaft des Starren Wurmfarns 90. - Gesellschaft der Großblütigen Gemswurz 90. - Wundklee-Rauhlöwenzahn-Ge- sellschaft 90. - Gesellschaft der Weißen Pestwurz 90. - Bergblasenfarn-Gesellschaft 90. - Lanzenschildfarn-Ge- sellschaft 91. - Gesellschaft des Schweizer Mannsschil- des 91. - Felsenmieren-Gesellschaft 91. - Stengelfin- gerkraut-Gesellschaft 91. - Ostalpenfingerkraut-Ge- sellschaft 92. - Strahlensamen-Blasenfarn-Gesellschaft 92. - Gesellschaft der Kurzährigen Segge 92. - Gesell- schaft der Spinnwebigen Hauswurz 92.	
IV.5.	Gesellschaften alpigener Schwemmlingsfluren.....92	
	Knorpelsalat-Gesellschaft 92. - Uferreitgras-Gesell- schaft 93. - Rosmarinwiedenröschen-Gesellschaft 93. - Schotterweidenröschen-Gesellschaft 93.	
IV.6.	Subalpin-alpine Rieselfluren.....93	
	Schuppenseggen-Gesellschaft 93. - Eisseggen-Gesell- schaft 93.	
<b>3.</b>	<b>BILANZIERUNG DER GEFÄHRDUNG.....94</b>	
3.1.	Formationen der Wasser-, Moor- und Verlandungsgesellschaften.....97	
3.2.	Formationen der alpinen Vegetation.....97	
<b>4.</b>	<b>GEFÄHRDUNGSURSACHEN UND VERURSACHER.....99</b>	
4.1.	Typisierung.....99	
4.2.	Formationsbezogene Auswertung.....101	
<b>5.</b>	<b>ÜBERSICHT ÜBER DIE WICHTIGSTEN SYNONYME.....107</b>	

6. LITERATUR.....	111
7. REGISTER DER IM TEXTTEIL AUFGEFÜHRTEN GESELLSCHAFTEN.....	119
8. DISKUSSION DER GESAMTERGEBNISSE AUS DEN TEILEN I BIS IV.....	130
8.1. Gesamtbilanzierung der Gefährdungssituation.....	130
8.2. Gesamtbilanzierung der Gefährdungsursachen und Verursacher.....	132
8.3. Richtigstellungen und Ergänzungen.....	134
9. ANWENDUNG UND UMSETZUNG.....	150
9.1. Anwendbarkeit und Stellenwert in der naturschutzfachlichen Planung.....	150
9.1.1. Grundlegendes.....	150
9.1.2. Probleme bei der Erstellung der Liste und ihrer Anwendung.....	150
9.1.3. Fazit.....	152
9.2. Integration in ein Naturschutz-Gesamtkonzept.....	153
9.2.1. Handbuch der Grundlagen der Biotoperfassung in Bayern.....	155
10. ANHANG.....	157
- ALPHABETISCHES GESAMTREGISTER SÄMTLICHER IN DEN TEILEN I BIS IV BEWERTETEN PFLANZENGESELLSCHAFTEN	

Vegetationsaufnahmen ausgewählter Pflanzengesellschaften:

- Adenostyles glabra-Gesellschaft: Tab. X, S. 89  
 Bazzanio-Piceetum, Ausbildung des Vorderen Bayerischen Waldes:  
 Tab. XIII, S. 148  
 Calamagrostis canescens-Gesellschaft: Tab. III, S. 44  
 Callitrichetum hamulatae, Höhenform mit Hygrohypnum ochraceum: S. 135  
 Carex mucronata-Gesellschaft: Tab. V, S. 71  
 Eleocharitetum palustris: Tab. II, S. 42  
 Eleocharitetum uniglumis: Tab. IV, S. 62  
 Euphorbietum strictae impatientetosum noli-tangere: S. 136  
 Festuco violaceae-Luzuletum glabratae: Tab. VI, S. 75  
 Galio-Carpinetum fraxinetosum, Vikariante des östlichen Voralpinen  
 Hügel- und Moorlandes: S. 138  
 Leucobryo-Pinetum: Tab. XI, S. 143 + Tab. XII, S. 146  
 Nardo-Gnaphalietum supini: Tab. VII, S. 81  
 Pyrolo-Pinetum: Tab. XI, S. 143  
 Ranunculo circinati-Elodeetum nutallii: Tab. I, S. 27  
 Soldanella pusilla-Homogyne discolor-Gesellschaft: Tab. VIII, S. 83  
 Stellario-Carpinetum, Vikariante des östlichen Voralpinen Hügel- und  
 Moorlandes: S. 142  
 Thlaspietum rotundifolii saxifragetosum rotundifoliae: Tab. IX, S. 87  
 Vaccinio-Abietetum, Ausbildung des Vorderen Bayerischen Waldes:  
 Tab. XIII, S. 148

## 1. GRUNDLAGENTEIL

### 1.1. Allgemeine Grundlagen und Ziele

Die Haupt-Legitimation für die Erstellung des provisorischen Erst-Entwurfes liegt in der vordringlichen Schließung einer offensichtlichen Lücke in der bayerischen Naturschutzarbeit. Nach § 2 (10) Bundesnaturschutzgesetz und Art. 1 (5<sup>1</sup>) Bayerisches Naturschutzgesetz sind nicht nur Arten, sondern auch ihre Lebensgemeinschaften zu schützen.

Die von den Pflanzenarten als Grundelementen von Flora und Vegetation ausgehende Pflanzensoziologie faßt durch die Definition von Charakterarten, welche sich aus der Vergleichsarbeit ergeben, über den Assoziationsbegriff floristisch Verwandtes zusammen (OBERDORFER 1988). Als eine am Leben anknüpfende Methode, die gleichzeitig eine einwandfreie internationale Vergleichbarkeit auf dem Niveau einer hohen Aussageschärfe gewährleistet, ist die Pflanzensoziologie <sup>1)</sup> auch als Naturschutzgrundlage besonders geeignet.

Da Rote Listen inzwischen einen hohen Stellenwert für die Naturschutzpraxis besitzen, erscheint es von ganz besonderer Bedeutung, den Anwendern zusätzlich zu den rein auf Einzelarten bezogenen Listen solche Listen der Lebensgemeinschaften an die Hand zu geben, um eine allzugroße Einseitigkeit der Beurteilung zu vermeiden.

Der Rückschluß vom Auftreten bedrohter Arten in einer Pflanzengesellschaft auf deren Gefährdung ist im allgemeinen wegen der soziologischen Ausbildungsvielfalt selbst dann unangebracht, wenn Rote-Liste-Sippen mit hoher Stetigkeit auftreten. Lediglich dort, wo das Vorhandensein einer bestimmten Charakterart unabdingbare Voraussetzung für eine bestimmte Assoziation ist (obligate Kennart), muß zwangsläufig deren Gefährdung mindestens so hochgradig sein, wie die der Charakterart.

(Beispiele: Hottonia - Rote Liste Bayern (RLB) Stufe 2 - Hottonietum,  
Cladium - RLB Stufe 3 - Cladietum).

Entsprechend muß dort, wo eine Pflanzengesellschaft an das Auftreten wenigstens einer Art aus einem Kenn-/Trennarten-Kollektiv gebunden ist, die Pflanzengesellschaft mindestens so stark bedroht sein, wie die Art aus der Gruppe, die die geringste Gefährdung aufweist

(Beispiele: Hydrocharitetum - Hydrocharis RLB Stufe 2  
Stratiotes RLB Stufe 2;  
(Cypero-)Limoselletum - Cyperus fuscus RLB Stufe 3  
Limosella aquatica RLB Stufe 3).

Die Erstellung einer Roten Liste der Pflanzengesellschaften Bayerns ist als ein erster Schritt in die Richtung einer möglichst ganzheitlichen Betrachtungsweise im Naturschutz zu sehen. Späterhin wäre es sicherlich auch noch sinnvoll, eine Rote Liste der Lebensraumtypen zu erstellen, die allerdings auch gesicherte tierökologische Erkenntnisse einbeziehen müßte (vgl. v. DRACHENFELS 1988). Diese Erkenntnisse liegen jedoch derzeit noch nicht soweit vor, daß sie für eine befriedigende Systematisierung und solide naturschutzfachliche Beurteilung der Lebensraumtypen ausreichen würden.

<sup>1)</sup> Als modernes, kompaktes Lehrbuch der Pflanzensoziologie im Sinne von Braun-Blanquet empfehlen wir:  
DIERSSEN, K. 1990: Einführung in die Pflanzensoziologie (Vegetationskunde). - Darmstadt, Wiss. Buchges., 241 S.

Der Titel-Zusatz "...oder zu erwartenden Pflanzengesellschaften" bezieht sich auf Einheiten, die aus angrenzenden Gebieten beschrieben wurden, aufgrund der standörtlichen Gegebenheiten in Bayern sehr wahrscheinlich vorhanden, aber bisher noch nicht tabellarisch belegt sind.

Der provisorische Charakter des Erst-Entwurfes (noch ergänzungs- oder verfeinerungsbedürftige Verbreitungsangaben, noch statistisch abzusichernde Gefährdungseinschätzungen etc.) ist stark zu betonen. Die mit so manchen Unzulänglichkeiten behaftete "deduktive" Vorgehensweise bei der Erstellung des Erst-Entwurfes wird unter 1.2. klargelegt. Ein weiteres wichtiges Anliegen der Arbeit besteht deshalb darin, eine "induktive", systematisch angelegte und auf landesweit einheitlichem Material beruhende Zweitbearbeitung anzuregen und auf deren unabdingbare Notwendigkeit hinzuweisen. Für die Zweitbearbeitung ist die zweifellos zeitaufwendige Erhebung von umfangreichem Aufnahmematerial essentielle Grundbedingung. Die vorgeschlagene Vorgehensweise - kurzfristig eine Arbeitsgrundlage für die Naturschutzpraxis auf intersubjektiver Basis zu schaffen und mittelfristig eine solide Verifizierung auf systematischer Basis - kann naturschutzfachlichen wie wissenschaftlichen Belangen und Notwendigkeiten am besten gerecht werden. Sie hat sich bereits in äußerst befriedigender Weise bei der Erstellung der Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns (Erstauflage 1974, Zweitaufgabe nach den umfangreichen Erkenntnissen aus der floristischen Kartierung 1986) bewährt.

Die Systematik und die Nomenklatur des Erst-Entwurfes richten sich weitgehend nach OBERDORFER (1977, 1978, 1990).

Die Pflanzengesellschaften werden als Hilfe für den Anwender, sowie als Grundlage für die Auswertung der Gefährdungsursachen und Verursacher nach leicht nachvollziehbaren Formationen gegliedert. Das - auf floristischer Ähnlichkeit beruhende - synsystematische Gliederungsprinzip stimmt nicht immer mit diesem - weitgehend auf der Ähnlichkeit des äußeren Erscheinungsbildes und des Standortes beruhenden - formationsbezogenen System überein, weshalb unter einer Formation Gesellschaften verschiedener Klassenzugehörigkeit vereint sein können.

Speziell für den Teil IV empfehlen wir dem Anwender der Roten Liste die Lektüre folgender grundlegender bzw. naturschutzfachlich orientierter Arbeiten mit übersichtlichen Beschreibungen der Pflanzengesellschaften oder Kartierungsschlüsseln, die eine wertvolle Hilfe für die Erkennung der im Text behandelten Einheiten darstellen:

#### 1.) Im Buchhandel erhältlich

OBERDORFER, E. (Hrsg.) 1977, 1978: Süddeutsche Pflanzengesellschaften Teil I und II. - G. Fischer: Stuttgart/ New York, 311 S. und 355 S.

#### 2.) Nicht veröffentlichte Arbeiten, einzusehen beim Bayerischen LfU:

BAYER. LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (Hrsg.) 1991: Kartierungsschlüssel für 6d(1)-Bestände (BayNatschG) im Bayerischen Alpenraum, Erprobungsfassung. - Unveröff. Mskr., 17 S., Bayer. Landesamt für Umweltschutz, München

BRACKEL, von W., FRANKE, Th., ZINTL, R. u. Mitarb. 1991: Bestimmungsschlüssel für 6d1-Flächen, Erprobungsfassung. - Unveröff. Mskr. im Auftrag des Bayer. Landesamtes für Umweltschutz, 44 S., Institut für Vegetationskunde und Landschaftsökologie (IVL), Röttenbach

Die Verbreitungsangaben der Pflanzengesellschaften erfolgen auf der Grundlage der naturräumlichen Gliederung Deutschlands (MEYNEN & SCHMITHÜSEN 1962).

Naturräumliche Gliederung

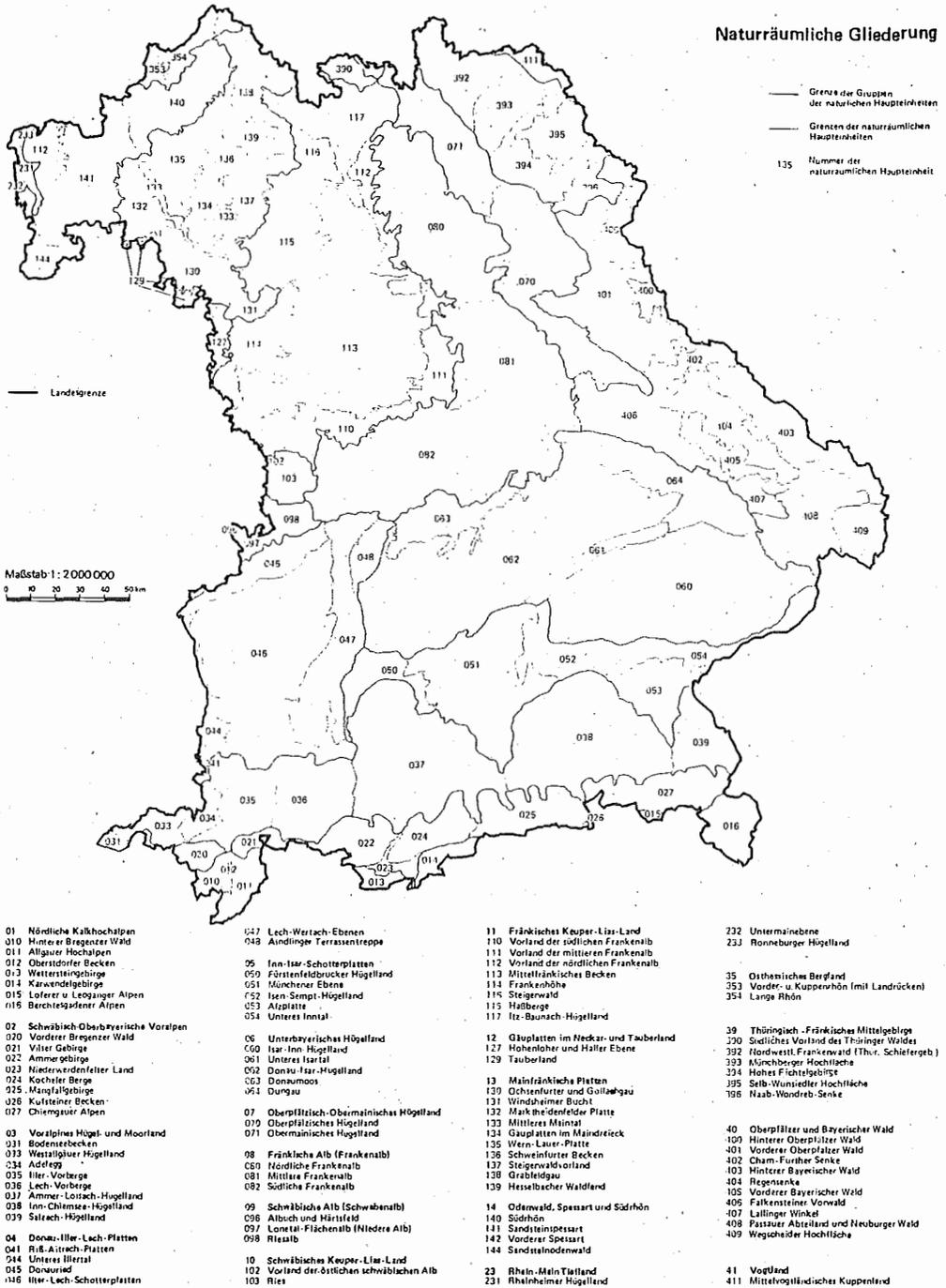


Abb.1: Naturräumliche Gliederung Bayerns (Quelle: Bayer. Landesamt für Umweltschutz 1984 / Auswertung der Kartierung schutzwürdiger Biotope in Bayern)

## 1.2. Methode der>Listenerstellung

Die Vorgehensweise bei der Ausarbeitung des Listenentwurfes ist eine rein deduktive, d.h. die Ergebnisse basieren auf der vergleichenden Analyse und Auswertung von derzeit verfügbarem Datenmaterial und Expertenaussagen. Hiermit ist sicherlich die Schwäche und auch die Gefahr verbunden, daß regional gut bearbeitete oder gut bekannte Gebietsausschnitte Bayerns überbetont werden.

Es soll an dieser Stelle auch nicht verschwiegen werden, daß trotz des Bemühens, einen möglichst umfassenden Konsens zu erreichen, nicht alle Auffassungsunterschiede und Zweifel ausgeräumt werden konnten, so daß die unten aufgeführten Mitarbeiter in Detailfragen durchaus anderer Auffassung als die Verfasser sein können. Auf die Notwendigkeit einer systematischen Überarbeitung in einem Zweitentwurf wurde bereits oben hingewiesen.

Die Säulen, auf denen die Verbreitungsangaben, sowie die Gefährdungseinstufung des provisorischen Erst-Entwurfes fußen, sind im einzelnen:

### 1.) Literatúrauswertung:

Möglichst umfangreiche Sichtung floristisch-vegetationskundlicher Arbeiten in Bayern und darüberhinaus, soweit sie in irgendeiner Form Listen-relevant sind.

### 2.) Befragung von Kennern der bayerischen Flora und Vegetation:

Von den Bearbeitern wurden spezifische regionale und Vegetationstypen-bezogene Experten-Kenntnisse gesammelt, ausgewertet und systematisch aufbereitet.

### 3.) Abstimmungen und Befragungen auf nationaler Ebene:

Bezüglich der Listengrundlagen erfolgte ein intensiver Meinungs- und Erfahrungsaustausch mit Bearbeitern der Roten Liste Schleswig-Holstein (Prof.Dr. DIERSEN), der Bundesrepublik Deutschland (Entwurf, Dr. BOHN), sowie der ehemaligen DDR (Dr. HEMPEL, Dr. PIETSCH).

Bezüglich der Pflanzensoziologie wurde insbesondere auf Abstimmungen mit der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft, die derzeit um eine bundesweit anwendbare Vegetationsgliederung bemüht ist, sowie den Bearbeitern der Süddeutschen Pflanzengesellschaften Teil I und II Wert gelegt.

### 4.) Gezielte Wuchsortbesichtigungen im Gelände:

Für grundsätzlich oder hinsichtlich ihrer Verbreitung besonders kritische Pflanzengesellschaften werden/wurden im Gelände Wuchsortbesichtigungen vorgenommen.

## 1.3. Danksagung, Mitarbeiter

Ohne den engagierten Einsatz der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter, auf deren Kenntnissen der vorliegende Entwurf beruht, wäre diese Ausarbeitung nicht möglich gewesen. Ihnen allen, die in dem nachfolgenden Experten-Verzeichnis aufgeführt sind, möchten wir von ganzem Herzen danken.

Ganz besonders intensiv war der Austausch mit Herrn Dr. Wolfgang Lippert und Herrn Dr. Franz Schuhwerk, München, die uns unermüdlich auf Schwächen und notwendige Ergänzungen des Erst-Entwurfes aufmerksam machten.

Gerne denken wir auch an die umfangreiche Korrespondenz und die lebhaften Diskussionen mit den "überregionalen" Beteiligten, Herrn Prof.Dr. Oberdorfer (Freiburg i.Br.), Herrn Prof.Dr. Dierßen (Kiel), Herrn Prof.Dr. Dierschke (Göttingen), Herrn Dr. Hempel (Dresden) und Herrn Dr. Pietsch (Dresden) zurück.

Für wertvolle Hinweise verschiedener Art danken wir außerdem unseren LBV-Kollegen, Herrn Dipl.-Geogr. Andreas Bürger, Herrn Dr. Dieter Franz, Herrn Peter Prade und Herrn Ralf Hotzy.

In dem nachfolgenden Experten-Verzeichnis sind sämtliche zum Rote-Liste-Entwurf des Teils IV befragten Experten aufgeführt, die uns durch wichtige Diskussionsbeiträge maßgeblich unterstützt haben:

Brackel, Wolfgang von - Röttenbach  
 Braun, Wolfgang - München  
 Braunhofer, Herbert - Olching  
 Dierßen, Klaus - Kiel  
 Dörr, Erhard - Kempten  
 Franke, Thomas - Röttenbach  
 Großmann, Manfred - Freising  
 Herre, Peter - Regensburg  
 Kaule, Giselher - Stuttgart  
 Kemmer, Irmingard - Freising  
 Korneck, Dieter - Bonn  
 Kraus, Wolfgang - Schwabbruck  
 Krause, Werner - Aulendorf  
 Lippert, Wolfgang - München  
 Mayer, Anton - München  
 Meierott, Lenz - Gerbrunn  
 Müller, Theo - Nürtingen  
 Oberdorfer, Erich - Freiburg  
 Obermeier, Ernst - München  
 Philippi, Georg - Karlsruhe  
 Rodi, Dieter - Schwäbisch-Gmünd  
 Schuhwerk, Franz - München  
 Springer, Siegfried - Tüßling  
 Urban, Rüdiger - München  
 Vogt, Robert - Berlin  
 Weiß, Walter - Kalchreuth  
 Zeidler, Hans - Würzburg  
 Zintl, Franz - Poppenricht

#### 1.4. Kriterien zur Beurteilung der Gefährdung von Pflanzengesellschaften

Das Konzept geht davon aus, daß der gegenwärtige, der historische und der zukünftige Aspekt (Entwicklungstendenzen) nebeneinander betrachtet werden müssen.

##### A. Ist-Zustand im Gebiet

- I. Gesamtfläche des Vorkommens (Fläche im Verhältnis zum gesellschaftsspezifischen Minimalraum)
- II. Fundortzahl
- III. Ausdehnung des Areals

**Anmerkungen/Erklärungen:** Unter dem *gesellschaftsspezifischen Minimalraum* wird hier die Mindestgröße der Fläche verstanden, die bei jedem einzelnen Vorkommen für das Erreichen der jeweiligen floristisch-ökologischen "Gesellschafts-Eigenart" erforderlich ist. Der gesellschaftsspezifische Minimalraum kann durch die sogenannte *Artenarealkurve* dargestellt werden. Er ist dort erreicht, wo die Kurve horizontal einschwenkt, d.h. wenn auch bei einer größeren Fläche nur noch wenige neue Arten hinzutreten. Die Mindestgröße der Fläche ergibt sich vor allem aus der Artenvielfalt, sowie der Komplexität und dem internen Beziehungs- und Abhängigkeitsgefüge der gesellschaftsprägenden Wuchsformen. Sie ist bei den reifen und stabilen Pflanzengesellschaften, namentlich den klimazonalen Wäldern um ein vielfaches größer als z.B. bei den auf Sonderstandorte fixierten Felsfluren.

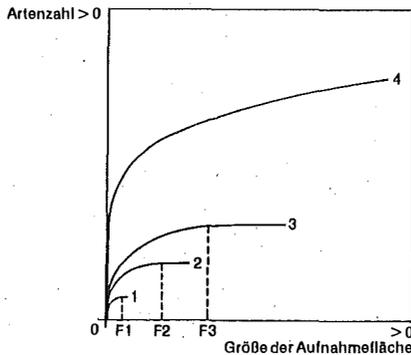


Abb. 2: Schematische Darstellung der Größenfindung der Aufnahmefläche bei unterschiedlichen Vegetationstypen. 1 = artenarme Felsflur, 2 = Wiese, 3 = artenreiche mitteleuropäische Wälder, 4 = tropische Regenwälder. F = optimale Größe der Untersuchungsfläche, bei 1 bis  $m^2$ -Bereich, bei 2 um  $20 m^2$ , bei 3  $1000 m^2$ -Bereich, bei 4  $km^2$ -Bereich größer (aus KREEB 1983)

(Anm.: eine detailliertere Auflistung zu den notwendigen Aufnahmegrößen für verschiedene Vegetationstypen findet sich in DIERSSEN 1990)

Die *Gesamtfläche des Vorkommens* gibt das Verhältnis real vorhandene Flächengröße des jeweiligen Vorkommens zum gesellschaftsspezifischen Minimalraum wieder. Die *Ausdehnung des Areals* bezieht sich allgemein auf das reale Siedlungs- oder Verbreitungsgebiet der Gesellschaft in Bayern.

## B. Veränderungen früher - heute

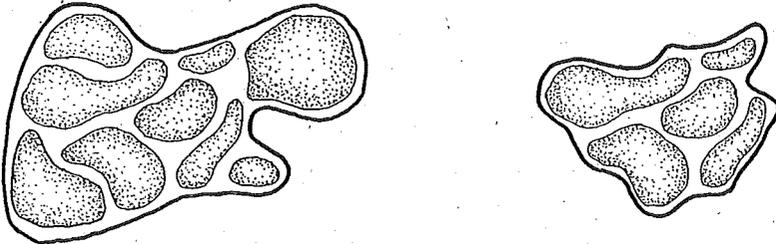
Intaktheit des "angestammten" Areal (Verbreitungsgebiet) hinsichtlich:

- Ausdehnung
- Dichte (Fundortabstand)
- Größensituation der arealtragenden Vorkommen (im Verhältnis zum gesellschaftsspezifischen Minimalraum)

**Anmerkungen/Erklärungen:** Die Bezeichnung "*angestammtes Areal*" nimmt Bezug auf das reale Verbreitungsgebiet der Gesellschaften in Bayern vor ca. 50 - 150 Jahren. Die *Ausdehnung* des Areal wird durch die Arealgrenzen bestimmt, innerhalb derer in einer unterschiedlichen *Dichte* die *arealtragenden Vorkommen* der Gesellschaft liegen.

Für die genannten Parameter der Intaktheit des Areal einige schematische Beispiele:

Fall a): Veränderung der Ausdehnung des Areal:



Fall b): Veränderung der Dichte und der Größensituation der arealtragenden Vorkommen

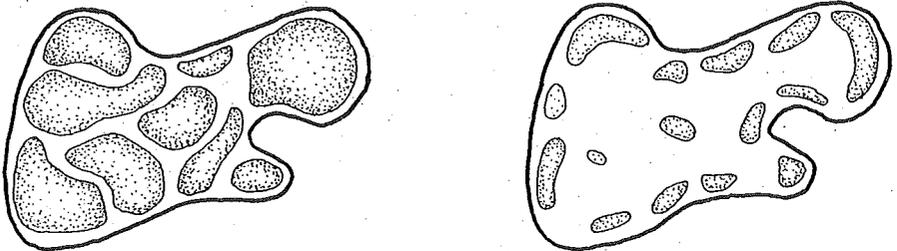


Abb. 3: Schematische Darstellung der verwendeten Parameter für die Intaktheit des Areal

## C. Gegenwärtige Tendenzen

- I. Drohende Standortverluste: Ausmaß des gegenwärtigen Trends zu Verlusten von Vorkommen oder an Fläche durch unmittelbare Vernichtung oder mittelbare Zerstörung infolge von Änderungen der Bodenverhältnisse. Eine hohe Anzahl effektiv geschützter Gesellschaftsvorkommen bedeutet eine geringere Gefährdung.

II. Tendenz zum gesellschaftsinternen Wandel der Pflanzenartengarnitur (floristische Veränderungen aufgrund direkter/indirekter anthropogener Einflußnahme, insbesondere der sogenannten "charakteristischen Artenkombination"), z.B.

- infolge fehlender Nutzung, Pflege, spontaner Sukzession
- infolge intensiver Düngung und Nutzung
- infolge von Bekämpfungsmaßnahmen
- infolge der Einwanderung konkurrenzkräftiger Neophyten.

**Anmerkungen/Erklärungen:** Ein Kriterium "Abnahme der Vielfalt an Ausbildungsformen" erübrigt sich, da innerhalb der Assoziationen, die einem besonders starken Rückgang unterliegen, Ausbildungen eigens genannt, bewertet (und zwar entsprechend hoch) und den übrigen gegenübergestellt werden.

#### D. Abhilfemöglichkeiten

Restituierbarkeit mit den Aspekten

- erreichbarer Vollständigkeitsgrad
- Aufwand
- Zeitraum

**Anmerkungen:** Die *Restituierbarkeit* - ein in den bisher erschienenen Roten Listen von Pflanzengesellschaften vernachlässigter Aspekt - geht als wichtiges Zusatzkriterium in die Beurteilung ein. Eine weitgehend fehlende Regenerationsfähigkeit bzw. Restituierbarkeit führt einerseits zu einer höheren Gefährdungseinstufung, andererseits zu der naturschutzfachlichen Argumentationsmöglichkeit, gezielt Gebiete mit absoluter Veränderungssperre oder sehr aufwendigen Ersatzlösungen zu belegen.

#### 1.5. Gefährdungskategorien

"Die Verarmung von Vegetationstypen ist deswegen schwerer zu quantifizieren als jene der Flora oder Fauna, weil Pflanzengesellschaften sich nicht nur in ihrer Flächenausdehnung verringern und gegebenenfalls verschwinden können, sondern sehr häufig einer qualitativen Degeneration unterliegen" (DIERSSEN et al. 1988).

Die quantitative Gefährdung einer Pflanzengesellschaft bezieht sich im wesentlichen auf einen mit der zunehmenden Nutzungsintensität und dem Flächenverbrauch durch infrastrukturelle Maßnahmen im Industriezeitalter in den letzten 50 - 150 Jahren einhergehenden Flächenrückgang der Gesellschaften.

Die qualitative Gefährdung hängt im wesentlichen vom Grad der anthropogenen Beeinträchtigung des Arteninventars ab und wird auf die Gesellschaftsausbildungen bezogen, die davon betroffen werden. Generell soll die pflanzensoziologische Ansprache so differenziert erfolgen, d.h. jede Assoziation soweit zu Untereinheiten zerlegt werden, daß sich der Gefährdungsgrad nicht mehr unterscheidet. Notfalls muß hierzu übergangsweise auch mit nicht streng soziologisch definierten, vorläufig bezeichneten Ausbildungsformen gearbeitet werden.

Um eine möglichst gute Nachvollziehbarkeit der Gefährdungseinstufung erreichen zu können, werden die Bewertungen der Einzelkriterien offengelegt. Um die Anwendbarkeit der Liste zu gewährleisten, wird nur der Gesamt-Gefährdungsgrad in Zahlen bzw. Buchstaben ausgedrückt, die Teilbewertungen werden hingegen mit Symbolen angegeben.

Es bedeuten:

Symbole	Gesamtfläche d. Vorkommen	Fundortzahl	Ausdehng. des Areals	Intaktheit des angestammten Areals	Standortsverlusttendenz	Floristische Veränderungstendenz	Restituierbarkeit
●	gering	gering	klein	stark beeinträchtigt	sehr starker Rückgang	deutl. Schwund bezeichnender Sippen	praktisch nicht gegeben
◐	mäßig	mäßig	mittel	regional schrumpfend oder zerfallend	merklicher Rückgang	deutl. Zunahme verdrängender Arten	mittel
○	groß	groß	groß	unbeeinträchtigt	z.Zt. kein Rückgang	z.Zt. kein Wandel erkennbar	einfach
△			in Ausbreitung begriffen	in Ausbreitung begriffen	Zunahme		

(nähere Erläuterung der einzelnen Kriterien siehe 1.4.).

Der Bezugsraum ist die bayerische Landesfläche

#### Gesamtfläche des Vorkommens

**gering** = reales Vorkommen der Gesellschaft in Bayern nicht bzw. nur wenige Male größer als der gesellschaftsspezifische Minimalraum

**mäßig** = reales Vorkommen der Gesellschaft in Bayern um ein vielfaches größer als der gesellschaftsspezifische Minimalraum

**groß** = reales Vorkommen der Gesellschaft in Bayern sehr viel größer als der gesellschaftsspezifische Minimalraum

#### Fundortzahl

**gering** = sehr selten in Bayern zu finden

**mäßig** = zerstreut in Bayern zu finden

**groß** = sehr häufig in Bayern zu finden

## Ausdehnung des Areals

- klein** = in weniger als 10 der 95 naturräumlichen Haupteinheiten Bayerns verbreitet  
**mittel** = in 11 bis 50 naturräumlichen Haupteinheiten Bayerns verbreitet  
**groß** = in ganz Bayern bzw. in mehr als 50 naturräumlichen Haupteinheiten Bayerns verbreitet

## Intaktheit des angestammten Areals

- stark beeinträchtigt** = Ausdehnung des Areals, sowie Dichte und Größe der arealtragenden Vorkommen in den letzten 50 bis 150 Jahren in ganz Bayern sehr stark zurückgegangen  
**regional schrumpfend oder zerfallend** = Ausdehnung des Areals, sowie Dichte und Größe der arealtragenden Vorkommen in den letzten 50 bis 150 Jahren in Teilen Bayerns stark zurückgegangen  
**unbeeinträchtigt** = weder die Ausdehnung des Areals, noch die Dichte und Größe der arealtragenden Vorkommen haben sich in den letzten 50 bis 150 Jahren in nennenswertem Umfang verringert  
**in Ausbreitung begriffen** = Ausdehnung des Areals, sowie die Dichte und Größe der arealtragenden Vorkommen haben in den letzten 50 bis 150 Jahren zugenommen

## Gegenwärtige Standortsverlusttendenzen

- sehr starker Rückgang** = Verlusttendenz zu mehr als 50 % der Gesamtfläche des Vorkommens  
**merklicher Rückgang** = Verlusttendenz zu weniger als 50 % der Gesamtfläche des Vorkommens  
**z.Zt. kein Rückgang** = keine Verlusttendenz an der Gesamtfläche des Vorkommens zu erkennen  
**Zunahme** = Tendenz zu einem Verfügbarwerden zusätzlicher Wuchsorte

## Gegenwärtige Tendenz zu floristischen Veränderungen

- deutlicher Schwund bezeichnender Sippen** = drastischer Verlust an Charakter-, Differentialarten und hochsteten Begleitarten  
**deutliche Zunahme verdrängender Arten** = Einwanderung von konkurrenzkräftigen, hochwüchsigen und mehrjährigen Arten mit dem Effekt des Zurückdrängens konkurrenzschwächerer, ursprünglich gesellschaftstypischer Arten  
**z.Zt. kein Wandel erkennbar** = weder deutlicher Schwund bezeichnender Sippen, noch eine deutliche Zunahme verdrängender Arten vorhanden

## Restituierbarkeit

- praktisch nicht gegeben** = nicht vollständig, bzw. nur mit einem sehr großen Aufwand oder in einem langfristigen Zeitraum (mehr als 150 Jahre) ersetzbar  
**mittel** = mit einem angemessenen Aufwand in einem mittelfristigen Zeitraum (15 bis 150 Jahre) vollständig ersetzbar  
**einfach** = mit einem sehr geringen Aufwand in einem kurzfristigen Zeitraum (weniger als 15 Jahre) ersetzbar

Es werden folgende Gefährdungskategorien definiert:

**0 = Ausgestorben oder verschollen:**

Pflanzengesellschaften, deren Bestände im Gebiet ausgestorben, ausgerottet oder verschollen sind. Seit mindestens 5 Jahren im Gebiet nicht mehr nachgewiesen<sup>1)</sup> (je nach der Dynamik temporärer Gesellschaften sind z.T. auch längere Zeiträume zugrunde zu legen).

**1 = Vom Aussterben bedroht:**

Pflanzengesellschaften, deren Fortbestand im Gebiet akut gefährdet ist, weil trotz einer geringen Gesamtausdehnung und/oder einer nur sehr kleinen Anzahl von Vorkommen Bestandseinbußen drohen. Eine Wiederherstellung ist kaum möglich.

**2 = Stark gefährdet:**

Pflanzengesellschaften, deren Fortbestand in weiten Gebietsteilen akut bedroht ist, weil sie entweder bei anhaltendem Rückgang

- bereits ein stark beeinträchtigtes Areal besitzen oder
- nur mehr eine mäßige Gesamtausdehnung und/oder eine mäßige Fundortzahl haben;

weiterhin Pflanzengesellschaften, die zwar noch relativ verbreitet sind, aber landesweit einem überaus raschen Bestandesverlust unterliegen, sowie Pflanzengesellschaften, die verhältnismäßig selten oder nur regional vertreten sind und zwar nur vergleichsweise langsam zurückgehen, aber nicht oder nicht mit vertretbarem Aufwand ersetzbar sind.

**3 = Gefährdet:**

Pflanzengesellschaften, die im Gebiet

- durch fortgesetzte Bestandsverluste regional schrumpfende oder zerfallende Areale (Verbreitungsgebiete) haben
- zwar gegenwärtig kaum Bestandseinbußen erleiden, aber bereits ein stark versehrtes Areal besitzen
- zwar selten, sowie oft auch nur kleinflächig oder mit einem kleinen Areal vertreten sind und dabei von Bestandeseinbußen betroffen werden, die sich aber durch einfache Maßnahmen neu begründen lassen.

**P = Potentiell gefährdet:**

Pflanzengesellschaften, deren Bestände im Gebiet derzeit zwar nicht bedroht erscheinen, die aber von vornherein (traditionell) nur ein kleines Areal, eine geringe Zahl von Vorkommen oder eine geringe Gesamtfläche des Vorkommens besitzen.

<sup>1)</sup> Ein "Nachweis" ist dann erbracht, wenn das Vorhandensein einer Pflanzengesellschaft mit Tabelle belegt ist. Angaben in mündlicher Form bedürfen der Überprüfung im Gelände.

## 2. TABELLARISCHE ÜBERSICHT

## I. VEGETATION (OLIGO-) MESO- BIS EUTROPHER GEWÄSSER

## I.1. WASSERWURZLER-GESELLSCHAFTEN

**Buckellinsen-Gesellschaft =**

Lemnetum gibbae Miyawaki et J. Tx. 60

unbeständig, selten bis zerstreut in tieferen Lagen;  
z.B. Main, Mittelfränkisches Becken, Donau, Donau-  
Isar-Hügelland. Fehlt in den ostbayerischen Grenzge-  
birgen, im Voralpinen Hügel- und Moorland und im  
Bayerischen Alpenraum

**Teichlinsen-Gesellschaft =**

Lemno-Spirodeletum polyrhizae (Kehlhofer 15)

W. Koch 54 em. Müller et Görs 60

bis in submontane Lagen in zahlreichen Naturräumen  
Bayerns verbreitet, aber nicht allzu häufig. Fehlt  
(weitgehend) im Bayerischen Wald sowie im Bayeri-  
schen Alpenraum, und wird dort durch das Lemnetum  
minoris ersetzt

**Gesellschaft der Kleinen Wasserlinse =**

Lemnetum minoris (Oberd. 57) Müller et Görs 60

bzw. Lemna minor-Gesellschaft <sup>1)</sup>

in zahlreichen Naturräumen Bayerns bis in die hoch-  
montane Stufe verbreitet

GESAMT-GEFAHRDUNG	Restituierbarkeit	Floristische Veränd.tend.	Standortsverlustend.	Intaktheit Areal	Ausdehnung Areal	Fundortzahl	Gesamtfl. d. Vork.
-	○	○	○	○	●	●	●
-	○	○	○	○	○	●	○
-	○	○	○	○	○	○	○
-	○	○	△	○	○	○	○

<sup>1)</sup> Während Vorkommen außerhalb des Areals von Lemna gibba und Spirodela Assoziationsrang verdienen, sind extrazonale Tieflagen-Vorkommen als Fragmente des Lemnetum gibbae oder des Lemno-Spirodeletum nur als "Lemna minor-Gesellschaft" anzusprechen



**Froschbiß-Gesellschaft =**

Hydrocharitetum morsus-ranae van Längendonck 35  
 tiefere Lagen (z.B. Main- und Donaugebiet, Unteres  
 Altmühltal); Hydrocharis und Stratiotes gelegentlich  
 auch angesalbt (z.B. Voralpines Hügel- und Moorland)

1.) Ausbildung von Hydrocharis morsus-ranae

2.) Ausbildung von Stratiotes aloides

**Gesellschaft des Gemeinen Wasserschlauchs =**

Lemno-Utricularietum vulgare v. Soó (28) 38  
 zerstreute Vorkommen in Naturräumen tieferer Lagen

**Gesellschaft des Südlichen Wasserschlauchs =**

Utricularietum australis Müller et Görs 60  
 gebietsweise - etwa im Voralpinen Hügel- und Moor-  
 land - häufiger als die vorgenannte Gesellschaft

**(Wasserfallen-Gesellschaft =**

Aldrovanda vesiculosa-Gesellschaft Görs 68  
 ehemals angesalbte Aldrovanda-Vorkommen im Bodensee-  
 becken erloschen)

**I.2. SCHWIMMBLATT- UND LAICHKRAUT-GESELLSCHAFTEN**

*Schwierigkeiten bei der Ansprache dieser Gesell-  
 schaften bereitet die Bestimmung der Wasserhahnen-  
 fuß-Arten, die schon innerhalb einer einzigen Art  
 einen großen Formenreichtum aufweisen und darüber-  
 hinaus häufig Bastarde bilden, sowie die Bestimmung  
 der Laichkraut- (Potamogeton-), Teichfaden (Zanni-  
 chellia-, s. Anmerkung unten) und Wasserstern-(Cal-  
 litriche-) Arten*

	Gesamtfl. d. Vork.	Fundortzahl	Ausdehnung Areal	Intaktheit Areal	Standortsverlustend.	Floristische Veränd. tend.	Restituierbarkeit	GESAMT-GEFAHRDUNG
1.) Ausbildung von Hydrocharis morsus-ranae	●	●	●	●	●	●	●	2
2.) Ausbildung von Stratiotes aloides	●	●	●	●	●	●	●	2
Gesellschaft des Gemeinen Wasserschlauchs = Lemno-Utricularietum vulgare v. Soó (28) 38 zerstreute Vorkommen in Naturräumen tieferer Lagen	●	●	●	●	●	○	○	3
Gesellschaft des Südlichen Wasserschlauchs = Utricularietum australis Müller et Görs 60 gebietsweise - etwa im Voralpinen Hügel- und Moor- land - häufiger als die vorgenannte Gesellschaft	●	●	●	●	●	○	○	3

**Fluthahnenfuß-Gesellschaft =**

Ranunculetum fluitantis Allorge 22  
 bayerische Flußläufe (Lech, Isar, Donau, Main),  
 sowie größere Bachläufe

- 1.) Subass. potamogetonetosum Th. Müll. in Oberd. 77  
 (= Potameto perfoliati-Ranunculetum fluitantis  
 W. Koch 26)
- 2.) Subass. sparganietosum W. Koch 26 (= Sparganio-  
 Ranunculetum Oberd. 57)

**Gesellschaft des Untergetauchten Merk =**

Ranunculo-Sietum erecto-submersi (Roll 39)  
 Th. Müll. 62

bis in (sub-) montane Lagen in zahlreichen Naturräu-  
 men Bayerns verbreitet. Besonders gut ausgebildet in  
 den Karstflüssen und -bächen der Fränkischen Alb  
 einschließlich den Quelltöpfen. In den ostbayeri-  
 schen Grenzgebirgen und im Bayerischen Alpenraum  
 weitgehend fehlend bzw. nur sehr fragmentarisch aus-  
 gebildet

**Gesellschaft des Nußfrüchtigen Wassersterns =**

Callitrichetum obtusangulae Seibert 62  
 verbreitet in sommerwarmen Lagen; aufgrund der Er-  
 wärmung mancher Fließgewässer in Ausbreitung begrif-  
 fen, so z.B. in der Münchner Ebene, in den Donau-  
 auen zwischen Regensburg und Straubing

	Gesamtfl. d. Vork.	Fundortzahl	Ausdehnung Areal	Intaktheit Areal	Standortsverlustend.	Floristische Veränd.tend.	Restituierbarkeit	GESAMT-GEFAHRDUNG
1.) Subass. potamogetonetosum Th. Müll. in Oberd. 77 (= Potameto perfoliati-Ranunculetum fluitantis W. Koch 26)	●	●	●	●	●	○	●	3
2.) Subass. sparganietosum W. Koch 26 (= Sparganio- Ranunculetum Oberd. 57)	●	●	○	●	●	○	●	-
Gesellschaft des Untergetauchten Merk = Ranunculo-Sietum erecto-submersi (Roll 39) Th. Müll. 62	○	○	○	○	○	○	○	-
bis in (sub-) montane Lagen in zahlreichen Naturräu- men Bayerns verbreitet. Besonders gut ausgebildet in den Karstflüssen und -bächen der Fränkischen Alb einschließlich den Quelltöpfen. In den ostbayeri- schen Grenzgebirgen und im Bayerischen Alpenraum weitgehend fehlend bzw. nur sehr fragmentarisch aus- gebildet								
Gesellschaft des Nußfrüchtigen Wassersterns = Callitrichetum obtusangulae Seibert 62 verbreitet in sommerwarmen Lagen; aufgrund der Er- wärmung mancher Fließgewässer in Ausbreitung begrif- fen, so z.B. in der Münchner Ebene, in den Donau- auen zwischen Regensburg und Straubing	○	●	●	△	△	○	○	-

**Hakenwasserstern-Gesellschaft =**

*Callitrichetum hamulatae* Oberd. (57) 70 em.  
 nord- und ostbayerische Grenzgebirge (z.B. Odenwald,  
 Oberpfalz, Bayerischer Wald); im Hinteren Bayeri-  
 schen Wald bis über 800 mÜNN steigend.  
 Nach BRAUNHOFER (schriftl.) evtl. auch im Ammer-  
 Loisach-Hügelland (westl. des Staffelsees)

- 1.) Subass. *typicum* (inkl. diverser Höhenformen,  
 z.B. hochmontane Höhenform mit *Hygrohypnum*  
*ochraceum*)
- 2.) Subass. *myriophylletosum alternifolii* Th. Müll.  
 in Oberd. 77 (*Myriophylletum alternifolii* Steus-  
 löff 39)  
 rezentes Vorkommen lediglich in der Münchberger  
 Hochfläche; nach Aufnahmen von WEBER (1967) ehe-  
 mals auch in den Flußperlmuschelbächen der Ober-  
 pfalz und des Bayerischen Waldes (z.B. Rinch-  
 nach, Schwarzach, Murach)

**(Teichwasserstern-Gesellschaft =**

*Veronico beccabungae-Callitrichetum stagnalis*  
 (Oberd. 57) Th. Müll. 62  
 ob in den höheren Lagen der bayer. Silikatgebirge  
 vikariierend zur vorgenannten Gesellschaft ?  
 [s. hierzu auch die Anmerkungen auf S. ] - *Calli-*  
*triche stagnalis* findet sich bei uns schwerpunkt-  
 mäßig in basenarmen Lachen und Fahrspuren im Wald)

**Fadenlaichkraut-Gesellschaft =**

*Potamogetonetum filiformis* Koch 28  
 boreal-präalpin verbreitete Gesellschaft, in Bayern  
 vom Voralpinen Hügel- und Moorland bis in die alpine  
 Stufe des Bayerischen Alpenraumes

	Gesamtfl. d. Vork.	Fundortzahl	Ausdehnung Areal	Intaktheit Areal	Standortverlusttend.	Floristische Veränd.tend.	Restituierbarkeit	GESAMT-GEFAHRDUNG
1.) Subass. <i>typicum</i> (inkl. diverser Höhenformen, z.B. hochmontane Höhenform mit <i>Hygrohypnum ochraceum</i> )	●	○	●	○	●	○	○	-
2.) Subass. <i>myriophylletosum alternifolii</i> Th. Müll. in Oberd. 77 ( <i>Myriophylletum alternifolii</i> Steuslöff 39) rezentes Vorkommen lediglich in der Münchberger Hochfläche; nach Aufnahmen von WEBER (1967) ehemals auch in den Flußperlmuschelbächen der Oberpfalz und des Bayerischen Waldes (z.B. Rinchnach, Schwarzach, Murach)	●	●	●	●	●	○	●	1
(Teichwasserstern-Gesellschaft = <i>Veronico beccabungae-Callitrichetum stagnalis</i> (Oberd. 57) Th. Müll. 62 ob in den höheren Lagen der bayer. Silikatgebirge vikariierend zur vorgenannten Gesellschaft ? [s. hierzu auch die Anmerkungen auf S. ] - <i>Callitriche stagnalis</i> findet sich bei uns schwerpunkt- mäßig in basenarmen Lachen und Fahrspuren im Wald)								
Fadenlaichkraut-Gesellschaft = <i>Potamogetonetum filiformis</i> Koch 28 boreal-präalpin verbreitete Gesellschaft, in Bayern vom Voralpinen Hügel- und Moorland bis in die alpine Stufe des Bayerischen Alpenraumes	●	●	●	●	●	○	○	2

**Alpenlaichkraut-Gesellschaft =**

Potamogeton alpinus-Gesellschaft

Verbreitungsschwerpunkt vermutlich in Nordbayern:  
Lange Rhön, Naab-Wondreb-Senke (Weiher um Tirschentreuth), Mittlere Frankenalb (Tal der Schwarzen und Weißen Laaber), auch Mittelfränkisches Becken (Fränkisches Teichgebiet des Aischgrundes). Die südbayerischen Potamogeton alpinus-Vorkommen gehören teilweise vermutlich zum Potamogeton netum filiformis

**Graslaichkraut-Gesellschaft =**

Potamogeton netum graminei (W. Koch 26)

Mittelfränkisches Becken (Fränkisches Teichgebiet des Aischgrundes), Oberpfälzisches Hügelland, Donau, Untere Isar, Voralpines Hügel- und Moorland. In Unterfranken erloschen

**Grasfroschlöffel-Gesellschaft =**

Alisma gramineum-Gesellschaft Hejny 60

Fränkisches Keuper-Lias-Land, Donautal <sup>1)</sup>**Gesellschaft des Mittleren Nixenkrautes =**

Najadetum intermediae (Koch 26) Lang 73

aktuell u.a. im Inn-Chiemsee-Hügelland (Simssee, Eggstätt-Hemhofer-Seenplatte [z.B. Langbürgner See]), Unteres Inntal, Donau-Isar-Hügelland (in letzter Zeit wiederholt Neufunde)

	GESAMT-GEFÄHRDUNG
Restituerbarkeit	3
Floristische Veränd.tend.	3
Standortverlustend.	2
Intaktheit Areal	P
Ausdehnung Areal	
Fundortzahl	
Gesamtfl. d. Vork.	

<sup>1)</sup> bildet wie das Pfeilkraut (*Sagittaria sagittifolia*) submerse und emerse Bestände (teils Wasserpflanzengesellschaft, teils Röhricht !)



**Gesellschaft des Durchwachsenden Laichkrautes =**  
 Potamogeton perfoliatus-Gesellschaft (W. Koch 26  
 em. Pass. 64) Görs 73 in Oberd. 77  
 schwerpunktmäßig in Seen des Voralpinen Hügel- und  
 Moorlandes, sowie in Altwässern, Baggerseen und  
 Staustufen der Donau und donauzugewandten Flußläufe  
 (Wörnitz, Altmühl, Donau, Lech, Isar, Salzach, Alz).  
 An Staustufen der genannten Flüsse (etwa am Lech) in  
 Ausbreitung begriffen, im Maingebiet dagegen stark  
 zurückgegangen und aktuell sehr selten oder fehlend

**Knotenlaichkraut-Gesellschaft =**  
 Potamogeton nodosus-Gesellschaft  
 relativ seltene Gesellschaft im Bereich bayerischer  
 Flußläufe (Main, Wern und Regnitz; sowie Donau und  
 donauzugewandte Flußläufe)

**Teichfaden-Gesellschaft =**  
 Zannichellietum p.\* palustris Lang 67  
 zerstreut in Naturräumen tieferer Lagen; fehlt  
 (weitgehend) in den nord- und ostbayerischen Grenz-  
 gebirgen sowie im Bayerischen Alpenraum

(ob neben dem Zannichellietum p.\* palustris Lang 67  
 auch das in OBERDORFER 1990 erwähnte Zannichellietum  
 p. \* polycarpae Markgrf. 81 in Bayern vorkommt,  
 bleibt zu prüfen)

GESAMT-GEFAHRDUNG	Restituerbarkeit	Floristische Veränd.tend.	Standortsverlustend.	Intaktheit Areal	Ausdehnung Areal	Fundortzahl	Gesamtfl. d. Vork.
3	○	○	●	●	●	○	○
2	●	○	●	●	●	●	●
-	○	○	○	○	○	○	○

**Anmerkung H. WALENTOWSKI:** Die korrekte Ansprache von Zannichellia berei-  
 tet ein wenig Schwierigkeiten. Im Seeoner Bach bei Grafing (MTB 7937/2)  
 begutachtete Exemplare besitzen zumeist 5, seltener auch 4 oder 6 Fröch-  
 te. Die Blattbreite ist immer geringer als Imm. Mit dieser Diagnose ge-  
 langt man nach der "Pflanzensoziologischen Exkursionsflora" von OBER-  
 DORFER (1979, 4. Auflage) problemlos zu Zannichellia palustris ssp. re-  
 pens. Nach der neuen Exkursionsflora von 1990 (6. Auflage), welche die  
 Bearbeitung von MARKGRAF im neuen HEGI (Bd. I/2, 1981) zugrundelegt  
 (OBERDORFER, schriftl. Mitteilung), ist bei den Zannichellia-Populati-

onen des Binnenlandes nur noch die Wahlmöglichkeit zwischen der *ssp. palustris* und der *ssp. polycarpa* gegeben, während die *ssp. repens* nun als "*fo. repens*" der *ssp. palustris* zugeordnet wird. Allerdings darf nach dem Bestimmungsschlüssel in OBERDORFER (1990) die *ssp. palustris* nur noch 2 - 4 Früchte besitzen. Nach den Befunden vom Seeoner Bach will OBERDORFER (schriftl. Mitteilung) nun für die Neuauflage der Exkursionsflora den Schlüssel für die *ssp. palustris* in "Fr. 2 - 5(6)" verbessern, so daß die im Seeoner Bach in einem *Callitricetum obtusangulae* vorgefundene Population als "*Zannichellia palustris ssp. palustris fo. repens*" angesprochen werden kann.

	GESAMT-GEFÄHRDUNG	Restituerbarkeit	Floristische Veränd.tend.	Standortverlustend.	Intaktheit Areal	Ausdehnung Areal	Fundortzahl	Gesamtfl. d. Vork.
<b>Glanzlaichkraut-Gesellschaft =</b> Potamogetonum lucentis Hueck 31 bis in die montane Stufe in zahlreichen Naturräumen Bayerns verbreitet und aufgrund von Eutrophierung in Ausbreitung begriffen; in Silikatgebirgen (z.B. Bayerischer Wald) oder Sandgebieten selten oder fehlend	-	○	○	○	○	○	○	○
<b>Kleinlaichkraut-Gesellschaft =</b> Potamogeton berchtoldii-Gesellschaft aus dem Mittelfränkischen Becken, dem Oberpfälzischen Hügelland und dem Voralpinen Hügel- und Moorland belegt, vermutlich auch in zahlreichen weiteren Naturräumen Bayerns verbreitet <sup>1)</sup>	-	○	○	○	○	○	○	○
<b>Kammlaichkraut-Gesellschaft =</b> Potamogeton pectinatus-Gesellschaft Görs 73 in Oberd. 77 bis in die hochmontane Stufe in zahlreichen Naturräumen Bayerns verbreitet; in den Silikatgebirgen selten oder fehlend	-	○	○	○	○	○	○	○

<sup>1)</sup> Potamogeton berchtoldii ist in eutrophen Gräben und Flachweihern verbreitet und nach ZAHLHEIMER in der Roten Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen (1986) zu Unrecht als gefährdet eingestuft; auch die Angaben im Bayerischen Verbreitungsatlas (1990) sind lückenhaft

**Zwerglauchkraut-Gesellschaft =**

Potamogeton panormitanus-Gesellschaft Franke 87  
 bislang nur aus dem Mittelfränkischen Becken (Fränkisches Teichgebiet des Aischgrundes) beschrieben;  
 dort sehr häufig und in Ausbreitung begriffen.  
 Sicher auch in weiteren Naturräumen Bayerns (z.B. Donau-Isar-Hügelland, Ammer-Loisach-Hügelland),  
 aber nicht belegt

**Gesellschaft der Kanadischen Wasserpest =**

Elodea canadensis-Gesellschaft (Pignatti 53)  
 in zahlreichen Naturräumen Bayerns verbreitet

**Gesellschaft des Krausen Laichkrautes =**

Potamogeton crispus-Gesellschaft Franke 87  
 in zahlreichen Naturräumen Bayerns verbreitet

**Gesellschaft des Meer-Nixenkrautes =**

Potamogetono-Najadetum marinae Horvatic et Micev.  
 in Horvatic 63 corr. Görs 73 in Oberd. 77  
 Mittelfränkisches Becken (Fränkisches Teichgebiet  
 des Aischgrundes), Oberpfälzisches Hügelland (Weiher  
 um Eschenbach), Unteres Inntal (Kiesweiher im Be-  
 reich der Salzach-Mündung)

**Hornblatt-Gesellschaft =**

Ceratophyllum demersum-Gesellschaft Görs 73  
 in Oberd. 77  
 in zahlreichen Naturräumen tieferer Lagen verbreitet  
 und durch Eutrophierung der Gewässer in Ausbreitung  
 begriffen; schon im Voralpinen Hügel- und Moorland  
 selten, in höheren Gebirgen selten oder fehlend

GESAMT-GEFÄHRDUNG	Restituerbarkeit	Floristische Veränd.tend.	Standortverlustend.	Intaktheit Areal	Ausdehnung Areal	Fundortzahl	Gesamtfl. d. Vork.
-	○	○	○	○	○	○	○
-	○	○	○	○	○	○	○
-	○	○	○	○	○	○	○
1	●	●	●	●	●	●	●
-	○	○	△	△	△	●	●



**Gesellschaft des Flachstengeligen Laichkrautes =**  
*Potamogeton compressus*-Gesellschaft  
 Mittelfränkisches Becken (Fränkisches Teichgebiet  
 des Aischgrundes)

**Gesellschaft des Spitzblättrigen Laichkrautes =**  
*Potamogeton acutifolius*-Gesellschaft Franke 87  
 Mittelfränkisches Becken (Fränkisches Teichgebiet  
 des Aischgrundes)

**Wasserfeder-Gesellschaft =**  
*Hottonietum palustris* Tx. 37  
 Verbreitungsschwerpunkt im weiteren Donaugebiet  
 (Donauried, Donaumoos, Donau-Isar-Hügelland, Dungau,  
 Altmühltal in der Südlichen Frankenalb, Naabtal im  
 Bereich der Mittleren Frankenalb und des Oberpfälzi-  
 schen Hügellandes); im Maingebiet und an der Wörnitz  
 vielfach erloschen und sehr selten (aktuell in der  
 Untermainebene und im Maintal bei Haßfurt)

**Tannenwedel-Gesellschaft =**  
*Hippuris vulgaris* \* *fluviatilis*-Gesellschaft Görs 73  
 in Oberd. 77  
 Verbreitungsschwerpunkt entlang der Flußläufe in  
 Südbayern, v.a. Donau und ihre von Süden her ein-  
 mündenden Zuläufe Iller, Lech, Isar, Salzach, Inn,  
 einschließlich deren Nebenflüsse (z.B. Wertach,  
 Ammer, Amper, Loisach). In den ostbayerischen Grenz-  
 gebirgen fehlend, nördlich des Donauzuges der Frän-  
 kischen Alb selten

GESAMT-GEFAHRDUNG	Restituierbarkeit	Floristische Veränd.tend.	Standortsverlustend.	Intaktheit Areal	Ausdehnung Areal	Fundortzahl	Gesamtfl. d. Vork.
2	○	○	●	●	●	●	●
2	○	○	●	●	●	●	●
2	○	○	●	●	●	●	●
3	○	○	●	●	●	●	●

**Seekannen-Gesellschaft =**

Nymphoidetum peltatae (All. 22) Bellot 51  
 einzige bekannte Vorkommen in Bayern im Donautal  
 (bei Neuburg an der Donau sowie zwischen Regensburg  
 und Straubing), im Ottmaringer Tal (Südliche Fran-  
 kenalb), bei Kempten sowie (evtl. angesalbt) bei  
 Berg am Starnberger See (Ammer-Loisach-Hügelland)

**Wassernuß-Gesellschaft =**

Trapaetum natantis Müll. et Görs 60  
 Nach floristischen Angaben aktuell nur ein einziges  
 autochthones <sup>1)</sup> Vorkommen im Donau-Isar-Hügelland  
 (Blatt Hohenwart); z.B. im Steigerwaldvorland, im  
 Schweinfurter Becken, in Oberfranken und in Ober-  
 bayern wurde Trapa natans jedoch vielfach angesalbt

**Teichrosen-Gesellschaft =**

Myriophyllo-Nupharetum Koch 26  
 inkl. Nuphar lutea-Gesellschaft  
 bis in die montane Stufe in zahlreichen Naturräumen  
 Bayerns verbreitet

**Gesellschaft der Weißen Teichrose =**

Nymphaetum albae Vollm. 47 em. Oberd.  
 apud Oberd. et al. 67  
 in zahlreichen Naturräumen Bayerns zerstreut (v.a.  
 in kühlen Gewässern der montanen Stufe)

GESAMT-GEFAHRDUNG	Restituerbarkeit	Floristische Veränd. tend.	Standortsverlustend.	Intaktheit Areal	Ausdehnung Areal	Fundortzahl	Gesamtfl. d. Vork.
1	●	○	○	●	●	●	●
1	●	○	○	●	●	●	●
1	○	○	○	○	○	○	○
3	●	○	○	●	○	○	○

<sup>1)</sup> Nach schriftlicher Mitteilung von BRAUNHOFER ist auch hier das Indi-  
 genat von Trapa sehr fragwürdig

**Gesellschaft der Kleinen Teichrose =**

Nupharetum pumili Oberd. 57

Assoziation im Aussterben begriffen: Das ehemals größte bayerische Vorkommen im Attlesee bei Nesselwang ist Ende der 70er Jahre erloschen; die im Bayerischen Verbreitungsatlas von Nuphar pumila eingetragenen Fundpunkte sind z.T. historisch. Aktuell finden sich nurmehr kleine Restbestände des Nupharetum pumili in einzelnen Moor- und Gebirgsseen des Allgäuer Alpenvorlandes und der Allgäuer Alpen. (z.B. Lech-Vorberge: Blatt Lechbruck)

**Gesellschaft des Schwimmenden Laichkrautes =**

Potamogeton natans-Gesellschaft Görs 73 in Oberd. 77 bis in (hoch-)montane Lagen in zahlreichen Naturräumen Bayerns verbreitet

**Knöterichlaichkraut-Gesellschaft =**

Potamogeton polygonifolius-Gesellschaft rezente Vorkommen in Bayern auf die Münchberger Hochfläche und die Selb-Wunsiedler Hochfläche beschränkt; ehemals auch in der Naab-Wondreb-Senke und im Lallinger Winkel

**Gesellschaft des Gefärbten Laichkrautes =**

Potamogeton coloratus-Gesellschaft Görs 73 in Oberd. 77

rezente Vorkommen lediglich in Südbayern im Ammer-Loisach-Hügelland (v.a. Osterseen, sowie zwischen Weilheim und Etting), in den Lech-Wertach-Ebenen (Friedberger Au), und in der Münchner Ebene (v.a. Gewässersystem der Moosach) <sup>1)</sup>

	GESAMT-GEFAHRDUNG	Restituerbarkeit	Floristische Veränd.tend.	Standortsverlustend.	Intaktheit Areal	Ausdehnung Areal	Fundortzahl	Gesamtfl. d. Vork.
Gesellschaft der Kleinen Teichrose = Nupharetum pumili Oberd. 57	1	●	●	●	●	●	●	●
Gesellschaft des Schwimmenden Laichkrautes = Potamogeton natans-Gesellschaft Görs 73 in Oberd. 77 bis in (hoch-)montane Lagen in zahlreichen Naturräumen Bayerns verbreitet	-	○	○	○	○	○	○	○
Knöterichlaichkraut-Gesellschaft = Potamogeton polygonifolius-Gesellschaft rezente Vorkommen in Bayern auf die Münchberger Hochfläche und die Selb-Wunsiedler Hochfläche beschränkt; ehemals auch in der Naab-Wondreb-Senke und im Lallinger Winkel	1	●	○	●	●	●	●	●
Gesellschaft des Gefärbten Laichkrautes = Potamogeton coloratus-Gesellschaft Görs 73 in Oberd. 77	1	●	○	●	●	●	●	●

<sup>1)</sup> Die Angabe von SCHROTT (1974) aus dem Oberpfälzischen Hügelland beruht nach ROWECK, WEISS & KOHLER (1986) vermutlich auf einer Fehlbestimmung

	GESAMT-GEFÄHRDUNG	Restituierbarkeit	Floristische Veränder.tend.	Standortverlustend.	Intaktheit Areal	Ausdehnung Areal	Fundortzahl	Gesamtfl. d. Vork.
<b>Wasserknöterich-Gesellschaft =</b> Polygonum a.* aquaticum-Gesellschaft Görs 73 in Oberd. 77 bis in die montane Stufe in zahlreichen Naturräumen Bayerns verbreitet	1	○	○	○	○	○	○	○
<b>Wasserhahnenfuß-Gesellschaft =</b> Ranunculetum peltati Sauer 47 <sup>2)</sup> bis in mittlere Gebirgslagen in zahlreichen Natur- räumen Bayerns zerstreut (?)	3	◐	○	◐	◐	◐	◐	◐
<b>I.3. RÖHRICHTE UND GROSSEGGENRIEDE</b>								
<b>Teichbinsen-Röhricht =</b> Scirpetum lacustris Schmale 39 bis in submontane Lagen in zahlreichen Naturräumen Bayerns verbreitet; in den nord- und ostbayerischen Grenzgebirgen sowie im Isar-Inn-Hügelland allerdings weitgehend fehlend	-	◐	○	○	○	○	○	○
<b>Röhricht des Schmalblättrigen Rohrkolbens =</b> Typhetum angustifoliae Pign. 53 Verbreitungsschwerpunkt in der planar-kollinen Höhenstufe, z.B. Mainfränkische Platten, Fränkisches Keuper-Lias-Land, Fränkische Alb, Oberpfälzisch- Obermainisches Hügelland, Donau-Isar-Hügelland, auch Voralpines Hügel- und Moorland (z.B. Simssee)	3.	◐	○	◐	◐	◐	◐	◐

<sup>2)</sup> Ranunculus peltatus ist im Gelände nicht immer eindeutig von Ranunculus aquatilis zu unterscheiden

**Röhricht des Breitblättrigen Rohrkolbens =**

*Typhetum latifoliae* G.Lang 73

bis in submontane Lagen in zahlreichen Naturräumen Bayerns verbreitet, oft auch an Sekundärstandorten (Sand-, Kies- und Tongruben, Torfstiche)

**Wasserschwaden-Röhricht =**

*Glycerietum maximae* Hueck 31

in den Naturräumen tieferer Lagen weit verbreitet, dagegen in den nord- und ostbayerischen Silikatgebirgen und im Voralpinen Hügel- und Moorland selten, im Bayerischen Alpenraum fehlend

**Schilf-Röhricht =**

*Phragmitetum australis* Schmale 39

bis in montane Lagen in zahlreichen Naturräumen Bayerns verbreitet

**Schneidebinsen-Ried =**

*Cladietum marisci* Allorge 22

Verbreitungsschwerpunkt im Voralpinen Hügel- und Moorland (z.B. Loisach-Kochelseemoore, Murnauer Moos, Ampermoos, Herrschinger Moos), selten auch Iller-Lech-Schotterplatten, Lech-Wertach-Ebene, Münchner Ebene (z.B. Amperauen / Feldgeding), Donau-Isar-Hügelland, Unteres Isartal, Mittlere Frankenalb (Tal der Schwarzen und Weißen Laaber), Steigerwaldvorland (Grettstadt) und Schweinfurter Becken (Riedholz)

GESAMT-GEFÄHRDUNG	Restituerbarkeit	Floristische Veränd.tend.	Standortverlustend.	Intaktheit Areal	Ausdehnung Areal	Fundortzahl	Gesamtfl. d. Vork.
1	○	○	○	○	○	○	○
1	○	○	○	○	○	○	○
1	○	○	○	○	○	○	○
3	●	○	◐	◐	◐	◐	○

	GESAMT-GEFAHRDUNG
Restituerbarkeit	○
Floristische Veränd.tend.	○
Standortsverlustend.	○
Intaktheit Areal	○
Ausdehnung Areal	○
Fundortzahl	○
Gesamtfl. d. Vork.	○
	1
	3
	1
	1

**Igelkolben-Röhricht =**

Glycerio-Sparganietum neglecti Koch 26 em. Phil. 73  
und Sparganietum erecti Phil. 73<sup>1)</sup>

bis in (sub-)montane Lagen in zahlreichen Naturräumen Bayerns verbreitet

**Meerbinsen-Röhricht =**

Scirpetum maritimi (Br.-Bl. 31) Tx. 37

Maintal, Schweinfurter Becken, Steigerwaldvorland, Itz, Mittelfränkisches Becken, Vorderer Oberpfälzer Wald (Rollnhofer Weiher bei Tirschenreuth), Ries, Donautal zwischen Regensburg und Deggendorf

**Teichschachtelhalm-Röhricht =**

Equisetum fluviatile-Gesellschaft (Steffen 31)  
Schwerpunkt in montanen bis hochmontanen Lagen, besonders eindrucksvoll ausgebildete Bestände im Bayerischen Alpenraum (z.B. Spitzingsee/Mangfallgebirge [1100 m NN], Soilasee/Ammergauer Alpen [1400 m NN], Priesbergmoos/Berchtesgadener Alpen [1350 m NN]; höchstgelegener Wuchsort auf der Königstalalm/Berchtesgadener Alpen bei 1500 m üNN); in tieferen Lagen / Wärmegebieten (z.B. Maintal) selten

**Kalmus-Röhricht =**

Acoretum calami Knapp et Stoffers 62

bis in die submontane Höhenstufe in zahlreichen Naturräumen Bayerns verbreitet; fehlt im Bayerischen Alpenraum

<sup>1)</sup> Da die beiden Sparganium-Sippen bislang kaum unterschieden wurden, ist an dieser Stelle eine zusammengefaßte Behandlung der Gesellschaften unumgänglich



	Gesamtfl. d. Vork.	Fundortzahl	Ausdehnung Areal	Intaktheit Areal	Standortsverlustend.	Floristische Veränd. tend.	Restituierbarkeit	GESAMT-GEFAHRDUNG
<b>Pfeilkraut-Röhricht =</b> Sagittario-Sparganietum emersi Tx. 53 v.a. große Flußtäler des Gebietes, z.B. Main, Donau Pegnitz, Altmühl, Naab. Wechselwasserröhricht mit stark fluktuierenden Beständen								
1.) Subass. typicum in zahlreichen Naturräumen Bayerns zerstreut anzutreffen	●	●	○	○	○	○	○	1
2.) Subass. sagittarietosum sagittifoliae Phil. in Oberd. 77 Verbreitungsschwerpunkt in Nordbayern	●	●	●	●	○	○	○	3
<b>Wasserkressen-Gesellschaft =</b> Oenantho-Rorippetum Lohmeyer 50 weitgehend auf die Flußgebiete Nordbayerns und den Donauraum beschränkt. Wechselwasserröhricht mit stark fluktuierenden Beständen	○	○	●	○	●	●	○	3
<b>Steifseggen-Ried =</b> Caricetum elatae W.Koch 26 in zahlreichen Naturräumen Bayerns bis in hochmon- tane Lagen verbreitet; vielfältige Ausbildungsformen								
1.) Vikariante (Rasse) ohne Trennarten	○	○	○	○	○	○	●	1
2.) Lokalausbildung mit Calamagrostis stricta auf den nördlichen Randbereich des Ammer-Loi- sach-Hügellandes beschränkt	●	●	●	?	●	●	●	1
<b>Skorpionsmoos-Steifseggenried =</b> Scorpidio-Caricetum e. * dissolutae Braun 68 1) Voralpines Hügel- und Moorland	○	●	●	●	●	●	●	3

1) Assoziationsrang umstritten; aber zumindest recht eigenständige Aus-  
bildung des Caricetum elatae

**Wunderseggen-Ried =**

*Caricetum appropinquatae* (W.Koch 26) Soó 38  
 Verbreitungsschwerpunkt im Voralpinen Hügel- und Moorland; auch Mittlere Frankenalb (Tal der Schwarzen und Weißen Laaber), südliche Haßberge, Steigerwaldvorland, Lange Rhön

**Rispenseggen-Ried =**

*Caricetum paniculatae* Wangerin 16  
 in zahlreichen Naturräumen Bayerns verbreitet; Verbreitungsschwerpunkt in montanen Lagen, bis in die subalpine Stufe

**Schnabelseggen-Ried =**

*Carex rostrata*-Gesellschaft <sup>1)</sup>  
 in zahlreichen Naturräumen Bayerns verbreitet, Verbreitungsschwerpunkt in montanen bis subalpinen Lagen

**Uferseggen-Ried =**

*Caricetum ripariae* Knapp et Stoffers 62  
 bis in mittlere Gebirgslagen zerstreute Vorkommen in zahlreichen Naturräumen Bayerns; im Voralpinen Hügel- und Moorland selten, in den ostbayerischen Grenzgebirgen und im Bayerischen Alpenraum fehlend

**Sumpfseggen-Gesellschaft =**

*Carex acutiformis*-Gesellschaft Sauer 37  
 bis in hochmontane Lagen in zahlreichen Naturräumen Bayerns verbreitet

GESAMT-GEFAHRDUNG	Restituerbarkeit	Floristische Veränd.tend.	Standortverlustend.	Intaktheit Areal	Ausdehnung Areal	Fundortzahl	Gesamtfl. d. Vork.
3	●	○	●	●	●	●	●
-	●	○	○	○	○	○	○
-	●	○	○	○	○	○	○
3	●	○	●	●	●	○	○
1	●	○	○	○	○	○	○

<sup>1)</sup> Das *Caricetum rostratae* Rübel 12 ex Osv. 23 gehört im Gegensatz zu dieser hier ranglos angeführten *Magnocaricion*-Gesellschaft zum *Caricion lasiocarpae* (mesotrophe Zwischenmoore)

GESAMT-GEFÄHRDUNG	Restituerbarkeit	Floristische Veränd. tend.	Standortsverlustend.	Intaktheit Areal	Ausdehnung Areal	Fundortzahl	Gesamtfl. d. Vork.
P	●	○	○	○	○	●	●
-	●	○	○	○	○	○	○
-	●	○	○	○	○	○	○
P	●	○	○	○	○	●	●
P	●	○	○	○	○	●	●

**Innseggen-Ried =**

*Caricetum oenensis* Seibert 62 <sup>1)</sup>  
entlang der Bäche und Flüsse des Alpenvorlandes,  
z.B. Lech, Isar, Inn, Salzach

**Blasenseggen-Ried =**

*Caricetum vesicariae* Br.-Bl. et Denis 26  
bis in montane Lagen in zahlreichen Naturräumen Bay-  
erns verbreitet

**Schlankseggen-Ried =**

*Caricetum gracilis* (Graebn. et Hueck 31) Tx. 37  
bis in submontane Lagen in zahlreichen Naturräumen  
Bayerns verbreitet

**Fuchsseggen-Ried =**

*Caricetum vulpinae* Nowinski 27  
in den planaren bis submontanen Tal- und Stromauen,  
z.B. Itz, Maingebiet (Grabfeld), Donaugebiet, Ober-  
pfälzer Wald, Pegnitz, Voralpines Hügel- und Moor-  
land

**Gesellschaft der Banater Segge =**

*Caricetum buekii* Hejny et Kopecky 65  
subkontinental verbreitete Gesellschaft, in Bayern  
im wesentlichen auf das Oberpfälzische Hügelland,  
sowie den Bayerischen und Oberpfälzer Wald be-  
schränkt

<sup>1)</sup> Die namengebende Art ist bis heute weder gültig beschrieben noch  
taxonomisch geklärt

GESAMT-GEFAHRDUNG	○
Restituierbarkeit	○
Floristische Veränd.tend.	○
Standortsverlustend.	○
Intaktheit Areal	○
Ausdehnung Areal	○
Fundortzahl	○
Gesamtfl. d. Vork.	○

Sumpfbinsen-Gesellschaft =  
 Eleocharitetum palustris Schennikov 19  
 (= zu den Phragmitetalia gehörende Bestände von Eleo-  
 charis palustris, E. austriaca und E. mamillata <sup>1)</sup>)  
 in zahlreichen Naturräumen Bayerns zerstreut vor-  
 kommend

Tabelle II: "Eleocharitetum palustris agg."

10 Aufnahmen von W. Braun aus der Cham-Furter Senke,  
 dem Donauried, den Lech-Wertach-Ebenen, den Iller-Vor-  
 bergen und dem Ammer-Loisach-Hügelland

Nr. 1 - 3: Subass. phragmitetosum  
 Nr. 4 -10: Subass. ranununculetosum repentis

Laufende Nummer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Aufnahmejahr	75	75	91	69	67	67	67	67	67	67
Artenzahl	7	6	9	9	9	9	10	12	13	5
Höhe (in 10 m)	40	40	52	72	60	60	60	60	60	42
mittlere Wassertiefe	20	30	-	20	-	-	-	-	-	30

Kennarten A

Eleocharis austriaca	.	.	3	3	4	3	4	3	3	.
Eleocharis palustris s.str.	3	3	.	.	.	.	.	.	.	.
Eleocharis mamillata	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4

Diff.-Arten Subass. 1

Phragmites australis	1	2	.	.	.	.	.	.	.	.
Thypha latifolia	.	+	1	.	.	.	.	.	.	.

<sup>1)</sup> Im Gegensatz zu der hier angeführten Phragmitetalia-Assoziation gehört die Eleocharis palustris-Gesellschaft (= Rorippo-Eleocharitetum Zahlh. 79) zu den Flutrasen (vgl. S. ; s. auch Eleocharitetum uniglumis auf S. ).

Diff.-Arten Subass. 2

Ranunculus repens	.	.	.	1	+	2	2	3	3	.
Lysimachia nummularia	.	.	.	.	+	1	+	1	.	.
Agrostis stolonifera	.	.	.	1	.	.	.	1	3	+
Polygonum lapathifolium	.	.	.	.	+	+	+	+	+	.
Potentilla anserina	.	.	.	.	+	.	+	.	+	.
Rumex crispus	.	.	.	.	.	+	.	1	+	.

Kennarten V+O+K

Alisma plantago-aquatica	.	1	+	.	+	2	+	+	+	1
Mentha aquatica	r	+	.	1	.	+	1	+	.	.
Carex disticha	.	.	.	.	.	1	+	1	1	.
Galium palustre	.	.	.	2	.	.	.	+	.	.
Equisetum fluviatile	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.
Glyceria fluitans	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.
Glyceria plicata	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.
Lycopus europaeus	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.

Begleiter

Vaucheria spec.	.	.	.	.	.	5	3	4	1	.
Lythrum salicaria	r	.	.	.	.	.	.	.	.	+
Salix purpurea juv.	r	.	r	.	.	.	.	.	.	.
Deschampsia cespitosa	.	.	.	.	.	(+)	.	+	.	.
Salix triandra juv.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Salix nigricans juv.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Carex hirta	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.
Juncus effusus	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.
Calamagrostis epigeios	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.
Acrocladium cuspidatum	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.
Ranunculus flammula	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.
Veronica scutellata	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.
Epilobium spec.	.	.	.	(+)	.	.	.	.	.	.
Potentilla reptans	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.
Rumex obtusifolius	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+
Cardamine pratensis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+
Plantago major	.	.	.	.	.	.	.	.	.	r
Leontodon autumnalis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	r
Bidens tripartitus	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+
Lemna minor	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1

Aufnahmeorte:

1+2: LSG "Höll" im Mertinger Ried (MTB 7330/2, Naturraum Donauried); 3: Lützelburg, Lehmgrube (MTB 7530/2, Naturraum Lech-Wertach-Ebenen); 4: Memholz (MTB 8327/2, Naturraum Iller-Vorberge); 5-9: Geretsried (MTB 8134/2, Naturraum Ammer-Loisach-Hügelland); 10: Seugnhof bei Großbain (MTB 6643/4, Naturraum Cham-Furter Senke);





**Flutsüßgras-Gesellschaft =**

*Glycerietum fluitantis* Wilzek 35 <sup>1)</sup>  
bis in hochmontane Lagen in zahlreichen Naturräumen Bayerns verbreitet; verschiedene Höhenformen und Subassoziationen (z.B. *sparganietosum emersi*)

**Faltsüßgras-Gesellschaft =**

*Glycerietum plicatae* (Kulcz. 28) Oberd. 54 <sup>2)</sup>  
bis in montane Lagen zerstreut in zahlreichen Naturräumen Bayerns (v.a. Kalk- und Keupergebiete)

**Reisquecken-Röhricht =**

*Leersietum oryzoidis* (Krause in Tx. 55) Pass. 57 <sup>2)</sup>  
bislang sehr selten aus Bayern belegte wärmeliebende Gesellschaft der Tieflagen; uns bekannte Nachweise lediglich von VOLLMAR (Murnauer Moos) und SPRINGER (Wöhrsee bei Burghausen); auf die weitere Verbreitung ist zu achten

**Quellgras-Gesellschaft =**

*Catabrosetum aquaticae* Rübel 12 <sup>2)</sup>  
seltene Pioniergesellschaft, unseres Wissens bislang nur vom Bodenseebecken, aus der Mittleren Frankenalb (Tal der Schwarzen und Weißen Laaber) und dem Unteren Inntal (bei Perach) belegt. Auf die weitere Verbreitung ist zu achten

	GESAMT-GEFÄHRDUNG	Restituierbarkeit	Floristische Veränd.tend.	Standortsverlustend.	Intaktheit Areal	Ausdehnung Areal	Fundortzahl	Gesamtfl. d. Vork.
Flutsüßgras-Gesellschaft =	1	○	○	○	○	○	○	○
Faltsüßgras-Gesellschaft =	1	○	○	○	○	○	○	○
Reisquecken-Röhricht =	3	●	○	○	○	○	○	○
Quellgras-Gesellschaft =	3	●	○	○	○	○	○	○

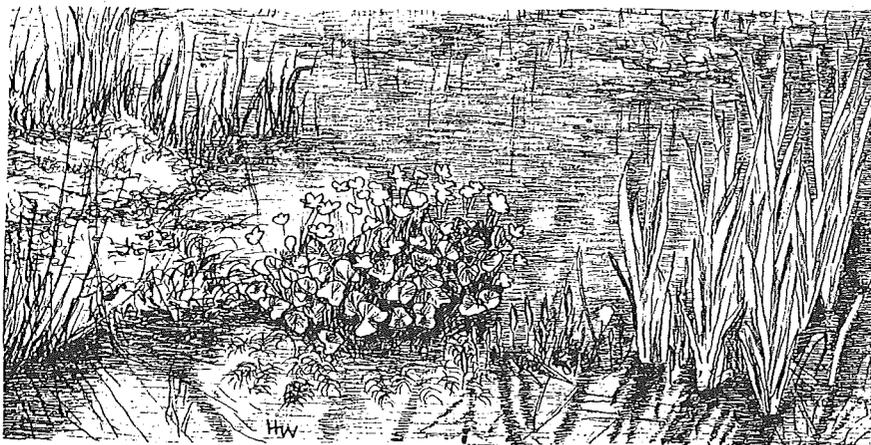
<sup>1)</sup> Die Abgrenzungsschwierigkeiten gegenüber dem *Glycerio-Sparganietum neglecti* Koch 26 sind im Hinblick auf die Anwendung der Roten Liste sekundär, da die Gefährdungseinstufung dieselbe ist.

<sup>2)</sup> Die syntaxonomische Abgrenzung bereitet Schwierigkeiten, da oft eine Überlagerung mit Zweizahn-Gesellschaften stattfindet.

**Röhricht der Echten Brunnenkresse =**  
*Nasturtium officinalis* (Seibert 62) 1)  
 Oberd. et al. 67  
 v.a. in wärmeren Kalk- und Keupergebietern verbreitet, Schwerpunkt im Maingebiet und in der Fränkischen Alb

**Röhricht der Kleinblättrigen Brunnenkresse =**  
*Nasturtium microphylli* Phil. 74 in Oberd. 77 1)  
 bislang wenig belegt; schwerpunktmäßig im Voralpinen Hügel- und Moorland, den Inn-Isar-Schotterplatten, den Donau-Ille-Lech-Platten und dem westlichen Unterbayerischen Hügelland zu erwarten

GESAMT-GEFÄHRDUNG	-	○	○	○	○	○	○	○
Restituerbarkeit								
Floristische Veränd.tend.								
Standortsverlustend.								
Intaktheit Areal								
Ausdehnung Areal								
Fundortzahl								
Gesamtfl. d. Vork.		○	●	○	○	○	○	○



Donau-Altwasser  
 zwischen Kufung  
 und Ingolstadt

1) Angesichts der selten und nicht immer korrekt getroffenen Unterscheidung zwischen den beiden *Nasturtium*-Arten sollten die Angaben zum Vorkommen beider Assoziationen als provisorisch betrachtet werden.

## II. VEGETATION DYSTROPHER UND OLIGOTROPHER GEWÄSSER UND MOORE

### II.1. GESELLSCHAFTEN AUS ARMLEUCHTERALGEN

Bei den Gesellschaften aus Armleuchteralgen handelt es sich um ein Randgebiet der Pflanzensoziologie. Da zuwenig Informationen vorliegen, um ein naturräumlich abgegrenztes Areal eines Syntaxons nachzeichnen zu können, werden im folgenden keine naturraumbezogenen Verbreitungs-, sondern tatsächliche Fundortsangaben (ergänzt durch ökologische Angaben) gemacht. Um die im folgenden getroffenen Gefährdungseinstufungen verstehen zu können, wird ein kurzer Exkurs zur Gefährdung und zum Schutz der Characeen-Gesellschaften vorangestellt. Der Exkurs-Text, die Gliederung und die Gefährdungseinstufungen der Gesellschaften stammen von Dr. W. KRAUSE, Aulendorf.

Die Characeen konzentrieren sich auf zwei Lebensräume. Einige bewohnen oligo- bis mesotrophe Klarwasserseen unterhalb der Phanerogamenzone. Andere sind spezialisiert auf temporäre Kleingewässer, in die sie unmittelbar nach der Füllung eindringen, bevor die Phanerogamen folgen. Im Tiefwasser neigen sie zu einem "versteinerten" Leben mit unbegrenzter Dauer. In Ephemergerässern sind sie notwendigerweise kurzlebig. Sie gleichen das Handicap durch die Fähigkeit aus, sofort neue Siedlungen zu gründen, sowie die Gelegenheit besteht. Danach können sie jahrzehntelang latent verharren, um überraschend aufzutauchen. Unter Optimalbedingungen bilden sie Einartbestände, die in Kleingewässern zugleich Pionierbestände sind. Letztere zeigen das eigentliche soziologische Verhalten der Characeen, sind also nicht "ungesättigt" im Sinne normaler Gesellschaftsbildung.

In Seen sind Characeen durch die gegenwärtig herrschende Eutrophierung gefährdet, die durch Planktontrübung Lichtmangel hervorruft, die konkurrierenden Phanerogamen und Fadenalgen begünstigt, den Saprobitätsgrad erhöht und den Hemmstoff Phosphat einbringt. Die Standorte in Kleingewässern werden durch die Tendenz des Menschen dezimiert, die Landschaft "in Ordnung zu bringen". Da der Mensch gleichzeitig durch Erdanschürfungen, Aushub von Baugruben und Grabenreinigung neue Kleingewässer schafft, sorgt er für einen Ausgleich: In diese Kategorie von Standorten gehören auch die Fischteichkomplexe mit ihrem zyklischen Wechsel von Füllung, Entleerung, Ackerzweischennutzung und Neufüllung.

Der Schutz der Seestandorte fällt mit dem Fernhalten der Eutrophierung zusammen. Die Möglichkeit der Restituierung in neu geschaffenen Großgewässern ist beschränkt. Die betroffenen Arten mit Ausnahme von *Nitellopsis obtusa* und *Chara contraria* sind wenig ausbreitungstüchtig. Überdies verlieren künstliche Seen meist ihren oligotrophen Status in kurzer Zeit. Dagegen bieten die zahlreich entstehenden technischen Kleingewässer Möglichkeiten der Restitution. Zum Gelingen ist es notwendig, die den Characeen eigene Form der Standortstreuung zu beachten. Die sind nicht eng topographisch an einen Platz, umso mehr aber an eine bestimmte Landschaft gebunden. *Chara braunii* wurde in der Oberrheinebene Ende des vorigen Jahrhunderts einmal und danach nie wieder gefunden. 1980 wuchs sie in zwei neuen Baggerseen 5-8 km von der alten Fundstelle entfernt. In der Oberrheinaue füllen sich neue Kunstgewässer mit hoher Sicherheit mit

Characeen, soweit sie innerhalb der Hochwasserdämme liegen. Außerhalb der Dämme bleiben sie leer. Die gezielte Anlage von Characeen-Schutzgewässern ist durchaus sinnvoll, wenn die landschaftliche Umgebung dazu ausgesucht wird, die von den Pflanzen im Naturzustand besiedelt wird. Zwischen dem Verhalten im langfristig gleichbleibenden Tiefwasser und wechselndem Flachwasser bestehen Übergänge und Überschneidungen, deren Bewertung durch die Beachtung der Extremfälle erleichtert wird.

	Gesamtfl. d. Vork.	Fundortzahl	Ausdehnung Areal	Intaktheit Areal	Standortsverlusttend.	Floristische Veränd.tend.	Restituierbarkeit	GESAMT-GEFÄHRDUNG
a) Tiefwasser, langjährig ausdauernd - Expansionsvermögen gering								
<i>Charetum tomentosae</i> Corill. 57 Seen auf Würmmoräne, Thumsee, Alpsee (Füssen), Unteres Inntal	●	●	●	●	●	○	●	3
<i>Nitellopsidetum obtusae</i> Damska 61 Starnberger See, Langbürgener See, Chiemsee, Ober- pfälzisches Hügelland, Oberfranken	●	●	●	○	○	○	●	P
<i>Charetum intermediae</i> A. Melzer 77 Osterseen, Langbürgener See	●	●	●	●	○	○	●	1
<i>Charetum strigosae</i> A. Melzer 77 Königssee, Thumsee	●	●	●	○	○	○	●	P
<i>Charetum asperae</i> Corill. 57 in Oberbayern verbreitet, sehr selten auch im Mit- telfränkischen Becken. (Aischgrund)	●	●	●	●	○	○	●	3
- Expansionsvermögen hoch								
<i>Charetum hispidae</i> Corill. 57 Oberbayerische Seen, Iller-, Lech-, Loisach- und Isaraue; Münchner Ebene	●	●	●	○	○	○	○	-

*Charetum contrariae* Corill. 57

Donauried, Donaumoos, hochgelegene Seen (z.B. Berchtesgadener Alpen: Funtensee; Blaue Lache), Chiemgauer Alpen: Wössener See südlich Marquartstein

**b) Flachgewässer, ephemere<sup>1)</sup>**

*Charetum vulgare* W. Krause 69

in zahlreichen Naturräumen Bayerns verbreitet (Kalk- und Lößgebiete außerhalb der Alpen)

*Charo-Tolypelletum glomeratae* Corill. 57

Iller-, Lech- und Isaraue. Im Starnbergersee und Ammersee im Tiefwasser !

*Nitelletum syncarpo-tenuissimae* W. Krause 69

Illeraue, Donaumoos; fragmentarisch auch im Mittelfränkischen Becken

*Charetum braunii* Corill. 57

Mittelfränkisches Becken (Aischgrund), Oberpfälzisches Hügelland, Naab-Wondreb-Senke (Teiche um Tirschenreuth). Vorzugsweise über Sandstein

*Nitelletum gracilis* Corill. 57

Mittelfränkisches Becken (Aischgrund), Fränkische Alb auf Kreidesandstein

	GESAMT-GEFÄHRDUNG	Restituerbarkeit	Floristische Veränd.tend.	Standortverlustend.	Intaktheit Areal	Ausdehnung Areal	Fundortzahl	Gesamtfl. d. Vork.
<i>Charetum contrariae</i>	1	○	○	○	○	○	○	○
<i>Charetum vulgare</i>	1	○	○	○	○	○	○	○
<i>Charo-Tolypelletum glomeratae</i>	2	○	○	○	◐	◐	●	●
<i>Nitelletum syncarpo-tenuissimae</i>	2	○	○	○	◐	◐	●	●
<i>Charetum braunii</i>	2	○	○	○	◐	◐	●	●
<i>Nitelletum gracilis</i>	2	○	○	○	◐	◐	●	●

<sup>1)</sup> bei sämtlichen unter b) angeführten gefährdeten Characeen-Gesellschaften bereitet die Bewertung der Einzelkriterien und die daraus resultierende Einschätzung der Gesamtgefährdung Schwierigkeiten, da Überraschungsfunde wahrscheinlich sind







**Uferhahnenfuß-Zahnrost-Gesellschaft =**

*Ranunculus reptans*-*Odontites rubra*-Gesellschaft  
Löden- und Weitsee bei Ruhpolding, Hintersee (Berchtesgaden)

**Schmalblattigelkolben-Gesellschaft =**

*Sparganium angustifolium*-Gesellschaft Oberd. et Dierß. 74 in Oberd. 77  
Allgäuer Hochalpen, Hinterer Bayerischer Wald

**Nadelbinsen-Gesellschaft =**

*Eleocharitetum acicularis* W. Koch 26 em. Oberd. 57  
Verbreitungsschwerpunkt im Mittelfränkischen Becken, im Oberpfälzischen Hügelland und an der Donau, aber auch in anderen Naturräumen Bayerns (z.B. Unteres Inntal, Inn-Chiemsee-Hügelland, Lech-Vorberge: Forggensee)

## 1.) typische Subassoziation

1.1.) typ. Ausbildung und Ausbildung von *Juncus bulbosus* Oberd. et Dierß. 74 in Oberd. 77

1.2.) Ausbildung von *Elatine hydropiper* Franke 87  
selten im Mittelfränkischen Becken (Fränkisches Teichgebiet des Aischgrundes), im Oberpfälzischen Hügelland sowie in den Iller-Lech-Schotterplatten (z.B. Naturpark "Westliche Wälder")

1.3.) Ausbildung mit *Subularia aquatica*  
früher im Mittelfränkischen Becken (Fränkisches Teichgebiet des Aischgrundes), von KORNECK noch 1965 beobachtet

2.) Subass. von *Littorella uniflora* Oberd. et Dierß. 74 in Oberd. 77

bislang nur eine Aufnahme aus dem Mittelfränkischen Becken (Fränkisches Teichgebiet des Aischgrundes)

	GESAMT-GEFÄHRDUNG	Restituerbarkeit	Floristische Veränd.tend.	Standortsverlustend.	Intaktheit Areal	Ausdehnung Areal	Fundortzahl	Gesamtfl. d. Vork.
Uferhahnenfuß-Zahnrost-Gesellschaft = <i>Ranunculus reptans</i> - <i>Odontites rubra</i> -Gesellschaft Löden- und Weitsee bei Ruhpolding, Hintersee (Berchtesgaden)	1	●	●	●	●	●	●	●
Schmalblattigelkolben-Gesellschaft = <i>Sparganium angustifolium</i> -Gesellschaft Oberd. et Dierß. 74 in Oberd. 77 Allgäuer Hochalpen, Hinterer Bayerischer Wald	1	●	●	●	●	●	●	●
Nadelbinsen-Gesellschaft = <i>Eleocharitetum acicularis</i> W. Koch 26 em. Oberd. 57 Verbreitungsschwerpunkt im Mittelfränkischen Becken, im Oberpfälzischen Hügelland und an der Donau, aber auch in anderen Naturräumen Bayerns (z.B. Unteres Inntal, Inn-Chiemsee-Hügelland, Lech-Vorberge: Forggensee)								
1.) typische Subassoziation								
1.1.) typ. Ausbildung und Ausbildung von <i>Juncus bulbosus</i> Oberd. et Dierß. 74 in Oberd. 77	3	○	●	●	●	●	○	●
1.2.) Ausbildung von <i>Elatine hydropiper</i> Franke 87 selten im Mittelfränkischen Becken (Fränkisches Teichgebiet des Aischgrundes), im Oberpfälzischen Hügelland sowie in den Iller-Lech-Schotterplatten (z.B. Naturpark "Westliche Wälder")	3	○	●	●	●	●	○	●
1.3.) Ausbildung mit <i>Subularia aquatica</i> früher im Mittelfränkischen Becken (Fränkisches Teichgebiet des Aischgrundes), von KORNECK noch 1965 beobachtet	0	-	-	-	-	-	-	-
2.) Subass. von <i>Littorella uniflora</i> Oberd. et Dierß. 74 in Oberd. 77 bislang nur eine Aufnahme aus dem Mittelfränkischen Becken (Fränkisches Teichgebiet des Aischgrundes)	1	●	●	●	●	●	●	●

**Strandlings-Gesellschaft =**

Littorella uniflora-Gesellschaft Oberd. et Dierß. 74  
in Oberd. 77

Mittelfränkisches Becken, Oberpfälzisches Hügelland,  
Bodenseebecken

**Zwiebelbinsen-Gesellschaft =**

Juncus bulbosus-Gesellschaft Oberd. et Dierßen 74  
in Oberd. 77

in zahlreichen Naturräumen Bayerns verbreitet, ins-  
besondere in Silikatgebieten und Sandregionen

**Pillenfarn-Gesellschaft =**

Pilularietum globuliferae Tx. 55 ex Th. Müll.  
et Görs 60

unbeständig im Mittelfränkischen Becken und im Ober-  
pfälzischen Hügelland; ehemals auch am Untermain

**Gesellschaft des Kleinen Igelkolbens =**

Sparganietum minimi Schaaf 25  
inkl. Sparganium minimum-Gesellschaft Franke 87

Verbreitungsschwerpunkt im Voralpinen Hügel- und  
Moorland. Auch im Oberpfälzischen Hügelland, im Mit-  
telfränkischen Becken, im Grabfeldgau und in der  
Langen Rhön

**Gesellschaft des Kleinen Wasserschlauches =**

Scorpidio-Utricularietum minoris Th. Müll.  
et Görs 60

1.) Ausbildung mit dominierender Utricularia minor  
(= Scorpidio-Utricularietum minoris Th. Müll. et  
Görs 60 s.str.): Voralpines Hügel- und Moorland,  
auch Oberpfälzisches Hügelland (kalkreich-oligo-  
trophe Moortümpel)

	GESAMT-GEFAHRDUNG	Restituierbarkeit	Floristische Veränd.tend.	Standortsverinstend.	Intaktheit Areal	Ausdehnung Areal	Fundortzahl	Gesamtfl. d. Vork.
Strandlings-Gesellschaft = Littorella uniflora-Gesellschaft Oberd. et Dierß. 74 in Oberd. 77 Mittelfränkisches Becken, Oberpfälzisches Hügelland, Bodenseebecken	1	●	◐	●	●	●	●	●
Zwiebelbinsen-Gesellschaft = Juncus bulbosus-Gesellschaft Oberd. et Dierßen 74 in Oberd. 77 in zahlreichen Naturräumen Bayerns verbreitet, ins- besondere in Silikatgebieten und Sandregionen	-	○	○	○	○	○	○	○
Pillenfarn-Gesellschaft = Pilularietum globuliferae Tx. 55 ex Th. Müll. et Görs 60 unbeständig im Mittelfränkischen Becken und im Ober- pfälzischen Hügelland; ehemals auch am Untermain	1	●	◐	●	●	●	●	●
Gesellschaft des Kleinen Igelkolbens = Sparganietum minimi Schaaf 25 inkl. Sparganium minimum-Gesellschaft Franke 87 Verbreitungsschwerpunkt im Voralpinen Hügel- und Moorland. Auch im Oberpfälzischen Hügelland, im Mit- telfränkischen Becken, im Grabfeldgau und in der Langen Rhön	3	◐	○	◐	◐	◐	◐	◐
Gesellschaft des Kleinen Wasserschlauches = Scorpidio-Utricularietum minoris Th. Müll. et Görs 60								
1.) Ausbildung mit dominierender Utricularia minor (= Scorpidio-Utricularietum minoris Th. Müll. et Görs 60 s.str.): Voralpines Hügel- und Moorland, auch Oberpfälzisches Hügelland (kalkreich-oligo- trophe Moortümpel)	3	◐	○	◐	◐	◐	◐	◐

2.) Ausbildung mit *Eleocharis quinqueflora* (= *Eleocharitetum quinqueflorae* Braun 68)  
Schwäbisch-oberbayerische Voralpen, Voralpines  
Hügel- und Moorland (kalkreich-oligotrophe  
Quelltümpel)

**Gesellschaft des Blaßgelben Wasserschlauches** =  
*Sphagno-Utricularietum ochroleucae* (Schum. 37)  
Oberd. 57  
Voralpines Hügel- und Moorland, Naab-Wondreb-Senke  
(Teichgebiet bei Tirschenreuth)

**Wassertorfmoos-Gesellschaft** =  
*Sphagnum cuspidatum*-Gesellschaft  
Oberd. et Dierßen 74 in Oberd. 77  
Voralpines Hügel- und Moorland, -Lange Rhön, Ostbay-  
erische Grenzgebirge

#### II.4. GESELLSCHAFTEN DER FLACH- UND ZWISCHENMOORE

**Schlammseggen-Gesellschaft** =  
*Caricetum limosae* Br.-Bl. 21  
Schwerpunkt im Voralpinen Hügel- und Moorland und im  
Bayerischen Alpenraum, auch im Oberpfälzer und Bay-  
erischen Wald, im Oberpfälzischen Hügelland und in  
der Fränkischen Alb; fragmentarisch auch noch in der  
Langen Rhön (Schwarzes Moor)

	Gesamtfl. d. Vork.	Fundortzahl	Ausdehnung Areal	Intaktheit Areal	Standortsverlustend.	Floristische Veränd. tend.	Restituerbarkeit	GESAMT-GEFAHRDUNG
2.) Ausbildung mit <i>Eleocharis quinqueflora</i> (= <i>Eleocharitetum quinqueflorae</i> Braun 68) Schwäbisch-oberbayerische Voralpen, Voralpines Hügel- und Moorland (kalkreich-oligotrophe Quelltümpel)	●	●	●	●	●	○	●	3
<b>Gesellschaft des Blaßgelben Wasserschlauches</b> = <i>Sphagno-Utricularietum ochroleucae</i> (Schum. 37) Oberd. 57 Voralpines Hügel- und Moorland, Naab-Wondreb-Senke (Teichgebiet bei Tirschenreuth)	●	●	●	●	●	○	●	2
<b>Wassertorfmoos-Gesellschaft</b> = <i>Sphagnum cuspidatum</i> -Gesellschaft Oberd. et Dierßen 74 in Oberd. 77 Voralpines Hügel- und Moorland, -Lange Rhön, Ostbay- erische Grenzgebirge	○	○	●	○	○	○	○	-
<b>Schlammseggen-Gesellschaft</b> = <i>Caricetum limosae</i> Br.-Bl. 21 Schwerpunkt im Voralpinen Hügel- und Moorland und im Bayerischen Alpenraum, auch im Oberpfälzer und Bay- erischen Wald, im Oberpfälzischen Hügelland und in der Fränkischen Alb; fragmentarisch auch noch in der Langen Rhön (Schwarzes Moor)	●	●	●	●	●	○	●	3

	GESAMT-GEFAHRDUNG	Restituerbarkeit	Floristische Veränd. tend.	Standortverlustend.	Intaktheit Areal	Ausdehnung Areal	Fundortzahl	Gesamtfl. d. Vork.
<b>Schnabelried-Gesellschaft =</b> Rhynchosporetum albae Koch 26								
1.) Ausbildung mit dominierender Rhynchospora alba (= Rhynchosporetum albae s.str.) relativ häufig im Voralpinen Hügel- und Moorland und den Tälern des Bayerischen Alpenraumes; darüberhinaus auch im Obermainisch-Oberpfälzischen Hügelland, in den Ostbayerischen Grenzgebirgen und den Vorländern der Fränkischen Alb	3	●	○	●	●	●	●	○
2.) Ausbildung mit dominierender Rhynchospora fusca (=Rhynchosporetum fuscae Braun 68) zerstreute Vorkommen im Voralpinen Hügel- und Moorland und den Tälern des Bayerischen Alpenraumes; sehr selten im südlichen Oberpfälzischen Hügelland	2	●	○	●	●	●	●	●
<b>Sumpfbärlapp-Gesellschaft =</b> Lycopodiella inundata-Gesellschaft Verbreitungsschwerpunkt im Voralpinen Hügel- und Moorland. Auch im Mittelfränkischen Becken und in den Haßbergen	3	●	○	●	●	●	●	●
<b>Fadenseggen-Gesellschaft =</b> Caricetum lasiocarpae Koch 26 Voralpines Hügel- und Moorland, auch Bayerischer Alpenraum, Oberpfälzer und Bayerischer Wald, Oberpfälzisches und Obermainisches Hügelland, Mittlere Frankenalb, Steigerwaldvorland, Schweinfurter Becken und Grabfeldgau								
1.) Vikariante (Rasse) ohne Trennarten	3	●	○	●	●	●	●	○
2.) (reliktische) Lokalausbildung mit Calamagrostis stricta auf den nördlichen Randbereich des Ammer-Loisach-Hügellandes beschränkt	1	●	○	●	?	●	●	●

**Drahtseggen-Gesellschaft =**

Caricetum diandrae Jon. 32 em. Oberd. 57  
 Schwerpunkt im Voralpinen Hügel- und Moorland; auch  
 Mittelfränkisches Becken, Mittlere Frankenalb (Tal  
 der Weißen und Schwarzen Laaber), Oberpfälzisches  
 Hügelland, Vorderer Oberpfälzer Wald und Lange Rhön

- 1.) Vikariante (Rasse) ohne Trennarten
- 2.) (reliktische) Lokalausbildung mit *Stellaria  
 crassifolia*  
 nur im Deusmauer Moor (Mittlere Frankenalb)
- 3.) (reliktische) Lokalausbildung mit *Calamagrostis  
 stricta*  
 auf den nördlichen Randbereich des Ammer-Loi-  
 sach-Hügellandes beschränkt

**Strickwurzelseggen-Gesellschaft =**

Caricetum chordorrhizae Paul et Lutz 41  
 Schwerpunkt im Voralpinen Hügel- und Moorland; klei-  
 ne, reliktisch isolierte Vorkommen rezent im Vorde-  
 ren Oberpfälzer Wald und im Falkensteiner Vorwald;  
 das reliktisch isolierte Vorkommen in der Mittleren  
 leren Frankenalb (Tal der Weißen und Schwarzen La-  
 ber) ist nach FRANKE sehr wahrscheinlich erloschen

**Torfseggen-Gesellschaft =**

Caricetum heleonastes (Paul et Lutz 41) Oberd. 57 <sup>1)</sup>  
 Vorkommen auf das Voralpine Hügel- und Moorland und  
 die Alpentäler des Bayerischen Alpenraumes be-  
 schränkt

	GESAMT-GEFAHRDUNG	Restituierbarkeit	Floristische Veränd.tend.	Standortverlustend.	Intaktheit Areal	Ausdehnung Areal	Fundortzahl	Gesamtfl. d. Vork.
1.) Vikariante (Rasse) ohne Trennarten	2	○	○	○	○	○	○	○
2.) (reliktische) Lokalausbildung mit <i>Stellaria      crassifolia</i> nur im Deusmauer Moor (Mittlere Frankenalb)	1	●	○	○	○	○	●	●
3.) (reliktische) Lokalausbildung mit <i>Calamagrostis      stricta</i> auf den nördlichen Randbereich des Ammer-Loi- sach-Hügellandes beschränkt	1	●	○	○	○	○	●	●
			?	○	○	○	○	○
	3	○	○	○	○	○	○	○
	1	○	○	○	○	○	○	○

<sup>1)</sup> Assoziationsrang umstritten (vgl. DIERSSEN 1986)

**Kopfwollgras-Gesellschaft =**

Eriophoretum scheuchzeri Rüb. 12

zerstreute Vorkommen im Bayerischen Alpenraum (z.B. Allgäuer Alpen, Ammergebirge, Kocheler Berge: Heimgarten, Chiemgauer Alpen: Geigelstein-Gebiet, Berchtesgadener Alpen

**Braunseggen-Gesellschaft =**

Caricetum fuscae J. Br. 15

in zahlreichen Naturräumen Bayerns verbreitet; vielgestaltig, verschiedene Höhenformen!

- 1.) naturnahe Bestände mit intaktem Wasserhaushalt, d.h. reine, zum Caricion lasiocarpae oder zu den Oxyocco-Sphagnetetea vermittelnde Ausbildungen mehr oder weniger ungenutzter Niedermoorflächen
- 2.) vorentwässerte, aber nicht oder nur gering aufdüngte bzw. nur leicht eutrophierte, zu den Nardetalia oder zum Molinion vermittelnde Ausbildungen
- 3.) zu den Agrostietetea, zum Calthion oder zu den Arrhenatheretalia vermittelnde Ausbildungen entwässert, oft betretener und eutrophierter Standorte im Kontakt zum Wirtschaftsgrünland (z.B. Flatterbinsen-reiche Bestände)

**Rieselseggen-Gesellschaft =**Caricetum magellanicae Osv. 23<sup>1)</sup>

Ammergebirge, Berchtesgadener Alpen, Hinterer Bayerischer Wald

	GESAMT-GEFÄHRDUNG	Restituerbarkeit	Floristische Veränd. tend.	Standortverlust tend.	Intaktheit Areal	Ausdehnung Areal	Fundortzahl	Gesamtfl. d. Vork.
Kopfwollgras-Gesellschaft = Eriophoretum scheuchzeri Rüb. 12	P	●	○	○	○	●	●	●
Braunseggen-Gesellschaft = Caricetum fuscae J. Br. 15								
1.) naturnahe Bestände mit intaktem Wasserhaushalt, d.h. reine, zum Caricion lasiocarpae oder zu den Oxyocco-Sphagnetetea vermittelnde Ausbildungen mehr oder weniger ungenutzter Niedermoorflächen	2	●	●	●	●	●	●	●
2.) vorentwässerte, aber nicht oder nur gering aufdüngte bzw. nur leicht eutrophierte, zu den Nardetalia oder zum Molinion vermittelnde Ausbildungen	3	●	●	●	●	○	○	○
3.) zu den Agrostietetea, zum Calthion oder zu den Arrhenatheretalia vermittelnde Ausbildungen entwässert, oft betretener und eutrophierter Standorte im Kontakt zum Wirtschaftsgrünland (z.B. Flatterbinsen-reiche Bestände)	-	●	○	○	○	○	○	○
Rieselseggen-Gesellschaft = Caricetum magellanicae Osv. 23 <sup>1)</sup>	P	●	○	○	○	●	●	●

<sup>1)</sup> die Zugehörigkeit der bayerischen Carex magellanica-Vorkommen zum Caricetum magellanicae sind fraglich: jene des Alpenraumes sind evtl. besser als (reliktische) Lokalausbildung zur subalpinen Höhenform des Caricetum fuscae zu stellen, jene des Hinteren Bayerischen Waldes tragen nach SCHUHWERK mehr den Charakter einer ranglosen Rhynchosporion-Gesellschaft

**Sumpferzblatt-Braunseggen-Gesellschaft =**

*Parnassio-Caricetum fuscae* Oberd. 57 em. Görs 74  
in Oberd. 77

zerstreut in zahlreichen Naturräumen Bayerns,  
Schwerpunkt von der montanen bis in die subalpine  
Stufe im Bayerischen Wald, ferner im Bayerischen Al-  
penraum (Schwäbisch-Oberbayerische Voralpen, Nörd-  
liche Kalkhochalpen)

**Gesellschaft der Zweihäusigen Segge =**

*Campylio-Caricetum dioicae* (Osv. 23) Dierss. 82 <sup>1)</sup>  
bisher nur aus dem Voralpinen Hügel- und Moorland  
belegt

**Orchideen-Kopfbinsen-Gesellschaft =**

*Orchido-Schoenetum nigricantis* Oberd. 57  
sehr zerstreute und oft nur fragmentarische Vorkom-  
men (ohne die Kennart *Orchis laxiflora* ssp. *palu-*  
*stris*) im Voralpinen Hügel- und Moorland, in der  
Münchner Ebene, in den Lech-Wertach-Ebenen und der  
Aindlinger Terrassentreppe, im Unteren Isartal und  
im Schweinfurter Becken (Grettstädter Moor)

**Mehlprimel-Kopfbinsen-Gesellschaft =**

*Primulo-Schoenetum ferruginei* (Koch 26)  
Oberd. 57 em. 62

Verbreitungsschwerpunkt im Voralpinen Hügel- und  
Moorland (mit einer Verbreitungslücke im Gebiet des  
Iller- und Wertach-Gletschers) und den Tälern des  
Bayerischen Alpenraumes; nach Norden zu v.ä. über  
das Lechtal und das Isartal bis zur Donau

GESAMT-GEFAHRDUNG	Restituierbarkeit	Floristische Veränd.tend.	Standortsverlustend.	Intaktheit Areal	Ausdehnung Areal	Fundortzahl	Gesamtfl. d. Vork.
2	●	●	●	●	●	●	●
1	●	●	●	○	●	●	●
1	●	●	●	●	●	●	●
2	●	●	●	●	●	○	○

<sup>1)</sup> entspricht dem *Caricetum dioicae* Braun 68, und ist im Gegensatz zum  
*Parnassio-Caricetum fuscae* zum *Caricion davallianae* zu stellen (vgl.  
hierzu WALENTOWSKI 1991)

GESAMT-GEFAHRDUNG	Restituerbarkeit	Floristische Veränd.tend.	Standortsverlustend.	Intaktheit Areal	Ausdehnung Areal	Fundortzahl	Gesamtfl. d. Vork.
2	●	●	●	●	●	●	●
P	●	○	○	○	○	○	○
P	●	○	○	○	○	○	○
3	●	●	●	●	●	●	●

**Davallseggen-Gesellschaft =**

Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63  
vom Verbreitungszentrum im Bayerischen Alpenraum aus  
über das Voralpine Hügel- und Moorland (hier oft dem  
Primulo-Schoenetum ferruginei weichend und daher re-  
gelmäßig nur in den Iller-Vorbergen), die Fränkische  
Alb, das Fränkische Keuper-Lias-Land, das Schwein-  
furter Becken und die Südrhön bis in die Lange Rhön  
einstrahlend

besondere Ausbildung:

(reliktsche) Lokalausbildung der subalpinen Höhen-  
form mit *Kobresia simpliciuscula* (= Caricetum daval-  
lianae kobresietosum Springer 90)

auf die Berchtesgadener Alpen (Jenner) beschränkt

**Kiessteinbrech-Gesellschaft =**

*Astro bellidistri-Saxifragetum mutatae* Using. 1)  
et Wigg. 61

nur mit zerstreuten Vorkommen in den Naturräumen  
Lech-Wertach-Ebenen (Lechtal südlich von Augsburg,  
insbesondere Litzauer Schleife) und Ammer-Loisach-  
Hügelland (Oberes Ammertal und Isartal südlich von  
Wolfratshausen) belegt; ob weitere Vorkommen im obern  
Illertal und oberen Wertachtal ?

**Alpenwollgras-Gesellschaft =**

*Trichophorum alpinum*-Gesellschaft (Braun 68)  
Voralpines Hügel- und Moorland, Bayerischer Wald

1) aus überregionaler Sicht nach DIERSSEN (schriftl.) besser als  
Gesellschaft zu fassen

**Alpenbinsen-Gesellschaft =**

*Juncetum alpini* (Oberd. 57) Phil. 60  
 Voralpines Hügel- und Moorland (v.a. entlang der aus den Alpen herauskommenden Stromtäler), Bayerischer Alpenraum; sehr selten auch nördlich des Alpenvorlandes gelegene Tieflandsvorkommen (z.B. im Unteren Inntal); zahlreiche Ausbildungen, z.B. verschiedene Höhenformen (wie in den Berchtesgadener Alpen in tieferen Lagen mit dominantem *Equisetum variegatum*, in Hochlagen mit bestimmender *Juncus triglumis* und selten *Juncus jaquinii* --> bereits enge Beziehungen zum *Kobresietum simpliciusculae*)

**Gesellschaft der Einspelzigen Sumpfbirse =**

*Eleocharitetum uniglumis* Braun 68 <sup>1)</sup>  
 bisher nur aus den Schwäbisch-Oberbayerischen Voralpen und dem Voralpinen Hügel- und Moorland belegt

Tabelle IV: *Eleocharitetum uniglumis*

20 Aufnahmen von W. Braun aus dem Voralpinen Hügel- und Moorland

Spalte a: Subass. *scorpidietosum*  
 Spalte b: Subass. *molinietosum*, reine Variante  
 Spalte c: Subass. *molinietosum*, Variante mit *Valeriana dioica*

GESAMT-GEFAHRDUNG	Restituierbarkeit	Floristische Veränd.tend.	Standortsverlustend.	Intaktheit Areal	Ausdehnung Areal	Fundortzahl	Gesamtfl. d. Vork.
3	●	●	●	●	●	●	●
3	●	●	●	●	●	●	●

<sup>1)</sup> *Eleocharis uniglumis* bleibt allerdings nicht auf diese Assoziation beschränkt, sondern bildet auch Flutrasen-Bestände im Wirtschaftsgrünland, die innerhalb des *Agropyro-Rumicion* nur als ranglose "*Eleocharis uniglumis*-Gesellschaft" bezeichnet werden können (vgl. auch S. 137)

Spalte	a	b	c
Zahl der Aufnahmen	6	5	7
Mittlere Artenzahl	11	18	31

Kennart AEleocharis uniglumis V<sup>1-5</sup> V<sup>4-5</sup> V<sup>4-5</sup>Diff.-Arten Subass. 1

Scorpidium scorpidioides	V	.	.
Utricularia minor	II	.	.
Chara spec.	II	.	.
Eleocharis quinqueflora	I	.	.

## Fortsetzung Spalte

a b c

Diff.-Arten Subass. 2

Molinia caerulea	.	III	V
Acrocladium cuspidatum	.	III	V
Succisa pratensis	.	II	V
Leontodon h. * hastilis	.	II	IV
Prunella vulgaris	.	II	IV
Sanguisorba officinalis	.	I	IV
Potentilla erecta	.	I	III
Linum catharticum	.	I	III
Ranunculus acris	.	I	I

Pedicularis palustris	I	I	III
Menyanthes trifoliata	I	IV	II
Eriophorum angustifolium	II	I	II
Carex lasiocarpa	.	II	III
Carex limosa	.	I	.
Carex echinata	.	.	II
Carex diandra	.	.	I
Carex fusca	.	.	I

BegleiterDiff.-Arten Variante

Valeriana dioica	.	.	V
Galium palustre	.	.	V
Caltha palustris	I*	.	IV
Gentiana pneumonanthe	.	.	IV
Trollius europaeus	.	.	III
Trifolium pratense	.	.	III
Serratula tinctoria	.	.	III
Briza media	.	.	III
Cardamine pratensis	.	.	III
Agrostis stolonifera	.	.	III
Plagiomnium elatum	.	.	III

Equisetum palustre	III	II	IV
Carex elata f. dissoluta	V	IV	V
Phragmites australis	III	III	III
Mentha aquatica	III	II	IV
Equisetum fluviatile	I	III	II
Lythrum salicaria	I	I	III
Salix repens	.	II	I
Thuidium delicatulum	.	I	I
Hydrocotyle vulgaris	I	.	.
Carex oederi	I	.	.
Silaum silaus	.	I	.
Carex flacca	.	I	.
Cratoneurum commutatum	.	I	.
Philonotis calcarea	.	I	.
Polygala amarella	.	I	.
Euphrasia r. * montana	.	I	.
Lycopus europaeus	.	I	.

Kennarten V:

Juncus alpinus	IV <sup>+1</sup>	V <sup>+2</sup>	V
Carex lepidocarpa	I	IV	II
Carex hostiana	II	I	I
Equisetum variegatum	I*	I*	I
Carex davalliana	.	III	III
Epipactis palustris	.	III	II
Eriophorum latifolium	.	I	IV
Carex pulicaris	.	.	I
Dactylorhiza incarnata	.	.	I

Eupatorium cannabinum	.	I	.
Deschampsia cespitosa	.	.	II
Selinum carvifolium	.	.	II <sup>+1</sup>
Angelica sylvestris	.	.	II
Calliargon giganteum	.	.	II
Juncus articulatus	.	.	II <sup>+</sup>
Lysimachia vulgaris	.	.	II
Climacium dendroides	.	.	II
Ranunculus repens	.	.	I
Aulacomnium palustre	.	.	I
Ranunculus flammula	.	.	I
Riccardia pinguis	.	.	I
Filipendula u. * denudata	.	.	I
Lotus uliginosus	.	.	I
Leontodon h. * hispidus	.	.	I
Juncus inflexus	.	.	I
u.a.	.	.	.

Kennarten O:

Drepanocladus intermedius	V	V	V
Campyllum stellatum	V	III	V
Fissidens adianthoides	I	I	I
Bryum pseudotriquetrum	.	II	IV
Parnassia palustris	.	II	III
Carex flava s.str.	.	.	III

**Zwergrohrkolben-Sumpf =**

*Equiseto-Typhetum minimae* Br.-Bl. apud Volk 40  
früher entlang der Alpenflüsse (Lech, Isar, Salzach,  
Alz, Inn) ziemlich verbreitet. Letzte Nachweise bis  
Ende der 60er Jahre von Lech und Inn

**Gesellschaft der Kleingrannigen Segge =**

*Caricetum microglochinis* Nordh. 28 <sup>1)</sup>  
früher in offenen Kalkflachmooren des Voralpinen  
Hügel- und Moorlandes

**Kopfseggen-Gesellschaft =**

*Carex capitata*-Gesellschaft <sup>1)</sup>  
wie vorige

**II.5. ZWERGSTRAUCHREICHE HOCHMOORBULT-GESELLSCHAFTEN****Bunttorfmoos-Gesellschaft =**

*Sphagnetum magellanici* (Malcuit 29) Kästner et  
Flößner 33  
submontane bis montane Lagen der nord- und ostbay-  
erischen Grenzgebirge (Rhön, Thüringisch-Fränkisches  
Mittelgebirge, Oberpfälzer und Bayerischer Wald) und  
des Voralpinen Hügel- und Moorlandes

	GESAMT-GEFAHRDUNG
Restituerbarkeit	0
Floristische Veränd.tend.	-
Standortsverlustend.	-
Intaktheit Areal	-
Ausdehnung Areal	-
Fundortzahl	-
Gesamtfl. d. Vork.	-
	0
	0
	0
	2

<sup>1)</sup> die Gesellschaft ist zwar nicht durch Vegetationsaufnahmen in Bayern belegt worden, da es sich jedoch um eine Dominanzgesellschaft der namengebenden Kennart handelt, kann mittels Artnachweis mit großer Wahrscheinlichkeit auf ein ehemaliges Vorkommen der Gesellschaft geschlossen werden (DIERSSEN mündl.)

	Gesamtfl. d. Vork.	Fundortzahl	Ausdehnung Areal	Intaktheit Areal	Standortsverlustend.	Floristische Veränd.tend.	Restituierbarkeit	GESAMT-GEFAHRDUNG
<b>Wollgras-Rasenbinsen-Gesellschaft =</b> Eriophoro-Trichophoretum cespitosi (Zlatnik 28, Rudolph et al. 28) Rübél 33 em. Dierß. 75 in Oberd. 77 ersetzt die vorgenannte Gesellschaft in hochmontanen und subalpinen Lagen (Bayerischer Wald, Schwäbisch-Oberbayerische Voralpen, Nördliche Kalkhochalpen)	●	●	●	●	●	●	●	2
<b>Rauschbeer-Gesellschaft =</b> Vaccinium uliginosum-Stadium Dierßen 75 in Oberd. 77 nord- und ostbayerische Grenzgebirge (Rhön, Thüringisch-Fränkisches Mittelgebirge, Oberpfälzer und Bayerischer Wald), Voralpines Hügel- und Moorland, Bayerischer Alpenraum (Schwäbisch-Oberbayerische Voralpen, Nördliche Kalkhochalpen)	○	○	●	●	●	○	●	3
<b>Schindeltorfmoos-Gesellschaft =</b> Sphagnum imbricatum-Gesellschaft Dierßen 75 in Oberd. 77 Oberpfälzisches Hügelland (ob auch im Voralpinen Hügel- und Moorland, z.B. in den Loisach-Kochelsee-Mooren ?)	●	●	●	○	○	○	●	P
<b>Scheidenwollgras-Gesellschaft =</b> Eriophorum vaginatum-Gesellschaft Dierßen 75 in Oberd. 77 Nord- und ostbayerische Grenzgebirge (Rhön, Thüringisch-Fränkisches Mittelgebirge, Oberpfälzer und Bayerischer Wald), Voralpines Hügel- und Moorland, Bayerischer Alpenraum (Schwäbisch-Oberbayerische Voralpen, Nördliche Kalkhochalpen)	○	●	●	○	○	○	●	-

## III. QUELLFLUREN

**Sumpfspatenmoos-Gesellschaft** =  
*Scapanietum paludosae* K. Müll. 38  
 subalpine Lagen im Bayerischen Wald

**Quellkraut-Quellmoos-Gesellschaft** =  
*Montio-Philonotidetum fontanae* Bük. et Tx.  
 in Bük. 42  
 zerstreute Vorkommen in den nord- und ostbayerischen  
 Grenzgebirgen; subalpine Höhenform ohne *Montia*  
 (= *Diobelon-Philonotis fontana*-Ges. Phil. 75) in den  
 Allgäuer Hochalpen

**Gesellschaft des Gegenblättrigen Milzkrautes** =  
*Chrysosplenietum oppositifolii* Oberd. et Phil. 74  
 in Oberd. 77  
 auf Nordbayern beschränkt: Odenwald, Spessart und  
 Südrhön, Mittelfränkisches Becken (Spalter Hügel-  
 land), Fränkische Alb, Oberpfälzisch-Obermainisches  
 Hügelland, Ostbayerische Grenzgebirge

**Gesellschaft des Bitter- und des Waldschaumkrautes** =  
*Cardamine amara-flexuosa*-Gesellschaft Phil. et  
 Oberd. 74 in Oberd. 77  
 in zahlreichen Naturräumen Bayerns verbreitet

**Gesellschaft des Bitterschaumkrautes und des  
 Wechselblättrigen Milzkrautes** =  
*Cardamine amara-Chrysosplenium alternifolium*-Gesell-  
 schaft Phil. et Oberd. 74 in Oberd. 77  
 in zahlreichen Naturräumen Bayerns verbreitet

	GESAMT-GEFAHRDUNG	Restituierbarkeit	Floristische Veränd. tend.	Standortsverlustend.	Intaktheit Areal	Ausdehnung Areal	Fundortzahl	Gesamtfl. d. Vork.
Sumpfspatenmoos-Gesellschaft	P	●	○	○	○	○	○	○
Quellkraut-Quellmoos-Gesellschaft	3	○	○	○	○	○	○	○
Gesellschaft des Gegenblättrigen Milzkrautes	3	○	○	○	○	○	○	○
Gesellschaft des Bitter- und des Waldschaumkrautes	-	○	○	○	○	○	○	○
Gesellschaft des Bitterschaumkrautes und des Wechselblättrigen Milzkrautes	-	○	○	○	○	○	○	○

GESAMT-GEFAHRDUNG									
Restituerbarkeit									
Floristische Veränd.tend.									
Standortverlustend.									
Intaktheit Areal									
Ausdehnung Areal									
Fundortzahl									
Gesamtfl. d. Vork.									

**Starknervmoos-Gesellschaft =**

*Cratoneuretum filicino-commutati* (Kuhn 37) Oberd. 74 in 77

v.a. Fränkische Alb, Nördliches und Südliches Alpenvorland (Donau-Iller-Lech- und Inn-Isar-Platten, Unterbayerisches Hügelland, Voralpines Hügel- und Moorland) sowie Bayerischer Alpenraum. Insgesamt montaner Verbreitungsschwerpunkt; in warmen Tieflagen sehr selten, in der subalpinen Stufe vom *Cratoneuretum falcati* abgelöst

Ausbildungen <sup>1)</sup>:

1.) Vikariante (= Rasse) ohne Trennarten

○ ○ ○ ○ ○ ● -

2.) (reliktische) Gebietsausbildung mit *Cochlearia pyrenaica* (= *Cochlearia pyrenaicae-Cratoneuretum commutati* [Oberd. 57] Th. Müll. 61)

2 Verbreitungsschwerpunkte:

einerseits Donau-Iller-Lech-Platten und westliches Donau-Isar-Hügelland, andererseits Unteres Inntal und Salzach-Hügelland; darüberhinaus auch sehr selten in der Fränkischen Alb und in der Langen Rhön

● ○ ○ ○ ○ ○ ● 2

3.) endemische Lokalausbildung mit *Cochlearia bavarica* (= *Cochlearia bavarica-Gesellschaft*)

relativ eng an den Moränengürtel des Alpenvorlandes gebunden: südlicher Bereich der Iller-Lech-Schotterplatten, Iller- und Lech-Vorberge, Inn-Chiemsee-Hügelland

● ● ● ○ ○ ○ ● 1

<sup>1)</sup> Neben den genannten geographischen Ausbildungen lassen sich folgende (trophiebedingten) Subassoziationen unterscheiden: *typicum* und *cratoneuretosum filicini* (letztere im Bereich nährstoffreichen Wassers)

**Gesellschaft des Sichelblättrigen Starknervmooses =**  
*Cratoneuretum falcati* Gams 27  
höhere Lagen des Bayerischen Alpenraumes (Schwä-  
bisch-Oberbayerische Voralpen, Nördliche Kalkhoch-  
alpen)

**Gesellschaft des Schönastmooses =**  
*Eucladietum verticillati* Allorge 22

- 1.) Ausbildung mit dominierendem *Eucladium verticil-  
latum* (= *Eucladietum verticillati*  
Allorge 22 s.str.)  
Schwäbisch-Oberbayerische Voralpen, Voralpines  
Hügel- und Moorland
- 2.) Ausbildung mit domierendem *Scytonema myochrous*  
(= *Scytonematetum myochrous* [Höpfler et Fetz-  
mann 59] Braun 68)  
Schwäbisch-Oberbayerische Voralpen, Voralpines  
Hügel- und Moorland

**Gesellschaft des Schwarzkopfmooses =**  
*Catascopietum nigriti* (Langer 58) Braun 68  
Voralpines Hügel- und Moorland

	GESAMT-GEFAHRDUNG	Restituerbarkeit	Floristische Veränd.tend.	Standortsverlustend.	Intaktheit Areal	Ausdehnung Areal	Fundortzahl	Gesamtfl. d. Vork.
Gesellschaft des Sichelblättrigen Starknervmooses = <i>Cratoneuretum falcati</i> Gams 27 höhere Lagen des Bayerischen Alpenraumes (Schwä- bisch-Oberbayerische Voralpen, Nördliche Kalkhoch- alpen)	P	●	○	○	○	●	○	○
<b>Gesellschaft des Schönastmooses =</b> <i>Eucladietum verticillati</i> Allorge 22								
1.) Ausbildung mit dominierendem <i>Eucladium verticil-  latum</i> (= <i>Eucladietum verticillati</i> Allorge 22 s.str.) Schwäbisch-Oberbayerische Voralpen, Voralpines Hügel- und Moorland	2	●	○	○	○	○	○	○
2.) Ausbildung mit domierendem <i>Scytonema myochrous</i> (= <i>Scytonematetum myochrous</i> [Höpfler et Fetz- mann 59] Braun 68) Schwäbisch-Oberbayerische Voralpen, Voralpines Hügel- und Moorland	1	●	●	●	●	●	●	●
<b>Gesellschaft des Schwarzkopfmooses =</b> <i>Catascopietum nigriti</i> (Langer 58) Braun 68 Voralpines Hügel- und Moorland	1	●	●	●	●	●	●	●

#### IV. ALPINE VEGETATION

Die systematische Bearbeitung der alpinen Vegetation im Bayerischen Alpenraum bereitet so manche Schwierigkeit: Die Lage am Alpenrand sowie die Übergangssituation zwischen Ost- und Westalpen erschwert die Gesellschaftsgliederung. Vielfach können die Artenverbindungen nur als floristisch ärmere Auslieger ost- oder zentralalpiner Gesellschaften verstanden werden (etwa alpine Borstgrasrasen, Schwemmlingsfluren oder Drei-blattbinsenrasen). Charakterarten ost- oder zentralalpiner Einheiten gehen im bayerischen Alpenraum, am Rande ihres Vorkommens, oft andere Vergesellschaftungen ein (etwa *Potentilla clusiana* im *Caricetum firmiae*, *Kobresia bellardii* im *Caricetum davallianae* oder *Agrostis agrostiflora* im *Caricetum ferruginei*). Im Literaturverzeichnis finden sich daher auch einige vegetationskundliche Arbeiten des außerbayerischen Alpenraumes, da diese für das Verständnis der hiesigen Vegetationsgliederung von großer Bedeutung sind.

Das Aufnahmematerial ist nach wie vor lückenhaft, so daß mit Sicherheit noch kein Schlußstrich unter die Systematik der alpinen Vegetationseinheiten Bayerns gezogen werden kann.

GESAMT-GEFAHRDUNG	P
Restituerbarkeit	●
Floristische Veränd.tend.	○
Standortverlustend.	○
Intaktheit Areal	○
Ausdehnung Areal	●
Fundortzahl	●
Gesamtfl. d. Vork.	●

##### IV.1. SUBALPIN-ALPINE RASEN ("MATTENVEGETATION")

###### Nacktried-Gesellschaft =

Elynetum (Brockm.-Jer. 07) J.Br. 13

Grate und Windecken in der alpinen Stufe der Nördlichen Kalkhochalpen (Allgäuer Hochalpen, Wettersteingebirge, Berchtesgadener Alpen), vielleicht auch in anderen Gebieten der Bayerischen Alpen

**Polsterseggen-Rasen =**

Caricetum firmae Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26  
Steinige Grate und Hänge in der alpinen Stufe der  
Nördlichen Kalkhochalpen, in Lawinenbahnen oder unter  
Felsabstürzen herab bis in die subalpine Stufe

1.) Vikariante (Rasse) ohne Trennarten

2.) diverse (reliktische) Lokalausbildungen, z.B.  
- mit *Pedicularis oederi*: weitestgehend oder  
ausschließlich auf die Ammergauer Alpen  
beschränkt

- mit *Primula minima* oder mit *Potentilla clusiana*  
1): weitestgehend auf die Berchtesgadener  
Alpen beschränkt

**Gesellschaft der Stachelspitzigen Segge =**

*Carex mucronata*-Gesellschaft N.N.  
dem Caricetum firmae nahestehend, jedoch vorwiegend  
in der montanen bis hochmontanen Höhenstufe (ca.  
600 bis 1200 m ü.NN) anzutreffen. Durch Aufnahmen  
von SPRINGER aus dem Berchtesgadener Land, dem Vor-  
derriß-Gebiet und den Chiemgauer Alpen belegt  
(Tab. V). Eine umfassende Bearbeitung *Carex mucronata*-  
reicher Rasen steht noch aus

GESAMT-GEFÄHRDUNG	Restituerbarkeit	Floristische Veränd.tend.	Standortsverlustend.	Intaktheit Areal	Ausdehnung Areal	Fundortzahl	Gesamtfl. d. Vork.
-	●	○	○	○	○	○	○
P	●	○	○	○	○	○	●
-	●	○	○	○	○	○	○

1) vergleiche auch: *Potentilletum clusianae* (S. 92), sowie Exkurs-Text auf S. 69

Tabelle V: *Carex mucronata*-Gesellschaft

21 Aufnahmen von S.Springer aus den Berchtesgadener und Chiemgauer Alpen sowie dem Vorderriß-Gebiet

Nr.1- 6: Ausbildung mit *Festuca pumila* (Hochlagen)

Nr.7-21: Ausbildung mit *Calamagrostis varia* (Tieflagen)

Laufende Nummer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	
Aufnahmejahr	9	9	9	9	9	9	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	8	9	9	9
	0	0	0	0	0	0	9	9	8	0	0	0	0	0	0	0	0	9	1	1	1
Aufnahmenummer	2	6	6	9	1	2	2	2	1	4	4	4	5	5	9	1	6	6	2		
	0	2	4	0	9	1	4	6	8	2	2	8	9	4	5	5	6	3	6	7	1
Artenzahl	2	2	1	1	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1
	6	5	4	8	2	0	0	0	4	9	4	2	2	7	0	6	5	6	9	0	8
Höhe (in 10m)	1	1	2	1	1	1			1					1	1				1	1	
	6	8	0	8	8	8	8	8	1	7	6	9	9	1	1	6	6	7	1	1	8
	0	5	2	0	3	9	2	6	9	0	2	5	6	5	5	0	3	6	0	0	5
Exposition	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S
	0	-	W	S	0	0	-	-	S	S	0	S	S	0	0	W	W	S	S	S	S
Inklination (°)	6	1	8	3					4	7	8	5	3	4	5	6	6	5		3	1
	5	0	0	0	5	3	0	0	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (%)	9	8	6	8	8	7	7	8	8	7	5	8	7	9	8	9	6	8	8	7	7
	5	5	0	5	0	5	0	0	5	0	0	5	0	5	5	5	0	0	5	5	0

## Kennart A

*Carex mucronata* 3 3 4 4 4 4 3 3 4 4 3 3 4 4 3 5 3 4 4 3 3

## Diff.-Arten Ausbildungen

<i>Festuca pumila</i>	2	2	+	2	1	+															
<i>Helianthemum alpestre</i>	1	1	+	+	1	2															
<i>Achillea clavennae</i>		2	1	+	2	2		+													
<i>Pedicularis rostratocap.</i>	1	+			+																
<i>Hieracium villosum</i>	1	+				+															
<i>Erigeron polymorphus</i>	+			+	+																
<i>Calamagrostis varia</i>							+	+	+		+	+		+	+	+	+	+	+	2	+
<i>Bupthalmum salicifolium</i>							+	+	+		+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	1
<i>Leontodon incanus</i>										1	+	1	2	+	+	+	+	+	+	+	1
<i>Polygala chamaebuxus</i>							+	1	1	+				+	+	1					+
<i>Teucrium montanum</i>							+		+		1		1	+							2
<i>Potentilla caulescens</i>									+	+						+	+	+	+		
<i>Hieracium glaucum</i>							1	+					+	1							



Aufnahmeorte:

1: Reiteralp nördlich der Rabentalalm (BGL); 2+3: Pfaffenkogel am Jenner (BGL); 4: Eckerfirst am Hohen Göll (BGL); 5+6: nahe der Mittagsscharte am Untersberg (BGL); 7: Ufer des Eisbaches (BGL); 8: Eiskapelle (BGL); 9: Mordaualm (BGL); 10: Wendelberg (Chiemgauer Alpen); 11: Aschauerklamm-Einhang (BGL); 12+13: Antoni-Graben am Südfall der Reiteralp (BGL); 14+15: Halsalm an der Reiteralp (BGL); 16: Aschauerklamm (BGL); 17: Almbachklamm (BGL); 18: Hang über der Isar bei Vorderriß (TÖL); 19+20: Felshang nahe der Schnappenkirche (Chiemgauer Alpen); 21: Kindlwand (Chiemgauer Alpen).

Sonstige Arten

Nr.1: *Carlina acaulis* +, *Polygala alpestris* +, *Gentiana verna* +;  
 Nr.2: *Polygala alpestris* +, *Campanula cochleariifolia* +, *Pinguicula alpina* +; Nr.4: *Saxifraga paniculata* 1, *Rhodothamnus chamaecistus* +; Nr.5: *Gentiana aspera* +, *Scabiosa lucida* +, *Crepis alpestris* +, *Aster bellidiflorus* +; Nr.6: *Saxifraga paniculata* +, *Saxifraga burseriana* +; Nr.7: *Carlina acaulis* +, *Salix eleagnos* juv. +, *Stachys alopecuroides* +; Nr.8: *Leontodon hispidus* ssp. *hyoseroides* 2, *Globularia nudicaulis* +; Nr.9: *Gentiana verna* +, *Hieracium bupleuroides* +; Nr.10: *Globularia nudicaulis* +, *Rhamnus saxatilis* 1, *Laserpitium siler* 1, *Amelanchier ovalis* juv. +, *Calamintha alpina* +; Nr.11: *Leontodon hispidus* ssp. *hyoseroides* 1, *Molinia arundinacea* 1, *Parnassia palustris* +; Nr.12: *Euphorbia cyparissias* +, *Helianthemum nummularium* +; Nr.13: *Helianthemum nummularium* +; Nr.14: *Molinia caerulea* +, *Rhamnus pumila* 1, *Allium montanum* +; Nr.15: *Scabiosa lucida* +, *Molinia caerulea* +; Nr.16: *Pinguicula alpina* +, *Aster bellidiflorus* +, *Salix glabra* juv. +; Nr.17: *Molinia arundinacea* 2, *Saxifraga burseriana* +, *Scabiosa columbaria* +; Nr.18: *Epipactis atrorubens* +; Nr.20: *Epipactis atrorubens* +; Nr.21: *Carex humilis* 2, *Polygonatum odoratum* +.

**Blaugras-Horstseggen-Rasen =**

Seslerio-Caricetum sempervirentis Beg. 22  
em. Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26

häufige Gesellschaft der Nördlichen Kalkhochalpen,  
von der alpinen Stufe in Lawinenbahnen oder unter  
Felsabstürzen bis in die hochmontane Stufe herab-  
steigend

**Rasen der Kahlen Hainsimse =**

Festuco-Luzuletum glabratae  
G. et J. Br.-Bl. 31 nom. inv.

(inkl. Festucetum noricae Thimm 53)  
vom Großglockner beschriebene, ostalpine Gesell-  
schaft, mit dem von SPRINGER und HERRMANN aus den  
Berchtesgadener Alpen erhobenen Aufnahmehaterial  
(Tab. VI) erstmalig für Bayern belegt

**Rostseggen-Rasen =**

Caricetum ferrugineae Lüdi 21

häufige Gesellschaft der Nördlichen Kalkhochalpen,  
von der alpinen Stufe in Lawinenbahnen oder unter  
Felsabstürzen bis in die hochmontane Stufe herab-  
steigend

**Gesellschaft des Zarten Straußgrases =**

Agrostietum agrostiflorae Br.-Bl. 49

Allgäuer Hochalpen <sup>1)</sup>, Berchtesgadener Alpen

GESAMT-GEFAHRDUNG	Restituerbarkeit	Floristische Veränd.tend.	Standortsverlustend.	Intaktheit Areal	Ausdehnung Areal	Fundortzahl	Gesamtfl. d. Vork.
-	●	○	○	○	○	○	○
P	●	○	○	○	●	●	●
-	●	○	○	○	○	○	○
P	●	○	○	○	●	●	●

<sup>1)</sup> nach OBERDORFER (1978) sind *Agrostis agrostiflora*-Vorkommen im Bereich des *Alnetum viridis*-Komplexes des Allgäus z.T. nur als Variante des *Caricetum ferruginei* aufzufassen

Tab. VI: Festuco violaceae-Luzuletum glabratae. G. et J. Br.-Bl. 1931 nom. inv.

5 Aufn. von Herrmann (n.p.), 7 Aufn. von Springer (n.p.) aus den Berchtesgadener Alpen, 2 Aufnahmen von Haderlapp (1982) aus den Steiner Alpen, zusammengestellt von H. Walentowski:

A. 1 - 5: Subass. *nigritelletosum nigrae* Subass. nov. (*Festucetum noricae* Thimm 1953 p.p., *Campanulo-Festucetum noricae* Isda 1986 p.p.

(mit angereicherter *Festuca norica*, v.a. auf Südhängen)

A. 6 - 14: Subass. *typicum* ("*Poo-Luzuletum glabratae*")

Springer n.p. mit angereicherter *Luzula glabrata*, v.a. auf Nordhängen)

A. 13+14: (reliktische) Gebietsausbildung mit *Homogyne discolor* aus den Steiner Alpen

Laufende Nummer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Höhe (in 10 m)	190	206	210	208	200	203	202	175	187	195	156	174	185	184
Exposition	SW	SSW	S	S	SW	NW	NW	NO	NW	NO	W	N	SO	NNO
Inklination (Grad)	20	30	30	35	30	20	25	15	10	5	10	10	-	40
Deckungsgrad (in %)	95	90	90	95	95	95	100	100	95	100	100	98	90	100

Kennart A:

<i>Luzula glabrata</i>	+	1	+	.	+	5	5	4	3	4	4	4	3	3
d Subass 1:														
<i>Nigritella nigra</i>	+	+	+	+	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Lotus corniculatus</i>	+	.	+	+	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Carlina acaulis</i>	2	+	.	+	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Trifolium pratense</i>	1	.	+	+	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Helianthemum nummul. agg.</i>	.	2	1	1	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Rhinanthus glacialis</i>	.	1	+	2	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Euphrasia rostkoviana</i>	1	.	+	+	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Stachys alopecuroides</i>	.	+	.	+	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Geranium sylvaticum</i>	.	1	+	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Pimpinella major</i>	.	.	+	1	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Crepis pyrenaica</i>	.	+	+	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Allium montanum</i>	.	+	+	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Luzula sylvatica</i>	.	.	+	+	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<i>Luzula multiflora</i>	+	.	+	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.

(reliktische) Gebietsausbildung:

<i>Homogyne discolor</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	2
--------------------------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Kennarten V+O+K

<i>Sesleria albicans</i>	+	1	2	+	.	1	+	+	.	1	+	1	.	2
<i>Carex sempervirens</i>	+	2	+	1	2	.	.	+	+	.	.	.	.	3
<i>Galium anisophyllum</i>	.	+	+	+	+	.	+	.	1	.	+	.	2	.
<i>Polygonum viviparum</i>	1	+	+	+	+	.	.	.	.	+	.	.	2	1
<i>Festuca norica</i>	3	2	2	3	2	.	.	.	1	.	.	.	.	.
<i>Carduus defloratus</i>	.	+	+	+	+	.	.	.	+	.	+	.	.	.
<i>Carex ferruginea</i>	1	1	.	+	.	.	.	.	.	.	2	.	.	2
<i>Hedysarum hedysaroides</i>	.	.	.	.	.	+	+	.	.	+	.	.	.	2





**Dreiblattbinsen-Rasen =**

*Juncetea trifidi* Hadac in Klika et Hadac 44  
als floristisch verarmte Auslieger der zentralalpin  
verbreiteten Krummseggenrasen (*Caricion curvulae*  
Br.-Bl. 25) mit disjunktem Vorkommen in den Hochla-  
gen der Nördlichen Kalkhochalpen und des Hinteren  
Bayerischen Waldes.

Lokalausbildungen:

- 1.) "*Primula minima*-Gesellschaft": Berchtesgadener  
Alpen
- 2.) "*Sesleria disticha*-Gesellschaft": Allgäuer  
Alpen
- 3.) "*Juncus trifidus*-Gesellschaft": Hinterer Bay-  
erischer Wald (am Arbergipfel mit *Agrostis rupe-*  
*pestris*, am Ossergipfel ohne *Agrostis rupe-*  
*stris*)

**Alpenbärlapp-Borstgras-Rasen =**

*Lycopodio alpini*-Nardetum Prsg. 53  
auf hochmontane bis subalpine Hochlagen des Bayeri-  
schen Waldes (z.B. Arber) beschränkte reliktsch-  
isolierte Gebietsassoziation <sup>1)</sup>

**Bunthafer-Borstgras-Rasen =**

*Aveno-Hypochoeridetum uniflorae* Oberd. 50  
(Syn.: *Aveno-Nardetum* Oberd. 57)  
(inkl. einer [reliktischen] Lokalausbildung der All-  
gäuer Hochalpen mit *Hieracium glaciale*)  
in Bayern Schwerpunkt in der subalpinen bis alpinen  
Stufe der Allgäuer Hochalpen, floristisch ärmere Be-  
stände auch im Ammergebirge und im Wettersteingebir-  
ge (hier Ostgrenze der Verbreitung)

	Gesamtfl. d. Vork.	Fundortzahl	Ausdehnung Areal	Intaktheit Areal	Standortsverlustend.	Floristische Veränd.tend.	Restituierbarkeit	GESAMT-GEFÄHRDUNG
Dreiblattbinsen-Rasen =	●	●	●	◐	◐	○	●	1
Alpenbärlapp-Borstgras-Rasen =	●	●	●	◐	◐	○	●	1
Bunthafer-Borstgras-Rasen =	●	●	●	◐	◐	○	●	1

<sup>1)</sup> SCHUHWERK möchte die Gesellschaft als reliktsche (*Lycopodium alpinum*-) Form eines weitgefaßten Nardetum betrachten

**Bergnelkenwurz-Borstgras-Rasen =**

Geo montani-Nardetum Lüdi 48  
(Syn.: Nardetum alpigenum Br.-Bl. 49 em. Oberd. 50)  
hochmontane bis subalpine Höhenstufe der Nördlichen  
Kalkhochalpen

**IV.2. ALPINE ZWERGSTRAUCHHEIDEN <sup>1)</sup> UND GESELL-  
SCHAFTEN DER SCHNEETÄLCHEN**
**Alpenbärentrauben-Gamsheiden-Gestrüpp =**

Arctostaphylo alpinae-Loiseleurietum Oberd. 50  
seltene Vorkommen in der (sub-)alpinen Stufe der  
Nördlichen Kalkhochalpen (z.B. Allgäuer Hochalpen,  
Wettersteingebirge [Alpspitz-Schulter], Berchtesga-  
dener Alpen [Kahlersberg, Reiteralmmassiv: hier bis  
herab auf 1500m NN, usw.]

**Krähenbeer-Rauschbeer-Gestrüpp =**

Vaccinio-Empetretum hermaphroditum Br.-Bl. in Br.-Bl.  
et Jenny 26 nom:inv. Oberd. 70  
als kleine Zwergstrauchinseln (zumeist inmitten von  
Latschengebüsch) in den Schwäbisch-Oberbayerischen  
Voralpen (z.B. Ammergebirge [Kreuzspitze], Mangfall-  
gebirge [Rotwand], Chiemgauer Alpen [Geigelstein],  
südlich von Ruhpolding), den Nördlichen Kalkhoch-  
alpen [Berchtesgadener Alpen] und dem Hinteren Bay-  
erischen Wald (Gr. Arber)

GESAMT-GEFÄHRDUNG	Restituierbarkeit	Floristische Veränd.tend.	Standortsverlustend.	Intaktheit Areal	Ausdehnung Areal	Fundortzahl	Gesamtfl. d. Vork.
2	●	○	●	●	●	●	●
P	●	○	○	○	○	●	●
1	●	○	○	●	●	●	●

<sup>1)</sup> subalpine Alpenrosen- und Latschengebüsche siehe Teil I der "Vorläufigen Roten Liste"

**Spalierweiden-Gestrüpp =**

*Salicetum retuso-reticulatae* Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26

Bayerischer Alpenraum (Schwäbisch-Oberbayerische Voralpen, Nördliche Kalkhochalpen)  
 [(reliktische) Lokalausbildung mit *Soldanella minima* ssp. *minima* auf die Ammergauer Alpen beschränkt]]

**Gänsekressen-Gesellschaft =**

*Arabidetum caeruleae* Br.-Bl. 18

sehr zerstreute Vorkommen in den Nördlichen Kalkhochalpen: Allgäuer Hochalpen, Wettersteingebirge, Berchtesgadener Alpen

**Schneeampfer-Gesellschaft =**

*Arabido-Rumicetum nivalis* (Jenny-Lips 30)

Oberd. 57 nom. inv.

in Bayern nur in den Allgäuer Hochalpen

**Krautweiden-Gesellschaft =**

*Salicetum herbaceae* J. Br. 13

zerstreute Vorkommen im Bayerischen Alpenraum

**Alpenhainsimsen-Rasen =**

*Luzuletum alpino-pilosae* Br.-Bl. 26

in Bayern fast ausschließlich auf die Allgäuer Hochalpen beschränkt

**Hornkraut-Schneebodengesellschaft =**

*Poo-Cerastietum cerastoidis* (Söyr. 54) Oberd. 57

sehr zerstreute Vorkommen in den Nördlichen Kalkhochalpen: Allgäuer Hochalpen, Wettersteingebirge, Berchtesgadener Alpen

	Gesamtfl. d. Vork.	Fundortzahl	Ausdehnung Areal	Intaktheit Areal	Standortsverlustend.	Floristische Veränd.tend.	Restituierbarkeit	GESAMT-GEFÄHRDUNG
Spalierweiden-Gestrüpp = <i>Salicetum retuso-reticulatae</i> Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26 Bayerischer Alpenraum (Schwäbisch-Oberbayerische Voralpen, Nördliche Kalkhochalpen) [(reliktische) Lokalausbildung mit <i>Soldanella minima</i> ssp. <i>minima</i> auf die Ammergauer Alpen beschränkt]]	●	●	●	○	○	○	●	P
Gänsekressen-Gesellschaft = <i>Arabidetum caeruleae</i> Br.-Bl. 18 sehr zerstreute Vorkommen in den Nördlichen Kalkhochalpen: Allgäuer Hochalpen, Wettersteingebirge, Berchtesgadener Alpen	●	●	●	○	○	○	●	P
Schneeampfer-Gesellschaft = <i>Arabido-Rumicetum nivalis</i> (Jenny-Lips 30) Oberd. 57 nom. inv. in Bayern nur in den Allgäuer Hochalpen	●	●	●	○	○	○	●	P
Krautweiden-Gesellschaft = <i>Salicetum herbaceae</i> J. Br. 13 zerstreute Vorkommen im Bayerischen Alpenraum	●	●	●	○	○	○	●	P
Alpenhainsimsen-Rasen = <i>Luzuletum alpino-pilosae</i> Br.-Bl. 26 in Bayern fast ausschließlich auf die Allgäuer Hochalpen beschränkt	●	●	●	○	○	○	●	P
Hornkraut-Schneebodengesellschaft = <i>Poo-Cerastietum cerastoidis</i> (Söyr. 54) Oberd. 57 sehr zerstreute Vorkommen in den Nördlichen Kalkhochalpen: Allgäuer Hochalpen, Wettersteingebirge, Berchtesgadener Alpen	●	●	●	○	○	○	●	P

GESAMT-GEFAHRDUNG	P
Restituierbarkeit	●
Floristische Veränder.tend.	○
Standortsverlustend.	○
Intaktheit Areal	○
Ausdehnung Areal	●
Fundortzahl	●
Gesamtfl. d. Vork.	●

**Widerton-Schneebodengesellschaft =**

*Polytrichetum sexangularis* Br.-Bl. in Br.-Bl.  
et Jenny 26

bisher nur aus den Berchtesgadener Alpen bekannt  
(Funtenseetauern, "Fahrtgrube" am Fuß des Fagstein  
[Nationalpark Berchtesgaden])

**(Borstgras-Zwergruhrkraut-Schneebodengesellschaft =**

*Nardo-Gnaphalietum supini* Bartsch 40

ob zerstreute Vorkommen im Bayerischen Alpenraum?  
- uns liegt bislang nur eine dieser Assoziation  
zuzuordnende Vegetationsaufnahme aus dem Bayerischen  
Alpenraum vor; dabei handelt es sich allerdings um  
keine typische Ausbildung, sondern um eine artenrei-  
che Ausbildung der Gesellschaft auf kalkführendem  
Ausgangsgestein, die zum *Arabidion caeruleae* vermit-  
telt und im Kontakt zu *Seslerietea*-Rasen steht. Be-  
vor nicht weiteres Aufnahmematerial erhoben wird,  
kann keine Bewertung stattfinden)

Tab. VII: *Nardo-Gnaphalietum supini*

1 Aufn. von Herrmann (n.p.) aus den Berchtesgadener Alpen  
Subass. *seslerietosum albicantis* prov.

Kennart A, V:

*Gnaphalium supinum* 1

Kennarten O, K:

*Ranunculus alpestris* 2

*Ligusticum mutellina* 1

*Alchemilla fissa* 1

*Soldanella alpina* +

*Veronica alpina* +

*Epilobium anagallidifolium* +

*Potentilla brauniana* +

## Forsetzung Tab. VII

Begleiter:

Leontodon hispidus	3	Potentilla erecta	+
Polygonum viviparum	2	Trifolium pratense	+
Poa supina	1	Euphrasia picta	+
Sesleria varia	1	Gentiana verna	+
Homogyne alpina	1	Juncus trifidus ssp. hostii	+
Lotus corniculatus	1	Selaginella selaginoides	+
Hypericum maculatum	+	Poa alpina	+
Gentiana nivalis	+	Viola biflora	+
Deschampsia flexuosa	+	Galium anisophyllum	+
Achillea atrata	+	Carex sempervirens	+
Luzula campestris	+	Ranunculus montanus	+
Chaerophyllum hirsutum	+	Aster bellidiastrum	+
Arabis pumila	+	Carduus defloratus	r
Myosotis alpestris	+	Campanula scheuchzeri	+
Crepis aurea	+	Saxifraga stellaris	+
Cerastium fontanum	+		

Zwergtrodelblumen-Filzalpenlattich-Schneebodengesellschaft =  
 Soldanella pusilla-Homogyne discolor-Gesellschaft  
 Springer Mskr.  
 auf die Berchtesgadener Alpen beschränkt  
 (mit 3 Vegetationsaufnahmen vom Hohen Göll belegt)

GESAMT-GEFAHRDUNG	1
Restituerbarkeit	●
Floristische Veränd. tend.	?
Standortsverlustend.	?
Intaktheit Areal	○
Ausdehnung Areal	●
Fundortzahl	●
Gesamtfl. d. Vork.	●

Tab. VIII:

## Soldanella pusilla-Homogyne discolor-Gesellschaft

Aufnahmen von S. Springer (Weberhäusl) aus dem  
Gebiet des Hohen Göll oberhalb des Eckerfirstes  
(Berchtesgadener Alpen)

Laufende Nummer	1	2	3
Aufnahmejahr	90	90	90
Aufnahmenummer	187	183	184
Höhe (in 10m)	186	187	187
Artenzahl	10	14	13
Exposition	-	N	-
Inklination (°)	-	10	-
Deckungsgrad (%)	85	95	90
Aufnahmefläche (m <sup>2</sup> )	2	2	2
Trennart Ges.			
Homogyne discolor	3	1	2
Kennarten V+O+K			
Soldanella pusilla	1	1	1
Ranunculus alpestris	.	+	2
Potentilla brauneana	2	.	.
Carex parviflora	1	.	.
Saxifraga androsacea	.	+	.
Alchemilla fissa	.	.	1
Salix retusa	.	.	+
Begleiter			
Homogyne alpina	+	+	.
Sesleria albicans	1	.	1
Selaginella selaginoides	+	.	+
Achillea atrata	.	3	3
Ligusticum mutellina	.	3	2
Campanula scheuchzeri	.	+	1
Leontodon hispidus	.	+	+
Festuca pumila	2	.	.
Huperzia selago	1	.	.
Tofieldia pusilla	1	.	.
Arabis alpina	.	2	.
Saxifraga stellaris	.	1	.
Silene acaulis	.	+	.
Moehringia ciliata	.	+	.
Hutchinsia alpina	.	+	.
Ranunculus montanus	.	.	+
Polygonum viviparum	.	.	+

#### IV.3. SUBALPINE HOCHSTAUDENGEBÜSCHE UND HOCHSTAUDENFLUREN

##### Schluchtweiden-Gebüsch =

*Salicetum appendiculatae* (Br.-Bl. 50)

Oberd. 57 em. 62

Verbreitungsschwerpunkt im Bayerischen Alpenraum, reliktsch isoliertes Vorkommen auch im Hinteren Bayerischen Wald (Gr. Arbersee, Rachelsee) <sup>1)</sup>

##### Grünerlen-Gebüsch =

*Alnetum viridis* Br.-Bl. 18

Knieholzstufe und tiefergelegene Lawinenbahnen in den Schwäbisch-Oberbayerischen Voralpen und Nördlichen Kalkhochalpen (v.a. Allgäuer Hochalpen)

##### Bäumchenweiden-Gebüsch =

*Salicetum waldsteinianae* (Kägi 20) Beg. 22

Knieholzstufe der Schwäbisch-Oberbayerischen Voralpen und Nördlichen Kalkhochalpen (v.a. Allgäuer Alpen)

##### Glanzweiden-Gebüsch =

*Salicetum glabrae* ass. prov. in Oberd. 90

bislang mit Vegetationsaufnahmen erst aus den Berchtesgadener Alpen belegt (z.B. Untersberg oder oberhalb des Funtensees gegen die Feldalm), jedoch weitere Vorkommen im Bayerischen Alpenraum zu erwarten

	GESAMT-GEFAHRDUNG	Restituierbarkeit	Floristische Veränd.tend.	Standortsverlustend.	Intaktheit Areal	Ausdehnung Areal	Fundortzahl	Gesamtfl. d. Vork.
Schluchtweiden-Gebüsch = <i>Salicetum appendiculatae</i> (Br.-Bl. 50) Oberd. 57 em. 62	-	●	○	○	○	○	○	●
Grünerlen-Gebüsch = <i>Alnetum viridis</i> Br.-Bl. 18	-	●	○	○	○	○	○	○
Bäumchenweiden-Gebüsch = <i>Salicetum waldsteinianae</i> (Kägi 20) Beg. 22	-	●	○	○	○	○	○	○
Glanzweiden-Gebüsch = <i>Salicetum glabrae</i> ass. prov. in Oberd. 90	P	●	○	○	○	○	○	○
bislang mit Vegetationsaufnahmen erst aus den Berchtesgadener Alpen belegt (z.B. Untersberg oder oberhalb des Funtensees gegen die Feldalm), jedoch weitere Vorkommen im Bayerischen Alpenraum zu erwarten							?	?

<sup>1)</sup> die *Salix appendiculata*-Vorkommen des Hinteren Bayerischen Waldes lassen sich nach schriftl. Mitt. von SCHUHWERK & LIPPERT allerdings nicht dem *Salicetum appendiculatae* zuordnen

GESAMT-GEFAHRDUNG	Restituerbarkeit	Floristische Veränd.tend.	Standortsverlustend.	Intaktheit Areal	Ausdehnung Areal	Fundortzahl	Gesamtfl. d. Vork.
I	●	○	○	○	○	○	○
P	●	○	○	○	○	●	●
2	●	○	○	○	○	●	●
P	●	○	○	○	○	●	●
P	●	○	○	○	○	●	●

**Alpenmilchlattich-Gesellschaft =**

Cicerbitetum alpinae Beg. 22  
Bayerischer Alpenraum, Hinterer Bayerischer Wald,  
Lange Rhön

**Habichtskraut-Reitgras-Gesellschaft =**

Hieracium aurantiacum-Calamagrostis villosa-Gesellschaft Lippert 66  
bisher nur aus der subalpinen Stufe der Berchtesgadener Alpen belegt

**IV.4. GESELLSCHAFTEN AUF SCHUTTFÄCHERN UND FELSEN DER HOCHLAGEN****Rollfarn-Gesellschaft =**

Cryptogrammetum Jenny-Lips 30 1)  
Gipfellagen des Bayerischen Waldes

**Säuerlings-Gesellschaft =**

Oxyrietum digynae Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26  
in Bayern auf wenige Naturräume der Nördlichen Kalkhochalpen beschränkt (Hinterer Bregenzer Wald, Allgäuer Hochalpen, Wettersteingebirge, Mangfallgebirge [Rotwand], Berchtesgadener Alpen)

**Gesellschaft des Ährigen Goldhafers =**

Trisetetum spicati Oberd. 59  
in Bayern auf die Allgäuer Hochalpen und die Berchtesgadener Alpen beschränkt

1) nach SCHUHWERK gehören die Cryptogramma crispa-Vorkommen des Bayerischen Waldes nicht zu dieser Assoziation, sondern zu einer ranglosen Asplenion septentrionalis-Gesellschaft



Tab. IX: *Thlaspietum rotundifolii*, Gebietsausbildung der Berchtesgadener Alpen, subnivale (bis alpine) Höhenform Subass. saxifragetosum oppositifolii Wendelberger 62 (auf liegendem Frostschutt ("Scherbenkarst"), Var. von Cerastium hegelmaieri Wendelberger 62 (Pionierstadium) 7 Aufnahmen von Herrmann (n.p.) vom Watzmann, vom Hochkalter, und vom Funtenseetauern

Laufende Nummer	1	2	3	4	5	6	7
Meereshöhe (10m)	260	258	208	260	257	240	255
Exposition	N	N	N	-	NW	NO	NO
Inklination (Grad)	25	25	30	-	10	60	80
Deckungsgrad	15	5	10	10	15	5	1

Kennarten A:

Papaver sendtneri (d Var.)	+	+	+	+	+	.	+
Thlaspi rotundifolium	.	.	.	+	.	.	+

Kennarten V:

Hutchinsia alpina	+	.	+	1	+	+	+
dh Saxifraga aphylla (d Var.)	1	+	.	.	1	.	.
Festuca rupicaprina	.	.	.	+	+	+	.

Differentialarten Subass.:

dh Saxifraga oppositifolia	1	+	.	+	1	+	+
Silene acaulis	+	+	.	.	+	+	.
Festuca pumila	+	+	+	.	+	.	.
dh Minuartia sedoides	.	+	1	.	+	+	.
Ranunculus alpestris	.	.	.	+	+	+	.

Differentialarten Variante:

dg Cerastium uniflorum fo. hegelmaieri	+	+	2	+	2	+	+
dg+h Sesleria ovata	.	.	.	.	1	.	.

Kennarten O,K:

Campanula cochleariifolia	.	+	+	.	.	.	.
dg Doronicum glaciale	.	.	.	1	.	+	.
Arabis alpina	.	.	.	+	.	.	+
Achillea atrata	.	.	+	.	.	.	.
Poa minor	.	.	+	.	.	.	.

Begleiter:

Sesleria varia	r	+	.	.	.	+	.
Minuartia verna	.	+	1	.	+	.	.
Poa alpina	.	.	.	1	+	+	.
dg+h Minuartia cherlerioides	.	+	.	.	+	.	.
Saxifraga androsacea	.	.	r	.	r	.	.
Salix retusa	.	.	.	.	+	1	.
Carex atrata	.	.	.	.	+	+	.
Polygonum viviparum	.	.	.	.	+	+	.

Außerdem je 1x:

Nr. 1: *Draba sauteri* +, *Petrocallis pyrenaica* +; Nr. 3: *Arabis pumila* +, *Heliosperma quadridentatum* +, *Saxifraga moschata* +;

Nr. 5: *Veronica aphylla* +, Nr. 6: *Carex firma* +, *Antennaria carpatica* +, *Hedysarum hedysaroides* +.

Abkürzungen: dg = geographische, dh = Höhen-Differentialart

**Gesellschaft des Triglavpippau =**  
*Crepidetum terglouensis* Oberd. 50  
 zerstreute Vorkommen in den Hochlagen der Nördlichen  
 Kalkhochalpen

**Berglöwenzahn-Gesellschaft =**  
*Leontodontetum montani* Jenny-Lips 30  
 zerstreute Vorkommen im Bayerischen Alpenraum, v.a.  
 Allgäuer Hochalpen

1.) Vikariante (Rasse) ohne Trennarten

2.) (reliktische) Lokalausbildung mit *Ranunculus*  
*parnassifolius*  
 auf das Karwendelgebirge beschränkt

**Nabelmieren-Ruprechtsfarn-Gesellschaft =**  
*Moehringio-Gymnocarpietum* (Jenny-Lips 30) Lippert 66  
 regelmäßige Vorkommen im Bayerischen Alpenraum

**Schneepestwurz-Gesellschaft =**  
*Petasitetum paradoxo* Beg. 22  
 vom Bayerischen Alpenraum über das Voralpine Hügel-  
 und Moorland bis in die Lech-Wertach-Ebenen und die  
 Münchner Ebene

**Gesellschaft des Kahlen Alpendosts =**  
*Adenostyles alpina*-Gesellschaft (Smettan 81)  
 mit Aufnahmen z.B. aus dem Vorderen Karwendelgebirge  
 und aus den Berchtesgadener Alpen belegt, vermutlich  
 im gesamten Bayerischen Alpenraum verbreitet

	GESAMT-GEFÄHRDUNG	Restituierbarkeit	Floristische Veränd. tend.	Standortsverlust tend.	Intaktheit Areal	Ausdehnung Areal	Fundortzahl	Gesamtfl. d. Vork.
Gesellschaft des Triglavpippau = <i>Crepidetum terglouensis</i> Oberd. 50 zerstreute Vorkommen in den Hochlagen der Nördlichen Kalkhochalpen	P	●	○	○	○	●	○	○
Berglöwenzahn-Gesellschaft = <i>Leontodontetum montani</i> Jenny-Lips 30 zerstreute Vorkommen im Bayerischen Alpenraum, v.a. Allgäuer Hochalpen	P	●	○	○	○	●	○	○
1.) Vikariante (Rasse) ohne Trennarten	P	●	○	○	○	●	○	○
2.) (reliktische) Lokalausbildung mit <i>Ranunculus</i> <i>parnassifolius</i> auf das Karwendelgebirge beschränkt	1	●	○	●	○	●	●	●
Nabelmieren-Ruprechtsfarn-Gesellschaft = <i>Moehringio-Gymnocarpietum</i> (Jenny-Lips 30) Lippert 66 regelmäßige Vorkommen im Bayerischen Alpenraum	-	○	○	○	○	○	○	○
Schneepestwurz-Gesellschaft = <i>Petasitetum paradoxo</i> Beg. 22 vom Bayerischen Alpenraum über das Voralpine Hügel- und Moorland bis in die Lech-Wertach-Ebenen und die Münchner Ebene	-	○	○	○	○	○	○	○
Gesellschaft des Kahlen Alpendosts = <i>Adenostyles alpina</i> -Gesellschaft (Smettan 81) mit Aufnahmen z.B. aus dem Vorderen Karwendelgebirge und aus den Berchtesgadener Alpen belegt, vermutlich im gesamten Bayerischen Alpenraum verbreitet	-	○	○	○	○	○	○	○

Tab. X: *Adenostyles glabra*-Gesellschaft

8 Aufnahmen von S. Springer aus den Berchtesgadener Alpen

Nr.1-3: Normalausbildung

Nr.4-8: Ausbildung mit *Thalictrum saxatile*

Laufende Nummer	1	2	3	4	5	6	7	8
Aufnahmejahr	83	86	89	89	90	90	90	84
Aufnahmenummer	31	98	34	36	275	73	79	175
Artenzahl	16	12	12	14	13	11	14	4
Höhe (in 10m)	168	158	123	137	165	115	141	152
Exposition	0	NW	50	N	NO	N	SW	0
Inklination (°)	15	20	15	20	15	25	20	15
Deckungsgrad (%)	70	80	85	90	50	100	90	80

Trennart Ges.*Adenostyles glabra* 3 4 4 4 2 2 5 +Diff.-Art Ausbildung*Thalictrum saxatile* . . . 3 3 4 2 5Kennarten V+0+K

<i>Silene vulgaris</i> ssp. <i>glareosa</i>	+	.	+	+	+	.	+	+
<i>Ranunculus montanus</i>	+	+	.	+	+	.	.	.
<i>Valeriana montana</i>	1	+	.	.	+	.	.	.
<i>Arabis alpina</i>	+	.	+	3	.	.	.	.
<i>Thlaspi rotundifolium</i>	1	.	r	.	.	.	.	.
<i>Hutchinsia alpina</i>	.	+	+	.	.	.	.	.
<i>Moehringia ciliata</i>	.	+	.	+	.	.	.	.
<i>Polystichum lonchitis</i>	.	.	+	+	.	.	.	.
<i>Chrysanthemum halleri</i>	+	.	.	.	.	.	.	.
<i>Achillea atrata</i>	.	3	.	.	.	.	.	.
<i>Gymnocarpium robertianum</i>	.	.	.	.	.	1	.	.

Begleiter

<i>Heracleum austriacum</i>	+	.	+	.	.	.	1	.
<i>Carduus defloratus</i>	+	.	.	.	+	.	+	.
<i>Stachys alopecuroides</i>	+	.	.	.	.	+	+	.
<i>Calamagrostis varia</i>	.	.	+	.	+	+	.	.
<i>Mercurialis perennis</i>	.	.	+	.	.	1	.	+
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	.	.	.	.	+	1	+	.
<i>Viola biflora</i>	+	.	.	+	.	.	.	.
<i>Urtica dioica</i>	.	.	+	+	.	.	.	.
<i>Carex ferruginea</i>	.	.	.	+	+	.	.	.
<i>Lamium galeobdolon</i>	.	.	.	+	.	1	.	.

Außerdem in Nr.1: *Sesleria albicans* +, *Deschampsia cespitosa* +, *Campanula scheuchzeri* +, *Biscutella laevigata* +, *Poa alpina* +; Nr.2: *Aconitum napellus* +, *Poa cf. alpina* +, *Myosotis alpestris* +, *Galium anisophyllum* +, *Polygonum viviparum* +, *Ranunculus alpestris* +; Nr.3: *Cystopteris fragilis* ssp. *regia* +, *Moehringia muscosa* +; Nr.4: *Ligusticum mutellina* +, *Silene pusilla* +; Nr.5: *Calamintha alpina* +, *Scabiosa lucida* +, *Cardaminopsis arenosa* +; Nr.6: *Saxifraga rotundifolia* +, *Aconitum vulparia* 1; Nr.7: *Orobanche reticulata* +, *Rhinanthus glacialis* +, *Galium album* +, *Aquilegia atrata* +, *Laserpitium latifolium* +, *Centaurea scabiosa* +, *Origanum vulgare* +; Nr.8:---

**Augenwurz-Goldhafer-Gesellschaft =**

Athamanto-Trisetetum distichophyllae (Jenny-Lips 30)  
Lippert 66

zerstreute Vorkommen im Bayerischen Alpenraum

**Gesellschaft des Starren Wurmfarms =**

Valeriano-Dryopteridetum villarii Aich. 33

sehr zerstreute Vorkommen im Bayerischen Alpenraum  
(z.B. Hochgern)

**Gesellschaft der Großblütigen Gemswurz =**

Doronicum grandiflorum-Gesellschaft (Thimm 53)

Lippert 66

nahe verwandt mit der vorgenannten Assoziation;  
belegt z.B. aus den Berchtesgadener Alpen oder aus  
den Allgäuer Alpen

**Wundklee-Rauhlöwenzahn-Gesellschaft =**

Anthyllido-Leontodontetum hyoseroidis (Fabj. 50)

Zoller 51

sehr zerstreut im Bayerischen Alpenraum und im west-  
lichen Voralpinen Hügel- und Moorland

**Gesellschaft der Weißen Pestwurz =**

Petasites albus-Gesellschaft H. Koch et

E.v.Gaisberg 38

vom Verbreitungsschwerpunkt im Bayerischen Alpenraum  
und im Voralpinen Hügel- und Moorland über die ost-  
bayerischen Grenzgebirge bis in die Lange Rhön

**Bergblasenfarn-Gesellschaft =**

Cystopteridetum montanae Hoepfl. 57

zerstreute Vorkommen im Bayerischen Alpenraum

GESAMT-GEFÄHRDUNG	Restituerbarkeit	Floristische Veränd.tend.	Standortsverlustend.	Intaktheit Areal	Ausdehnung Areal	Fundortzahl	Gesamtfl. d. Vork.
P	●	○	○	○	●	●	○
P	●	○	○	○	●	●	●
P	◐	○	○	○	●	●	●
P	◐	○	○	○	●	●	●
-	○	○	○	○	◐	○	○
P	●	○	○	○	●	◐	◐

**Lanzenschildfarn-Gesellschaft =**

Polystichetum lonchitis (Oberd. 57) Beguin. 72  
regelmäßige Vorkommen im Bayerischen Alpenraum

**Gesellschaft des Schweizer Mannsschildes =**

Androsacetum helveticae Br.-Bl. 18  
sehr zerstreute Vorkommen in den Nördlichen Kalk-  
hochalpen: Allgäuer Hochalpen, Wettersteingebirge,  
Berchtesgadener Alpen  
[(reliktische) Form mit *Draba sauteri* auf die Berch-  
tesgadener Alpen und die östlichen Chiemgauer Alpen:  
Sonntagshorn beschränkt)]

**Felsenmieren-Gesellschaft =**

Minuartietum rupestris Trepp 78  
nur in den Allgäuer Hochalpen

**Stengelfingerkraut-Gesellschaft =**

Potentilletum caulescentis (Br.-Bl. 26) Aich. 33  
regelmäßige Vorkommen im Bayerischen Alpenraum

1.) Vikariante (Rasse) ohne Trennarten

2.) (reliktische) Gebietsausbildung mit *Saxifraga*  
*burserana*  
auf die Berchtesgadener Alpen beschränkt

3.) (reliktische) Lokalausbildung mit *Asplenium*  
*seelosii*  
einziges Vorkommen bei Bad Reichenhall (östliche  
Chiemgauer Alpen)

	GESAMT-GEFÄHRDUNG	Restituerbarkeit	Floristische Veränd. tend.	Standortverlustend.	Intaktheit Areal	Ausdehnung Areal	Fundortzahl	Gesamtfl. d. Vork.
Lanzenschildfarn-Gesellschaft = Polystichetum lonchitis (Oberd. 57) Beguin. 72 regelmäßige Vorkommen im Bayerischen Alpenraum	P	●	○	○	○	○	○	○
Gesellschaft des Schweizer Mannsschildes = Androsacetum helveticae Br.-Bl. 18 sehr zerstreute Vorkommen in den Nördlichen Kalk- hochalpen: Allgäuer Hochalpen, Wettersteingebirge, Berchtesgadener Alpen [(reliktische) Form mit <i>Draba sauteri</i> auf die Berch- tesgadener Alpen und die östlichen Chiemgauer Alpen: Sonntagshorn beschränkt)]	P	●	○	○	○	●	●	●
Felsenmieren-Gesellschaft = Minuartietum rupestris Trepp 78 nur in den Allgäuer Hochalpen	P	●	○	○	○	●	●	●
Stengelfingerkraut-Gesellschaft = Potentilletum caulescentis (Br.-Bl. 26) Aich. 33 regelmäßige Vorkommen im Bayerischen Alpenraum	-	○	○	○	○	○	○	○
1.) Vikariante (Rasse) ohne Trennarten	-	○	○	○	○	○	○	○
2.) (reliktische) Gebietsausbildung mit <i>Saxifraga</i> <i>burserana</i> auf die Berchtesgadener Alpen beschränkt	P	●	○	○	○	○	○	○
3.) (reliktische) Lokalausbildung mit <i>Asplenium</i> <i>seelosii</i> einziges Vorkommen bei Bad Reichenhall (östliche Chiemgauer Alpen)	1	●	○	○	○	○	○	○

**Ostalpenfingerkraut-Gesellschaft =**

Potentilletum clusianae Höpflinger 57 <sup>1)</sup>  
 in Bayern auf die Kampenwand/Chiemgauer Alpen und  
 den Kleinen Watzmann/Berchtesgadener Alpen  
 beschränkt

**Strahlensamen-Blasenfarn-Gesellschaft =**

Heliospermo-Cystopteridetum regiae J.-L. Rich. 72  
 regelmäßige Vorkommen in den Hochlagen des Bayeri-  
 schen Alpenraumes

**Gesellschaft der Kurzährigen Segge =**

Caricetum brachystachyos Lüdi 21  
 zerstreute Vorkommen im Bayerischen Alpenraum

**Gesellschaft der Spinnwebigen Hauswurz =**

Sclerantho-Sempervivetum arachnoidei Br.-Bl. (49)55  
 in Bayern auf die Allgäuer Hochalpen und das Vilser  
 Gebirge (Grünten) beschränkt

**IV.5. GESELLSCHAFTEN ALPIGENER SCHWEMMLINGSFLUREN****Knorpelsalat-Gesellschaft =**

Chondrilletum chondrilloidis Br.-Bl. in Volk 39  
 em. Moor 58  
 letzte fragmentarische Restbestände an der oberen  
 Isar (Mittenwald bis Bad Tölz), am Halblech und in  
 den Berchtesgadener Alpen (Wimbachgries)

GESAMT-GEFAHRDUNG	Restituerbarkeit	Floristische Veränd.tend.	Standortsverlustend.	Intaktheit Areal	Ausdehnung Areal	Fundortzahl	Gesamtfl. d. Vork.
P	●	○	○	○	●	●	●
-	●	○	○	○	●	●	●
-	●	○	○	○	●	●	●
1	●	○	●	○	●	●	●
1	●	●	●	●	●	●	●

<sup>1)</sup> evtl. sind die bayerischen Potentilla clusiana-Vorkommen eher beim Caricetum firmae anzusiedeln (siehe S. 70)

**Uferreitgras-Gesellschaft =**  
*Calamagrostietum pseudophragmitis* Kop. 68  
 auf Kies- und Sandbänken der alpenbürtigen Flüsse  
 (z.B. Lech, Isar, Inn, Salzach)

**Rosmarinweidenröschen-Gesellschaft =**  
*Epilobium dodonaei*-Gesellschaft  
 Sekundärvorkommen im Unteren Inntal bei der Salzach-  
 mündung. Früher auch im Inn-Chiemsee-Hügelland bei  
 Rosenheim <sup>1)</sup>

**Schotterweidenröschen-Gesellschaft =**  
*Epilobietum fleischeri* Br.-Bl. 23  
 nur noch ein winziger Restbestand am Nebelhorn (See-  
 alpe)/Allgäuer Hochalpen

#### IV.6. SUBALPIN-ALPINE RIESELFLUREN

**Schuppenseggen-Gesellschaft =**  
*Kobresietum simpliciusculae* Br.-Bl. ap. Nadig 42  
 in Bayern nur kleinflächig in den Berchtesgadener  
 Alpen

**Eisseggen-Gesellschaft =**  
*Caricetum frigidae* Rüb. 12  
 in Bayern nur in den Allgäuer Hochalpen

	GESAMT-GEFÄHRDUNG	Restituirbarkeit	Floristische Veränd. tend.	Standortsveränd. tend.	Intaktheit Areal	Ausdehnung Areal	Fundortzahl	Gesamtfl. d. Vork.
Uferreitgras-Gesellschaft =	2	○	●	●	●	●	●	●
Rosmarinweidenröschen-Gesellschaft =	2	○	○	●	●	●	●	●
Schotterweidenröschen-Gesellschaft =	1	●	●	●	●	●	●	●
Schuppenseggen-Gesellschaft =	P	●	○	○	○	○	○	○
Eisseggen-Gesellschaft =	P	●	○	○	○	○	○	○

<sup>1)</sup> *Epilobium dodonaei* kommt auch im Stadtgebiet von München, hier allerdings in einer ruderalen Vergesellschaftung mit *Melilotus*-Arten u.ä. vor

### 3. BILANZIERUNG

Die Gefährdungssituation der Wasser-, Verlandungs- und Moorgesellschaften sowie der Vegetation oberhalb der alpinen Waldgrenze und alpigenen Schwemmlingsfluren Bayerns zeigt nach dem derzeitigen Kenntnisstand folgendes Bild (bewertet wurden 240 Vegetationstypen).

**GEFÄHRDUNG DER WASSER-, VERLANDUNGS- UND MOORGESELLSCHAFTEN SOWIE DER VEGETATION OBERHALB DER ALPINEN WALDGRENZE UND ALPIGENEN SCHWEMMLINGSFLUREN BAYERNS**

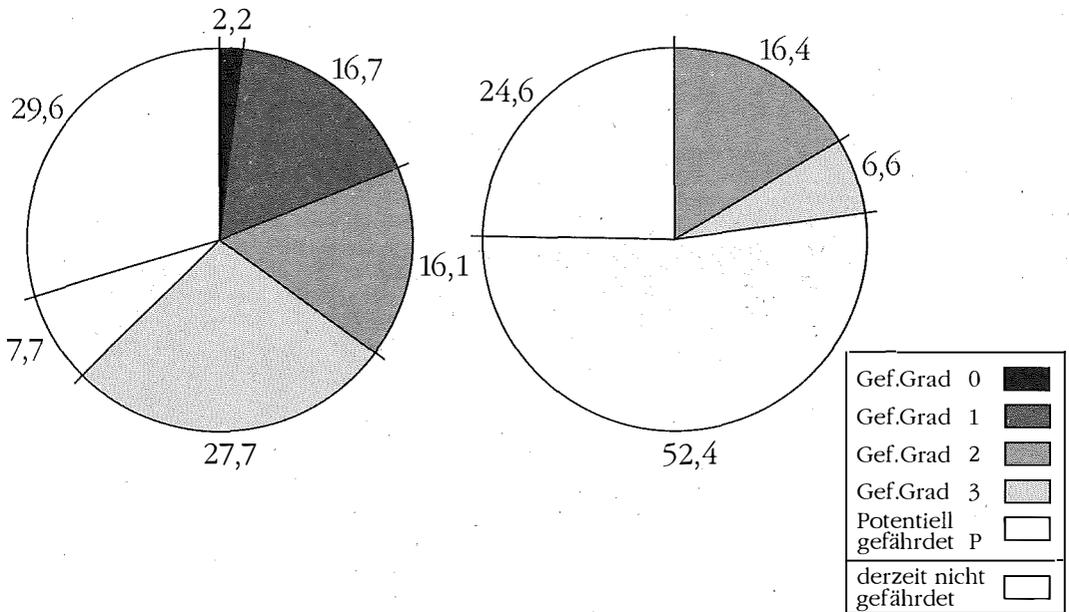


Tabelle 1: Gefährdung der Wasser-, Verlandungs- und Moorgesellschaften (linkes Kreisdiagramm) sowie der Vegetation oberhalb der alpinen Waldgrenze und der alpigenen Schwemmlingsfluren (rechtes Kreisdiagramm) Bayerns

		RL- Teil IV	RL-Teil III	RL-Teil II	RL-Teil I
	Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns (Stand 1986)	Rote Liste der Wasser-, Verlandungs- und Moorgesellschaften (V) sowie der Vegetation oberhalb der alpinen Waldgrenze u. alpinen Schwemmlingsfluren (A)	Rote Liste der außeralpinen Felsvegetation, Trockenrasen, Borstgrasrasen, Heidekrautgestrüppe und Saumgesellschaften Bayerns	Rote Liste der Wirtschaftswiesen (W) und Unkrautgesellschaften (U) Bayerns	Rote Liste der naturnahen Wälder und Gebüsche Bayerns
ausgestorben oder verschollen	3,2 %	2,2 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
von Aussterben bedroht	5,7 %	16,7 %	22,5 %	12,5 %	6,7 %
stark gefährdet	8,3 %	16,1 %	26,2 %	16,7 %	21,3 %
gefährdet	14,8 %	27,7 %	18,8 %	25,9 %	36,0 %
aktuell gefährdet	31,9 %	62,7 %	67,5 %	54,2 %	64,0 %
potentiell gefährdet	4,7 %	7,7 %	17,5 %	4,2 %	18,0 %
gefährdet	36,6 %	70,4 %	85,0 %	58,4 %	82,0 %

Tabelle 2: Gefährdungsanteile der bayerischen

- Farn- und Blütenpflanzen,
- Verlandungsvegetation und Alpinen Vegetation
- außeralpinen Felsvegetation, Trockenrasen, Borstgrasrasen, Heidekrautgestrüppe und Saumgesellschaften,
- Wirtschaftswiesen und Unkrautgesellschaften,
- naturnahen Wäldern und Gebüschen

Die in Teil IV behandelten Pflanzengesellschaften zeigen insgesamt einen überdurchschnittlich hohen Gefährdungsanteil.

Selbstredend liegt in der intensiv genutzten, durch standörtliche und dynamische Nivellierung sowie Hypertrophierung gekennzeichneten modernen Kulturlandschaft der Anteil an aktuell gefährdeten Einheiten bei den Wasser-, Verlandungs- und Moorgesellschaften annähernd so hoch wie bei den in Teil III behandelten "Magerrasenkomplex-Halbkulturformationen" und den in Teil I behandelten "naturnahen Wäldern und Gebüschen".

Dagegen resultiert der hohe Anteil an gefährdeten Einheiten bei den alpinen Gesellschaften weit überwiegend aus der Rubrik "potentiell gefährdet". Dieses Ergebnis ist durch den Spezialisierungsgrad und die enge Bindung an den Alpenbereich bei gleichzeitig relativ geringer Nutzungsinstentität in diesem Speziallebensraum bedingt. Bei direkten Eingriffen in die Biozöosen, Standortsveränderung oder Standortszerstörung gelangen die durch eine relativ

geringe Fundortzahl und ein kleines Verbreitungsgebiet gekennzeichneten alpinen Einheiten schlagartig in die Rubrik "vom Aussterben bedroht". Der hohe Anteil alpiner Einheiten in der Gefährungskategorie 1 ist das zweite Charakteristikum ihrer Gefährungssituation.

Eine Detail-Analyse der einzelnen, in Teil IV der Roten Liste unterschiedenen Formationen ergibt folgendes Bild:

	ausgestorben oder verschollen % (Anzahl)	von Aus- sterben bedroht % (Anzahl)	stark gefährdet % (Anzahl)	gefährdet % (Anzahl)	potentiell gefährdet % (Anzahl)	insgesamt gefährdet % (Anzahl)	Gesamt % (Anzahl)
Wasserzuzler-Gesell- schaften (I.1)	0,0% (-)	0,0% (-)	22,2% (2)	33,3% (3)	0,0% (-)	55,5% (5)	100% (9)
Schwimblatt- und Laich- kraut-Gesellschaften (I.2)	0,0% (-)	22,0% (9)	19,5% (8)	19,5% (8)	2,4% (1)	63,4% (26)	100% (41)
Röhrichte und Großseggen- riede (I.3)	0,0% (-)	2,4% (1)	2,4% (1)	33,3% (14)	9,5% (4)	47,6% (20)	100% (42)
VEGETATION (OLIGO-) MESO- BIS EUTROPHER GEWÄSSER (= § I.1 - I.3)	0,0% (-)	10,9% (10)	12,0% (11)	27,2% (25)	5,4% (5)	55,5% (51)	100% (92)
Gesellschaften aus Arm- leuchteralgen (II.1)	0,0% (-)	7,1% (1)	28,6% (4)	21,4% (3)	14,3% (2)	71,4% (10)	100% (14)
Zwergbinsen-Gesellschaf- ten (II.2)	0,0% (-)	33,3% (4)	16,7% (2)	41,7% (5)	0,0% (-)	91,7% (11)	100% (12)
Strandlings- und Wasser- schlauchgesellschaften (II.3)	6,7% (1)	40,0% (6)	6,7% (1)	33,3% (5)	0,0% (-)	86,7% (13)	100% (15)
Gesellschaften der Flach- und Zwischenmoore (II.4)	9,9% (3)	20,0% (6)	23,4% (7)	30,0% (9)	13,3% (4)	96,6% (28)	100% (29)
Zwergstrauchreiche Hoch- moorbult-Gesellschaften (II.5)	0,0% (-)	0,0% (-)	40,0% (2)	20,0% (1)	20,0% (1)	80,0% (4)	100% (5)
VEGETATION DYSTROPHER UND OLIGOTROPHER GEWÄSSER UND MOORE (§ II.1 - II.5)	5,1% (4)	22,4% (17)	21,0% (16)	30,4% (23)	9,1% (7)	88,0% (66)	100% (75)
QUELLEFLOREN (III.)	0,0% (-)	25,0% (3)	16,7% (2)	16,7% (2)	16,7% (2)	75,0% (9)	100% (12)

	ausgestorben oder verschollen % (Anzahl)	von Aus- sterben- bedroht % (Anzahl)	stark gefährdet % (Anzahl)	gefährdet % (Anzahl)	potentiell gefährdet % (Anzahl)	insgesamt gefährdet % (Anzahl)	Gesamt % (Anzahl)
ZWISCHENBILANZ 1: WASSER-, VERLANDUNGS- UND MOORGESELLSCHAFTEN (ø I. - III.)	2,2% (4)	16,7% (30)	16,1% (29)	27,7% (50)	7,7% (14)	70,4% (126)	100% (179)
subalpin-alpine Rasen ("Mattenv egetation") (IV.1)	0,0% (-)	25,0% (3)	8,3% (1)	0,0% (-)	33,3% (4)	66,7% (8)	100% (12)
alpine Zwergstrauchheiden und Gesellschaften der Schneetälchen (IV.2)	0,0% (-)	20,0% (2)	0,0% (-)	0,0% (-)	80,0% (8)	100,0% (10)	100% (10)
subalpine Hochstaudengebüsche und Hochstaundentfluren (IV.3)	0,0% (-)	0,0% (-)	0,0% (-)	0,0% (-)	33,3% (2)	33,3% (2)	100% (6)
Gesellschaften auf Schuttfächern und Felsen der Hochlagen (IV.4)	0,0% (-)	11,1% (3)	3,7% (1)	0,0% (-)	59,3% (16)	74,1% (20)	100% (27)
Gesellschaften alpigerer Schwenmlingsfluren (IV.5)	0,0% (-)	50,0% (2)	50,0% (2)	0,0% (-)	0,0% (-)	100,0% (4)	100,0% (4)
subalpin-alpine Riesel- fluren (IV.6)	0,0% (-)	0,0% (-)	0,0% (-)	0,0% (-)	100,0% (2)	100,0% (2)	100,0% (2)
ZWISCHENBILANZ 2: VEGETATION OBERHALB DER ALPINEN WALDGRENZE UND ALPIGENE SCHWENMLINGSFLUREN (ø IV)	0,0% (-)	16,4% (10)	6,5% (4)	0,0% (0)	54,1% (33)	77,0% (47)	100% (61)
Σ GESAMT (ø I. - IV.)	2,1% (5)	16,7% (40)	13,4% (32)	20,5% (49)	19,2% (46)	71,9% (172)	100% (239)

Tabelle 3: Gefährdungssituation der in Teil IV der Roten Liste unterschiedenen Formationen

### 3.1. Formationen der Wasser-, Moor- und Verlandungsgesellschaften

Bei der VEGETATION (OLIGO-) MESO- BIS EUTROPHER GEWÄSSER liegt der Gesamtgefährdungsanteil bei 55 %, wobei die Schwimblatt- und Laichkrautgesellschaften den höchsten, die Röhrichte und Großseggenriede den niedrigsten Anteil aufweisen.

Die VEGETATION DYSTROPHER UND OLIGOTROPHER GEWÄSSER UND MOORE gehört mit einem Gefährdungsanteil von insgesamt 88 % zu den gefährdetsten Formationen Bayerns. Sämtliche unterschiedenen Einheiten sind zumindest zu über 70 % gefährdet, die Gesellschaften der Fläch- und Zwischenmoore nahezu allesamt (96,6%).

Auch die QUELLFLUREN weisen mit 75 % einen hohen Gesamtgefährdungsanteil auf.

### 3.2. Formationen der alpinen Vegetation

Ausnahmslos als (aktuell und/oder potentiell) gefährdet einzustufen sind die Gesellschaften der alpinen Zwergstrauchheiden und Schneetälchen, der subalpin-alpinen Rieselfluren und der alpigenen Schwemmlingsfluren. Die Gefährdungsmuster sind hier jedoch differenziert: Während die beiden erstgenannten als zentralalpine Auslieger weitgehend als potentiell gefährdet einzustufen sind, ergibt sich die 100%ige Gesamtgefährdung der alpigenen Schwemmlingsfluren ausschließlich aus der aktuellen Gefährdung (50 % vom Aussterben bedroht, 50 % stark gefährdet !).

Einen Gefährdungsanteil von ca. 65 - 75 % erreichen die Gesellschaften der subalpin-alpinen Rasen ("Mattenvegetation") sowie der Schuttfächer und Felsen der Hochlagen.

Als die am wenigsten gefährdeten Einheiten haben die Gesellschaften der subalpinen Hochstaudengebüsche und Hochstaudenfluren zu gelten, die mit einer Gesamt-Gefährdung von 33 % zu Buche schlagen, die sich ausschließlich aus potentiell gefährdeten Einheiten ergibt.

#### 4. GEFÄHRDUNGSURSACHEN UND VERURSACHER

##### 4.1. Typisierung

Die Typisierung der Gefährdungsursachen und Verursacher richtet sich nach der Roten Liste der gefährdeten Pflanzengesellschaften in der BRD (Entwurf 1985).

##### Ursachen der Gefährdung von Pflanzengesellschaften:

##### I. DIREKTE EINGRIFFE IN POPULATIONEN UND BIOZÖNOSEN SOWIE AUFGABE TRADITIONELLER NUTZUNGEN

- 1 Anwendung von Bioziden und Saatgutreinigung
- 2 Mechanische Einwirkung auf Pflanzenbestände überwiegend als Nebeneffekt von Nutzungen (Verbiß, Schnitt, Tritt, Lagern, Befahren, Wassersport, Schiffsverkehr)
- 3 Eingriffe in Pflanzenbestände durch Kahlschlag und/oder Vollumbruch; Roden, Zerschneiden und Auflichten von Wäldern, Feldgehölzen und Hecken; Brand; Entkrautung von Gewässern; mechanische Beseitigung von "Unkraut"
- 4 Ausweitung des Maisanbaus
- 5 Umwandlung von Acker, Grünland und Spontanvegetation in intensiv gepflegte Grünanlagen
- 6 Umwandlung von Extensivgrünland und Heiden in Intensivgrünland durch Umbruch (z.B. auch Neuansaat für Skipisten) und Einsaat in Äcker; Nutzungsänderung von Mähwiese in Weide; Moorkultivierung
- 6a Erstaufforstungen, insbesondere von Magerrasen, Brachflächen, Heiden, Waldwiesen und Waldlichtungen
- 7 Umwandlung von naturnahen Wäldern in Forste (namentlich aus nicht bodenständigen Baumarten), Änderung der Bewirtschaftung
- 8 Aufgabe der Nutzung von Extensivgrünland, Seggenrieden, Heiden, steinigen Äckern und Weinbergen
- 9 Aufgabe des Anbaues von Sonderkulturen (z.B. Lein) mit eigener Wildkrautflora
- 10 Falsche Terminierung und nicht bestandesgerechte Durchführung von Pflegemaßnahmen
- 11 Einführung, Einschleppung und Ausbringung konkurrenzstarker Exoten (z.B. Robinie, Hybrid-Pappeln, Weiß-Esche, Douglasie, Späte Traubenkirsche, Kartoffelrose, Lupine, Japanknöterich, Indisches Springkraut, Knollensonnenblume, Kanadische Wasserpest)
- 12 Sammeln attraktiver Arten (ästhetische, gewerbliche/kommerzielle, medizinische und wissenschaftliche Gründe)

##### II VERÄNDERUNG VON STANDORTEN

- 13 Entwässerung, Grundwasseranhebung und -absenkung, Änderung der Wasserstände bzw. des Wasserregimes bei Still- und Fließgewässern
- 14 Anreicherung der Böden mit Nährstoffen (z.B. Düngung von Magerrasen und Wäldern und Überdüngung von Grünland, Äckern und Weinbergen)
- 15 Eutrophierung des Grundwassers und offener Gewässer

- 16 Verunreinigung offener Gewässer durch feste, flüssige, gasförmige, z.T. giftige Chemikalien und andere Abfallstoffe
- 17 Aufheizung von Fließgewässern
- 18 Aufhören von Bodenverwundungen
- 18a Veränderung der Bodenstruktur (z.B. Bodenverdichtung, Verschlammen von Kiesbänken)

### III ZERSTÖRUNG VON STANDORTEN

- 19 Gewässerausbau und -begradigung, Ufersicherung, Hangverbauung (Quellfassung, Kanalisierung mit Staustufen, künstliche Uferprofilgestaltung, künstliche Uferbefestigung mit totem Material)
- 20 Schaffung künstlicher Gewässer (Fischteiche, Laich- und Brutgewässer, Staueen, Rückhaltebecken, Entwässerungsgräben, Kanäle)
- 21 Beseitigung von Übergangstandorten und anthropogenen Sonderstandorten (Weg- und Ackerraine, Gebüsch- und Waldsäume, Wege- und Terrassenböschungen, Steinriegel, Natur- und Ziegelsteinmauern) als Folge der Nutzungs- und Pflegeintensivierung
- 22 Abbau und Abgrabung (Torf, Erden, Steine), Beseitigung natürlicher Sonderstandorte wie Felsen, Steilhänge u.a., z.B. in Verbindung mit Straßen(aus)bau, Flurbereinigung, etc.
- 23 Überschüttung, Auffüllung, Einebnung, Überbauung, Bodenversiegelung (z.B. Beseitigung natürlicher Sonderstandorte wie Altwässer, Tümpel, Naßstellen, Bodenwellen; Neuanlage, Erweiterung und Verdichtung von Wohn-, Gewerbe- und Industrieanlagen, sowie von Autobahnen, Straßen, Wegen, Schnellbahnen und Flugplätzen)
- 24 Verstädterung von dörflichen Siedlungen (Zunahme der Bebauungsdichte, Bodenversiegelung, Neugestaltung von Gärten, Hofplätzen und Friedhöfen, Anlegen von Parkplätzen), Restaurierung und Sanierung oder Abriß alter Bauwerke (Festungen, Burgen, Kirchen, Wohnhäuser)

### Verursacher der Gefährdung von Pflanzengesellschaften

- 25 Siedlung, Gewerbe und Industrie, Energiewirtschaft (durch Baumaßnahmen, Nutzung und Unterhaltung)
- 26 Verkehr und Transport (durch Wege- und Wasserstraßenbau)
- 27 Mineralische Rohstoffgewinnung, Tagebau (z.B. Steinbrüche, Kies-, Sand- und Tongruben, Torfgewinnung)
- 28 Abfall- und Abwasserbeseitigung
- 29 Landwirtschaft (durch Flurbereinigung und Melioration, Beibehaltung von traditionellen, landschaftsschädigenden Nutzungsformen, Nutzungsänderungen und -intensivierung, Überdüngung, Gülleausbringung, Dorfsanierung)
- 30 Forstwirtschaft und Jagd
- 31 Garten- und Landschaftsbau, Grünflächenpflege
- 32 Wasserwirtschaft, Wasserbau
- 33 Teichwirtschaft und Fischerei

- 34 Tourismus, Sport- und Erholungsbetrieb
- 35 Militär (Bauten, Übungsplätze, Manöver)
- 36 Denkmalpflege, Forschung, Bildung, Naturschutz

#### 4.2. Formationsbezogene Auswertung

Die Auswertung nach Gefährdungsursachen und Verursachern erfolgt auf Basis der im Listenteil definierten Formationen:

### I. WASSER-, VERLANDUNGS- UND MOORGESELLSCHAFTEN

#### VEGETATION (OLIGO-) MESO- BIS EUTROPHER GEWÄSSER (A)

##### WASSERWURZLER-GESELLSCHAFTEN (A 1)

Gefährdungsursachen: 2,3,13,15,16,23

Verursacher: 26,28,29,32,33,34

##### SCHWIMBLATT- UND LAICHKRAUT-GESELLSCHAFTEN (A 2)

Gefährdungsursachen: 2,3,11,12,13,15,16,17,19,23

Verursacher: 25,26,28,29,32,33,34

##### RÖHRICHTE UND GROSSEGGENRIEDE (A 3)

Gefährdungsursachen: 2,4,6,8,13,14,15,16,19,23

Verursacher: 26,28,29,32,33,34

**VEGETATION DYSTROPHER UND OLIGOTROPHER GEWÄSSER UND MOORE (B)****GESELLSCHAFTEN AUS ARMLEUCHTERALGEN (B 1)**

Gefährdungsursachen: 13,15,16,23

Verursacher: 28,29,33.

**ZWERGBINSEN-GESELLSCHAFTEN (B 2)**

Gefährdungsursachen: 13,14,15,19,23,24

Verursacher: 25,26,28,29,33

**STRANDLINGS- UND WASSERSCHLAUCHGESELLSCHAFTEN (B 3)**

Gefährdungsursachen: 2,12,13,15,16,19,23

Verursacher: 28,29,33,34

**GESELLSCHAFTEN DER FLACH- UND ZWISCHENMOORE (B 4)**

Gefährdungsursachen: 2,6,6a,8,10,12,13,14,15,18a,19,20,22,23

Verursacher: 26,27,28,29,30,32,33,34,35,36

**ZWERGSTRAUCHREICHE HOCHMOORBULT-GESELLSCHAFTEN (B 5)**

Gefährdungsursachen: 6,12,13,14,22,23

Verursacher: 26,27,28,29,32,34,35,36.

**QUELLFLUREN (C)****QUELLFLUREN (C)**

Gefährdungsursachen: 13,15,19,23

Verursacher: 28,29,32,34

## II. VEGETATION OBERHALB DER ALPINEN WALDGRENZE SOWIE ALPIGENE SCHWEMMLINGSFLUREN

### SUBALPIN-ALPINE RASEN ("MATTENVEGETATION") (D)

Gefährdungsursachen: 2,6,8,12,14,18a  
Verursacher: 29,34

### ALINE ZWERGSTRAUCHHEIDEN UND GESELLSCHAFTEN DER SCHNEE- TÄLCHEN (E)

Gefährdungsursachen: 2,14  
Verursacher: 29,34

### SUBALPINE HOCHSTAUDENGEBÜSCHE UND HOCHSTAUDENFLUREN (F)

Gefährdungsursachen: -  
Verursacher: -

### GESELLSCHAFTEN AUF SCHUTTFÄCHERN UND FELSEN DER HOCHLAGEN (G)

Gefährdungsursachen: 2,12,14  
Verursacher: 29,34

### GESELLSCHAFTEN ALPIGENER SCHWEMMLINGSFLUREN (H)

Gefährdungsursachen: 2,12,13,14,15,16,18,18a,19,20,22,23  
Verursacher: 25,26,27,28,32,34

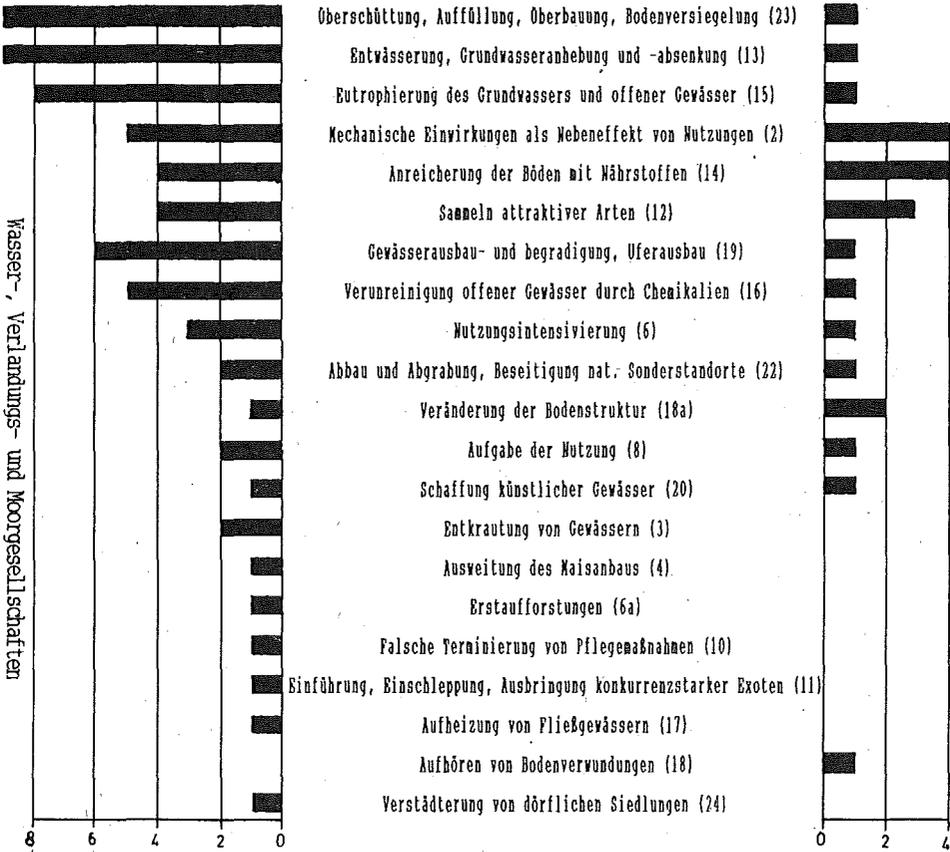
### SUBALPIN-ALPINE RIESELFLUREN (I)

Gefährdungsursachen: -  
Verursacher: -

Die aus der vorangegangenen Analyse resultierende Nennungshäufigkeit der einzelnen Gefährdungsursachen und ihrer Verursacher sind Tab. 4 zu entnehmen.

Tab. 4: Ursachen und Verursacher der Gefährdung, geordnet nach ihrer Nennungshäufigkeit in den unterschiedenen Formationen. Die in () gesetzten Ziffern beziehen sich auf die umfassende Typisierung in Kap. 4.1., die hier nur stichpunktartig wiedergegeben ist.

GEFÄHRDUNGSURSACHEN



GEFÄHRDUNGSVERURSACHER



In Bezug auf welche Formation jeweils welche Nennung erfolgte, ist aus Tab. 5 a, b ersichtlich. Dabei ist zu berücksichtigen, daß es sich bei den gemachten Angaben um eine Schätzung im groben Rahmen mit lediglich tendenziellem Charakter handelt. Eine Analyse der Gefährdungsursachen und ihrer Verursacher im Einzelfall kann sie keineswegs ersetzen.

Eine detaillierte Quantifizierung der verschiedenen Einflüsse setzt umfangreiche Auswertungen voraus, die an dieser Stelle nicht geliefert werden können und als Aufgabe einer weiteren Arbeit gesehen werden.

Tab.5a: Gefährdungsursachen, aufgegliedert nach Formations-spezifität

Formation	A	A	B	B	A	B	B	H	D	E	G	B	C	F	I	Σ
	1	2	2	3	3	4	5					1				
2	x	x	.	x	x	x	.	x	x	x	x	.	.	.	.	9
14	.	.	x	.	x	x	x	x	x	x	x	.	.	.	.	8
12	.	x	.	x	.	x	x	x	x	.	x	.	.	.	.	7
23	x	x	x	x	x	x	x	x	.	.	.	x	x	.	.	10
13	x	x	x	x	x	x	x	x	.	.	.	x	x	.	.	10
15	x	x	x	x	x	x	.	x	.	.	.	x	x	.	.	9
19	.	x	x	x	x	x	.	x	.	.	.	.	x	.	.	7
16	x	x	.	x	x	.	.	x	.	.	.	x	.	.	.	6
6	.	.	.	.	x	x	x	.	x	.	.	.	.	.	.	4
22	.	.	.	.	.	x	x	x	.	.	.	.	.	.	.	3
18a	.	.	.	.	.	x	.	x	x	.	.	.	.	.	.	3
8	.	.	.	.	.	x	x	.	x	.	.	.	.	.	.	3
20	.	.	.	.	.	.	x	.	x	.	.	.	.	.	.	2
3	x	x	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
11	.	x	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
17	.	x	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
24	.	.	x	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
4	.	.	.	.	x	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
6a	.	.	.	.	.	x	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
10	.	.	.	.	.	x	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
18	.	.	.	.	.	.	.	x	.	.	.	.	.	.	.	1

Die Codierung der Formationen bezieht sich auf den Text (s.d.)

Tab.5b: Verursacher der Gefährdungsgliedert nach Formations-spezifität

Formation	A 1	A 2	A 3	B 1	B 2	B 3	H	C	B 4	B 5	D	E	G	F	I	Σ
29	x	x	x	x	x	x	.	x	x	x	x	x	x	.	.	12
34	x	x	x	.	.	x	x	x	x	x	x	x	x	.	.	11
28	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	.	.	.	.	.	10
26	x	x	x	.	x	.	x	.	x	x	.	.	.	.	.	7
33	x	x	x	x	x	x	.	.	x	.	.	.	.	.	.	7
32	x	x	x	.	.	.	x	x	x	x	.	.	.	.	.	7
25	.	x	.	.	x	.	x	.	.	.	.	.	.	.	.	3
27	.	.	.	.	.	.	x	.	x	x	.	.	.	.	.	3
35	.	.	.	.	.	.	.	.	x	x	.	.	.	.	.	2
36	.	.	.	.	.	.	.	.	x	x	.	.	.	.	.	2
30	.	.	.	.	.	.	.	.	x	.	.	.	.	.	.	1

Die Codierung der Formationen bezieht sich auf den Text (s.d.)

## 5. ÜBERSICHT ÜBER DIE WICHTIGSTEN SYNONYME

In der folgenden Aufstellung sind die Gesellschaften nach alphabetischer Reihenfolge geordnet:

**Acoretum calami** Knapp et Stoffers 62 = *Acorus calamus*-Gesellschaft

**Anthyllido-Leontodontetum hyoseroidis** (Fabijanowski 50) Zoller 51 = *Hieracio staticifolii*-*Tussilagine*tum Siede 60

**Athamanto-Trisetetum distichophylli** (Jenny-Lips 30) Lippert 66 = *Petasitetum paradoxo* Beg. 22 *athamanthetosum cretensis* Jenny-Lips 30

**Callitrichetum hamulatae** Oberd. (57) 70 em. = inkl. *Ranunculo-Callitrichetum hamulatae* Oberd. 57 em. Th. Müll. 77 n.inv.

**Campylio-Caricetum dioicae** (Osv. 23) Dierss. 82 = *Caricetum dioicae* W. Braun 68

**Cardamina amara-Chrysosplenium alternifolium-Gesellschaft** = *Cardamino-Chrysosplenietum alternifolii* Maas 59 p.p.

**Cardamine amara-flexuosa-Gesellschaft** = *Cardaminetum flexuosae* Oberd. 57

**Caricetum appropinquatae** (W. Koch 26) Soó 38 = *Caricetum paradoxae drepanocladosum* Soó 38, *Caricetum paradoxae* Tx. in v.Rochow 51

**Caricetum brachystachyos** Lüdi 21 = *Carex brachystachys-Gymnocarpium robertianum*-Ges. Lippert 66, *Carici brachystachyos-Asplenietum* J.-L. Rich. 72

**Caricetum chordorrhizae** Paul et Lutz 41 = inkl. *Rhynchosporo-Caricetum chordorrhizae* (Paul et Lutz 41) Oberd. 57, *Eriophoro gracilis-Caricetum chordorrhizae* Roskopf 71

**Caricetum diandrae** Jon. 32 em. Oberd. 57 = *Carici diandrae-Agrostietum caninae* Paul et Lutz 41

**Caricetum fuscae** J. Br. 15 = *Caricetum fuscae subalpinum* J.Br. 15, *Willemetio-Agrostidetum* Oberd. 57, *Carici canescenti-Agrostidetum* Tx. 37 p.p.

**Caricetum lasiocarpae** Koch 26 = *Peucedano-Caricetum lasiocarpae* Tx. 37

**Caricetum limosae** Br.-Bl. 21 = *Caricetum limosae Hueck* 31, *Scheuchzerio-Caricetum limosae* Libb. 33, *Scheuchzerietum palustris* Tx. 37

**Ceratophyllum demersum-Gesellschaft** = *Ceratophyllletum demersi* Hild 56

**Chrysosplenietum oppositifolii** Oberd. et Phil. 77 = *Cardaminetum amarae subatlanticum* Br.-Bl. 26 p.p., *Cardamino-Chrysosplenietum alternifolii* Maas 59 p.p., *Pellio-Chrysosplenietum oppositifolii* Maas 59 p.p.

**Cicerbitetum alpinae** Beg. 22 = *Adenostylo-Cicerbitetum* Br.-Bl. 50

**Cratoneuretum falcati** Gams 27 = Cratoneureto-Arabidetum bellidifoliae W. Koch 28, Cratoneuretum commutati Aich. 33

**Cratoneuretum filicino-commutati** (Kuhn 37) Oberd. 77 = Hypnum commutatum-Cratoneuron filicinum-Ges. Kuhn 37, Brachythecio rivularis-Cratoneuretum Giacom. 39 em. Dierß. 73, Pinguiculo vulgaris-Cratoneuretum Oberd. 57, inkl. Cochleario pyrenaicae-Cratoneuretum commutati (Oberd. 57) Th. Müll. 61, Cochlearia bavarica-Gesellschaft

**Cypero-Limoselletum** (Oberd. 57) Korneck 60 = Riccio-Limoselletum (Korneck 60) Philippi 68

**Cystopteridetum montanae** Hoepfl. 57 = Marchantia polymorpha-Cystopteris montana-Gesellschaft Lippert 66

**Deschampsietum rhenanae** Oberd. 57 = Eleocharitetum acicularis (Baum. 11) W. Koch 26 p.p.

**Eleocharitetum acicularis** W. Koch 26 em. Oberd. 57 = Littorello-Eleocharitetum acicularis Malcuit 29 p.p., Littorello-Eleocharitetum Oberd. 57

**Eleocharito-Caricetum hohemicae** Klika 35 = Eleocharitetum ovatae Hayek 23 n.n.

**Eriophorum vaginatum-Gesellschaft** = Eriophoro-Sphagnetum recurvi Hueck 28 p.p., Polytrichum commune-Ges. auct. p.p., Eriophorum vaginatum-Polytrichum commune-Gesellschaft Kaule 73

**Eriophoro-Trichophoretum cespitosi** (Zlatnik 28, Rudolph et al. 28) Rübél 33 em. = Trichophoretum austriaci Zlatnik 28, Trichophoretum Rudolph et al. 28, Scirpus austriacus-Sphagnum tenellum-Ass. Osv. 25, Eriophoro-Trichophoretum cespitosi Rübél 33 n.n., Trichophoro-Sphagnetum fusci Tx. 37, Sphagnetum trichophoretosum Oberd. 38, Trichophoro austriaci-Sphagnetum compacti Krisai 65

**Glycerietum fluitantis** Wilzek 35 = Sparganio-Glycerietum fluitantis Br.-Bl. 25 n.n.

**Heliospermo-Cystopteridetum regiae** J.L. Rich. 72 = Saxifraga androsacea-Cystopteris regia-Ges. Lippert 66, Orthothecium rufescens-Cystopteris fragilis-Ges. Lippert 66

**Hydrocharitetum morsus-ranae** van Langendonck 35 = Stratiotetum aloidis Miljan 33

**Juncetum alpini** (Oberd. 57) Phil. 60 = Equisetum variegatum-Ges. Oberd. 57, Juncetum alpino-articulati Phil. 60, Caricetum paniceo-lepidocarpae W. Braun p.p.)

**Lemnetum gibbae** Miyawaki et J. Tx. 60 = Lemneto-Spirodeletum polyrrhizae lemnetosum gibbae W. Koch 54

**Moehringio-Gymnocarpietum** (Jenny-Lips 30) Lippert 66 = Petasitetum paradoxi Beg. 22 dryopteridetosum robertianae Jenny-Lips 30, Dryopteridetum robertianae Zöttl 51 non Kuhn 37, Tx. 37

**Myriophyllo-Nupharetum** Koch 26 = **Nymphaeetum albo-luteae** Novinski 27

**Najadetum intermediae** (Koch 26) Lang 73 = **Parvopotameto-Zannichellietum tenuis** Koch 26 p.p., **Najadetum marinae** Fukar. 61

**Nymphaeetum albae** Vollm. 47 em. Oberd. apud Oberd. et al. 67 = **Nymphaeetum minoris** Vollm. 47

**Nymphoidetum peltatae** (All. 22) Bellot 51 = **Trapo-Nymphoidetum** Oberd. 57p.p., inkl. **Polygono-Nymphoidetum** van Donselaar 61, **Myriophyllo-Nupharetum nymphoidetosum** Phil. 69

**Parnassio-Caricetum fuscae** Oberd. 57 em. Görs 77 = **Bartsio-Caricetum fuscae** Bartsch 40, **Willemetio-Caricetum fuscae** Phil. 63, **Parnassio-Caricetum pulicaris** Phil. 63, **Valeriano-Caricetum davallianae** (Kuhn 37) Moravec apud Moravec et Rybnickova 64

**Potamogeton pectinatus-Gesellschaft** = **Potamogetonetum pectinati** Carstensen 55

**Potamogeton perfoliatus-Gesellschaft** = **Potamogetonetum pectinato-perfoliati** Den Hartog et Segal 64, **Potamogetonetum perfoliati** Koch 26 em Pass. 64

**Potamogetonetum lucentis** Hueck 31 = **Potametum perfoliati potametosum lucentis** Koch 26

**Potamogetono-Najadetum marinae** Horvatic et Micev. in Horvatic 63 corr. Görs in Oberd. 77 = **Najadetum marinae** Phil. 69, **Parvopotameto-Zannichellietum s.str.** in Kapp & Sell 65, non **Parvopotameto-Zannichellietum** in Oberd. 57, non **Najadetum marinae** Fuk. 61 (Lang)

**Potentilletum caulescentis** (Br.-Bl. 26) Aich. 33 = **Potentillo-Hieracietum humilis** Br.-Bl. in Meier et Br.-Bl. 34 p.p.

**Primulo-Schoenetum ferruginei** (Koch 26) Oberd. 57 em. 62 = **Schoenetum nigricantis** Koch 26 p.p., inkl. **Tofieldio-Schoenetum** Br.-Bl. 71

**Rhynchosporetum albae** Koch 26 = Inkl. **Junco-Rhynchosporetum** Oberd. 57, **Rhynchosporetum fuscae** (Paul et Lutz) W. Braun 68

**Salicetum appendiculatae** (Br.-Bl. 50) Oberd. 57 em. = **Alnetum viridis salicetosum appendiculatae** Br.-Bl. 50, **Acero-Salicetum appendiculatae** Oberd. 57

**Salicetum waldsteinianae** (Kägi 20) Beg. 22 = **Alnetum viridis salicetosum waldsteinianae** (Beg. 22) Br.-Bl. 50

**Sphagnetum magellanici** (Malcuit 29) Kästner et Flößner 33 = **Sphagnetum medii subatlanticum** Tx. 37 p.p., **Sphagnum medium-Carex pauciflora**-Ass. Bartsch 40, **Sphagnetum magellanici subalpinum** Höhn 36 p.p., **Sphagnetum fusci** Luquet 26, **Sphagnetum medii et rubelli** Schwick. 33 p.p., **Sphagnetum papilloso** Jonas 32, Schwick. 44 p.p. und andere

**Sphagnum cuspidatum-Gesellschaft** = Sphagnum cuspidatum-Drepanocladus fluitans-Cephalozia fluitans-Ass. Gams et Ruoff 29, Drepanocladetum fluitantis Kästner et al. 33, Sphagenetum cuspidato-obsesi Tx. et v.Hübschm. ap. Tx. 58

**Scorpidio-Utricularietum minoris** Th. Müll. et Görs 60 = inkl. Utricularietum intermediae-minoris (Pietsch 65 n.n.) Krausch 68, Eleocharitetum quinqueflorae W. Braun 68

**Seslerio-Caricetum sempervirentis** Beg. 22 em. Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26 = Seslerio-Sempervirentetum Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26

**Stellario uliginosae-Scirpetum setacei** (Koch 26) Libbert 32 = Scirpetum setacei Knapp 48

**Vaccinium uliginosum-Stadium** = Eriophoro vaginati-Polytrichetum stricti Osv. 23 sensu Hadac et Vana 67, Sphagnetum medii montanum sphagnetosum robusti Kästn. et Flößn. 33 p.p.

**Valeriano-Dryopteridetum villarii** Aich. 33 = Doronicum grandiflorum-Arabis alpina-Ges. Lippert 66, Petasitetum paradoxii Beg. 22 p.p.



Moorkomplex im  
Hinterem Bayeri-  
schen Wald

## 6. LITERATUR

- ALBRECHT, J. 1969: Soziologische und ökologische Untersuchungen alpiner Rasengesellschaften, insbesondere an Standorten auf Kalk-Silikat-Gesteinen. - Diss. Bot. 5, 91 S., Lehre
- BALATOVA-TULACKOVA, E. 1963: Zur Systematik der europäischen Phragmitetea. - Preslia (Praha) 35: 118 - 122
- BARKMAN, J.J. 1972: Einige Bemerkungen zur Synsystematik der Hochmoorgesellschaften. - Ber. Int. Symp. Int. Vereinig. Vegetationsk. Rinteln 1970. - Grundfragen und Methoden in der Pflanzensoziologie, Den Haag
- BAYER. LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (Hrsg.) 1991: Kartierungsschlüssel für 6d(1)-Bestände (BayNatschG) im Bayerischen Alpenraum, Erprobungsfassung. - Unveröff. Mskr., 17 S., Bayer. Landesamt für Umweltschutz, München
- BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR LANDESENTWICKLUNG UND UMWELTFRAGEN (Hrsg.) 1987: Das Bayerische Naturschutzgesetz. - Neuauflage 1987, 52 S.
- BEGER, H.K.E. 1922: Assoziationsstudien in der Waldstufe des Schanfiggs. - Jb. naturf. Ges. Graubündens 1921/22, 61 (Beil.), 147 S.
- BRACKL, W. von, FRANKE, Th., MESSLINGER, U., SUBAL, W. 1990: Seltene Zwergbinsen in Franken. - Ber. Bayer. Bot. Ges. 61: 217 - 227, München
- BRAUN, W. 1961: Die Vegetationsverhältnisse des Naturschutzgebietes Eggstätt-Hemhofer Seenplatte im Chiemgau. - Staatsexamensarb. Univ. München
- BRAUN, W. 1965: Standortkundliche Untersuchungen an zwei seltenen Wasserpflanzengesellschaften im Bayerischen Allgäu. - Naturwiss. Mitt. Kempten / Allg. 11: 1 - 10
- BRAUN, W. 1966: Die Gesellschaft der Torfsegge, das Caricetum heleonastis (Paul et Lutz 41) Oberd. 57 in der Umgebung von Kempten. - Mitt. Naturwiss. Arbeitskreis. Kempten (Allg.) 11: 1 - 10
- BRAUN, W. 1968: Die Kalkflachmoore und ihre wichtigsten Kontaktgesellschaften im Bayerischen Alpenvorland. - Diss. Bot. 1, 134 S., Lehre
- BRAUN, W. 1971: Bestimmungsübersicht für die Kalkflachmoore und deren wichtigste Kontaktgesellschaften im Bayerischen Alpenvorland. - Ber. Bayer. Bot. Ges. 42: 109 - 138, München
- BRAUN-BLANQUET, G. und J. 1931: Recherches phytogéographiques sur le massif du Groß-Glockner (Hohe Tauern). - Rev. géogr. alp. 19, fasc. 3, Grenoble, 65 S.
- BRAUN-BLANQUET, J. unter Mitwirkung von JENNY, H. 1926: Vegetationsentwicklung und Bodenbildung in der alpinen Stufe der Zentralalpen. - Denkschr. Schweiz. Naturf. Ges. LXIII Abh. 2: 165 - 343, Zürich
- BRESINSKY, A. 1959: Die Vegetationsverhältnisse der weiteren Umgebung Augsburgs. - Ber. Naturforsch. Ges. Augsburg 11: 1 - 234
- BRESINSKY, A. 1965: Zur Kenntnis des circumalpinen Florenelementes im Vorland nördlich der Alpen. - Ber. Bayer. Bot. Ges. 38: 5 - 67, München
- BRINKMANN, R. 1973: Verbreitung von submersen Makrophyten in den Fließgewässern der Friedberger Au. - unveröff. Dipl.arb. TU München
- DANCAU, B., BRAUN, W. 1966: Pflanzensoziologisch-bodenkundliche Beweissicherung für das Kohlenfeld Räuberweiher und sein Einzugsgebiet. - unveröff. Gutachten Bayer. Landesanst. Bodenkultur, Pflanzenbau u. Pflanzenschutz München
- DIERSSEN, K. 1975: Littorelletea uniflorae. - Prodr. europ. Pflanzenges., Lief. 2, 149 S., Vaduz
- DIERSSEN, K. 1977: Littorelletea uniflorae Br.-Bl. et Tx. 43. - in: OBERDORFER, E. (Hrsg.) Süddeutsche Pflanzengesellschaften, Teil II: 119 - 181, Stuttgart/New York
- DIERSSEN, K. 1986: Anmerkungen zum Gesellschaftsanschluß von Carex heleonastes Ehrh.. - Abh. Westfäl. Mus. Naturkde. 48(2/3): 281 - 290

- DIERSSEN, K. 1988: Rote Liste der Pflanzengesellschaften Schleswig-Holsteins, 2. Aufl. - Schriftenr. Landesamt Naturschutz Landschaftspflege Schleswig-Holstein, Heft 6, 157 S. + Bildteil u. Tabellen
- DIERSSEN, K. 1990: Einführung in die Pflanzensoziologie (Vegetationskunde). - Darmstadt, Wiss. Buchges., 241 S.
- EICKE-JENNE, J. 1960: Sukzessionsstudien in der Vegetation des Ammersees in Oberbayern.- Bot. Jb. 79: 447 - 520
- ERDNER, E. 1902: Eine für Bayern neue Calamagrostis-Art. - Mitt. Bayer. Bot. Ges. 22: 223 - 224, München
- FISCHER, A., PFADENHAUER, J. 1991: Rote Listen von Pflanzengesellschaften - Möglichkeiten, Probleme und Alternativen. - Naturschutz und Landschaftsplanung 23 (6): 229 - 232
- FRANKE, Th. 1984: Juncus tenageia Ehrh. - eine Rarität in Bayern. - Ber. Bayer. Bot. Ges. 55: 75 - 77, München
- FRANKE, Th. 1986: Pflanzengesellschaften der Fränkischen Teichlandschaft. - LXI. Ber. Naturforsch. Ges. Bamberg 1986 Bd. II: 1 - 208, Bamberg
- GIES, Th. 1972: Vegetation und Ökologie des Schwarzen Moores (Rhön) unter besonderer Berücksichtigung des Kationengehaltes. - Diss. Bot. 27, 184 S., Lehre
- GÖRS, S. 1951: Lebenshaushalt der Flach- und Zwischenmoorgesellschaften im württembergischen Allgäu. - Veröff. Landesst. Natursch. u. Landschaftspf. Bad.-Württ. 20: 169 - 246
- GÖRS, S. 1961: Das Pfrunger Ried. - Die Pflanzengesellschaften eines oberschwäbischen Moorgebietes. - Veröff. Landesst. Natursch. u. Landschaftspf. Bad.-Württ. 27/28: 5 - 45
- GÖRS, S. 1963: Beiträge zur Kenntnis basiphiler Flachmoorgesellschaften (Tofieldietalia Prsg. ap. Oberd. 49), 1. Teil: Das Davallseggen-Quellmoor (Caricetum davallianae W. Koch 28). - Veröff. Landesst. Natursch. u. Landschaftspf. Bad.-Württ. 31: 7 - 30
- GÖRS, S. 1964: Beiträge zur Kenntnis basiphiler Flachmoorgesellschaften (Tofieldietalia Prsg. ap. Oberd. 49), 2. Teil: Das Mehlprimel-Kopfbinsen-Moor (Primulo-Schoenetum ferruginei Oberd. (57)62. - Veröff. Landesst. Natursch. u. Landschaftspf. Bad.-Württ. 32: 7 - 42
- GÖRS, S. 1975: Das Cladietum marisci All. 1922 in Süddeutschland. - Beitr. Naturk. Forsch. Südwest.-Deut. 34: 103 - 123
- GÖRS, S. 1977: Verband Potamogetonion W. Koch 26 em. Oberd. 57. - in: OBERDORFER, E. (Hrsg.) Süddeutsche Pflanzengesellschaften, Teil II: 99 - 118, Stuttgart/New York
- GUMPFLMAYER, F. 1967: Die Vegetation und ihre Gliederung in den Leonganger Steinbergen. - Diss. Univ. Innsbruck, Polykopie 112 S., Innsbruck
- HADERLAPP, P. 1982: Alpine Vegetation der Steiner Alpen. - Carinthia II, 40. - Sonderheft, 56 S., Klagenfurt
- HAEUPLER, H., SCHÖNFELDER, P. (Hrsg.) 1989: Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. - 2. Aufl., 2490 Verbreitungskarten, 768 S., Stuttgart
- HARTOG, C. DEN, SEGAL, S. 1964: A new classification of waterplant communities. - Acta Bot. Neerl. 13: 367 - 393
- HEJNY, S. 1960: Ökologische Charakteristik der Wasser- und Sumpfpflanzengesellschaften in den Slowakischen Tiefebene (Donau- und Teissgebiet). - 487 S., Bratislava
- HEJNY, S. 1968: Bemerkung zur Klassifikation einiger Makrophytengesellschaften der stehenden Gewässer. - in: TÜXEN, R. (Hrsg.) Pflanzensoziologische Systematik, Ber. Int. Vereinig. Vegetationskde., Den Haag

- HERTER, W. 1990: Zur aktuellen Vegetation der Allgäuer Alpen: Die Pflanzengesellschaften des Hintersteiner Tales. - Diss. Bot. 147: 124 S. + 55 Tab., Berlin-Stuttgart
- HILBIG, W. 1970: Über die Pflanzengesellschaften des südlichen Teils der DDR. - I. Die Wassergesellschaften. - *Hercynia N.F.* 8(1): 4 - 33, Leipzig
- HILBIG, W. 1971: Über die Pflanzengesellschaften des südlichen Teils der DDR. - II. Die Röhrlichtgesellschaften. - *Hercynia N.F.* 8(4): 265 - 285, Leipzig
- ISDA, M. 1986: Zur Soziologie und Ökologie der *Festuca norica*-Hochgraswiesen der Ostalpen. - *Sauteria* 1: 239 - 255, Salzburg
- JENNY-LIPS, H. 1930: Vegetationsbedingungen und Pflanzengesellschaften auf Felsschutt. - *Beih. Bot. C. (BBC)* 46
- KARL, J. 1950: Die Vegetation der Kreuzspitzgruppe in den Ammergauer Alpen. - Diss. LMU München, 67 + V, Polykopiae München
- KARL, J. 1954: Die Vegetation der Lechauen zwischen Füssen und Deutenhausen. - *Ber. Bayer. Bot. Ges.* XXX: 65 - 70, München
- KAULE, G. 1969: Vegetationskundliche und landschaftsökologische Untersuchungen zwischen Inn und Chiemsee. - Diss. TU München, 153 S.
- KAULE, G. 1972: Zum Vorkommen von *Carex chordorrhiza* Ehr. in Bayern. - *Ber. Bayer. Bot. Ges.* 43: 77 - 83, München
- KAULE, G. 1973a: Die Seen und Moore zwischen Inn und Chiemsee. - *Schr.r. Natursch. Landschaftpfl. München* 3, 72 S.
- KAULE, G. 1973b: Die Vegetation der Moore im Hinteren Bayerischen Wald. - *Telma, Hannover* 3: 67 - 100
- KAULE, G. 1973c: Typen und floristische Gliederung der voralpinen und alpinen Hochmoore Süddeutschlands. - *Ber. Geobot. Inst. Rübel* 51: 127 - 143
- KAULE, G. 1973d: Zur Verbreitung von *Carex chordorrhiza* in Bayern. - *Ber. Bayer. Bot. Ges.* 44: 183 - 186
- KAULE, G. 1974: Die Übergangs- und Hochmoore Süddeutschlands und der Vogesen. - Diss. Bot. 27, 345 S., Lehre
- KAULE, G., SCHÖBER, M. 1984: Zwei bemerkenswerte Pflanzenfunde in den Bayerischen Alpen - *Ranunculus parnassifolius* L. (Karwendel) - *Aquilegia einseleana* Schultz (Schinderkar im Mangfallgebirge)
- KLIKA, J. 1935: Die Pflanzengesellschaften des entblößten Teichbodens in Mitteleuropa. - *Beih. Bot. Cbl.* 53 Abt. B: 286 - 310, Dresden
- KNAPP, R. 1962: Die Vegetation des Kleinen Walsertales, Vorarlberg, Nordalpen. - Teil 1, Gießen
- KNAPP, R., STOFFERS, A.L. 1962: Über die Vegetation von Gewässern und Ufern im mittleren Hessen. - *Ber. Oberhess. Ges. Natur- und Heilk. N.F.* 32: 90 - 141, Gießen
- KOCH, W. 1926: Die Vegetation der Linthebene unter Berücksichtigung der Verhältnisse in der Nordostschweiz. - *Jb. St. Gallen Naturw. Ges.* 61: 1 - 146, St. Gallen
- KOHLER, A., VOLLRATH, H. BEISL, E. 1971: Zur Verbreitung, Vergesellschaftung und Ökologie der Gefäß-Makrophyten im Fließwassersystem Moosach/Münchner Ebene. - *Arch. Hydrobiol.* 69: 333 - 365
- KOHLER, A., ZELTNER, G.H. 1974: Verbreitung und Ökologie von Makrophyten in Weichwasserflüssen des Oberpfälzer Waldes. - *Hoppea* 33: 171 - 232, Regensburg
- KORTENHAUS, W. 1987: Das Naturwaldreservat Friedergries. - *Jahrb. des Vereins zum Schutz der Bergwelt* 52: 37 - 70, München
- KRAUSCH, H.-D. 1968: Zur Gliederung der Characeengesellschaften. - In: TÜXEN, R. (Hrsg.) *Pflanzensoziologische Systematik*. - *Ber. Int. Symp. Int. Vereinig. Vegetationsk. in Stolzenau/Weser* 1964: 176 - 180

- KRAUSE, W. 1969: Zur Characeenvegetation der Oberrheinebene. - Arch. Hydrobiol., Suppl. 35: 202 - 253
- KRAUSE, W. 1981: Die Sigma-Assoziation als Kriterium der Abgrenzung von Characeen-Gesellschaften. - In: DIERSCHKE, H. (Hrsg.) Syntaxonomie. - Ber. Int. Symp. Int. Vereinig. Vegetationsk., Rinteln 1980: 149 - 167, Vaduz
- KRAUSE, W. 1983: Zum Formenkreis der Chara aspera Willd. in Bayern. - Ber. Bayer. Bot. Ges. 54: 151 - 160, München
- KRAUSE, W., LANG, G. 1977: Klasse Charetea fragilis Krausch. - In: OBERDORFER, E. (Hrsg.) Süddeutsche Pflanzengesellschaften, 2. Aufl, Teil I: 78 - 88, Stuttgart/New York
- KRISAI, R. 1972: Zur Gliederung des Schlammseggenmoores (Caricetum limosae s.l.) in Mitteleuropa. - Verh. zool.-bot. Ges. Wien 110/11: 99 - 110
- LINHARD, H. 1964: Die naturliche Vegetation im Mündungsbereich der Isar und ihre Standortverhältnisse. - Ber. Naturw. Ver. Landshut 24: 3 - 74
- LIPPERT, W. 1966: Die Pflanzengesellschaften des Naturschutzgebietes Berchtesgaden. - Ber. Bayer. Bot. Ges. XXXIX: 67 - 122 + Tab.-teil,, 20 S. Anh., München
- LOHMEYER, W. 1953: Über einige Funde des Eleocharetum ovatae in der Oberpfalz. - Mitt. Flor.-soz. Arbeitsgem. (Stolzenau/Weser) 4: 110 - 111
- LOTTO, R. 1986: Elodea nuttallii (Planchon) St. John - ein Neubürger in Bayern. - Ber. Bayer. Bot. Ges. 57: 179, München
- LUTZ, J. 1938: Geobotanische Beobachtungen an Cladium mariscus R. Br. in Süddeutschland. - Ber. Bayer. Bot. Ges. 23: 135 - 142
- MAYER, A. 1991: Ein neuer Fundort von Carex strigosa Hudson in Südbayern. - Ber. Bayer. Bot. Ges. 62: 268 - 270, München
- MELZER, A. 1979: Bioindikation der Osterseen-Eutrophierung. - Akad. f. Natursch. u. Landschaftspfl., Laufen/Salzach
- MELZER, A., HERRMANN, M. 1980: Die quantitative Verbreitung der Makrophytenvegetation des Starnberger Sees. - Ber. Bayer. Bot. Ges. 51: 31 - 56, München
- MERKEL, J., WALTER, E. 1991: Ausbringung von Wildpflanzen in Oberfranken- Problematik der Florenverfälschung. - Heimatbeilage zum Amtlichen Schulanzeiger des Regierungsbezirkes Oberfranken Nr. 178: 3 - 45, Bayreuth
- MERXMÜLLER, H. 1952: Untersuchungen zur Sippengliederung und Arealbildung in den Alpen. - 105 S., München; auch in: Jahrb. Ver. Schutz Alpenpfl. u. Tiere; Teil I 17, 1953, Teil II 18, 1954, Teil III, 19; München
- MEYNEN, E., SCHMITHÜSEN, J. 1962: Handbuch der naturräumlichen Gliederung Deutschlands. - Bundesanstalt für Landeskunde und Raumforschung, Bad Godesberg
- MIYAWAKI, A., TÜXEN, J. 1960: Über Lemnetea-Gesellschaften in Europa und Japan. - Mitt. Flor.-soz. Arbeitsgem. N.F. 8: 127 - 135, Stolzenau/Weser
- MORAVEC, J. 1966: Zur Syntaxonomie der Carex davalliana-Gesellschaften. - Folia Geobot. Phytotax. 1: 3 - 25
- MORAVEC, J., RYBNICKOVA, E. 1964: Die Carex davalliana-Bestände im Böhmerwaldvorgebirge, ihre Zusammensetzung, Ökologie und Historie. - Preslia (Praha) 36: 376 - 391
- MORTON, F. 1933: Pflanzensoziologische Untersuchungen im Gebiet des Dachsteinmassivs, Sarsteins und Höllengebirges. - Feddes Repert. Beih. LXXI: 1 - 33, Berlin-Dahlem
- MÜLLER, N. 1991a: Verbreitung, Vergesellschaftung und Rückgang von Typha minima Hoppe. - Hoppea 50, Regensburg
- MÜLLER, N. 1991b: Auenvegetation des Lech bei Augsburg und ihre Veränderungen infolge von Flußbaumaßnahmen. - Augsburger Ökologische Schriften 2: 79 - 108, Augsburg

- MÜLLER, Th. 1977: Klasse Lemneta R.Tx. 55. - in: OBERDORFER, E. (Hrsg.) Süddeutsche Pflanzengesellschaften, 2. Aufl., Teil I: 67 - 77, Stuttgart/New York
- MÜLLER, Th., GÖRS, S. 1960: Pflanzengesellschaften stehender Gewässer in Baden-Württemberg. - Beitr. Nat. Forschg. in Südwestdeutschl. 19(1): 60 - 100, Karlsruhe
- OBERDORFER, E. 1950: Beitrag zur zur Vegetationskunde des Allgäu. - Beitr. naturkd. Forschg. Südwestdeutschl. IX(2): 29 - 98, Karlsruhe
- OBERDORFER, E. 1956: Die Vergesellschaftung der Eissegge (*Carex frigida* All.) in alpinen Rieselfluren des Schwarzwaldes, der Alpen und der Pyrenäen. - Veröff. Landesst. Natursch. u. Landschaftspf. Bad.-Württ. 24: 452 - 465
- OBERDORFER, E. 1959: Borstgras- und Krummseggenrasen in den Alpen. - Beitr. natrukd. Forschg. Südwestdeutschl. 18: 117 - 143, Karlsruhe
- OBERDORFER, E. 1977, 1978: Süddeutsche Pflanzengesellschaften, 2. Aufl., Teil I und Teil II. - Stuttgart/New York
- OBERDORFER, E. 1990: Pflanzensoziologische Exkursionsflora. - 6. Aufl., 1050 S., Stuttgart
- OBERMEIER, E., WALENTOWSKI, H. 1991: Grundsätze für eine künftige Zustandserfassung bzw. Fortschreibung der fortgeführten Biotopkartierung in Bayern. - Unveröff. Gutachten i.A. Bayer. Landesamt für Umweltschutz, 11 S.
- OESAU, A. 1972: Zur Soziologie von *Limosella aquatica* L. - Beitr. Biol. Pfl. (Berlin) 48: 377 - 397
- PACHERNEGG, G. 1973: Struktur und Dynamik der alpinen Vegetation auf dem Hochschwab (NO-Kalkalpen). - Diss. Bot. 22, 124 S. u. Tafelanhang, Lehre
- PAUL, H., LUTZ, J. 1941: Zur soziologisch-ökologischen Charakterisierung von Zwischenmooren. - Ber. Bayer. Bot. Ges. 25: 1 - 28
- PAUL, H., SCHÖNAU, K. von 1930: Die Pflanzenbestände auf den Schöttern des oberen Wimbachtales. - Jahrb. des Vereins zum Schutz der zum Schutze der Alpenpflanzen und -tiere 11: 9 - 33, München
- PFEIFFER, H. 1951: Über die Pflanzengesellschaft des Kleinsten Igelkolbens in wassergefüllten Torfstichen. - Phytion 3: 112 - 120
- PHILIPPI, G. 1963: Zur Gliederung der Flachmoorgesellschaften des Südschwarzwaldes und der Hochvogesen. - Beitr. naturk. Forschg. Südwestdeutschl. 19: 138 - 187, Karlsruhe
- PHILIPPI, G. 1968: Zur Kenntnis der Zwergbinsengesellschaften (Ordnung der *Cyperetalia fusci*) des Oberrheingebietes. - Veröff. Landesst. Natursch. u. Landschaftspf. Bad.-Württ. 36: 65 - 130, Karlsruhe
- PHILIPPI, G. 1969: Laichkraut- und Wasserlinsengesellschaften des Oberrheingebietes zwischen Straßburg und Mannheim. - Veröff. Landesst. Natursch. u. Landschaftspf. Bad.-Württ. 37: 102 - 172, Karlsruhe
- PHILIPPI, G. 1975: Quellflurgesellschaften der Allgäuer Alpen. - Beitr. naturk. Forsch. Südw.-Dtld. 34: 259 - 287
- PHILIPPI, G. 1977: Klasse Phragmitetea Tx. et Prsg. 42 und Klasse Isoeto-Nanojuncetea Br.-Bl. et Tx. 43. - in: OBERDORFER, E. (Hrsg.) Süddeutsche Pflanzengesellschaften, 2. Aufl., Teil I: 119 - 178, Stuttgart/New York
- PIETSCH, W. 1963: Vegetationskundliche Studien über die Zwergbinsen- und Strandlingsgesellschaften in der Nieder- und Oberlausitz. - Abh. Ber. Naturk. Mus. Görlitz 38 (2): 1 - 80
- PIETSCH, W. 1965a: Die Erstbesiedlungsvegetation eines Tagebau-Sees. - Synökologische Untersuchungen im Lausitzer Braunkohlen-Revier. - Limnologica 3 (2): 177 - 222, Berlin

- PIETSCH, W. 1965b: Utricularietea intermedio-minoris class.nov., ein Beitrag zur Klassifizierung der europäischen Wasserschlauchgesellschaften. - Ber. Arb.gem. sächs. Bot. 5/6 (1963/64): 227 - 231, Dresden
- PIETSCH, W. 1966: Bemerkungen zur Gliederung der Littorelletea-Gesellschaften Mitteleuropas. - Ber. Arb.gem. sächs. Bot. 7 (1965): 239 - 245, Dresden
- PIETSCH, W. 1968: Die Verlandungsvegetation des Sorgenteiches bei Ruhland in der Oberlausitzer Niederung und ihre pflanzengeographische Bedeutung. - Ber. Arbeitsgem. sächs. Bot. N.F. 8: 55 - 91, Dresden
- PIETSCH, W. 1973: Beitrag zur Gliederung der europäischen Zwergbinsengesellschaften (Isoeto-Nanojuncetea Br.-Bl. et Tx. 43). - Vegetatio 28 (5 - 6): 401 - 438
- PIETSCH, W. 1974: Zur Verbreitung und Soziologie des Pillenfarns (*Pilularia globulifera*) in der Lausitz. - Niederlausitzer flor. Mitt. 7: 12 - 13
- PIETSCH, W. 1977: Beitrag zur Soziologie und Ökologie der europäischen Littorelletea- und Utricularietea-Gesellschaften. - Feddes Repert. 88: 141 - 245, Berlin
- PIETSCH, W., MÜLLER-STOLL, W. 1968: Die Zwergbinsen-Gesellschaft der nackten Teichböden im östlichen Mitteleuropa, *Eleocharito-Caricetum bohemicum*. - Mitt. Flor.-soz. Arbeitsgem. 13: 14 - 47
- QUINGER, B. 1987: Zur Wiederentdeckung von *Calamagrostis stricta* (Timm) Koeler in Bayern. - Ber. Bayer. Bot. Ges. 58: 7 - 22, München
- RAFFL, E. 1982: Die Vegetation der alpinen Stufe in der Texelgruppe. - Diss. Univ. Innsbruck, Polykopia 197 S., Innsbruck
- REICHEL, D. 1984: Die Vegetation stehender Gewässer in Oberfranken. - Ber. Bayer. Bot. Ges. 55: 5-23, München
- REICHEL, D., WALTER, E. 1990: Zur Verbreitung von Wasserpflanzen der Gattungen *Potamogeton*, *Najas* und *Zannichellia* in Oberfranken. - Ber. Bayer. Bot. Ges. 61: 235 - 244, München
- RINGLER, A. 1981: Die Alpenmoore Bayerns. - Ber. Akad. Natursch. Landschaftspfl. Laufen/Salzach 5: 4 - 98, Laufen
- RINGLER, A. 1983: Landschaftsgliederung, nutzungsspezifische Empfindlichkeitsanalyse und Naturschutzkonzept für die Region Südostoberbayern (Region 18). - Mat. Bayer. Staatsminist. Landschaftsentwickl. Umweltfragen
- ROSSKOPF, G. 1971: Pflanzengesellschaften der Talmoore an der Schwarzen und Weißen Laber im Oberpfälzer Jura. - Denkschr. Regensb. Bot. Ges. 22: 1 - 115, Regensburg
- ROWECK, H., WEISS, K., KOHLER, A. 1986: Zur Verbreitung und Biologie von *Potamogeton coloratus* und *P. polygonifolius* in Bayern und Baden-Württemberg. - Ber. Bayer. Bot. Ges. 57: 17 - 52, München
- RUNGE, F. 1969: Die Pflanzengesellschaften Deutschlands unter besonderer Berücksichtigung der Pflanzengesellschaften der Bundesrepublik. - 3. Aufl., 232 S., Münster/Westfalen
- RUOFF, S. 1922: Das Dachauer Moor. - Ber. Bayer. Bot. Ges. 17: 142 - 200, München
- SAITNER, A. 1989a: Die Vegetation im Bereich des Dammkars bei Mittenwald (Karwendelgebirge) und ihre Beeinflussung durch den Tourismus. - Dipl.arb. TU München, 133 S.
- SAITNER, A. 1989b: Einige bemerkenswerte Funde von Blütenpflanzen und Moosen im bayerischen Karwendelgebirge. - Ber. Bayer. Bot. Ges. 60: 195 - 197, München
- SCHUEERER, M. (in Bearb.): Trockene, bodensaure Eichen- und Kiefernwälder in Ostbayern. - Diss. Univ. Regensburg

- SCHIEFERMAIR, R. 1959: Rasengesellschaften der Ordnung Seslerietalia variae auf der Schneeralpe in der Steiermark. - Mitt. Naturw. Ver. Steierm. 89: 111 - 126, Graz
- SCHOBER, I. 1960: Wasser- und Sumpfpflanzen-Gesellschaften am mittleren Main. - unveröff. Staatsexamensarb. Univ. Würzburg, 39 S.
- SCHOLL, G. 1976: Die Teichlandschaft des Aischgrundes. - in: Natur und Landschaft 51 (10), München
- SCHÖNFELDER, P. 1986: Rote Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen Bayerns, Neubearbeitung 1986. - Schr.r. Bayer. Landesamt f. Umweltschutz 72: 1 - 77, München
- SCHÖNFELDER, P., BRESINSKY, A. 1990: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns. - 2496 Verbreitungskarten, 752 S., Stuttgart
- SCHROTT, R. 1974: Verlandungsgesellschaften der Weiher um Eschenbach und Tirschenreuth und Vergleich der Verlandungszonen. - Hoppea 33: 247 - 311, Regensburg
- SCHUHWERK, F. 1990: Relikte und Endemiten in Pflanzengesellschaften Bayerns. - Eine vorläufige Übersicht. - Ber. Bayer. Bot. Ges. 61: 303 - 323, München
- SCHUSTER, H.J., WALENTOWSKI, H. 1992: Anmerkungen zu einer Roten Liste der Pflanzengesellschaften. - Stellenwert und Anwendbarkeit in der naturschutzfachlichen Planung. - Naturschutz und Landschaftsplanung 24 (1): 38 - 39
- SCHWABE-BRAUN, A., TÜXEN, R. 1981: Prodromus der Europäischen Pflanzengesellschaften 4: Lemnetaea minoris, 1 - 141, Vaduz
- SEIBERT, P. 1958: Die Pflanzengesellschaften im Naturschutzgebiet "Pupplinger Au". - Landschaftspfl. u. Vegetationsk. (München) 1: 1 - 79
- SEIBERT, P. 1962: Die Auenvegetation an der Isar nördlich von München und ihre Beeinflussung durch den Menschen. - Landschaftspflege und Vegetationskunde Heft 3. - München, 123 S.
- SEIBERT, P., ZIELONKOWSKI, W. 1972: Landschaftsplan "Pupplinger und Ascholdingener Au". - Schr.reihe Natursch. u. Landschaftspflege (München) 2, 40 S.
- SIEDE, E. 1960: Untersuchungen über die Pflanzengesellschaften im Flyschgebiet Oberbayerns. - Landschaftspfl. u. Vegetationsk. (München) 2, 59 S.
- SMETTAN, H.W. 1981: Die Pflanzengesellschaften des Kaisergebirges/Tirol. - Jahrb. Ver. Schutz Bergwelt (Jubiläumsband) 188 S. u. Tabbd., München
- SPRINGER, S. 1987: Pflanzengesellschaften im außeralpinen Teil des Kreises Berchtesgadener Land. - Ber. Bayer. Bot. Ges. 58: 79 - 104, München
- SPRINGER, S. 1990: Seltene Pflanzengesellschaften im Alpenpark Berchtesgaden. - Ber. Bayer. Bot. Ges. 61: 203 - 215, München
- THIMM, I. 1953: Die Vegetation des Sonnwendgebirges (Rofan) in Tirol. - Ber. naturw.-med. Ver. Innsbruck 50: 5 - 166, Innsbruck
- TITZE, P. 1972: Die Vegetation des geplanten Naherholungsgebietes Dechsendorfer Weiher unter Berücksichtigung ihres Erholungswertes und ihrer Belastbarkeit. - Gutachten i.A. des Vereins Naherholungsgeb. um Erlangen
- TRÖSCH, E. 1983: Alpine Rasengesellschaften im Gebiet der Regensburger Hütte/Stubaier Alpen. - Unveröff. Staatsexamensarb. Univ. Regensb., Polykopia 152 S. + Tab.anh.
- ULLMANN, I. 1978: Die Vegetation des südlichen Maindreiecks. - Hoppea 36: 5 - 190, Regensburg
- ULLMANN, I., VÁTH, R. 1978: Wasser- und Sumpfpflanzengesellschaften der verschiedenen Gewässertypen im Schweinfurter Raum (östliches Maindreieck). - Ber. Bayer. Bot. Ges. 49: 137 - 163, München
- ULLMANN, I., WÖRZ, A., ZEIDLER, H. 1983: Waldsümpfe und Waldmoore im Mittelmaingebiet. - Ber. Bayer. Bot. Ges. 54: 169 - 186, München

- URBAN, R. 1988: Vergleichende vegetationskundliche Untersuchungen der alpinen Pflanzengesellschaft im NSG Ammergebirge (Klammspitzkamm). - Unveröff. Dipl.-Arb. Univ. Regensburg
- URBAN, R. 1990a: Untersuchungen zur Flora und Vegetation des NSG "östliche Chiemgauer Alpen" im Rahmen einer Zustandserfassung des Alpeninstituts München. - Unveröff. Manuskri., 148 S., München
- URBAN, R. 1990b: *Soldanella minima* Hoppe ssp. *austriaca* (Vierhapper) Lüdi neu für die Bundesrepublik Deutschland und weitere floristische Besonderheiten aus den östlichen Chiemgauer Alpen. - Ber. Bayer. Bot. Ges. 61: 259 - 264, München
- VOGT, R. 1985: Die *Cochlearia pyrenaica*-Gruppe in Zentraleuropa. - Ber. Bayer. Bot. Ges. 56: 5 - 52, München
- VOGT, R., LIPPERT, W. 1988: Zur Verbreitung der Gattung *Cochlearia* L. in Bayern. - Ber. Bayer. Bot. Ges. 59: 133 - 135, München
- VOLLMAR, R. 1947: Die Pflanzengesellschaften des Murnauer Moores. - Ber. Bayer. Bot. Ges. 27: 13 - 97, München
- VOLLRATH, H. 1965: Das Vegetationsgefüge der Itzaue als Ausdruck hydrologischen und sedimentologischen Geschehens. - Landschaftspfl. u. Vegetationsk. (München) 4, 128 S.
- VOLLRATH, H., MERGENTHALER 1966: *Carex buekii* in Bayern. - Denkschr. Regensb. Bot. Ges. 26: 23 - 54, Regensburg
- WALENTOWSKI, H. 1991: Die Pflanzengesellschaften der Rodungsinsel Bischofsreut im Hinteren Bayerischen Wald. - Ber. Bayer. Bot. Ges. 62: 67 - 96, München
- WALENTOWSKI, H., GRÜNBERG, S., OBERMEIER, E. 1990: Die Farn- und Blütenpflanzen der Loisach-Kochelseemoore. - Ber. Bayer. Bot. Ges. 61: 99 - 114, München
- WALLOSSEK, Ch. 1990: Vegetationskundlich-ökologische Untersuchungen in der alpinen Stufe am SW-Rand der Dolomiten (Prov. Bozen und Trient). - Diss. Bot. 154: 136 S.
- WEBER, D.W. 1967: Zur Vegetation einiger Fließgewässer der Oberpfalz und des Bayerischen Waldes. - Mitt. Flor.-soz. Arbeitsgem. 11/12: 25 - 27
- WINTERHOFF, W. 1971: Zur Verbreitung und Soziologie von *Carex cespitosa* L. auf der Schwäbischen Alb. - Jh. Ges. Naturk. Württ. (Stuttgart) 126: 270 - 279
- WITTMANN, H., STROBL, W. 1990: Gefährdete Biotoptypen und Pflanzengesellschaften in Salzburg. - Ein erster Überblick. - Salzburger Landesregierung, Naturschutzreferat: Salzburg, 81 S.
- ZAHLHEIMER, W.A. 1979: Vegetationsstudien in den Donauauen zwischen Regensburg und Straubing als Grundlage für den Artenschutz. - Hoppea 38: 3 - 398, Regensburg
- ZANGE, R., MESSLINGER, U., ULLMANN, I. 1986: Erstfund von *Elatine hydropiper* L. in Unterfranken. - Ber. Bayer. Bot. Ges. 57: 95 - 98, München
- ZÖTTL, H. 1950: Die Vegetationsentwicklung auf Felsschutt in der alpinen und subalpinen Stufe des Wettersteingebirges. - Jahresber. Ver. Schutz Alpenpfl. u. -tiere 16: 10 - 74
- ZOLLITSCH, B. 1966: Soziologische und ökologische Untersuchungen auf Kalkschiefern in hochalpinen Gebieten. - Teil I, 38 S. (als Sonderdruck veröffentlicht), 1968 in Ber. Bayer. Bot. Ges. 40: 67 - 100

## 7. REGISTER DER IM TEXTTEIL AUFGEFÜHRTEN GESELLSCHAFTEN

- Acero-Salicetum appendiculatae - 109  
 Acoretum calami - 37, 107  
 Acorus calamus-Gesellschaft - 107  
 Adenostyles alpina-Gesellschaft - 88, 89  
 Adenostylo-Cicerbitetum - 107  
 Agrostietum agrostiflorae - 74  
 Aldrovanda vesiculosa-Gesellschaft - 23  
 Alisma gramineum-Gesellschaft -  
 Alisma lanceolatum-Gesellschaft - 38  
 Alisma plantago-aquatica-Gesellschaft - 38  
 Alnetum viridis - 84  
 Alnetum viridis salicetosum appendiculatae - 109  
 Alnetum viridis salicetosum waldsteiniae - 109  
 Alpenbärentrauben-Gamsheiden-Gestrüpp - 79  
 Alpenbärlapp-Borstgras-Rasen - 78  
 Alpenbinsen-Gesellschaft - 62  
 Alpenhainsimsen-Rasen - 80  
 Alpenlaichkraut-Gesellschaft - 26  
 Alpenmilchlattich-Gesellschaft - 85  
 Alpenwollgras-Gesellschaft - 61  
 Androsacetum helveticae - 91  
 Anthyllido-Leontodontetum hyoseroidis - 90, 107  
 Arabidetum caeruleae - 80  
 Arabido-Rumicetum nivalis - 80  
 Arctostaphylo alpinae-Loiseleurietum - 79  
 Astero bellidiastri-Saxifragetum mutatae - 61  
 Athamanto-Trisetetum distichophyllae - 90, 107  
 Augenwurz-Goldhafer-Gesellschaft - 90  
 Aveno-Hypochoeridetum uniflorae - 78  
 Aveno-Nardetum - 54
- Bartsio-Caricetum fuscae - 109  
 Bäumchenweiden-Gebüsch - 84  
 Bergblasenfarn-Gesellschaft - 90  
 Berglöwenzahn-Gesellschaft - 88  
 Bergnelkenwurz-Borstgras-Rasen - 79  
 Blasenseggen-Ried - 41  
 Blaugras-Horstseggen-Rasen - 74  
 Bodensee-Strandschmielen-Gesellschaft - 53  
 Borstenbinsen-Gesellschaft - 52  
 Borstgras-Zwergruhrkraut-Schneebodengesellschaft - 81  
 Brachythecio rivularis-Cratoneuretum - 108  
 Braunseggen-Gesellschaft - 59  
 Buckellinsen-Gesellschaft - 21  
 Bunthafer-Borstgras-Rasen - 78  
 Bunttorfmoos-Gesellschaft - 64  
 Butometum umbellati - 38

- Calamagrostietum pseudophragmitis - 93  
 Calamagrostis canescens-Gesellschaft - 44  
 Callitrichetum hamulatae - 25, 107  
 Callitrichetum obtusangulae - 24  
 Callitricho-Ranunculetum - 78  
 Campanulo-Festucetum noricae - 54  
 Campylio-Caricetum dioicae - 60, 107  
 Cardamine amara-Chrysosplenium alternifolium-Gesellschaft - 66, 107  
 Cardamine amara-flexuosa-Gesellschaft - 66, 107  
 Cardaminetum amarae subatlanticum - 107  
 Cardaminetum flexuosae - 107  
 Cardamino-Chrysosplenietum alternifolii - 107  
 Carex acutiformis-Gesellschaft - 40  
 Carex brachystachys-Gymnocarpium robertianum-Gesellschaft - 107  
 Carex capitata-Gesellschaft - 64  
 Carex lasiocarpa-Gesellschaft - 44  
 Carex mucronata-Gesellschaft - 70  
 Carex rostrata-Gesellschaft - 40  
 Caricetum appropinquatae - 40, 107  
 Caricetum brachystachyos - 92, 107  
 Caricetum brachystachys-Gymnocarpium robertianum-Ges. - 75  
 Caricetum buekii - 41  
 Caricetum chordorrhizae - 58, 107  
 Caricetum davallianae - 61  
 Caricetum diandrae - 58, 107  
 Caricetum dioicae - 60, 107  
 Caricetum elatae - 39  
 Caricetum ferrugineae - 74  
 Caricetum firmae - 70  
 Caricetum frigidae - 93  
 Caricetum fuscae - 59, 107  
 Caricetum gracilis - 41  
 Caricetum heleonastes - 58  
 Caricetum lasiocarpae - 44, 107  
 Caricetum limosae - 56, 107  
 Caricetum magellanicae - 59  
 Caricetum microglochinis - 64  
 Caricetum oenensis - 41  
 Caricetum paniceo-lepidocarpae - 108  
 Caricetum paniculatae - 40  
 Caricetum paradoxae - 107  
 Caricetum ripariae - 40  
 Caricetum vesicariae - 41  
 Caricetum vulpinae - 41  
 Carici brachystachyos-Asplenietum - 107  
 Carici canescenti-Agrostidetum - 107  
 Carici diandrae-Agrostietum caninae - 107  
 Catabrosetum aquaticae - 46  
 Catascopietum nigriti - 68  
 Centunculo-Anthocerotetum - 53  
 Ceratophylletum demersi - 107  
 Ceratophyllum demersum-Gesellschaft - 30, 107  
 Charetum asperae - 49

- Charetum braunii - 50  
 Charetum contrariae - 50  
 Charetum fragilis - 51  
 Charetum hispidae - 49  
 Charetum intermediae - 49  
 Charetum strigosae - 49  
 Charetum tomentosae - 49  
 Charetum vulgaris - 50  
 Charo-Tolpelletum glomeratae - 50  
 Chondrilleum chondrilloidis - 62  
 Chrysosplenietum oppositifolii - 66, 107  
 Cicendietum filiformis - 53  
 Cicerbitetum alpinae - 85, 107  
 Cicuto-Caricetum pseudocyperi - 38  
 Cladietum marisci - 36  
 Cochlearia bavarica-Gesellschaft - 67, 108  
 Cochleario pyrenaicae-Cratoneuretum commutati - 67, 108  
 Cratoneureto-Arabidetum bellidifoliae - 108  
 Cratoneuretum commutati - 108  
 Cratoneuretum falcati - 68, 108  
 Cratoneuretum filicino-commutati - 67, 108  
 Crepidetum terglouensis - 88  
 Cryptogrammetum - 85  
 Cyperetum flavescenti-fusci - 52  
 Cyperetum flavescens - 52  
 Cypero-Limoselletum - 51, 108  
 Cyperus fuscus-Gesellschaft - 52  
 Cystopteridetum montanae - 90, 108  
  
 Davallseggen-Gesellschaft - 61  
 Deschampsietum rhenanae - 53, 108  
 Diobelon-Philonotis fontana-Gesellschaft - 66  
 Doronicetum grandiflori - 60  
 Doronicum grandiflorum-Arabis alpina-Gesellschaft - 110  
 Doronicum grandiflorum-Gesellschaft - 90  
 Drahtseggen-Gesellschaft - 58  
 Dreiblattbinsen-Rasen - 78  
 Drepanocladetum fluitantis - 110  
 Dryopteridetum robertianae - 108  
  
 Eisseggen-Gesellschaft - 93  
 Elatino-Juncetum tenageiae - 52  
 Eleocharis uniglumis-Gesellschaft - 48  
 Eleocharitetum acicularis - 54, 108  
 Eleocharitetum ovatae - 108  
 Eleocharitetum palustris - 42  
 Eleocharitetum quinqueflorae - 56, 110  
 Eleocharitetum uniglumis - 62  
 Eleocharito-Caricetum bohemicae - 51, 108  
 Elodea canadensis-Gesellschaft - 30  
 Elynetum - 69  
 Epilobietum fleischeri - 93  
 Epilobium dodonaei-Gesellschaft - 93

- Equiseto-Typhetum minimae - 64  
 Equisetum fluviatile-Gesellschaft - 37  
 Equisetum variegatum-Gesellschaft - 108  
 Eriophoretum scheuchzeri - 59  
 Eriophoro gracilis-Caricetum chordorrhizae - 107  
 Eriophoro-Sphagnetum recurvi - 108  
 Eriophoro-Trichophoretum cespitosi - 65, 108  
 Eriophoro vaginati-Polytrichetum stricti - 110  
 Eriophorum vaginatum-Gesellschaft - 65, 108  
 Eriophorum vaginatum-Polytrichum commune-Gesellschaft - 108  
 Eucladietum verticillati - 68
- Fadenlaichkraut-Gesellschaft - 25  
 Fadenseggen-Gesellschaft - 44, 57  
 Faltsüßgras-Gesellschaft - 46  
 Felsenmieren-Gesellschaft - 91  
 Festucetum noricae - 74  
 Festuco-Luzuletum glabrae - 74, 75  
 Fluthahnenfuß-Gesellschaft - 24  
 Flutsüßgras-Gesellschaft - 46  
 Froschbiß-Gesellschaft - 23  
 Fuchsseggen-Ried - 41
- Gänsekressen-Gesellschaft - 80  
 Geo montani-Nardetum - 79  
 Gesellschaft des Ährigen Goldhafers - 85  
 Gesellschaft der Banater Segge - 41  
 Gesellschaft des Blaßgelben Wasserschlauches - 56  
 Gesellschaft des Bitter- und des Waldschaumkrautes - 66  
 Gesellschaft des Bitterschaumkrautes und des Wechselblättrigen  
 Milzkrautes - 66  
 Gesellschaft des Durchwachsenden Laichkrautes - 28  
 Gesellschaft der Einspelzigen Sumpfbirse - 62  
 Gesellschaft des Flachstengeligen Laichkrautes - 32  
 Gesellschaft des Gefärbten Laichkrautes - 34  
 Gesellschaft des Gegenblättrigen Milzkrautes - 66  
 Gesellschaft der Gelben Schwertlilie - 45  
 Gesellschaft des Gemeinen Wasserschlauches - 23  
 Gesellschaft des Gewöhnlichen Froschlöffels - 38  
 Gesellschaft der Großblütigen Gemswurz - 90  
 Gesellschaft des Kahlen Alpendosts - 88  
 Gesellschaft der Kanadischen Wasserpest - 30  
 Gesellschaft des Kleinen Igelkolbens - 55  
 Gesellschaft der Kleinen Teichrose - 34  
 Gesellschaft der Kleinen Wasserlinse - 21  
 Gesellschaft des Kleinen Wasserschlauches - 55  
 Gesellschaft der Kleingrannigen Segge - 64  
 Gesellschaft des Krausen Laichkrautes - 30  
 Gesellschaft der Kurzährigen Segge - 92  
 Gesellschaft des Meer-Nixenkrautes - 30  
 Gesellschaft des Mittleren Nixenkrautes - 26  
 Gesellschaft des Norischen Schwingels - 54  
 Gesellschaft des Nußfrüchtigen Wassersterns - 24

- Gesellschaft des Rötlichen Laichkrautes - 31  
 Gesellschaft des Rundblättrigen Hellerkrautes - 86  
 Gesellschaft des Schmalblättrigen Laichkrautes - 31  
 Gesellschaft des Schönastmooses - 68  
 Gesellschaft des Schwarzkopfmoooses - 68  
 Gesellschaft des Schweizer Mannsschildes - 91  
 Gesellschaft des Schwimmenden Laichkrautes - 34  
 Gesellschaft des Sichelblättrigen Starknervmooses - 68  
 Gesellschaft der Spinnwebigen Hauswurz - 92  
 Gesellschaft des Spitzblättrigen Laichkrautes - 32  
 Gesellschaft des Spreizenden Hahnenfußes und Nutalls Wasserpest - 27  
 Gesellschaft des Stachelspitzigen Laichkrautes - 31  
 Gesellschaft der Stachelspitzigen Segge - 70  
 Gesellschaft des Starren Wurmfarns - 90  
 Gesellschaft des Stumpfblättrigen Laichkrautes - 31  
 Gesellschaft des Südlichen Wasserschlauchs - 23  
 Gesellschaft des Triglavpippau - 88  
 Gesellschaft des Untergetauchten Merk' - 24  
 Gesellschaft der Weißen Pestwurz - 90  
 Gesellschaft der Weißen Teichrose - 33  
 Gesellschaft des Zarten Straußgrases - 74  
 Gesellschaft des Zweiblütigen Steinbrechs - 86  
 Gesellschaft der Zweihäusigen Segge - 60  
 Glanzlaichkraut-Gesellschaft - 29  
 Glanzweiden-Gebüsch - 84  
 Glycerietum fluitantis - 46, 108  
 Glycerietum maximae - 36  
 Glycerietum plicatae - 46  
 Glycerio-Sparganietum neglecti - 37  
 Grasfroschlöffel-Gesellschaft - 26  
 Graslaichkraut-Gesellschaft - 26  
 Günerlen-Gebüsch - 84  
  
 Haarlaichkraut-Gesellschaft - 31  
 Habichtskraut-Reitgras-Gesellschaft - 85  
 Hakenwasserstern-Gesellschaft - 25  
 Heliospermo-Cystopteridietum regiae - 92, 108  
 Hieracio staticifolii-Tussilaginetum - 75, 107  
 Hieracium aurantiacum-Gesellschaft - 85  
 Hippuris vulgaris \* fluviatilis-Gesellschaft - 32  
 Hornblatt-Gesellschaft - 30  
 Hornkraut-Schneebodengesellschaft - 80  
 Hottonietum palustris - 32  
 Hydrocharitetum morsus-ranae - 23, 108  
 Hypnum commutatum-Cratoneuron filicinum-Ges. - 108  
  
 Igelkolben-Röhricht - 37  
 Innseggen-Ried - 41  
 Iris pseudacorus-Gesellschaft - 45  
  
 Juncetea trifidi - 78  
 Juncetum alpini - 62, 108  
 Juncetum alpino-articulati - 108

- Junco-Rhynchosporium - 109  
 Juncus bufonius-Gesellschaft - 52  
 Juncus bulbosus-Gesellschaft - 55  
 Juncus trifidus-Gesellschaft - 78
- Kalmus-Röhricht - 37  
 Kammlaichkraut-Gesellschaft - 29  
 Kiessteinbrech-Gesellschaft - 61  
 Kleinlaichkraut-Gesellschaft - 29  
 Kleinlings-Gesellschaft - 53  
 Knorpelsalat-Gesellschaft - 92  
 Knotenlaichkraut-Gesellschaft - 28  
 Knöterichlaichkraut-Gesellschaft - 34  
 Kobresietum simpliciusculae - 93  
 Kopfseggen-Gesellschaft - 64  
 Kopfwohlgras-Gesellschaft - 59  
 Krähenbeer-Rauschbeer-Gestrüpp - 79  
 Krautweiden-Gesellschaft - 80  
 Krötenbinsen-Gesellschaft - 52
- Lanzenschildfarn-Gesellschaft - 91  
 Lanzettfroschlöffel-Gesellschaft - 38  
 Leersietum oryzoidis - 46  
 Lemna minor-Gesellschaft - 21  
 Lemnetum-Spirodeletum polyrrhizae lemnetosum gibbae - 108  
 Lemnetum gibbae - 21, 108  
 Lemnetum minoris - 21  
 Lemno-Spirodeletum polyrrhizae - 21  
 Lemno-Utricularietum vulgaris - 23  
 Leontodontetum montani - 88  
 Limosella aquatica-Gesellschaft - 51  
 Littorella uniflora-Gesellschaft - 54  
 Littorello-Eleocharitetum acicularis - 108  
 Luzula glabrata-Gesellschaft - 53  
 Luzuletum alpino-pilosae - 80  
 Lycopodiella inundata-Gesellschaft - 57  
 Lycopodio alpini-Nardetum - 78
- Marchantia polymorpha-Cystopteris montana-Gesellschaft - 108  
 Meerbinsen-Röhricht - 37  
 Mehlprimel-Kopfbinsen-Gesellschaft - 60  
 Minuartietum rupestris - 91  
 Moehringio-Gymnocarpium - 88, 108  
 Montio-Philonotidetum fontanae - 66  
 Myriophylletum alternifolii - 25  
 Myriophyllo-Nupharetum - 33, 109
- Nabelmieren-Ruprechtsfarn-Gesellschaft - 88  
 Nacktried-Gesellschaft - 69  
 Nadelbinsen-Gesellschaft - 54  
 Najadetum intermediae - 23, 109  
 Najadetum marinae - 109  
 Nardetum alpigenum - 78

- Nardo-Gnaphalietum supini - 81  
 Nasturtietum microphylli - 47  
 Nasturtietum officinalis - 47  
 Nitelletum flexilis - 51  
 Nitelletum gracilis - 50  
 Nitelletum syncarpo-tenuissimae - 50  
 Nitellopsidetum obtusae - 49  
 Nuphar lutea-Gesellschaft - 33  
 Nupharetum pumili - 34  
 Nymphaeetum albae - 33, 109  
 Nymphaeetum albo-lutaeae - 109  
 Nymphaeetum minoris - 109  
 Nymphoidetum peltatae - 33, 109  
  
 Oenanthro-Rorippetum - 39  
 Orchido-Schoenetum nigricantis - 60  
 Orchideen-Kopfbinsen-Gesellschaft - 60  
 Orthothecium rufescens-Cystopteris fragilis-Ges. - 108  
 Ostalpenfingerkraut-Gesellschaft - 92  
 Oxyrietum digynae - 85  
  
 Parnassio-Caricetum fuscae - 60, 109  
 Parnassio-Caricetum pulicaris - 109  
 Parvopotameto-Zannichellietum - 109  
 Pellio-Chrysosplenietum oppositifolii - 107  
 Peplis portula-Gesellschaft - 52  
 Petasites albus-Gesellschaft - 90  
 Petasitetum paradoxo - 88, 107, 108, 110  
 Peucedano-Caricetum lasiocarpae - 107  
 Pfeilkraut-Röhricht - 39  
 Phalaridetum arundinaceae - 45  
 Phragmites australis-Gesellschaft - 77  
 Phragmitetum australis - 36, 77  
 Pillenfarn-Gesellschaft - 55  
 Pilularietum globuliferae - 55  
 Pingiculo vulgaris-Cratoneuretum - 108  
 Polsterseggen-Rasen - 70  
 Polygono-Nymphoidetum - 109  
 Polygonum a.\* aquaticum-Gesellschaft - 35  
 Polystichetum lonchitis - 91  
 Polytrichetum sexangularis - 81  
 Polytrichum commune-Gesellschaft - 108  
 Poo-Cerastietum cerastoidis - 80  
 Potameto perfoliati-Ranunculetum fluitantis - 24  
 Potamogeton acutifolius-Gesellschaft - 32  
 Potamogeton alpinus-Gesellschaft - 26  
 Potamogeton berchtoldii-Gesellschaft - 29  
 Potamogeton coloratus-Gesellschaft - 34  
 Potamogeton compressus-Gesellschaft - 32  
 Potamogeton crispus-Gesellschaft - 30  
 Potamogeton friesii-Gesellschaft - 31  
 Potamogeton natans-Gesellschaft - 34  
 Potamogeton nodosus-Gesellschaft - 28

- Potamogeton panormitanus-Gesellschaft - 30  
 Potamogeton pectinatus-Gesellschaft - 29, 109  
 Potamogeton perfoliatus-Gesellschaft - 28, 109  
 Potamogeton polygonifolius-Gesellschaft - 34  
 Potamogeton rutilus-Gesellschaft - 31  
 Potamogeton x zizii-Gesellschaft - 31  
 Potamogetonetum fliliformis - 25, 26  
 Potamogetonetum graminei - 26  
 Potamogetonetum lucentis - 29, 109  
 Potamogetonetum obtusifolii - 31  
 Potamogetonetum pectinati - 109  
 Potamogetonetum pectinato-perfoliati - 109  
 Potamogetonetum perfoliati - 109  
 Potamogetonetum trichoidis - 31  
 Potamogetono-Najadetum marinae - 30, 109  
 Potentilletum caulescentis - 91, 109  
 Potentillo-Hieracietum humilis - 109  
 Primula minima-Gesellschaft - 78  
 Primulo-Schoenetum ferruginei - 60, 109  
  
 Quellgras-Gesellschaft - 46  
 Quellkraut-Quellmoos-Gesellschaft - 66  
  
 Ranunculetum fluitantis - 21  
 Ranunculetum peltati - 35  
 Ranunculo-Callitrichetum hamulatae - 107  
 Ranunculo circinatis-Elodeetum nuttallii - 27  
 Ranunculo-Radioletum linoidis - 53  
 Ranunculo-Sietum erecti-submersi - 24  
 Ranunculus reptans-Odontites rubra-Gesellschaft - 54  
 Rasen der Kahlen Hainsimse - 74  
 Rauschbeer-Gesellschaft - 65  
 Reisquecken-Röhrlicht - 46  
 Rhynchosporo-Caricetum chordorrhizae - 107  
 Rhynchosporetum albae - 57, 109  
 Rhynchosporetum fuscae - 57, 109  
 Riccietum fluitantis - 22  
 Riccietum rhenanae - 22  
 Riccio-Limoselletum - 108  
 Rieselseggen-Gesellschaft - 59  
 Rispenseggen-Ried - 40  
 Rohrglanzgras-Röhrlicht - 45  
 Röhrlicht des Breitblättrigen Rohrkolbens - 36  
 Röhrlicht der Echten Brunnenkresse - 47  
 Röhrlicht der Kleinblättrigen Brunnenkresse - 47  
 Röhrlicht des Schmalblättrigen Rohrkolbens - 35  
 Rollfarn-Gesellschaft - 85  
 Rosmarinweidenrösen-Gesellschaft - 93  
 Rostseggen-Rasen - 74

- Sagittario-Sparganietum emersi - 39  
 Salicetum appendiculatae - 84, 109  
 Salicetum glabrae - 84  
 Salicetum herbaceae - 80  
 Salicetum retuso-reticulatae - 80  
 Salicetum waldsteinianae - 84, 109  
 Säuerlings-Gesellschaft - 85  
 Saxifraga androsacea-Cystopteris regia-Ges. - 108  
 Saxifragetum biflorae - 86  
 Scapanietum paludosae - 66  
 Scheidenwollgras-Gesellschaft - 65  
 Scheuchzerietum palustris - 107  
 Scheuchzerio-Caricetum limosae - 107  
 Schilf-Röhricht - 36  
 Schindeltorfmoos-Gesellschaft - 65  
 Schlammseggen-Gesellschaft - 56  
 Schlankseggen-Ried - 41  
 Schluchtweiden-Gebüsch - 84  
 Schmalblättigkolben-Gesellschaft - 54  
 Schnabelried-Gesellschaft - 57  
 Schnabelseggen-Ried - 40  
 Schneeampfer-Gesellschaft - 80  
 Schneepestwurz-Gesellschaft - 88  
 Schneidebinsen-Ried - 36  
 Schoenetum nigricantis - 109  
 Schotterweidenröschen-Gesellschaft - 93  
 Schuppenmieren-Knorpelblumen-Gesellschaft - 53  
 Schuppenseggen-Gesellschaft - 93  
 Schwanenblumen-Röhricht - 38  
 Schwimmfarn-Gesellschaft - 22  
 Scirpus austriacus-Sphagnum tenellum-Ass. - 108  
 Scirpetum lacustris - 35  
 Scirpetum maritimi - 37  
 Scirpetum radicans - 38  
 Scirpetum setacei - 110  
 Sclerantho-Sempervivetum arachnoidei - 92  
 Scorpionio-Caricetum e.\* dissolutae - 39  
 Scorpionio-Utricularietum minoris - 55, 110  
 Scytonematetum myochrous - 68  
 Seekannen-Gesellschaft - 33  
 Sesleria disticha-Gesellschaft - 78  
 Seslerio-Caricetum sempervirentis - 74, 110  
 Seslerio-Sempervirentetum - 79, 110  
 Skorpionsmoos-Steifseggenried - 39  
 Soldanella pusilla-Homogyne discolor-Schneebodengesellschaft - 56  
 Spalierweiden-Gestrüpp - 80  
 Sparganietum erecti - 37  
 Sparganietum minimi - 55  
 Sparganio-Glycerietum fluitantis - 108  
 Sparganio-Ranunculetum - 24  
 Sparganium angustifolium-Gesellschaft - 54  
 Sparganium minimum-Gesellschaft - 55  
 Spergulario-Illecebreium verticillati - 53

- Sphagnetum cuspidati-obesi - 110  
 Sphagnetum fusci - 109  
 Sphagnetum magellanicum - 64, 109  
 Sphagnetum medii montanum sphagnetosum robusti - 110  
 Sphagnetum medii subatlanticum - 109  
 Sphagnetum papillosum - 109  
 Sphagnetum trichoporetosum - 108  
 Sphagno-Utricularietum ochroleucae - 56  
 Sphagnum cuspidatum-Drepanocladus fluitans-Cephalozia fluitans-Ass. - 110  
 Sphagnum cuspidatum-Gesellschaft - 56, 110  
 Sphagnum imbricatum-Gesellschaft - 65  
 Sphagnum medium-Carex pauciflora-Ass. - 109  
 Spirodelo-Salvinietum natantis - 22  
 Starknervmoos-Gesellschaft - 67  
 Steifseggen-Ried - 39  
 Stellario uliginosae-Scirpetum setacei - 52, 110  
 Stengelfingerkraut-Gesellschaft - 91  
 Sternlebermoos-Gesellschaft - 22  
 Strahlensamen-Blasenfarne-Gesellschaft - 92  
 Strandlings-Gesellschaft - 55  
 Stratiotetum aloidis - 108  
 Strickwurzelseggen-Gesellschaft - 58  
 Sumpfbärlapp-Gesellschaft - 57  
 Sumpfbinsen-Gesellschaft - 42  
 Sumpferzblatt-Braunseggen-Gesellschaft - 60  
 Sumpfuendel-Gesellschaft - 52  
 Sumpfreitgras-Gesellschaft - 44  
 Sumpfseggen-Gesellschaft - 40  
 Sumpfspatenmoos-Gesellschaft - 66  
  
 Tännel-Sandbinsen-Gesellschaft - 52  
 Tannenwedel-Gesellschaft - 32  
 Teichbinsen-Röhricht - 35  
 Teichfaden-Gesellschaft - 28  
 Teichlinsen-Gesellschaft - 21  
 Teichrosen-Gesellschaft - 33  
 Teichschachtelhalm-Röhricht - 37  
 Teichwasserstern-Gesellschaft - 25  
 Thlaspietum rotundifolii - 86, 87  
 Tofieldio-Schonetum - 109  
 Torfseggen-Gesellschaft - 58  
 Trapetum natantis - 33  
 Trapo-Nymphoidetum - 109  
 Trichophoro austriaci-Sphagnetum compacti - 108  
 Trichophoro-Sphagnetum fusci - 108  
 Trichophoretum austriaci - 108  
 Trichophorum alpinum-Gesellschaft - 61  
 Trisetetum spicati - 85  
 Typhetum angustifoliae - 35  
 Typhetum latifoliae - 36

Uferhahnenfuß-Zahntrost-Gesellschaft -- 54  
 Uferreitgras-Gesellschaft - 93  
 Uferseggen-Ried - 40  
 Utricularietum australis - 23  
 Utricularietum intermediae-minoris - 110

Vaccinium uliginosum-Stadium - 65, 110  
 Vaccinio-Empetretum hermaphroditi - 79  
 Valeriano-Caricetum davallianae - 109  
 Valeriano-Dryopteridetum villarii - 90, 110  
 Veronico beccabungae-Callitrichetum stagnalis - 25

Wasserfallen-Gesellschaft - 23  
 Wasserfeder-Gesellschaft - 32  
 Wasserhahnenfuß-Gesellschaft - 35  
 Wasserknöterich-Gesellschaft - 35  
 Wasserkressen-Gesellschaft - 39  
 Wassernuß-Gesellschaft - 33  
 Wasserschierling-Zypergrasseggen-Ried - 38  
 Wasserschwaden-Röhricht - 36  
 Wassertorfmoos-Gesellschaft - 56  
 Widertonmoos-Schneebodengesellschaft - 81  
 Willemetio-Agrostidetum - 107  
 Willemetio-Caricetum fuscae - 109  
 Wolffietum arrhizae - 22  
 Wollgras-Rasenbinsen-Gesellschaft - 65  
 Wunderseggen-Ried - 30  
 Wundklee-Rauhlöwenzahn-Gesellschaft - 90  
 Wurzelsimsen-Röhricht - 38

Zannichellietum p.\* palustris - 28  
 Zannichellietum p.\* polycarpae - 28  
 Zindelkraut-Gesellschaft - 53  
 Zwergflachs-Gesellschaft - 53  
 Zwerglauchkraut-Gesellschaft - 30  
 Zwerglinsen-Gesellschaft - 22  
 Zwergrohrkolben-Sumpf - 64  
 Zwergtrodelblumen-Filzalpenlattich-Schneebodengesellschaft - 82, 83  
 Zwiebelbinsen-Gesellschaft - 55  
 Zypergras-Gesellschaft - 52  
 Zypergras-Schlammkraut-Gesellschaft - 51  
 Zypergrassegen-Teichriet-Gesellschaft - 51

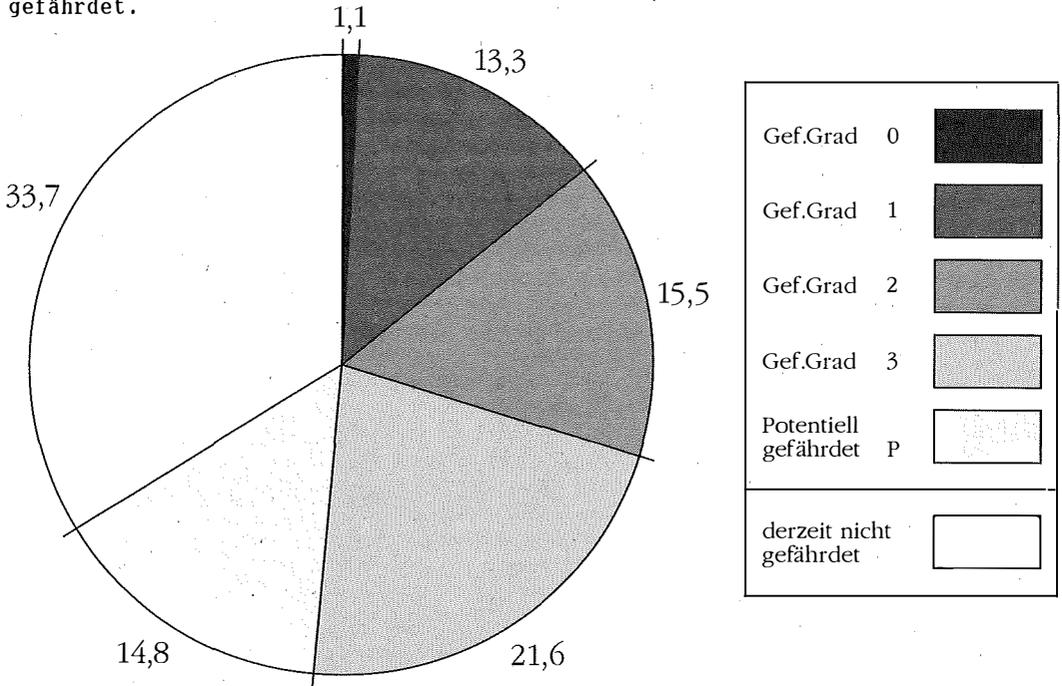
## 8. DISKUSSION DER GESAMTERGEBNISSE AUS DEN TEILEN I BIS IV

## 8.1. Gesamtbilanzierung der Gefährdungssituation

Bewertete Pflanzengesellschaften (einschließlich Untereinheiten)	569	100,0%
0 Ausgestorben oder verschollen	6	1,1%
1 Vom Aussterben bedroht	76	13,3%
2 Stark gefährdet	88	15,5%
3 Gefährdet	123	21,6%
Aktuell gefährdet	293	51,5%
P Potentiell gefährdet	84	14,8%
Insgesamt gefährdet	377	66,3%

Tab. 6: Gesamtbilanzierung der Gefährdungssituation der bayerischen Pflanzengesellschaften

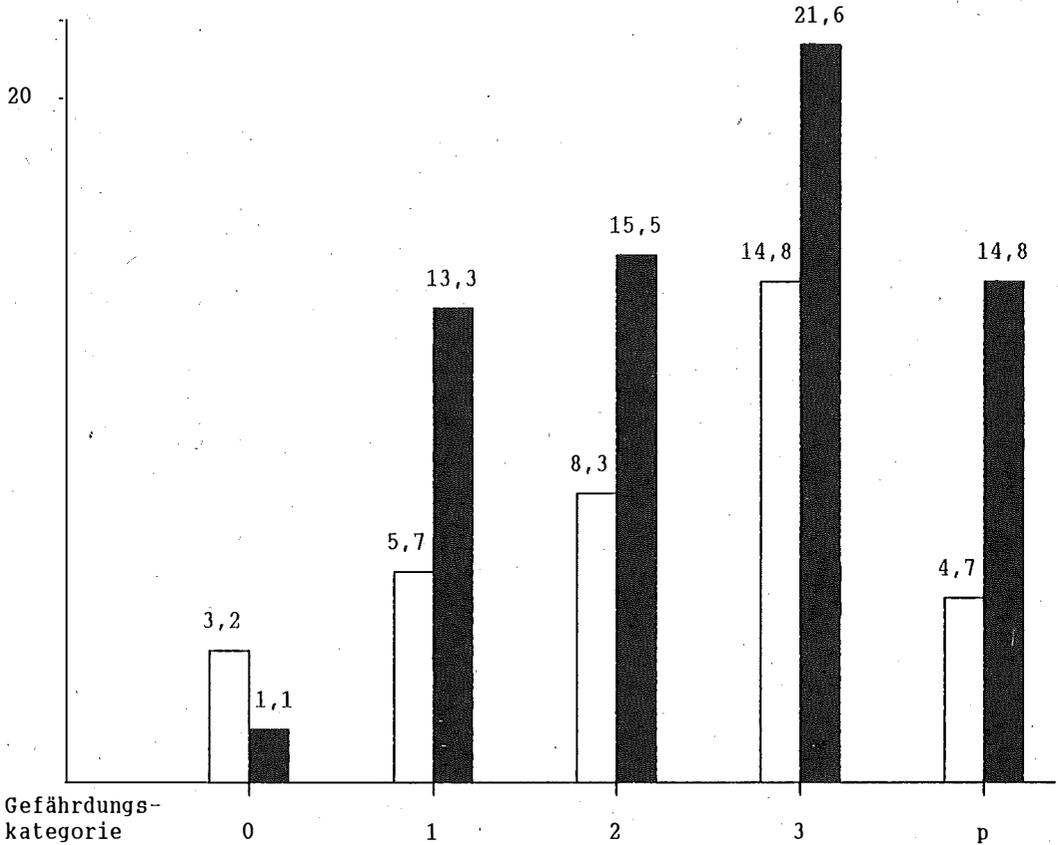
Insgesamt haben somit 66,3% der Pflanzengesellschaften Bayerns als gefährdet zu gelten. Dieser Wert liegt im Vergleich zu Schleswig-Holstein niedriger (dort sind nach DIERSSEN et al. (1988) 76,3% der Pflanzengesellschaften gefährdet), im Vergleich zum benachbarten österreichischen Bundesland Salzburg aber deutlich höher (dort sind nach WITTMANN & STROBL (1990) 43,5% der Pflanzengesellschaften gefährdet).



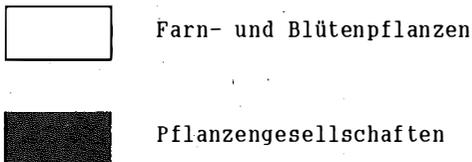
Tab. 7: Gefährdung der bayerischen Pflanzengesellschaften

Im Vergleich zur Gefährdungssituation der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns (SCHÖNFELDER 1986) ergibt sich folgende Statistik:

Gefährdungs-  
anteil in %



Tab. 8: Statistische Übersicht der Gefährdungsanteile der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns (Rote Liste 1986) im Vergleich mit den Pflanzengesellschaften Bayerns



Bis auf die Rubrik "ausgestorben oder verschollen" ist somit der Gefährdungsanteil der Gesellschaften in jeder Gefährdungskategorie größer als bei den Einzelarten.

### 8.2. Gesamtbilanzierung der Gefährdungsursachen und Verursacher

Aus der Häufigkeit der Nennungen läßt sich der Schluß ziehen, daß allgemein Ursachen der Veränderung oder der Zerstörung von Standorten für die Gefährdung der bayerischen Pflanzengesellschaften eine noch größere Bedeutung besitzen als Ursachen der direkten Eingriffe in Populationen und Biozönosen. Die 10 Hauptgefährdungsursachen sind in der nachfolgenden Statistik dargestellt. Die nicht eingeklammerten Zahlen im Balkendiagramm beziehen sich auf die absolute Nennungshäufigkeit (z.B. wurde das "Sammeln attraktiver Arten" als Gefährdungsursache innerhalb der 51 unterschiedenen Formationen 16mal genannt, die "Nutzungsintensivierung" 47mal usw.) Die Statistik der 10 Hauptverursacher wurde nach demselben Prinzip erstellt.

---

Tab. 9 a + b: Die 10 Hauptursachen und die 10 Hauptverursacher der Gefährdung bayerischer Pflanzengesellschaften

Die Balkenlänge gibt die Nennungshäufigkeit innerhalb der unterschiedenen Formationen wieder

47, 44 usw. = Nennungshäufigkeit  
 (13, 19) usw. = Typen-Nummern gem. 4.1 (S. 99 ff)

Die 10 Hauptursachen der Gefährdung bayerischer Pflanzengesellschaften

Nutzungsintensivierung (z.B. Extensivgrünland in Intensivgrünland, naturnahe Wälder in Forste, Beseitigung Übergangstandorte) (5,6,7,21)	47
Entwässerung, Grundwasserhebung und -absenkung, Gewässer Ausbau und -begradigung, Schaffung künstlicher Gewässer (13, 19, 20)	44
Anreicherung der Böden, des Grundwassers und offener Gewässer mit Nährstoffen (14, 15)	37
Oberschüttung, Auffüllung, Einebnung, Oberbauung, Bodenversiegelung (23)	31
Kahlschlag, Vollumbruch, mechanische Unkrautbeseitigung etc. (3,4)	26
Aufgabe der Nutzung und Erstaufforstungen (8, 9, 6a)	24
Mechanische Einwirkung (v.a. Nebeneffekt von Nutzungen) (2)	22
Abbau/Abgrabung, Beseitigung nat. Sonderstandorte (22)	19
Sammeln attraktiver Arten (12)	16
Einschleppung Exoten (11)	9

Die 10 Hauptverursacher der Gefährdung bayerischer Pflanzengesellschaften

Landwirtschaft (29)	38
Verkehr und Transport (26)	23
Mineralische Rohstoffgewinnung, Tagebau (27)	23
Tourismus, Sport- und Erholungsbetrieb (34)	22
Siedlung, Gewerbe und Industrie, Energiewirtschaft (25)	21
Forstwirtschaft und Jagd (30)	20
Abfall- und Abwasserbeseitigung (28)	18
Wasserwirtschaft, Wasserbau (32)	15
Teichwirtschaft, Fischerei (33)	12
Militär (35)	11

### 8.3. Richtigstellungen und Ergänzungen

#### Aceri-Fagetum, Teil I, S. 42:

Das hochmontan bis subalpin verbreitete Aceri-Fagetum kann auch als Gebüsch ausgebildet sein, weshalb es korrekt "Bergahorn-Buchenwald und -gebüsch" heißen müßte. Schöne Beispiele für 2 - 5 m hohe Gebüsche mit säbelwüchsigen Buchen und Bergahornen in Lawenstrichen oder auf Blockschutt im Auslauf von Schuttfächern hat SPRINGER in den Berchtesgadener Alpen aufgenommen.

#### Alliario-Cynoglossetum germanici, Teil II, S. 31:

Die bayerischen Cynoglossum germanicum-Vorkommen in der Rhön gehören vermutlich allesamt nicht zu der von Gehu, Richard und Tüxen 1972 aus dem französischen Jura beschriebenen Assoziation, sondern als besondere Ausbildung zum Epilobio-Geranietum.

#### Asplenium cuneifolium-Pinus sylvestris-Gesellschaft (Gauckler 54) <sup>1)</sup>

Diese in ihrer Verbreitung eng auf die Serpentinivorkommen der Münchberger Hochfläche und des Vorderen Oberpfälzer Waldes (Murachtal) begrenzte Gesellschaft wurde nicht berücksichtigt, und müßte mit folgender Bewertung in die Liste eingehen:



(vom Aussterben bedroht).



#### Bazzanio-Piceetum, Teil I, S. 24

Die Assoziation ist in Bayern nicht auf das Voralpine Hügel- und Moorland beschränkt, sondern findet sich in ansehnlichen Beständen auch in den Ostbayerischen Grenzgebirgen (Beispiel aus dem Naturraum Vorderer Bayerischer Wald, s. Tab. XIII, S. 148).

#### Callitrichetum hamulatae, Teil IV, S.

Das Callitrichetum hamulatae reicht nach eigenen Beobachtungen im Bayerischen Wald zumindest bis in die "Unteren Hanglagen" und wird in den in den Bachbetten der "Oberen Hanglagen" (ab 900 m) und "Hochlagen" (Begriffe nach ELLING 1976) von Wassermoosgesellschaften (z.B. Chiloscyphe-Scapanietum undulatae Philippi 56) ersetzt. Ein Ersatz des Callitrichetum hamulatae durch das Veronico-Callitrichetum stagnalis in den höheren Lagen, so wie dies MÜLLER in OBERDORFER (1977) für den Schwarzwald beschreibt, erscheint daher für den Bayerischen Wald zweifelhaft.

Die beiden folgenden Aufnahmen stammen aus der Rodungsinsel Altreichenau / Naturraum Hinterer Bayerischer Wald (ca. 800 m ü.NN).

<sup>1)</sup> vgl. hierzu: AUGUSTIN, H. 1991: Die Waldgesellschaften des Oberpfälzer Waldes. - Hoppea 51: 5 - 314, Regensburg

**Gesellschaft des Hakenwassersterns**  
(*Callitriche hamulata* Oberd. 70)

2 Aufnahmen von H. Walentowski & E. Obermeier aus dem Hinteren Bayerischen Wald in der Rodungsinsel Altreichenau, auf 800 müNN), MTB 7046

Nr. 1 + 2: Subass. typicum,  
hochmontane Höhenform von *Hygrohypnum ochraceum*

Laufende Nummer	1	2
Aufnahmejahr	92	92
Artenzahl	8	4

**Kennart A**

<i>Callitriche hamulata</i> * subm.	2	2
-------------------------------------	---	---

**Diff.-Art Höhenform**

<i>Hygrohypnum ochraceum</i>	1	2
------------------------------	---	---

**Begleiter**

<i>Cardamine amara</i>	1	+
------------------------	---	---

<i>Glyceria fluitans</i> * natans	1	.
-----------------------------------	---	---

<i>Agrostis st. prorepens</i> * subm.	1	.
---------------------------------------	---	---

<i>Chiloscyphus polyanthos</i> * riv.	+	.
---------------------------------------	---	---

<i>Brachythecium rivulare</i>	+	.
-------------------------------	---	---

**Kenn- u. Diff.-Arten V**

<i>Fontinalis antipyretica</i>	+	.
--------------------------------	---	---

<i>Veronica beccabunga</i> * subm.	+	2
------------------------------------	---	---

Carici remotae-Fraxinetum, Teil I, S. 29

Nach besserer Datengrundlage wird ersichtlich, daß die Gefährdungskategorie 3 (gefährdet) zu optimistisch angesetzt ist, und die Assoziation (inkl. der *Carex strigosa*-Ausbildung, vgl. MAYER, A. 1991) als stark gefährdet (Gefährdungskategorie 2) zu gelten hat.

Cytiso nigricantis-Quercetum roboris Oberd. 57 n.nov. Müller in Oberd. 92

Die in Bayern ebenso wie das nahe verwandte *Cytiso nigricantis*-Pinetum sylvestris (Teil I, S. 31) auf die Südliche Frankenalb beschränkte Gesellschaft wurde nicht berücksichtigt. Sie müßte mit folgender Bewertung in die Liste eingehen:



(potentiell gefährdet).

Euphorbietum strictae, Teil II, S. 31

auch im Bayerischen Alpenraum zu finden, wie 2 Aufnahmen von WALENTOWSKI belegen.

**Steifwolfsmilch-Gesellschaft**

(*Euphorbia strictae* [Oberd. in in Oberd. et al. 67] Th. Müller in Oberd. 83)

2 Aufnahmen von H. Walentowski aus den Chiemgauer Alpen (am Fuße des Hochfells zwischen Kohlstatt und Gleichenbergalm auf 1000 - 1040 m üNN), MTB 8241

Nr. 1 + 2: Subass. *impatientetosum noli-tangere*, montane Höhenform, alpine Vikariante

Laufende Nummer	1	2		
Aufnahmejahr	92	92		
Artenzahl	15	24		
<b>Kennart A</b>			<b>Diff.-Arten Höhenform, Vikariante</b>	
<i>Euphorbia stricta</i>	1	3	<i>Adenostyles alliariae</i>	1 +
			<i>Senecio fuchsii</i>	+ .
			<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	. +
<b>Diff.-Arten Subass.</b>				
<i>Impatiens noli-tangere</i>	+	2		
<i>Stachys sylvatica</i>	+	+	<b>Kennarten V</b>	
<i>Eupatorium cannabinum</i>	+	.	<i>Geranium robertianum</i>	1 1
<i>Festuca gigantea</i>	.	1	<i>Epilobium montanum</i>	+ +
<i>Equisetum sylvaticum</i>	.	+	<i>Moehringia trinervia</i>	. +
<b>Diff.-Arten V</b>			<b>Kennarten O+K</b>	
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	+	+	<i>Urtica dioica</i>	. r
<b>Begleiter</b>				
<i>Galeopsis speciosa</i>	r	r	<i>Poa trivialis</i>	. +
<i>Prunella vulgaris</i>	+	r	<i>Lotus corniculatus</i>	. r
<i>Rubus idaeus</i>	+	.	<i>Agrostis stolonifera</i>	. +
<i>Clematis vitalba</i>	3	.	<i>Trifolium hybridum</i>	. r
<i>Petasites paradoxus</i>	+	.	<i>Hypericum maculatum</i>	. r
<i>Silene vulgaris</i>	+	.	<i>Stellaria nemorum</i>	. +
<i>Tussilago farfara</i>	.	+	<i>Carex sylvatica</i>	. +
<i>Lysimachia nummularia</i>	.	+	<i>Galium mollugo s.str.</i>	. +

"Flutrasen", S. 42:

Die Eleocharis uniglumis-Gesellschaft und die Eleocharis palustris-Gesellschaft (= Rorippo-Eleocharitetum Zahlh. 79) wurden nicht berücksichtigt. Nach den neuesten Erkenntnissen hat Eleocharis uniglumis ihren soziologischen Schwerpunkt im Caricion davallianae und ist dort als Assoziationskennart des Eleocharitetum uniglumis Braun 68 zu werten (vgl. Tab. IV, S. 62). Eleocharis palustris s.str. hat ihren Schwerpunkt in den Phragmitetalia und ist dort (ebenso wie Eleocharis austriaca und E. mamillata) als Kennart des Eleocharitetum palustris s.l. Schenikov 19 zu werten (vgl. Tab. II, S. 42). Darüberhinaus greifen jedoch beide Arten in Flutrasen-Bestände des Wirtschaftsgrünlandes über und bilden hier ranglose Gesellschaften, die in zahlreichen Naturräumen Bayerns zu belegen sind, wie z.B. im Mittelfränkischen Becken, im Donaauraum oder im Voralpinen Hügel- und Moorland.

Die Eleocharis uniglumis-Gesellschaft und die Eleocharis palustris-Gesellschaft müßten mit folgender Bewertung in die Liste eingehen:



(nicht gefährdet).

Fraxino-Aceretum, Teil I, S. 38:

Wir haben in Teil I beim Fraxino-Aceretum drei Ausbildungen ("typische Ausbildung", "Blockhalden-Ausbildung mit Phyllitis scolopendrium" und "Humus-Schluchtwald-Ausbildung mit Aruncus dioicus") unterschieden. Nach den Ausführungen von Th. MÜLLER in OBERDORFER (1992) sind jedoch die Eschen-Ahorn-Bestände der Talalluvionen und Hangfuß-Kolluvien, die bei uns als "typische Ausbildung" bezeichnet wurden, besser als eigene Assoziation "Adoxo moschatellinae-Aceretum" zu fassen. Nach seinen Ausführungen sollte der Typus des Fraxino-Aceretum lediglich die Eschen-Ahorn-Steinschutthangwälder umfassen (d.h. die bei uns als "Blockhalden-Ausbildung mit Phyllitis scolopendrium" und "Humus-Schluchtwald-Ausbildung mit Aruncus dioicus" bezeichneten Bestände).

Galio-Carpinetum, feuchte Ausbildungen, Teil I, S. 40

Wie im Listentext erwähnt, klingen die Eichen-Hainbuchenwälder im Voralpinen Hügel- und Moorland aus, und werden dort vom Adoxo-Aceretum (=Fraxino-Aceretum auct.) abgelöst. Allerdings markieren nicht die Lohwälder in der Münchner Ebene die allersüdlichsten Vorkommen in Bayern, sondern es sind auch noch einige Bestände - zumindest im endmoränennahen Bereich des Voralpinen Hügel- und Moorlandes eher zum Galio-Carpinetum als zum Adoxo-Aceretum zu stellen. Ein Beispiel hierfür mag die folgende Aufnahme von WALENTOWSKI geben:

**Waldlabkraut-Eichen-Hainbuchenwald, feuchte Ausbildung**  
(Galio-Carpinetum fraxinetosum)

Exposition / Neigung: -/0  
Aufn.fl.: 200 m<sup>2</sup>  
Höhe / Deckung Baumschicht 1: 25 m / 40 %  
Höhe / Deckung Baumschicht 2: 15 m / 30 %  
Höhe / Deckung Strauchschicht: 5 m / 50 %  
Deckung Krautschicht: 80 %  
Artenzahl: 21

**Baumschicht**

<i>Quercus robur</i> (B <sub>1</sub> )	2	<i>Prunus avium</i> (B <sub>1</sub> )	1
d <i>Fraxinus excelsior</i> (B <sub>2</sub> )	2	<i>Betula pendula</i> (B <sub>1</sub> )	1
<i>Carpinus betulus</i> (B <sub>1</sub> , B <sub>2</sub> )	1, +	d <i>Prunus padus</i> (B <sub>2</sub> )	+

**Strauchschicht**

d <i>Prunus padus</i>	2	DA <i>Rhamnus catharticus</i>	+
d <i>Fraxinus excelsior</i>	+	<i>Carpinus betulus</i>	+
DA <i>Viburnum opulus</i>	+	<i>Lonicera xylosteum</i>	+
DA <i>Ligustrum vulgare</i>	+	<i>Euonymus europaeus</i>	+
		DA <i>Rosa canina</i>	r

**Krautschicht**

<i>Brachypodium sylvaticum</i>	2	<i>Ajuga reptans</i>	1
d <i>Geum rivale</i>	2	d <i>Primula elatior</i>	+
d <i>Prunus padus</i> juv.	1	<i>Poa nemoralis</i>	+
d <i>Deschampsia cespitosa</i>	1	<i>Carpinus betulus</i> juv.	+
d <i>Viburnum opulus</i> juv.	1	<i>Fragaria vesca</i>	+
<i>Carex sylvatica</i>	1	<i>Sorbus aucuparia</i> juv.	+
<i>Euonymus europaeus</i> juv.	1	<i>Quercus robur</i> juv.	r

Abkürzungen: DA = Differentialart für die Assoziation

D = Differentialart für die Subass. von *Fraxinus excelsior*

Ort: Seeschneider Weiher am nordwestlichen Ortsausgang von Grafing (MTB 7937/2, Inn-Chiemsee-Hügelland)

Datum: 29. Mai 92

Standort: Endmoränennahe Jungmoränenlandschaft der Attelmulde, wechselfeuchter, tonreicher Boden

Leucobryo-Pinetum, Teil I, S. 36:

Das Leucobryo-Pinetum findet sich auch in den Naturräumen Vorderer Bayerischer Wald und Lallinger Winkel. Am Pfahl (Hopfpfahl bei Viechtach) entdeckte SCHEUERER (Mskr.) als Besonderheit eine (reliktische) Lokalausbildung mit *Cladonia stellaris*. Herr STEIN / Eggenfelden entdeckte darüberhinaus autochthon anmutende Bestände auf Tertiär-Restschottern im Isar-Inn-Hügelland (z.B. bei Bad Birnbach).

Nach eingehenden Tabellenvergleichen, zielgerichteten Recherchen und Geländebegehungen zu einer landesweiten Gliederung der Sandkiefernwälder Bayerns gelangt WALENTOWSKI unter Berücksichtigung der übergreifenden arealkundlichen Aspekte zu folgender Gesellschaftsgliederung des Leucobryo-Pinetum:

*Standörtliche Gliederung:*

1. Leucobryo-Pinetum typicum  
(hierunter auch eine Variante von Bazzania trilobata in  
absonniger Nordlage)
2. Leucobryo-Pinetum cladonietosum
3. Leucobryo-Pinetum molinietosum
4. Leucobryo-Pinetum sphagnetosum nemorei
5. Leucobryo-Pinetum festucetosum trachyphyllae

*Geographische Gliederung:*

1. planar-kolline Höhenform mit Dicranum spurium  
\* Gebietsausbildung ohne Differentialarten  
\* vogtländische, (reliktische) Gebietsausbildung mit Erica  
herbacea
2. submontan-montane Höhenform mit Abies alba  
\* präalpine, (reliktische) Lokalausbildung mit Pinus rotundata  
\* (reliktische) Lokalausbildung mit Cladonia stellaris

*Gliederung nach Lebensphasen (Beispiele):*

1. Initialphase mit dominanter Calluna vulgaris (und optimaler Betula pendula)
2. Optimalphase
3. Altersphase mit eu-dominanter Vaccinium myrtillus

s. hierzu Tab. XI, S. 143 und Tab. XII auf S. 146. Sehr umfangreiches Aufnahmehaterial zu den bodensauren Kiefern- und Kiefern-Eichen-Mischwäldern Ostbayerns hat M. SCHEUERER / Nittendorf im Rahmen der Grundlagenermittlungen für seine an der Universität Regensburg zu erstellende Dissertation erhoben. Diesem Autor verdanken wir interessante Diskussionen zu diesem Themenkomplex; hinsichtlich der soziologischen Gliederung besteht in den Grundzügen eine weitgehende Übereinstimmung. Der Text zum Leucobryo-Pinetum in der tabellarischen Auflistung in Teil I, S. 36 müßte also korrekt lauten:

**Weißmoos-Föhrenwald =**

Leucobryo-Pinetum Matuszk. 62 em. Oberd. 79 mit folgenden Subassoziationen:  
typicum, cladonietosum, molinietosum, sphagnetosum und festucetosum:  
alle Gefährdungsgrad 2;  
(reliktische) Lokalausbildung mit Cladonia stellaris: Gefährdungsgrad 1

**Schneeheide-Weißmoos-Föhrenwald =**

Leucobryo-Pinetum Matuszk. 62 em. Oberd. 79, (reliktische)  
Gebietsausbildung mit Erica herbacea (Schuhwerk 90)  
(= Leucobryo-Pinetum ericetosum herbaceae Seibert in Oberd. 90): Gef. grad P

Luzulo luzuloidis-Piceetum, Teil I, S. 24

Entgegen der dargestellten Ansicht sind wir nach weiteren Recherchen und Geländeerhebungen zu der Auffassung gelangt, daß sich sämtliche Bestände in Bayern (schöne Beispiele im Oberpfälzer und Bayerischen Wald) eindeutig dem Vaccinio-Abietetum Oberd. 57 zuordnen lassen, während das Luzulo-Abietetum Oberd. 57 ganz fehlen dürfte (Beispiel aus dem Naturraum Vorderer Bayerischer Wald, s. Tab. XIII, S. 147).

Melampyrum pratense-Hieracium-Gesellschaft, Teil III, S. 38

da es auch vielerorts Hieracium murorum-Säume ohne Melampyrum gibt (z.B. Lange Rhön), muß es korrekt heißen: inkl. Hieracium murorum-Gesellschaft

Potentillo albae-Quercetum, Teil I, S. 32:

Die in unserer Auflistung unter "Potentillo albae-Quercetum" genannten Lokalitäten tragen zumindest z.T. kein echtes Potentillo albae-Quercetum, sondern ein "Galio-Carpinetum potentilletosum albae Müller in Oberd. 92" (z.B. Steigerwald).

Der Text zum Potentillo albae-Quercetum in der tabellarischen Auflistung in Teil I, S. 32 müßte also korrekt lauten:

**Fingerkraut-Eichenwald =**

Potentillo albae-Quercetum petraeae Libb. 33 sowie Galio-Carpinetum potentilletosum albae Th. Müller in Oberd. 92

Pyrolo-Pinetum, Teil I, S. 30

Das Pyrolo-Pinetum findet sich in schönen Beständen auch in der Mittleren Frankenalb (Kallmünz, hier in der Vikariante von Cytisus ratisbonensis). Nach eingehenden Tabellenvergleichen, zielgerichteten Recherchen und Geländebegehungen zu einer landesweiten Gliederung der Sandkiefernwälder Bayerns gelangt WALENTOWSKI unter Berücksichtigung der übergreifenden arealkundlichen Aspekte zu folgender Gesellschaftsgliederung des Pyrolo-Pinetum:

*Standörtliche Gliederung:*

1. Pyrolo-Pinetum typicum (Peucedano-Pinetum Matuszkiewicz)
2. Pyrolo-Pinetum viburnetosum lantanae Korneck 74 (inkl. Anemono-Pinetum Hohenester 60, Polygalacto-Pinetum Hohenester 60)
3. Pyrolo-Pinetum berberidetosum vulgaris Phil. 70 (Peucedano-Pinetum sensu Rodi 75, z.B. Donau-Isar-Hügelland: Sande bei Gröbern)

*Geographische Gliederung:*

Vikariante ohne Differentialarten; darunter eine

\* präalpine, (reliktische) Gebietsausbildung mit Polygala chamaebuxus

submeridional-kontinentale Vikariante von Cytisus ratisbonensis; darunter eine

\* jurassisch-präalpine Gebietsausbildung mit Polygala chamaebuxus

*Gliederung nach Lebensphasen (Beispiele):*

1. Initialphase mit dominantem Brachypodium pinnatum
2. Optimalphase

siehe hierzu Tab. XI, S. 143. Auch das Pyrolo-Pinetum wird von SCHEUERER im Rahmen seiner Dissertation über die Kiefernwälder und Kiefern-Eichen-Trockenwälder Ostbayerns (in Bearb., Universität Regensburg) ausführlich analysiert werden. Abweichend von dem vorgestellten Konzept, das auch den Vorstellungen von OBERDORFER (1992 und schriftl. Mitteilungen) entspricht, möchte SCHEUERER (mündl.) nur die Bestände über kompaktem Kalkfels (Malm / Muschelkalk, etwa das "Anemono-Pinetum" Hohenester auf Dolomitsand) zu den Pulsatillo-Pinetea stellen. Die Vor-

Kommen des Pyrolo-Pinetum auf den sauren, aber basenreichen Sanden über Tertiärablagerungen will SCHEUERER in einem eigenen Unterverband innerhalb des Dicrano-Pinion vereinigen (Vaccinio-Piceetea). Dies würde bedeuten, daß er die standörtlich deutlich unterschiedenen Subassoziationen als eigene Assoziationen fassen müßte, was aus unserer Sicht allerdings mangels Kennarten nicht möglich ist. Auch aus überregionaler Sicht wäre eine derartige Auftrennung der durch einen ganz charakteristischen Artengrundstock zusammengehaltenen "Kiefern-Steppenwälder", deren Areal sich von den portugiesischen Gebirgen bis nach Mittelasien verfolgen läßt, nicht zu befürworten.

Quercu petraeae-Tilietum platyphylli

Das Quercu petraeae-Tilietum platyphylli Rühl 67 wurde in der Subass. typicum beim Aceri-Tilietum (als Aceri-Tilietum myrtilletosum Oberd.) angesiedelt, in der Subass. mercurialetosum perennis Th. Müller in Oberd. 92 (= Tilio-Ulmetum Rühl 67) in der Synonymie des Fraxino-Aceretum angeführt (s. Teil I, S. 52). Nach den Ausführungen von Th. MÜLLER in OBERDORFER (1992, S. 178 ff), die durch eigene Beobachtungen in der Langen Rhön und im Bodetal/Unterharz bestätigt werden können, sollte das Quercu-Tilietum jedoch besser als selbständige Assoziation aufgefaßt, und dem Aceri-Tilietum auf Kalk gegenübergestellt werden. In Bayern wurde die Assoziation bislang im Frankenwald (ZEIDLER 1953) und in der Rhön (WALENTOWSKI in Tuexenia 13, in Vorbereitung) beobachtet. Die Gefährdungseinstufung wird vorbehaltlich identisch mit dem Aceri-Tilietum (Teil I, S. 39) angesetzt (gefährdet).

Rumicetum scutati, Teil III, S. 19:

Auch im Bayerischen Alpenraum (z.B. in einer (reliktischen) Lokalausbildung mit Asplenium fissum in den östlichen Chiemgauer Alpen auf Wettersteinkalk)

Selino-Quercetum, Teil I, S. 53:

Das Selino-Quercetum ist nach schriftlicher Mitteilung von Th. MÜLLER nicht synonym mit dem Potentillo albae-Quercetum zu setzen, sondern es handelt sich um ein extrem wechselfeucht - wechsellrockenes Galio-Carpinetum (Subass. "selinetosum", wie im Bereich Gräfhholz/Kehrenberg bei Bad Windsheim)

Sileno linicolae-Linetum, Teil II, S. 21:

Neuerdings macht die Bayerische Landesanstalt für Bodenkultur und Pflanzenbau im Landkreis Ebersberg (westliches Inn-Chiemsee-Hügelland) Versuche mit Leinäckern. Eine spezifische "Leinacker-Unkrautgesellschaft" konnte darin allerdings nicht festgestellt werden.

Stellario-Carpinetum, Teil I, S. 40:

Vom Stellario-Carpinetum konnte WALENTOWSKI im Unterbayerischen Hügelland an der Niederbayerischen Vils eine Aufnahme erstellen, welche die östlichsten Vorkommen dieser Gesellschaft in Bayern markieren dürfte, und die Th. MÜLLER (in OBERDORFER 1992) als östliche "Symphytum tuberosum-Vikariante" bezeichnet hat.

**Sternmieren-Stieleichen-Hainbuchenwald**

(Stellario-Carpinetum stachyo-corydaletosum Dierschke 86,  
 östliche Symphytum tuberosum-Vikariante Th. Müller 92)

Expos./ Neigung: -/0

Aufn.fl.: 250 m<sup>2</sup>

Höhe / Deckung Baumschicht 1: 25 m / 60 %

Höhe / Deckung Baumschicht 2: 10-15 m / 20 %

Höhe / Deckung Strauchschicht: 1,5 m / 5 %

Deckung Krautschicht: 100 %

Artenzahl: 23

**Baumschicht**

<i>Quercus robur</i> (B <sub>1</sub> )	4
<i>Carpinus betulus</i> (B <sub>2</sub> )	2
<i>Fraxinus excelsior</i> (B <sub>1</sub> )	(r)
<i>Tilia cordata</i> (B <sub>2</sub> )	(r)

**Strauchschicht**

D <i>Prunus padus</i>	+
<i>Crataegus laevigata</i>	+
<i>Acer campestre</i>	(r)

**Krautschicht**

<i>Anemone nemorosa</i>	3	<i>Carex sylvatica</i>	+
D <i>Ficaria verna</i>	3	<i>Poa nemoralis</i>	+
d <i>Corydalis cava</i>	3	<i>Dactylis glomerata</i>	+
d <i>Aegopodium podagraria</i>	1	<i>Primula elatior</i>	+
g <i>Symphytum tuberosum</i>	1	<i>Pulmonaria officinalis</i>	+
<i>Anemone ranunculoides</i>	+	<i>Deschampsia cespitosa</i>	r
<i>Lamium galeobdolon</i>	+	D <i>Glechoma hederacea</i>	r
<i>Scilla bifolia</i>	+	<i>Hedera helix</i> (Liane an	
		<i>Quercus robur</i> )	v

Abkürzungen: D = Differentialart für die Subass.-Gruppe von *Stachys sylvatica*  
 d = Differentialart für die Subass. von *Corydalis cava*  
 g = Differentialart für die östliche Vikariante

Ort: ca. 1km oberhalb der Kollbach-Mündung in die niederbayerische Vils (Isar-  
 Inn-Hügelland)

Datum: 14. April 91

Standort: Talalluvionen des breiten Vils-Kollbach-Talraumes; Bestand von  
 Flutrinnen durchzogen; nicht ausgedeicht, aber Vorflut stark  
 eingetieft

Sonstige Anmerkungen: Die Hainbuchen (unterständig) wachsen einstämmig,  
 zeigen also keine Anzeichen einer ehemaligen Niederwald-Wirtschaft;  
 vor kurzem wurden Eschen in den Wald gepflanzt (Jungware, ca. 2 m  
 hoch)

Stipetum calamagrostis, Teil III, S. 19

Der letzte Satz wäre wie folgt (in " ") zu ergänzen: Gut ausgebildete Bestände v.a. im Niederwerdenfelser Land im Loisachtal zwischen Eschenlohe und Oberau "sowie im Wetterstein- und Ammergebirge (Graswangtal), in den Lenggrieser Bergen (Geigerstein) und den Chiemgauer Alpen (Brandstein)".

Tab. XI : verschiedene Ausbildungen des Leucobryo-Pinetum und des Pyrolo-Pinetum  
5 Aufnahmen von Birgit Müller (n.p.) aus der Fränkischen Alb, dem Unterbayerischen Hügelland und dem Bayerischen Wald

Laufende Nummer	1	2	3	4	5
Ort:	De	Al	Si	Ka	Ho
Größe Aufn.fl. in qm (x 10):	15	20	25	25	15
Exposition:	N	N	-	-	SW
Neigung in Grad:	10	3	-	-	3
Höhe Baumschicht in m:	6	15	18	20	20
Deckung Baumschicht in %:	15	50	50	60	65
Höhe Strauchsicht in m:	2	-	2	1,5	2
Deckung Strauchsicht in %:	5	-	2	2	2
Deckung Z/K/G-Schicht:	80	65	50	70	85
Deckung Moose/Flechten:	70	80	80	90	60
Artenzahl	15	16	23	33	28

## A1, DA1:

Leucobryum glaucum  
Campylopus flexuosus  
Dicranum spurium  
Pohlia nutans

+	1	1	.	.
.	1	+	.	.
.	+	+	.	.
.	.	+	.	.

## d Subass. 1:

Cladonia arbuscula  
Cladonia fimbriata  
Cladonia squamosa  
Cladonia gracilis  
Cladonia rangiferina  
Cetraria islandica

+	2	.	.	.
r	.	.	.	.
r	.	.	.	.
r	.	.	.	.
.	2	.	.	.
.	1	.	.	.

## d Subass. 2, DA2:

M Hylocomium splendens  
Festuca ovina  
Festuca trachyphylla  
Epilobium angustifolium  
Calamagrostis epigeios

.	.	3	1	1
.	.	1	+	1
.	.	+	3	.
.	.	+	.	+
.	.	+	.	.

## Fortsetzung Tab. XI

Laufende Nummer

A2, DA 2:

	1	2	3	4	5
Hieracium murorum	.	.	.	1	1
Orthilia secunda	.	.	.	(+)	1
Cytisus ratisbonensis	.	.	.	2	.
Chimaphila umbellata	.	.	.	1	.
Lembotropis nigricans	.	.	.	+	.
Goodyera repens	.	.	.	+	.
Astragalus glycyphyllos	.	.	.	+	.
Ononis repens	.	.	.	+	.
Fragaria viridis	.	.	.	+	.
Scleropodium purum	.	.	.	1	.
Pyrola chlorantha	.	.	.	.	1

d Subass (lokal):

Viburnum lantana	.	.	.	.	+
Convallaria majalis	.	.	.	.	+
Trifolium alpestre	.	.	.	.	+
Cephalanthera rubra	.	.	.	.	r
Rosa canina Str.	.	.	.	.	r

V-K1, DO2:

Pinus sylvestris B., <u>Str.</u>	2,+	4	4,+	4	4
Vaccinium myrtillus	+	1	3	2	3
Vaccinium vitis-idaea	2	4	3	+	1
Dicranum polysetum	1	2	2	+	.
Pinus sylvestris juv.	r	+	1	.	r
Picea abies Str., <u>juv.</u>	.	.	+	+,+	+,r
Ptilidium ciliare	.	+	+	1	.
Galium rotundifolium	.	.	.	+	.
Viscum album austriacum	.	.	.	v	.

Begl.:

M Pleurozium schreberi	3	3	3	+	3
M Hypnum jutlandicum	+	1	3	3	2
Calluna vulgaris	4	2	1	.	+
Deschampsia flexuosa	.	+	1	1	1
Frangula alnus Str., <u>juv.</u>	.	.	+	.	1,r
Quercus robur juv.	r	.	1	.	.
Cladonia furcata	.	+	.	+	.
M Polytrichum formosum	.	.	2	+	.
Lophocolea heterophylla	.	.	+	1	.
Betula pendula B., <u>juv.</u>	.	.	.	r	r
Quercus petraea juv.	.	.	.	+	r
Dicranum scoparium	.	.	+	.	.
Luzula pilosa	.	.	.	r	.
Anthoxanthum odoratum	.	.	.	+	.
Rhizomnium punctatum	.	.	.	1	.
Thymus serpyllum	.	.	.	+	.
Rubus plicatus	.	.	.	+	.

## Fortsetzung Tab. XI

Laufende Nummer	1	2	3	4	5
<i>Viola reichenbachiana</i>	.	.	.	.	+
<i>Luzula luzuloides</i>	.	.	.	.	r
<i>Acer pseudoplatanus</i> juv.	.	.	.	.	r
<i>Molinia arundinacea</i>	.	.	.	.	+
<i>Potentilla erecta</i>	.	.	.	.	r
<i>Quercus rubra</i> juv.	.	.	.	.	r

Ausbildungen:

- 1: Leucobryo-Pinetum cladonietosum  
Aufnahmeort: De = Außernzell bei Deggendorf (Vorderer Bayerischer Wald / Lallinger Winkel)
- 2: Leucobryo-Pinetum cladonietosum  
Aufnahmeort: Al = Altdorf (Vorland der Mittleren Frankenalb)
- 3: Leucobryo-Pinetum festucetosum trachyphyllae  
Aufnahmeort: Si = Siegenburg (Donau-Isar-Hügelland)
- 4: Pyrolo-Pinetum typicum  
Aufnahmeort: Ka = Kallmünz (Mittlere Frankenalb)
- 5: Pyrolo-Pinetum viburnetosum lantanæ  
Aufnahmeort: Ho = Hollfeld (Nördliche Frankenalb)







d collin-submontane Höhenform

Frangula alnus Str.	r	+	r	r	r	r	+			
Melampyrum p.* commutatum			+	2	+	r	+			
Frangula alnus juv.	r	+				r	r	+		
Rubus fruticosus juv.	r	r			+	r		+		
Quercus robur B2, Str.						+		r		
Quercus robur B1								+		
<u>Sonstige Begleiter:</u>										
Sorbus aucuparia juv.	r	r	r	+	r	r	r		r	
Calluna vulgaris					1	r	r		r	
Betula pendula juv.						+	r		+	
Maianthemum bifolium			r	+						
Carex pilulifera					r				+	
Paris quadrifolia	1									
Caltha palustris	+									
Sorbus aucuparia B.		+								
Daphne mezereum		r								
Molinia arundinacea			1							
Peucedanum palustre				+						
Viola palustris					r					
Carex echinata					+					
Agrostis canina			1							
Angelica sylvestris				r						
Lysimachia vulgaris				r						
Pteridium aquilinum				r						
Agrostis tenuis							r			
Dryopteris filix-mas								r		
Oxalis acetosella								r		
Carex pallescens								r		
Athyrium filix-femina.								r		
Holcus mollis								r		
<u>Moose:</u>										
Polytrichum formosum	r	1	3	1	1	2	+	+	3 2	
Pleurozium schreberi			+	3	3	3	2	+	+	1 +
Leucobryum glaucum			r	1	1	+	+	+	+	1 r
Thuidium tamariscinum	1	+	1	1	+	1	+	r		
Hypnum cupressiforme			r	+	1	1				2 2
Sphagnum nemoreum							3	4		
Rhytidiadelphus triquetrus	+									
Calypogeia neesiana	+									
Plagiothecium laetum	r									
Mnium cuspidatum			1							
Scleropodium purum				+						
Eurhynchium striatum				+						
Dicranum majus					+					
Tetraphis pellucida					+					
Sphagnum squarrosum					+					
Aulacomnium palustre				r						
Russula azurea					+					
Cortinarius cinnamomeus					r					
Lactarius theiogallus					r					
Lophocolea heterophylla					+					
Amblystegium juratzkanum					+					
Plagiothecium nemorale					r					
Pohlia nutans								+		
Polytrichum piliferum										r

Ausbildungen:A. 1 - 3: Bazzanio-PiceetumA. 4 - 11: Vaccinio-AbietetumA. 4 - 8: Vaccinio-Abietetum typicumA. 9 - 11: Vaccinio-Abietetum, Fazies von Picea abies

## 9. ANWENDUNG

### 9.1. Anwendbarkeit und Stellenwert in der naturschutzfachlichen Planung <sup>1)</sup>

#### 9.1.1. Grundlegendes

Jegliche zwangsläufig wertorientierte naturschutzfachliche Planung und Konzeption ist darauf angewiesen, über ein breites Feld an Bewertungsgrundlagen zu verfügen. Eine nur einseitige und selektive Bewertung von komplexen, vernetzten Systemen mit vielerlei Abhängigkeiten geht an den natürlichen Gegebenheiten vorbei und führt zu Fehlbeurteilungen.

Um den "Naturschutzwert" einer Landschaft beurteilen zu können, ist deshalb möglichst vielseitig vorzugehen, und unter vielen anderen Aspekten auch auf die Pflanzendecke als Lebensgemeinschaft zu reflektieren. Bei Ausgleichs- und Ersatzflächenplanungen, mit denen die Verfasser beauftragt waren, wurde z.B. eine biotopbezogene Bewertung über Natürlichkeitsgrad und Reife, Ersetzbarkeit, Refugialfunktion für seltene und bedrohte Arten, und über die Refugialfunktion für seltene und bedrohte Pflanzengesellschaften vorgenommen. Parallel dazu erfolgten faunistische Bewertungen, welche eine eigenständige und zusätzliche Komponente für die Biotopgestaltung von Ausgleichsflächen erbrachte.

Eine Rote Liste der Pflanzengesellschaften ist kein Instrumentarium, welches einzig und allein über Argumentationen und daraus resultierende Forderungen des Naturschutzes bzw. über den Naturschutzwert einer Landschaft entscheidet. Sie ist vielmehr ein Aspekt unter vielen. Unter dem Gesichtspunkt eines Teilaspektes in einer möglichst breit angelegten naturschutzfachlichen Planung besitzt sie aber zweifelsohne einen wichtigen Stellenwert.

#### 9.1.2. Probleme bei der Erstellung der Liste und ihrer Anwendung

Empirisch angelegt, ist zwangsläufig damit zu rechnen, daß jede erstmalige Zusammenstellung und Gefährdungseinstufung von Pflanzengesellschaften für ein bestimmtes Gebiet verfeinerungs- und verbesserungsbedürftig ist.

Dieser Gesichtspunkt ist jedoch kein Argument dafür, eine solche Zusammenstellung überhaupt nicht zu wagen, sondern im Gegenteil unverzichtbare Grundlage für einen Orientierungsrahmen praktischer Naturschutzarbeit, die keine Wahrheiten und absoluten Grenzen kennt. Daß die Anwendbarkeit eines Planungsinstrumentariums geprüft werden muß, und die Benutzerfreundlichkeit laufend verbessert werden sollte, versteht sich von selbst.

Um zeitgemäß in Landschaftsplanung oder Naturschutz arbeiten zu können, ist ein breitgefächertes Wissen erforderlich. Daß es bei Anwendungen von Roten Listen zu Fehlbestimmungen kommt, ist hinlänglich bekannt. Das ist bei Pflanzen- und Tierarten genauso wie bei Pflanzengesellschaften. Wenn jemand in der Lage ist, eine Sippe lediglich bis auf die Ebene der Familie oder der Gattung zu bestimmen, nützt ihm dies beim Naturschutzvollzug überhaupt nichts, da es keine Roten Li-

---

1) leicht veränderte Fassung eines Aufsatzes von SCHUSTER & WALENTOWSKI (1992) in "Naturschutz und Landschaftsplanung, Heft 1/92"

sten von Familien oder Gattungen gibt und solche auch verständlicherweise nicht sinnvoll wären.

Wie einleitend erwähnt, ist die Grundausrüstung einer naturschutzfachlichen Planung und Konzeption vielseitig und komplex. Darüber hinaus ist es für ein korrektes und erfolgreiches Arbeiten erforderlich, jede Argumentation möglichst nachvollziehbar zu gestalten. Deshalb muß klar ersichtlich sein, auf welchen Teilbewertungen eine Gesamtbeurteilung fußt. Bei der Planung sollte also keine Vermengung verschieden zu beurteilender Aspekte im Voraus, sondern vielmehr zunächst eine getrennte Darstellung von Teilaspekten erfolgen, bevor diese zu einer Synthese gebracht werden.

Die pflanzensoziologische Methode, die nach wiederkehrender Artenkombination typisiert, läßt selbstverständlich keine ausreichenden Rückschlüsse auf tierökologisch bedeutsame Strukturen zu. Die Strukturanalyse einer Landschaft nach tierökologischen Kriterien ist ein weiterer, in einer verantwortungsvollen Grundlagenerhebung zu erbringender Gesichtspunkt, der als gesonderte Bewertung in das naturschutzfachliche Konzept einzubringen ist.

Im Grundlagenteil der Vorläufigen Roten Liste der Pflanzengesellschaften Bayerns wird ausführlich auf Basis und Methode der>Listenerstellung eingegangen, was an dieser Stelle nicht auszuführen ist. Für Süddeutschland existiert mit den Süddeutschen Pflanzengesellschaften von OBERDORFER (Hrsg.) eine in sich nach einheitlicher Methode aufgebaute Zusammenstellung. Anhand von synthetischen Tabellen und ausführlichem Text ist für jedermann nachzulesen, aufgrund welcher Merkmale in der Artenkombination eine Gesellschaft typisiert wurde. Da die Pflanzensoziologie als Naturwissenschaft empirisch arbeitet, ist es ihr Wesen, daß sie auch Diskussionsstoff aufwirft.

Da es in der Natur nur in Ausnahmefällen scharfe Grenzen, zumeist aber fließende Übergänge gibt, ist eine abstrakte Grenzdarstellung immer mit Schwierigkeiten verknüpft. Dennoch ist die Vegetationskartierung zu einem - auch von anderen Fachrichtungen voll akzeptierten - nicht mehr wegzudenkenden Instrumentarium der Landschaftsplanung avanciert.

Selbstverständlich kann die pflanzensoziologische Fassung nach Artenkombinationen in Grenzfällen Schwierigkeiten aufwerfen. Für die Darstellung von Übergängen bietet die Pflanzensoziologie jedoch ein reiches Repertoire an taxonomischen Rangstufen. Standortlich oder nutzungsbedingte Abweichungen können etwa als Subassoziation, Variante, Subvariante, Fazies dargestellt werden, räumlich bedingte als Rasse (=Vikariante), Gebiets- oder Lokalausbildung, bzw. als Höhenform. Zuordnungen niedriger taxonomischer Rangstufe (etwa auf Variantenebene) legen Zeugnis davon ab, daß es sich bei dem beschriebenen Bestand um die Randausbildung eines Assoziationstypus handelt. Es ist durchaus damit zu rechnen, daß in derartigen Fällen von verschiedenen Bearbeitern Zuordnungen ein und desselben Bestandes zu verschiedenen Assoziationen erfolgen würden; ebenso, wie bei Vegetationskartierungen unterschiedliche Abgrenzungen getroffen werden. Ebenso wenig wie für uns darin ein Grund besteht, Vegetationskartierungen abzulehnen, sehen wir keine Notwendigkeit darin, nicht mit Pflanzengesellschaften als naturschutzfachlicher Bewertungsgrundlage zu arbeiten. Ist eine Assoziationszuordnung mit Schwierigkeiten behaftet, sollte dies in einem Bewertungskapitel auch angemerkt und diskutiert werden. Auch ist klarzulegen, auf welchen Gesichtspunkten die im konkreten Fall getroffene Zuordnung fußt. Schließlich gibt es desweiteren

die Möglichkeit zu erwähnen, daß ein Bestand, der nicht eindeutig zugeordnet werden kann, Anklänge an eine Assoziation zeigt, die nach der Roten Liste als gefährdet eingestuft ist. Z.B. wäre es eine naturschutzfachliche Argumentation für die Umwandlung eines Waldbestandes mit Anklängen an das Lonicero-Fagetum, jedoch mit stark erhöhtem Fichtenanteil, weil das Lonicero-Fagetum nach der Roten Liste als stark gefährdet eingestuft ist.

Ein lückenhaftes Bild vom Rückgang der Pflanzengesellschaften ist mit Sicherheit kein Argument dafür, überhaupt keine Einstufung vorzunehmen. Ob das Bild ausreichend ist oder nicht, kann keinesfalls absolut beantwortet werden. Wir sehen es als durchaus korrekt und legitim an, auf das lückenhafte Wissen zu verweisen, und die Angabe zu machen, daß die getroffene Beurteilung auf intersubjektiver Expertenmeinung fußt. Unbestritten ist hierbei, daß hierüber solidere Kenntnisse über entsprechende Forschungsvorhaben anzustreben sind und in künftigen Neuaufgaben der Roten Listen Berücksichtigung finden müssen.

Ob das konservierende Element in der Naturschutzpraxis gefördert wird, hängt nicht mit einer Roten Liste der Pflanzengesellschaften zusammen. In welchem Rahmen die Liste zu sehen ist, wurde oben ausgeführt. Selbstverständlich liegt es aber auch im Interesse einer offensiven Naturschutzpolitik, nicht nur zu verändern, sondern daneben auch zu konservieren. Veränderung um jeden Preis ist noch lange kein ausreichendes Argument für eine offensiv-dynamische Naturschutzpolitik.

Die Zielobjekte des Naturschutzes sind nach Art. 1(5<sup>1</sup>) BayNatschG nicht nur Arten und Lebensräume, sondern auch Lebensgemeinschaften.

Grundsätzlich halten wir eine Rote Liste von Ökosystemtypen für ebenso sinnvoll, wie eine Rote Liste der Pflanzengesellschaften. Die von FISCHER & PFADENHAUER (1991) genannten Probleme bzw. Argumente gegen eine Rote Liste der Pflanzengesellschaften wie fehlende wissenschaftliche Basis, real nicht bestehende Verwandtschaftsverhältnisse, Probleme der Abgrenzung etc. würden damit jedoch in keiner Weise gelöst. Die Probleme bei der Erstellung einer Liste von Ökosystemtypen sind mit Sicherheit noch wesentlich größer, da ja eine Vielzahl verschiedenster Ansprüche unterschiedlichster Organismen bzw. Organismengruppen zu berücksichtigen sind. Die Definition von Ökosystemtypen dürfte aufgrund der Komplexität ebenfalls mit größten Schwierigkeiten verbunden sein und beinhaltet eine große Gefahr einseitiger Abstraktion. Deshalb können wir die Schlußfolgerung, hierin einen Alternativvorschlag zur Problemlösung zu sehen, nicht nachvollziehen.

### 9.1.3. Fazit

Zweifellos sind mit der Erstellung einer Roten Liste der Pflanzengesellschaften Probleme verbunden, die nicht wegdiskutiert werden sollen, sondern in sämtlichen bisher erschienenen derartigen Listen ausführlich dargestellt sind. Unserer Meinung nach leistet eine Rote Liste der Pflanzengesellschaften jedoch einen wichtigen Beitrag in der praktischen Naturschutz- und Planungstätigkeit zu einer möglichst vielfältigen Argumentation im Sinne eines naturschutzfachlichen Teilespektes für komplexe, jedoch in sich nachvollziehbare Gebietsbewertungen.

## 9.2. Integration in ein Naturschutz-Gesamtkonzept

- von Ernst Obermeier, München.<sup>1)</sup> -

Um einen möglichst effektiven Einsatz in dem unter 9.1. aufgezeigten Rahmen bewerkstelligen zu können, ist eine Zusammenführung und Abstimmung mit den gängigen amtlichen naturschutzfachlichen Grundlagen und Programmen zu erstreben.

landesweite Grundlagenebene		landesweite Programmatik (= Schnittstelle zwischen Bundesland und Landkreis)	regionale (landkreisbezogene) Umsetzung	
			1. Planungsebene	2. Planungsebene
Rote Liste Pflanzengesellschaften	6d(1)-Kartierung	Arten- und Biotopschutzprogramm (ABSP)	Schutzgebietsprogramm	flurstücksbezogene Schutz-, Pflege- und Entwicklungsgutachten gen. BOAI §§ 49ff
Rote Liste Pflanzenarten	Biotopkartierung			
Rote Liste Tierarten	Artenschutzkartierung			
		Landschaftspflegekonzept (LPK)	Pflege- und Entwicklungsprogramm	

Abb. 1: Einbindung der Vorläufigen Roten Liste der Pflanzengesellschaften Bayerns in der hierarchischen Struktur einer zukunftsorientierten Naturschutzprogramm und Umsetzung

Wie bereits in 9.1.1. angesprochen, sollte die Rote Liste der Pflanzengesellschaften Eingang finden in naturschutzfachliche Untersuchungen und Planungen, wie beispielsweise bei Schutzgebietsausweisungen, Pflege- und Entwicklungsplänen, Eingriffsgutachten etc. Sie erlangt hier neben anderen Parametern besondere Bedeutung insbesondere bei der Bewertung der natürlichen Ausstattung der jeweiligen Untersuchungsgebiete.

Eine landschaftsökologische Bewertung einzelner Lebensraumtypen eines Untersuchungsraums bezieht sich einerseits auf das weitgehend objektivierbare, tatsächlich vorhandene Inventar, d.h. beispielsweise auf die Artendiversität, die Anzahl repräsentierter Tier- und Pflanzenarten der Roten Liste etc. Andererseits werden einzelne Lebensraum- bzw. Vegetationstypen häufig aber auch hinsichtlich

<sup>1)</sup> Anschrift: Ernst Obermeier, FNL - Landschaftsplanung, 8000 München 80, Wörthstr. 35

ihrer landesweiten Seltenheit, ihres überregionalen Flächenverlustes etc. beurteilt. Eine derartige Einstufung basierte bislang weitgehend auf der individuellen, mehr oder weniger fundierten Einschätzung des Bearbeiters, dem sich in der Praxis meist nicht die Möglichkeit bietet, seine Ergebnisse durch umfangreiche Expertenbefragungen zu verifizieren.

Durch die nun vorliegende Rote Liste werden die wesentlichen Parameter einer überregionalen, landesweiten Bewertung von Pflanzengesellschaften und damit auch von Lebensraumtypen durch umfangreiche Literaturlauswertung und umfassende Befragung namhafter Experten auf eine fundierte, dem augenblicklichen, allgemeinen Erkenntnisstand entsprechende Basis gestellt. Demzufolge ist es mehr als sinnvoll, die vorliegenden Ergebnisse in sämtliche planungsrelevanten Bewertungen einzubringen. Hierbei können sowohl die Resultate der Einzelparameter-Einstufung (z.B. landesweite Rückgangstendenz), als auch die Gesamtbewertung in Form einer Gefährdungsstufe integriert werden.

Darüberhinaus können Erkenntnisse aus der vorliegenden Roten Liste in eine unmittelbare Maßnahmen-Planung Eingang finden, welche i.d.R. an Analyse und Bewertung anschließt. So sind gefährdeten Pflanzengesellschaften zuzurechnende Vegetationsbestände sowie Lebensraumtypen, an deren Aufbau gefährdete Gesellschaften beteiligt sind, durch Schutzmaßnahmen vordringlich zu sichern. Nutzungsabhängige Pflanzengesellschaften der Roten Liste, wie beispielsweise das Arrhenatheretum elatioris salvietosum pratensis, sind vordringlich durch geeignete Pflegemaßnahmen zu erhalten. Im Falle bereits degradierteter Bestände liefert die Rote Liste wertvolle Hinweise hinsichtlich der Zielrichtung und dem Endziel einer anzustrebenden Restitution seltener und gefährdeter Pflanzengesellschaften.

Neben derartig umfassenden Verfahren sollten die Ergebnisse der Roten Liste der Pflanzengesellschaften auch im Hinblick auf eine vereinfachte, vergleichsweise rasch durchzuführende Flächenbewertung und damit auch im Hinblick auf einen möglichen Flächenschutz Verwendung finden. Im Augenblick genießt in Bayern der Art. 6 d Abs. 1 BayNatSchG (Schutz von Feucht-, Mager- und Trockenstandorten) diesbezüglich einen großen Stellenwert. Sowohl in die Biotopkartierung integriert, als auch bei Planungen (z.B. in der kommunalen Landschaftsplanung) gesondert erhoben, stellt er insbesondere für die Unteren Naturschutzbehörden an den Landratsämtern außerhalb per Verordnung ausgewiesener Schutzgebiete die einzige rechtlich wirksame Größe dar, um zumindest einen Teil ökologisch wertvoller Flächen vor Eingriffen zu bewahren.

Leider fällt aus an dieser Stelle nicht zu diskutierenden Gründen ein nicht unerheblicher Teil der in der Roten Liste mit einer Gefährdungsstufe versehenen Pflanzengesellschaften nicht unter die 6d(1)-Regelung, d.h. ein großer Teil gefährdeter Flächen sind nicht durch den Art. 6 d Abs. 1 BayNatSchG geschützt. Mit Vorliegen der Roten Liste der Pflanzengesellschaften bietet sich den Behörden die Möglichkeit, eine Fläche unter Hinweis auf eine landesweite Gefährdung vor Negativeinflüssen oder einer Zerstörung zu bewahren, auch wenn diese keinen 6d(1)-Charakter besitzt. Als rechtliche Basis kann der Art. 1 BayNatSchG dienen, in welchem der Schutz von Lebensgemeinschaften und Lebensräumen wildwachsender Pflanzen und wildlebender Tiere gefordert ist.

In der logischen Konsequenz einer derzeitig defizitären Handhabung des Eingriffsartikels (Art. 6) des Bayerischen Naturschutzgesetzes ergibt sich die Forderung nach Aufnahme sämtlicher in der Roten Liste mit einer Gefährdungsstufe versehenen Pflanzengesellschaften in den Art. 6 d Abs. 1 BayNatSchG. Hierfür würde sich mittelfristig dann eine Möglichkeit bieten, wenn eine auch aus anderen naturschutzfachlichen Gründen unbedingt erforderliche, seit längerem in Fachkreisen geforderte Novellierung des Gesetzestextes durchgeführt wird.

### 9.2.1. Handbuch der Grundlagen der Biotoperfassung in Bayern

Um die bereits in 9.1.2. diskutierten Schwierigkeiten bei der qualitativen Ansprache und Abgrenzung von Pflanzengesellschaften, und um gleichzeitig individuelle Auffassungsunterschiede zu minimieren, ist es dringend erforderlich, einen Kartierschlüssel für Pflanzengesellschaften zu verfassen. Da in der Naturschutzpraxis einerseits eine isolierte Betrachtungsweise nicht sinnvoll ist und andererseits die Erfassung wesentlicher Planungsgrundlagen, d.h. insbesondere von 6d(1)- und Biotopflächen von Auftraggebern und Genehmigungsbehörden bereits seit langem vorgegeben wird, wäre es wünschenswert, ein umfassendes Handbuch zu schaffen, mit dessen Hilfe sämtliche wesentlichen Planungsgrundlagen auf einer landesweit einheitlichen Basis erfaßt werden können.

Dieses als "Handbuch der Grundlagen der Biotoperfassung in Bayern" bezeichnete Kompendium soll es dem Anwender ermöglichen, mit Hilfe eines gut aufgebauten Bestimmungsschlüssels anhand von Artenblöcken integrativ sowohl die Pflanzengesellschaft, den Biotoptyp als auch den 6d(1)-Bestand zu bestimmen. Ein weiterer Teil sollte die aktuelle Rote Liste der Pflanzengesellschaften, die Biotoptypenbeschreibungen sowie die aktuellen Roten Listen der Tier- und Pflanzenarten enthalten.

#### Handbuch-Inhalte

##### I. Grundlagenteil

I.1. Bestimmungsschlüssel für Pflanzengesellschaft, Biotoptyp, 6d(1)-Typ, Pflanzengesellschaft

##### II. Spezieller Teil

II.1. Biotoptypenbeschreibung

II.2. 6d(1)-Typenbeschreibung

II.3. Rote Listen

1. Rote Liste der Pflanzengesellschaften
2. Rote Liste der Pflanzenarten
3. Rote Liste der Tierarten

Abb. 2: Wünschenswerte Inhalte eines Handbuches "der Grundlagen der Biotoperfassung in Bayern"

Das Handbuch sollte von einem mit landschaftsökologischen Problemstellungen vertrauten Planungsbüro oder Institut verfaßt werden, damit von vorneherein praxisrelevante Problemstellungen in möglichst optimaler Weise Berücksichtigung finden. Da für die Abfassung eines derartig umfassenden Werkes ein weitgestreutes, fundiertes Fachwissen erforderlich ist, scheint es notwendig, beispielsweise am Bayerischen Landesamt für Umweltschutz eine Arbeitsgruppe einzurichten, welche die inhaltlich / methodische und redaktionelle Abstimmung übernimmt. Die Arbeitsgruppe sollte aus Vertretern des Bayerischen Landesamts für Umweltschutz (Abteilung Naturschutz und Landschaftsplanung) sowie aus Vertretern externer Fachstellen (beispielsweise Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, Höhere Naturschutzbehörden etc.) und sonstigen Experten zusammengesetzt sein.

Gestaltet als handliches Geländebuch soll das Handbuch Grundlage für die amtliche Biotoperfassung, für 6d(1)-Flächenkartierungen und alle sonstigen landschaftsökologischen und landschaftsplanerischen Bestandserfassungen sein. Es ist deshalb nicht nur sämtlichen staatlichen, mit Naturschutzbelangen betrauten Stellen an die Hand zu geben, sondern auch den Planungsbüros, Naturschutzverbänden und sonstigen interessierten Laien.

Das Handbuch soll in seiner Konzeption auch Planungsbüros, Naturschutzverbände usw. ansprechen, d.h. es ist nicht nur für den amtlichen Biotopkartierer gedacht. Es soll zu einer erhöhten Qualität und verbesserten Argumentation naturschutzfachlicher Gutachten, etwa zu Eingriffsvorhaben gem. Art. 6 BayNatschG führen.

Von der Aufmachung her sollte es als handliches Geländebuch mit festem Einband - etwa wie die Pflanzensolziologische Exkursionsflora von OBERDORFER (1990) - ausgestattet sein.

## 10. ANHANG

Alphabetisches Gesamtregister sämtlicher in den Teilen I bis IV bewerteten Pflanzengesellschaften

Im Register werden neben dem botanischen Namen die Gefährdungskategorie sowie der Teilband und die jeweilige Seitenzahl angegeben, wo die Gesellschaft zu finden ist. Die verschollenen sowie die aktuell und potentiell gefährdeten Gesellschaften sind unterstrichen.

. RL-Teil: Seite

A		
<u>Aceri-Fagetum</u> P -		I: 42
<u>Aceri-Tilietum</u> 3 -		I: 39
<u>Acer pseudoplatanus-Corylus avellana-Gesellschaft</u> -		I: 42
<u>Acoretum calami</u> -		IV: 37
<u>Adenostyles alpina-Gesellschaft</u> -		IV: 88
<u>Adonido-Brachypodietum pinnati</u> 1 -		III: 26
<u>Adoxo moschatellinae-Aceretum</u> 2 (Fraxino-Aceretum Etter 47 n.inv.)		I: 38
<u>Aegopodio-Anthriscetum nitidae</u> P -		II: 29
<u>Agrimonio-Vicietum cassubicae</u> 2 -		III: 37
<u>Agropyro-Rorippetum austriaceae</u> -		II: 43
<u>Agrostietum agostiflorae</u> P -		IV: 74
<u>Agrostis stolonifera-Potentilla anserina-Gesellschaft</u> -		II: 43
<u>Agrostis tenuis-Holcus mollis-Gesellschaft</u> -		III: 38
<u>Airetum praecocis</u> 2 -		III: 24
<u>Airo caryophylleae-Festucetum ovinae</u> 2 -		III: 24
<u>Alchemillo-Poetum supinae</u> -		II: 41
<u>Alisma gramineum-Gesellschaft</u> 2 -		IV: 26
<u>Alisma lanceolatum-Gesellschaft</u> 3 -		IV: 38
<u>Alisma plantago-aquatica-Gesellschaft</u> -		IV: 38
<u>Alliaria petiolata-Gesellschaft</u> -		II: 30
<u>Alliario-Chaerophylletum temuli</u> -		II: 30
<u>Alliario-Cynoglossetum germanici</u> P -		II: 31
<u>Allio-Stipetum capillatae</u> 1 -		III: 26
<u>Allio suaveolentis-Molinietum</u> 2 -		II: 50
<u>Allium angulosum-Gesellschaft</u> 1 -		II: 50
<u>Alnetum incanae</u> 3 -		I: 28
<u>Alnetum viridis</u> -		IV: 84
<u>Alopecuretum aequalis</u> -		II: 26
<u>Alyso alyssoidis-Sedetum albi</u> 3 -		III: 22
<u>Alyssum gemelinii-Jurinea cyanoides-Gesellschaft</u> 1 -		III: 26
<u>Androsacetum helveticae</u> P -		IV: 91
<u>Angelico-Cirsietum oleracei</u>		
- seggen- und binsenreiche <u>Ausbildungen</u> 3 -		II: 47
- doldenblütler- und knäuelgrasreiche <u>Ausbildungen</u> -		II: 47
<u>Anthriscus sylvestris-Gesellschaft</u> -		II: 29
<u>Anthyllido-Leontodontetum hyoseroidis</u> P -		IV: 90
<u>Apium repens-Gesellschaft</u> 1 -		II: 44
<u>Arabidetum caeruleae</u> P -		IV: 80
<u>Arabido-Rumicetum nivalis</u> P -		IV: 80
<u>Arctostaphylo alpinae-Loiseleurietum</u> P -		IV: 79

Armerio-Festucetum trachyphyllae	
- <u>Ausbildung Kalkmagerrasen-Tendenz 1</u> -	III: 29
- <u>Ausbildung mit Silikatmagerrasen-Tendenz 2</u> -	III: 29
Artemisio-Tanacetetum vulgare	II: 34
<u>Asperulo-Fagetum festucetosum altissimae 3</u> -	I: 41
Asplenietum septentrionalis	
- <u>Vikariante ohne Trennarten P</u> -	III: 21
- <u>(reliktische) Lokalausbildungen 1</u> -	III: 21
<u>Asplenietum septentrionali-adianti-nigri 1</u> -	III: 21
<u>Asplenietum serpentini 1</u> -	III: 21
Asplenietum trichomano-rutae-murariae	
- <u>Vikariante ohne Trennarten</u> -	III: 20
- <u>(reliktische) Gebiets- oder Lokalausbildungen P</u> -	III: 20
Asplenio-Cystopteridetum fragilis	III: 21
<u>Asplenium cuneifolium-Pinus sylvestris-Gesellschaft 1</u> -	IV: 134
<u>Astrantio-Trisetetum flavescens 3</u> -	II: 52
Aphano-Matricarietum	
- <u>typische und sonstige Ausbildungen</u> -	II: 20
- <u>Ausbildung mit Myosurus minimus 3</u> -	II: 20
Arctietum nemorosi	II: 37
Arctio-Artemisietum vulgare	II: 33
Arrhenatheretum elatioris	
- <u>Ausbildung magerer Standorte 3</u> -	II: 51
- <u>Ausbildung nährstoffreicher Standorte</u> -	II: 52
Artemisia verlotiorum-Gesellschaften	II: 35
Asplenio-Piceetum P	I: 24
Aster-Gesellschaften	II: 35
<u>Astero bellidiastri-Saxifragetum mutatae P</u> -	IV: 61
<u>Athamanto-Trisetetum distichophyllae P</u> -	IV: 90
Atropa-Sambucus nigra-Gesellschaft	I: 43
Atropetum belladonnae	II: 37
<u>Aveno-Hypochoeridetum uniflorae 1</u> -	IV: 78
<b>B</b>	
<u>Bazzanio-Piceetum 2</u> -	I: 24
<u>Berteroetum incanae 3 (?)</u> -	II: 35
<u>Betula pubescens-Sorbus aucuparia-Gesellschaft P</u> -	I: 25
<u>Betulo humilis-Salicetum repentis 1</u> -	I: 22
<u>Bidenti-Brassicetum nigrae 3</u> -	II: 27
<u>Bromo-Corispermetum leptopteri 1</u> -	II: 24
<u>Bromo-Seslerietum P</u> -	III: 31
Bunias orientalis-Gesellschaft	II: 36
<u>Bupleuro lonigfolii-Laserpitietum 3</u> -	III: 34
<u>Butometum umbellati 3</u> -	IV: 38
<b>C</b>	
<u>Calamagrostietum pseudophragmitis 2</u> -	IV: 93
Calamagrostio arundinaceae-Digitalietum graniflorae -	II: 37
<u>Calamagrostio villosae-Piceetum 2</u> -	I: 25
<u>Calamagrostio villosae-Pinetum mugo 2</u> -	I: 26
<u>Calamagrostis canescens-Gesellschaft P</u> -	IV: 44

Callitricheum hamulatae		IV: 25
- Subass. typicum	-	IV: 25
- <u>Subass. myriophylletosum alternifolii 1</u>	-	IV: 25
Callitricheum obtusangulae	-	IV: 24
Calluna-Gesellschaften	3	III: 33
<u>Caltha palustris-Alnus glutinosa-Gesellschaft</u>	3	I: 26
<u>Campanulo-Vicium tenuifoliae</u>	3	III: 35
<u>Campylio-Caricetum dioicae</u>	1	IV: 60
Cardamine amara-Chrysosplenium alternifolium-Gesellschaft	-	IV: 66
Cardamine amara-flexuosa-Gesellschaft	-	IV: 66
<u>Cardamino trifoliae-Fagetum</u>	P	I: 42
Cardario drabae-Agropyretum repentis	-	II: 38
Carex acutiformis-Gesellschaft	-	IV: 40
<u>Carex capitata-Gesellschaft</u>	0	IV: 64
<u>Carex lasiocarpa-Gesellschaft</u>	3	IV: 44
Carex mucronata-Gesellschaft	-	IV: 70
Carex rostrata-Gesellschaft	-	IV: 40
<u>Caricetum appropinquatae</u>	3	IV: 40
Caricetum brachystachyos	-	IV: 92
<u>Caricetum buekii</u>	P	IV: 41
<u>Caricetum cespitosae</u>	3	II: 49
<u>Caricetum chordorrhizae</u>	3	IV: 58
<u>Caricetum davallianae</u>	2	IV: 61
Caricetum diandrae		
- <u>Vikariante ohne Trennarten</u>	2	IV: 58
- <u>(reliktische) Lokalausbildung mit Stellaria crassifolia</u>	1	IV: 58
- <u>(reliktische) Lokalausbildung mit Calamagrostis stricta</u>	1	IV: 58
Caricetum elatae		
- <u>Vikariante ohne Trennarten</u>	-	IV: 39
- <u>Lokalausbildung mit Calamagrostis stricta</u>	1	IV: 39
Caricetum ferrugineae	-	IV: 74
Caricetum firmae		
- <u>Vikariante ohne Trennarten</u>	-	IV: 70
- <u>diverse (reliktische) Lokalausbildungen</u>	P	IV: 70
<u>Caricetum frigidae</u>	P	IV: 93
Caricetum fuscae		
- <u>naturnahe Ausbildungen mit intaktem Wasserhaushalt</u>	2	IV: 59
- <u>vorentwässerte, aber ungedüngte Ausbildungen</u>	3	IV: 59
- <u>entwässerte und eutrophierte Ausbildungen</u>	-	IV: 59
Caricetum gracilis	-	IV: 41
<u>Caricetum heleonastes</u>	1	IV: 58
Caricetum lasiocarpae		
- <u>Vikariante ohne Trennarten</u>	3	IV: 57
- <u>(reliktische) Lokalausbildung mit Calamagrostis stricta</u>	1	IV: 57
<u>Caricetum limosae</u>	3	IV: 56
<u>Caricetum magellanicae</u>	P	IV: 59
<u>Caricetum microglochinis</u>	0	IV: 64
<u>Caricetum oenensis</u>	P	IV: 41
Caricetum paniculatae	-	IV: 40
<u>Caricetum ripariae</u>	3	IV: 40
Caricetum vesicariae	-	IV: 41

<u>Caricetum vulpinae</u> P -	IV: 41
<u>Carici elongatae-Alnetum</u> 3 -	I: 28
<u>Carici-Fagetum</u> 3 -	I: 32
<u>Carici-Fagetum seslerietosum, Seslerio-Fagetum</u> P -	I: 32
<u>Carici remotae-Fraxinetum</u> 3 -	I: 29
Carlino-Caricetum sempervirentis	
- <u>alpische Vorkommen</u> 2 -	III: 27
- <u>präalpine Vorkommen</u> 1 -	III: 28
<u>Catabrosetum aquatica</u> 3 -	IV: 46
<u>Catascopietum nigriti</u> 1 -	IV: 68
<u>Caucalido-Adonidetum flammeae</u> 1 -	II: 19
<u>Centunculo-Anthocerotetum</u> 2 -	IV: 53
<u>Cerastietum pumili</u> 3 -	III: 22
Ceratophyllum demersum-Gesellschaft -	IV: 30
<u>Chaerophylletum aromatici</u> P -	II: 29
Chaerophylletum aurei -	II: 29
Chaerophyllo-Ranunculetum aconitifolii -	II: 46
Chaerophyllum bulbosum-Gesellschaft -	II: 29
<u>Charetum asperae</u> 3 -	IV: 49
<u>Charetum braunii</u> 2 -	IV: 50
<u>Charetum contrariae</u> -	IV: 50
<u>Charetum fragilis</u> -	IV: 51
<u>Charetum hispidae</u> -	IV: 49
<u>Charetum intermediae</u> 1 -	IV: 49
<u>Charetum strigosae</u> P -	IV: 49
<u>Charetum tomentosae</u> 3 -	IV: 49
<u>Charetum vulgaris</u> -	IV: 50
<u>Charo-Tolypelletum glomeratae</u> 2 -	IV: 50
Chenopodietum boni-henrici	
- <u>Tieflagen-Form</u> 3 -	II: 33
- <u>Hochlagen-Form</u> -	II: 33
<u>Chenopodietum rubri</u> 2-3 -	II: 27
<u>Chenopodietum vulvariae</u> 2 -	II: 21
Chenopodio-Oxalidetum strictae -	II: 24
Chenopodio-Oxalidetum typicum, Rorippa palustris- Variante (Rorippo-Chenopodietum polyspermi) -	II: 25
<u>Chenopodio-Polygonetum brittingeri</u> 3 -	II: 27
<u>Chondrilla juncea-Gesellschaft</u> 2 -	II: 38
<u>Chondrilletum chondrilloidis</u> 1 -	IV: 92
<u>Chrysosplenietum oppositifolii</u> 3 -	IV: 66
<u>Cicendietum filiformis</u> 1 -	IV: 53
Cicerbitetum alpinae -	IV: 85
<u>Cicuto-Caricetum pseudocyperi</u> 3 -	IV: 38
<u>Circae-Alnetum glutinosae</u> 3 -	I: 29
<u>Cirsietum cani</u> 1 -	II: 49
<u>Cirsietum eriophori</u> 3 -	II: 34
<u>Cirsietum rivularis</u> 3 -	II: 48
<u>Cirsio tuberosi-Molinietum arundinaceae</u> 2 -	II: 50
<u>Cirsium arvense-Cirsium vulgare-Gesellschaft</u> -	II: 33
<u>Cladietum marisci</u> 3 -	IV: 36
<u>Convolvulo arvensis-Agropyretum repentis</u> -	II: 38

Convolvulo-Angelicetum archangelicae-litoralis -	II: 28
Cuscuta-Epilobietum hirsuti -	II: 28
Convolvulo-Eupatorietum -	II: 28
<u>Corylo-Rosetum vosagiaceae 3</u> -	I: 43
Cotoneastro-Amelanchieretum -	I: 33
Cratoneuretum falcati P -	IV: 68
Cratoneuretum filicino-commutati	
- Vikariante ohne Trennarten -	IV: 67
- <u>(reliktische) Gebietsausbildung mit Cochlearia pyrenaica 2</u> -	IV: 67
- <u>endemische Lokalausbildung mit Cochlearia bavarica 1</u> -	IV: 67
Crepidetum terglouensis P -	IV: 88
Crepid-Festucetum rubrae -	II: 52
<u>Cryptogrammetum 2</u> -	IV: 85
Cuscuta-Convolvuletum sepium -	II: 28
Cymbalarietum muralis -	III: 20
Cyperetum flavescenti-fusci	
- <u>Ausbildung ohne Cyperus flavescens 3</u> -	IV: 52
- <u>Ausbildung mit Cyperus flavescens 2</u> -	IV: 52
<u>Cypero-Limoselletum 3</u> -	IV: 51
<u>Cystopteridetum montanae P</u> -	IV: 90
<u>Cytiso nigricantis-Pinetum P</u> -	I: 31
<u>Cytiso nigricantis-Quercetum P</u> -	IV: 135
<u>Cytiso supini-Callunetum 2</u> -	III: 33
<b>D</b>	
Dactylo-Festucetum arundinaceae -	II: 43
Dauco-Picridetum hieracioidis -	II: 35
Dentario enneaphylli-Fagetum P -	I: 41
<u>Deschampsietum rhenanae 1</u> -	IV: 53
Diantho gratianopolitani-Festucetum pallentis	
- <u>Sesleria varia-Ausbildung 2</u> -	III: 23
- <u>Armeria serpentini-Ausbildung 1</u> -	III: 23
- <u>Viscaria vulgaris-Ausbildung P</u> -	III: 23
<u>Dianthus deltoides-Agrostis tenuis-Gesellschaft 3</u> -	III: 30
Digitarietum ischaemi -	II: 24
<u>Diplotaxi tenuifoliae-Agropyretum repentis 2 (?)</u> -	II: 38
<u>Dipsacetum pilosi P</u> -	II: 30
<u>Doronicum grandiflorum-Gesellschaft P</u> -	IV: 90
<b>E</b>	
Echio-Melilotetum -	II: 35
<u>Elatino-Junetum tenageiae 1</u> -	IV: 52
<u>Eleocharis uniglumis-Gesellschaft</u> -	IV: 137
Eleocharitetum acicularis	
- <u>typische Ausbildung, Ausbildung von Juncus bulbosus 3</u> -	IV: 54
- <u>Ausbildung von Elatine hydropiper 3</u> -	IV: 54
- <u>Ausbildung von Subularia aquatica 0</u> -	IV: 54
- <u>Subass. littorelletosum uniflorae 1</u> -	IV: 54
Eleocharitetum palustris -	IV: 42
<u>Eleocharitetum uniglumis 3</u> -	IV: 62

<u>Eleocharito-Caricetum bohemicae</u> 3	-	IV: 51
Elodea canadensis-Gesellschaft	-	IV: 30
Elynetum P	-	IV: 69
<u>Epilobietum fleischeri</u> 1	-	IV: 93
Epilobio-Digitalietum purpureae	-	II: 37
<u>Epilobio-Galeopsietum segetum</u> P	-	III: 20
Epilobio-Geranietaum robertiani	-	II: 31
Epilobio-Juncetum effusi	-	II: 49
Epilobio-Salicetum capreae	-	I: 37
<u>Epilobium dodonaei-Gesellschaft</u> 2	-	IV: 93
<u>Equiseto-Betuletum carpatica</u> 2	-	I: 22
<u>Equiseto telmatejiae-Fraxinetum</u> 3	-	I: 29
<u>Equiseto-Typhetum minima</u> 0	-	IV: 64
Equisetum fluviatile-Gesellschaft	-	IV: 37
<u>Erico-Pinetum sylvestris</u> 2	-	I: 31
Erigeron annuus-Gesellschaft	-	II: 36
Eriophoretum scheuchzeri P	-	IV: 59
<u>Eriophoro-Trichophoretum cespitosi</u> 2	-	IV: 65
Eriophorum vaginatum-Gesellschaft	-	IV: 65
Eucladietum verticillati		
- <u>Ausbildung mit dominierendem Eucladium verticillatum</u> 2	-	IV: 68
- <u>Ausbildung mit dominierendem Scytonema myochrous</u> 1	-	IV: 68
<u>Euphorbia palustris-Gesellschaft</u> 2	-	II: 46
Euphorbietum strictae	-	II: 31

## F

Falcario vulgaris-Agropyretum repentis	-	II: 39
Festuco-Cynosuretum		
- <u>Ausbildungen magerer Standorte</u> 3	-	II: 52
- <u>Ausbildungen nährstoffreicher Standorte</u>	-	II: 52
Festuco-Genistetum sagittalis P	-	III: 31
<u>Festuco (violaceae)-Luzuletum glabratae</u> P	-	IV: 74
<u>Festuco-Veronicetum dillenii</u> 1	-	III: 22
Filagini-Vulpietum 3	-	III: 25
Filipendulo-Geranietaum palustris	-	II: 45
Frangulo-Rubetum plicati	-	I: 37
Fraxino-Aceretum		
- <u>typische Ausbildung (Fraxino-Aceretum s.str. 1)</u> 2	-	I: 38
- <u>Phyllitis-Ausbildung (Phylliditi-Aceretum)</u> P	-	I: 39
- <u>Aruncus-Ausbildung (Arunco-Aceretum)</u> - (?)		I: 39

## G

Galeopsietum angustifoliae	-	III: 20
Galio-Carpinetum,		
- <u>trockene Ausbildung</u> 3	-	I: 33
- <u>typische und feuchte Ausbildungen</u> 3	-	I: 40
<u>Galio odorati-Fagetum</u> 3	-	I: 41
<u>Galio-Piceetum</u> 2	-	I: 42

1) Neuerdings von Th. MÜLLER in OBERD. 1992 als Adoxo-Aceretum gefaßt

<u>Genisto germanicae-Callunetum</u> 2 -	III: 33
<u>Genisto pilosae-Callunetum</u> 2 -	III: 32
<u>Gentiano-Koelerietum agrostietosum</u> 2 -	III: 29
<u>Gentiano-Koelerietum pyramidatae</u> 3 -	III: 28
<u>Geo montani-Nardetum</u> 2 -	IV: 79
<u>Geranio-Allietum vinealis</u> 1 -	II: 25
<u>Geranio-Anemonetum sylvestris</u> 3 -	III: 35
<u>Geranio-Dictamnnetum</u> 2 -	III: 35
<u>Geranio-Peucedanetum cervariae</u> 3 -	III: 34
<u>Geranio-Trifolietum alpestris</u> 3 -	III: 36
<u>Geranio-Trisetetum flavescens</u>	
- <u>Ausbildungen magerer Standorte</u> 2-3 -	II: 52
- <u>Ausbildungen nährstoffreicher Standorte</u> -	II: 52
<u>Glycerietum fluitantis</u> -	IV: 46
<u>Glycerietum maximae</u> -	IV: 36
<u>Glycerietum plicatae</u> -	IV: 46
<u>Glycerio-Sparganietum neglecti</u> -	IV: 37
<u>Gymnocarpietum robertiani</u> P -	III: 19

**H**

<u>Helianthus tuberosus-Gesellschaften</u> -	II: 36
<u>Heliospermo-Cystopteridetum regiae</u> -	IV: 92
<u>Helychryso-Festucetum sulcatae</u> 1 -	III: 30
<u>Hieracium aurantiacum-Calamagrostis villosa-Gesellschaft</u> P -	IV: 85
<u>Hippuris vulgaris * fluviatilis-Gesellschaft</u> 3 -	IV: 32
<u>Holco-Galiospietum</u> -	II: 21
<u>Holco-Quercetum robori-petraeae</u> 2 -	I: 35
<u>Holcus mollis-Teucrium scorodonia-Gesellschaft</u> -	III: 38
<u>Homogyne-Piceetum</u> 3 -	I: 25
<u>Hordelymo-Fagetum</u> 3 -	I: 41
<u>Hordelymo-Fagetum festucetosum altissimae</u> 3 -	I: 41
<u>Hottonietum palustris</u> 2 -	IV: 32
<u>Hydrocharitetum morsus-ranae</u>	
- <u>Ausbildung von Hydrocharis morsus-ranae</u> 2 -	IV: 23
- <u>Ausbildung von Stratiotes aloides</u> 2 -	IV: 23
<u>Hyperico-Polygaletum</u>	
- <u>Vikariante ohne Trennarten</u> 2 -	III: 32
- <u>(endemische) Lokalausbildung mit Gentiana bohemica</u> 1 -	III: 32

**I**

<u>Impatiens glandulifera-Gesellschaften</u> -	II: 35
<u>Iris pseudacorus-Gesellschaft</u> -	IV: 45
<u>Iris sibirica-Gesellschaft</u> 2 -	II: 50

**J**

<u>Juncetea trifidi</u> 1 -	IV: 78
<u>Juncetum acutiflori</u> 3 -	II: 49
<u>Juncetum alpini</u> 3 -	IV: 62
<u>Juncetum compressi</u>	
- <u>reine Ausbildung</u> -	II: 44
- <u>Ausbildung mit Blysmus compressus</u> 2 -	II: 44

<u>Juncetum filiformis</u> 3	-	II: 48
<u>Juncetum squarrosi</u> 2	-	III: 32
<u>Juncetum subnodulosi</u> 3	-	II: 47
<u>Juncetum tenuis</u>	-	II: 41
<u>Juncus bufonius-Gesellschaft</u>	-	IV: 52
<u>Juncus bulbosus-Gesellschaft</u>	-	IV: 55
<u>Juncus gerardii-Gesellschaft</u> 1	-	II: 45
<b>K</b>		
<u>Knautietum sylvaticae</u>	-	III: 37
<u>Kobresietum simpliciusculae</u> P	-	IV: 93
<b>L</b>		
<u>Lamio albi-Conietum maculati</u> 3	-	II: 33
<u>Laserpitietum sileris</u> P	-	III: 34
<u>Laserpitium latifolium-Gesellschaft</u>	-	III: 34
<u>Leersietum oryzoidis</u> 3	-	IV: 46
<u>Lemnetum gibbae</u>	-	IV: 21
<u>Lemnetum minoris</u>	-	IV: 21
<u>Lenno-Spirodeletum polyrhizae</u>	-	IV: 21
<u>Lenno-Utricularietum vulgaris</u> 3	-	IV: 23
<u>Leontodontetum montani</u>		
- <u>Vikariante ohne Trennarten</u> P	-	IV: 88
- <u>(reliktische) Lokalausbildung mit Ranunculus parnassifolius</u> 1	-	IV: 88
<u>Leonuro-Ballotetum nigrae</u>		
- <u>typische Ausbildung</u> 2	-	II: 32
- <u>verarmte Ausbildung</u>	-	II: 32
<u>Leucobryo-Pinetum ericetosum herbaceae</u> P	-	I: 36
<u>Leucobryo-Pinetum typicum und cladonietosum</u> 2	-	I: 36
<u>Leucobryo-Pinetum molinietosum, sphagnetosum und festucetosum</u> 2		IV: 139
<u>Leucobryo-Pinetum, (reliktische) Lokalausbildung mit</u>		
<u>Cladonia stellaris</u> 1	-	IV: 139
<u>Linarietum spuriae</u> 2	-	II: 19
<u>Listera cordata-Pinus mugo(s.l.)-Gesellschaft</u> 2		I: 23
<u>Lithospermo-Quercetum petraeae</u> P	-	I: 32
<u>Littorella uniflora-Gesellschaft</u> 1	-	IV: 55
<u>Lolio-Polygonetum arenastri</u>	-	II: 40
<u>Lolio-Polygonetum myosuretosum minimi</u> 3	-	II: 41
<u>Lonicero alpigenae-Fagetum</u> 2	-	I: 41
<u>Luzuletum alpino-pilosae</u> P	-	IV: 80
<u>Luzulo-Fagetum</u> 3	-	I: 34
<u>Luzulo luzuloides-Piceetum</u> 2	-	I: 24
<u>Luzulo-Quercetum</u> P (?)	-	I: 35
<u>Lycopodiella inundata-Gesellschaft</u> 3	-	IV: 57
<u>Lycopodio alpini-Nardetum</u> 1	-	IV: 78
<b>M</b>		
<u>Melampyrum pratense-Hieracium-Gesellschaft</u>	-	III: 38
<u>Mentho longifoliae-Juncetum inflexi</u>	-	II: 43
<u>Mesobrometum</u> 1	-	III: 27
<u>Mesobrometum, montan-präalpine Gentiana verna-Vikariante</u> 2	-	III: 27
<u>Mercurialetum annuae</u>	-	II: 25
<u>Minuartietum rupestris</u> P	-	IV: 91

<u>Moehringio-Gymnocarpietum</u> -	IV: 88
<u>Molinietum caeruleae</u> 3 -	II: 50
<u>Molinio-Pinetum</u> 2 -	I: 31
<u>Montio-Philonotidetum fontanae</u> 3 -	IV: 66
<u>Myricarietum</u> 1 -	I: 27
<u>Myriophyllo-Nupharetum</u> -	IV: 33
<b>N</b>	
<u>Najadetum intermediae</u> P -	IV: 26
<u>Nasturtietum microphylli</u> -	IV: 47
<u>Nasturtietum officinalis</u> -	IV: 47
<u>Nitelletum flexilis</u> 3 -	IV: 51
<u>Nitelletum gracilis</u> 2 -	IV: 50
<u>Nitelletum syncarpo-tenuissimae</u> 2 -	IV: 50
<u>Nitellopsidetum obtusae</u> P -	IV: 49
<u>Nupharetum pumili</u> 1 -	IV: 34
<u>Nymphaeetum albae</u> 3 -	IV: 33
<u>Nymphoidetum peltatae</u> 1 -	IV: 33
<b>O</b>	
<u>Oenanthro-Rorippetum</u> 3 -	IV: 39
<u>Onopordetum acanthii</u> -	II: 34
<u>Orchido-Schoenetum nigricantis</u> 1 -	IV: 60
<u>Oxyrietum digynae</u> P -	IV: 85
<b>P</b>	
<u>Papaveretum argemones</u> 2 -	II: 20
<u>Papaveri-Melandrietum noctiflori</u> -	II: 19
<u>Parietarietum judaicae</u> P -	III: 20
<u>Parnassio-Caricetum fuscae</u> 2 -	IV: 60
<u>Peplis portula-Gesellschaft</u> 3 -	IV: 52
<u>Petasites albus-Gesellschaft</u> -	IV: 90
<u>Petasitetum paradoxii</u> -	IV: 88
<u>Peucedano ostruthii-Cirsietum spinosissimi</u> -	II: 32
<u>Phalaridetum arundinaceae</u> -	IV: 45
<u>Phalarido-Petasitetum hybridi</u> -	II: 29
<u>Phragmitetum australis</u> -	IV: 36
<u>Picea abies-Sorbus aucuparia-Gesellschaft</u>	I: 25
<u>Pilularietum globuliferae</u> 1 -	IV: 55
<u>Pino mugo-Sphagnetum magellanici</u>	
- <u>naturnahe Ausbildungen</u> 2 -	I: 21
- <u>Degradationsstadien</u> 3 -	I: 21
<u>Plantago major-Trifolium repens-Gesellschaft</u>	II: 42
<u>Poa annua-Gesellschaft</u> -	II: 42
<u>Poa trivialis-Rumex obtusifolius-Gesellschaft</u> -	II: 42
<u>Polygonetum calcati</u> -	II: 40
<u>Polygono-hydropiperis-Bidentetum tripartitae</u> -	II: 26
<u>Polygonum a.* aquaticum-Gesellschaft</u> -	IV: 35
<u>Polygonum cuspidatum-Gesellschaften</u> -	II: 36
<u>Polystichetum lonchitis</u> P -	IV: 91
<u>Polytrichetum sexangularis</u> P -	IV: 81

<u>Poo-Anthemetum tinctoriae</u> 3 -	II: 39
<u>Poo badensis-Allietum montani</u> 1 -	III: 22
<u>Poo-Cerastietum cerastoidis</u> P -	IV: 80
<u>Poo-Coronopetum squamati</u> 2 -	II: 41
<u>Poo-Tussilagnetum farfarae</u> -	II: 39
<u>Potamogeton acutifolius-Gesellschaft</u> 2 -	IV: 32
<u>Potamogeton alpinus-Gesellschaft</u> 3 -	IV: 26
<u>Potamogeton berchtoldii-Gesellschaft</u> -	IV: 29
<u>Potamogeton coloratus-Gesellschaft</u> 1 -	IV: 34
<u>Potamogeton compressus-Gesellschaft</u> 2 -	IV: 32
<u>Potamogeton crispus-Gesellschaft</u> -	IV: 30
<u>Potamogeton friesii-Gesellschaft</u> 2 -	IV: 31
<u>Potamogeton natans-Gesellschaft</u> -	IV: 34
<u>Potamogeton nodosus-Gesellschaft</u> 2 -	IV: 28
<u>Potamogeton panormitanus-Gesellschaft</u> -	IV: 30
<u>Potamogeton pectinatus-Gesellschaft</u> -	IV: 29
<u>Potamogeton perfoliatus-Gesellschaft</u> 3 -	IV: 28
<u>Potamogeton polygonifolius-Gesellschaft</u> 1 -	IV: 34
<u>Potamogeton rutilus-Gesellschaft</u> 1 -	IV: 31
<u>Potamogeton x zizii-Gesellschaft</u> 1 -	IV: 31
<u>Potamogetonetum filiformis</u> 2 -	IV: 25
<u>Potamogetonetum graminei</u> 3 -	IV: 26
<u>Potamogetonetum lucentis</u> -	IV: 29
<u>Potamogetonetum obtusifolii</u> 3 -	IV: 31
<u>Potamogetonetum trichoidis</u> 2 -	IV: 31
<u>Potamogetono-Najadetum marinae</u> 1 -	IV: 30
<u>Potentilletum caulescentis</u>	
- Vikariante ohne Trennarten -	IV: 91
- (reliktische) Gebietsausbildung mit <u>Saxifraga burserana</u> P -	IV: 91
- (reliktische) Lokalausbildung mit <u>Asplenium seelosii</u> 1 -	IV: 91
<u>Potentilletum clusianae</u> P -	IV: 92
<u>Potentillo albae-Quercetum petraeae</u> P -	I: 32
<u>Primulo-Schoenetum ferruginei</u> 2 -	IV: 60
<u>Prunella vulgaris-Plantago major-Gesellschaften</u>	II: 42
<u>Pruno-Fraxinetum</u> 3 -	I: 28
<u>Pruno-Ligustretum</u> 3 -	I: 33
<u>Prunus spinosa-Prunetalia-Gesellschaft</u> -	I: 34
<u>Pulsatillo-Caricetum humilis</u>	
- jurassische <u>Erysimum odoratum-Vikariante</u> 2 -	III: 30
- präalpine <u>Brachypodium rupestre-Vikariante</u> 1 -	III: 30
<u>Pvrolo-Pinetum</u> 1 -	I: 30
<b>Q</b>	
<u>Querco (petraeae)-Tilietum platyphylli</u> 3 -	IV: 141
<u>Querco-Ulmetum</u> 2 -	I: 38
<u>Quercus robur-Betula pendula-Gesellschaft</u> -	I: 37
<b>R</b>	
<u>Ranunculetum fluitantis</u>	
- Subass. <u>potamogetonetosum</u> 3 -	IV: 24
- Subass. <u>sparganietosum</u> -	IV: 24
<u>Ranunculetum peltati</u> 3 -	IV: 35

Ranunculetum scelerati -	II: 26
Ranunculo-Alopecuretum geniculati -	II: 42
Ranunculo (circinati)-Elodeetum nuttallii -	IV: 27
<u>Ranunculo-Radioletum linoidis 1</u> -	IV: 53
Ranunculo-Sietum erecto-submersi -	IV: 24
Ranunculus repens-Gesellschaft	II: 43
<u>Ranunculus reptans-Odontites rubra-Gesellschaft 1</u> -	IV: 54
Resedo-Carduetum nutantis -	II: 34
<u>Rhamno-Cornetum sanguinei 3</u> -	I: 43
Rhododendro hirsuti-Pinetum mugo	
- <u>Ausbildung mit der Aufrechten Bergkiefer P</u> -	I: 26
- <u>sonstige Ausbildungen 3</u> -	I: 26
Rhynchosporetum albae	
- <u>Ausbildung mit dominierender Rhynchospora alba 3</u> -	IV: 57
- <u>Ausbildung mit dominierender Rhynchospora fusca 2</u> -	IV: 57
Riccietum rhenanae	
- reine Ausbildung	IV: 22
- <u>Ausbildung mit Ricciocarpus natans 3</u> -	IV: 22
Rorippo-Agostietum stoloniferae -	II: 42
<u>Rosa canina-Ulmus minor-Gesellschaft 3</u> -	I: 34
<u>Rosa vosagiaca-Prunetalia-Gesellschaft 3</u> -	I: 43
<u>Rubo-Prunetum 3</u> -	I: 37
Rubus idaeaus-Gesellschaft -	I: 36
Rudbeckia hirta-Gesellschaft -	II: 36
Rumicetum alpini -	II: 31
<u>Rumicetum maritimi 3</u> -	II: 27
<u>Rumicetum palustris 3</u> -	II: 27
<u>Rumicetum scutati P</u> -	III: 19
Rumici-Spergularietum rubrae -	II: 40
<b>S</b>	
Sagino-Bryetum -	II: 40
Sagittario-Sparganietum emersi	
- Subass. typicum -	IV: 39
- <u>Subass. sagittarietosum sagittifoliae 3</u> -	IV: 39
Salicetum albae	
- <u>Dauergesellschaft der Weichholzaue 1</u> -	I: 30
- Sekundärgesellschaft der Stauhaltungen -	I: 30
Salicetum appendiculatae -	IV: 84
Salicetum cinereae -	I: 27
<u>Salicetum elaeagni 3</u> -	I: 27
<u>Salicetum fragilis 3</u> -	I: 30
<u>Salicetum glabrae P</u> -	IV: 84
<u>Salicetum herbaceae P</u> -	IV: 80
<u>Salicetum retuso-reticulatae P</u> -	IV: 80
<u>Salicetum triandrae 3</u> -	I: 29
Salicetum waldsteinianae -	IV: 84
<u>Salici-Hippophaetum rhamnoidis 3</u> -	I: 34
Salici-Viburnetum opuli -	I: 30
Salix purpurea-Gesellschaft -	I: 29
Sambucetum ebuli -	II: 30

<u>Sambucetum racemosae</u> -	I: 37
<u>Sanguisorbo-Silaetum silai 2-3</u> -	II: 48
<u>Sarothamnetum</u> -	I: 36
<u>Saxifragetum biflorae P</u> -	IV: 86
<u>Saxifrago tridactylitis-Poetum compressae</u> -	III: 23
<u>Scapanietum paludosae P</u> -	IV: 66
<u>Scirpetum lacustris</u> -	IV: 35
<u>Scirpetum maritimi 3</u> -	IV: 37
<u>Scirpetum radicans 2</u> -	IV: 38
<u>Scirpetum sylvatici</u> -	II: 48
<u>Sclerantho-Arnoseridetum minimae 1</u> -	II: 21
<u>Sclerantho-Sempervivetum arachnoidei 1</u> -	IV: 92
<u>Sclerochloo-Polygonetum avicularis 1</u> -	II: 41
<u>Scorpidio-Caricetum e.* dissolutae 3</u> -	IV: 39
<u>Scorpidio-Utricularietum minoris</u>	
- <u>Ausbildung mit dominierender Utricularia minor 3</u> -	IV: 55
- <u>Ausbildung mit Eleocharis quinqueflora 3</u> -	IV: 56
<u>Sempervivetum soboliferi 1</u> -	III: 23
<u>Senecio alpinus-Chaerophyllum hirsutum-Gesellschaft</u> -	II: 32
<u>Senecio rivularis-Chaerophyllum-Gesellschaft P</u> -	II: 46
<u>Senecionetum fluviatilis 3</u> -	II: 28
<u>Senecionetum fuchsii</u> -	II: 37
<u>Senecioni sylvatici-Epilobietum angustifolii</u>	II: 37
<u>Seslerio-Caricetum sempervirentis</u> -	IV: 74
<u>Setario-Galinsogetum parviflorae</u> -	II: 24
<u>Sileno conicae-Cerastietum semidecandri 1</u> -	III: 25
<u>Sileno linicolae-Linetum 0</u> -	II: 21
<u>Sisymbrio-Asperuginetum 1</u> -	II: 21
<u>Soldanella pusilla-Homogyne discolor-Gesellschaft 1</u> -	IV: 82
<u>Solidago canadensis-Gesellschaft</u> -	II: 36
<u>Solidago gigantea-Gesellschaften</u> -	II: 36
<u>Soncho-Veronicetum agrestis</u> -	II: 25
<u>Sonchus palustris-Gesellschaft 3</u> -	II: 47
<u>Sparganietum minimi 3</u> -	IV: 55
<u>Sparganium angustifolium-Gesellschaft 1</u> -	IV: 54
<u>Spergulario-Illecebretum verticillati 1</u> -	IV: 53
<u>Spergulo morisonii-Corynephorretum canescentis 2</u> -	III: 25
<u>Sphagnetum magellanicum 2</u> -	IV: 64
<u>Sphagno-Utricularietum ochroleuca 2</u> -	IV: 56
<u>Sphagnum cuspidatum-Gesellschaft</u> -	IV: 56
<u>Sphagnum imbricatum-Gesellschaft P</u> -	IV: 65
<u>Spirkenbrüche, stark minerotrophent 1</u> -	I: 23
<u>Stachyo-Melampyretum nemorosi 3</u> -	III: 37
<u>Stellario-Carpinetum 1</u> -	I: 40
<u>Stellario nemori-Alnetum glutinosae 3</u> -	I: 28
<u>Stellario uliginosae-Scirpetum setacei 3</u> -	IV: 52
<u>Stipetum calamagrostis P</u> -	III: 18

## T

<u>Taxo-Fagetum</u> P -	I: 33
<u>Teucrio botryos-Melicetum ciliatae</u> 3 -	III: 24
<u>Teucrio scorodoniae-Centaureetum nemoralis</u>	
- <u>Vikariante ohne Trennarten</u> P -	III: 38
- <u>(reliktische) Lokalausbildung mit Vicia orobus</u> 2 -	III: 38
<u>Teucrio scorodoniae-Polygaletum odorati</u> 2 -	III: 36
<u>Teucrio-Seslerietum</u> P -	III: 31
<u>Thalictrum flavum-Gesellschaft</u> 3 -	II: 46
<u>Thlaspietum rotundifolii</u> P -	IV: 86
<u>Thlaspio-Vernicetum politae</u> 3 -	II: 26
<u>Thymo-Festucetum turfosaе</u> 3 -	III: 32
<u>Toriletum japonicae</u> -	II: 31
<u>Trapetum natantis</u> 1 -	IV: 33
<u>Trichophorum alpinum-Gesellschaft</u> 3 -	IV: 61
<u>Trifolio-Agrimonietum eupatoriaе</u> -	III: 37
<u>Trifolio-Festucetum violaceae</u> P -	II: 53
<u>Trifolio repentis-Veronicetum filiformis</u> -	II: 53
<u>Trinio-Caricetum humilis</u> 1 -	III: 30
<u>Trisetetum spicati</u> P -	IV: 85
<u>Typhetum angustifoliae</u> 3 -	IV: 35
<u>Typhetum latifoliae</u> -	IV: 36

## U

<u>Ulmo-Aceretum</u> 2 -	I: 39
<u>Urtica dioica-Calystegia sepium-Gesellschaft</u>	II: 28
<u>Urtico-Aegopodietum podagrariae</u> -	II: 29
<u>Urtico-Cruciatetum</u> -	II: 30
<u>Urtico-Malvetum neglectae</u> 3 -	II: 21
<u>Utricularietum australis</u> 3 -	IV: 23

## V

<u>Vaccinio-Callunetum</u> 2 -	III: 33
<u>Vaccinio-Empetretum hermaphroditi</u> 1 -	IV: 79
<u>Vaccinio-Pinetum cembrae</u> P -	I: 27
<u>Vaccinio-Rhododendretum ferruginei</u> P -	I: 26
<u>Vaccinio uliginosi-Betuletum pubescentis</u>	
- <u>Ausbildungen primärer Wuchsorte</u> 2	I: 22
- <u>Ausbildungen auf entwässertem Moor</u> 3 -	I: 22
<u>Vaccinio uliginosi-Pinetum sylvestris</u>	
- <u>Ausbildungen primärer Wuchsorte</u> 2 -	I: 23
- <u>Ausbildungen auf entwässertem Moor</u> 3 -	I: 23
<u>Vaccinio vitis-idaeae-Quercetum</u> 2 -	I: 35
<u>Vaccinium uliginosum-Picea-Gesellschaft</u> 3 -	I: 23
<u>Vaccinium uliginosum-Stadium</u> 3 -	IV: 65
<u>Valeriano-Dryopteridetum villarii</u> P -	IV: 90
<u>Valeriano-Filipenduletum</u> -	II: 45
<u>Valeriano-Polemonietum caerulei</u> 2 -	II: 45
<u>Veronico longifoliae-Euphorbietum lucidae</u> 1 -	II: 46

<u>Veronico longifoliae-Euphorbietum palustris</u> 2 -	II: 46
<u>Vicietum sylvatico-dumetorum</u> 3 -	III: 37
<u>Vincetoxicum hirsutinaria-Gesellschaft</u> -	III: 36
<u>Violo-Cnidietum</u> 1 -	II: 51
<u>Viscario-Avenetum</u> 2 -	III: 29
<b>Z</b>	
Zannichellietum p.* palustris -	IV: 28

In dieser Reihe sind bereits erschienen:

WALENTÓWSKI, H., RAAB, B., ZAHLHEIMER, W.A. 1990: Vorläufige Rote Liste der in Bayern nachgewiesenen oder zu erwartenden Pflanzengesellschaften, Teil I: Naturnahe Wälder und Gebüsche.			
---	--	--	--

Ber.Bayer.Bot.Ges. 61	Beiheft	1 - 62	München
-----------------------	---------	--------	---------

WALENTOWSKI, H., RAAB, B., ZAHLHEIMER, W.A. 1991a: Vorläufige Rote Liste der in Bayern nachgewiesenen oder zu erwartenden Pflanzengesellschaften, Teil II: Wirtschaftswiesen und Unkrautgesell- schaften.			
--	--	--	--

Ber.Bayer.Bot.Ges. 62	Beiheft 1	1 - 85	München
-----------------------	-----------	--------	---------

WALENTOWSKI, H., RAAB, B., ZAHLHEIMER, W.A. 1991b: Vorläufige Rote Liste der in Bayern nachgewiesenen oder zu erwartenden Pflanzengesellschaften, Teil III: Außer-alpine Felsvegetation, Trockenra- sen, Borstgrasrasen und Heidekraut-Gestrüppe, wärmebedürftige Saum- gesellschaften			
--	--	--	--

Ber.Bayer.Bot.Ges. 62	Beiheft 2	1 - 63	München
-----------------------	-----------	--------	---------

**Anschriften der Verfasser:**

Helge Walentowski, FNL- Büro für ökologische Feldforschung, Naturschutz und  
 Landschaftsplanung, Wörthstr. 35, 8000 München 80  
 Bernd Raab, Landesbund für Vogelschutz, Kirchenstr. 8, 8543 Hilpoltstein  
 Dr. Willy A. Zahlheimer, Regierung von Niederbayern, Sachgebiet 830,  
 Regierungsplatz 1, 8300 Landshut